

Kurznachrichten 543

Textteil

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1996 549

Entwicklung des Umsatzes im Einzelhandel im Jahr 1995 566

Bruttojahresverdienste in der Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1995 573

Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten 583

Preise im August 1996 592

Übersicht über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge 597

Tabellenteil

Übersicht 497*

Statistische Monatszahlen 498*

Ausgewählte Tabellen 528*

Herausgeber
Statistisches Bundesamt

Verlag
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990

Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Contents

News in brief 543

Texts

National accounts, first half of 1996 ... 549

Development of turnover in retail trade in 1995 ... 566

Gross annual earnings in industry, trade, credit institutions and insurances, 1995 .. 573

Environmental-economic trends in private households 583

Prices in August 1996 592

List of the contributions published in the current year 597

Tables

Summary 497*

Monthly statistical figures .. 498*

Selected tables 528*

The data for the Federal Republic of Germany relate to its territory since 3 October 1990.

The data for the "former territory of the Federal Republic" relate to the territory of the Federal Republic of Germany before 3 October 1990; they include Berlin-West.

The data for the "new Länder and Berlin-East" relate to the Länder of Brandenburg, Mecklenburg-Western Pomerania, Saxony, Saxony-Anhalt, Thuringia as well as to Berlin-East.

Table des matières

Informations sommaires 543

Textes

Comptes nationaux, premier semestre de 1996 .. 549

Développement des chiffres d'affaires dans le commerce de détail en 1995 566

Gains annuels bruts dans l'industrie, le commerce, les instituts de crédit et les assurances en 1993 573

Tendances économiques significatives pour l'environnement dans les ménages particuliers 583

Prix en août 1996 592

Liste des contributions publiées dans l'année en cours 597

Tableaux

Résumé 497*

Chiffres statistiques mensuels 498*

Quelques tableaux sélectionnés 528*

Données pour la République fédérale d'Allemagne selon le territoire depuis le 3 octobre 1990.

Les données pour «l'ancien territoire fédéral» se réfèrent à la République fédérale d'Allemagne, territoire jusqu'au 3 octobre 1990; Berlin-Ouest y est inclus.

Les données pour les «nouveaux Länder et Berlin-Est» se réfèrent aux Länder Brandebourg, Mecklembourg-Poméranie occidentale, Saxe, Saxe-Anhalt, Thuringe ainsi qu'à Berlin-Est.

Kurznachrichten

Aus Europa

Statistisches Programm der Europäischen Union

Das Statistische Bundesamt hat das vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) für die Septembersitzung des Ausschusses für das Statistische Programm (ASP) erstellte Dokument über „Grundsätze und Geschwindigkeiten der gemeinschaftlichen Harmonisierung“ zum Anlaß genommen, zu den dort dargestellten Gedanken Stellung zu nehmen und eigene Vorschläge zur Entwicklung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Rahmen des gemeinschaftsstatistischen Programms zu entwickeln. Es betrachtet den Dialog, der aus der Besorgnis über die wachsenden Anforderungen an die Gemeinschaftsstatistik bei verringerten oder stagnierenden Mitteln und Kapazitäten zur Erfüllung dieser Anforderungen entstanden ist, als eine Chance für die Mitgliedstaaten und Eurostat, gemeinsam neue Wege zu finden.

Das Statistische Bundesamt hat dazu ein Thesenpapier mit dem Titel „Das Notwendige mit dem Machbaren in Einklang bringen“ vorgelegt, das am 3. September 1996 in einer Sitzung der Projektgruppe des Statistischen Beirats „Fortentwicklung der Europäischen Statistik“ unter Teilnahme von Vertretern der Ministerien, Auskunftgebenden und Nutzern der amtlichen Statistik diskutiert worden ist¹⁾. Die Thesen zur Gestaltung der Prioritätensetzung, Harmonisierung, Geschwindigkeit und partnerschaftlichen Zusammenarbeit innerhalb des europäischen Statistiksystems und zu einer Änderung der Entscheidungsverfahren auf europäischer Ebene, um eine stärkere Beteiligung der Mitgliedstaaten an statistischen Rechtsvorhaben zu institutionalisieren, fanden breite Zustimmung des Statistischen Beirates.

Die überarbeitete Fassung des Thesenpapiers, das die Änderungswünsche der Projektgruppe enthält, wurde auf der 22. Sitzung des Ausschusses für das Statistische Programm am 23. September 1996 in Lissabon diskutiert. Es wird im folgenden im Wortlaut wiedergegeben.

¹⁾ Der Beirat hatte sich bereits in seinem Rahmenkonzept zur Neuordnung der amtlichen Statistik mit den Perspektiven der europäischen Statistik (siehe WiSta 4/1996, S. 223 f.) befaßt.

Das Notwendige mit dem Machbaren in Einklang bringen

Sechs Thesen zur Verbesserung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit bei der Gestaltung des Statistischen Programms der Gemeinschaft

1. Prioritätensetzung

Prioritätensetzung beginnt bei den Informationsanforderungen der Kommission. Bereits auf dieser Ebene muß eine Abwägung im Hinblick auf die Dringlichkeit der mit der Informationsanforderung verbundenen statistischen Maßnahmen unter Aspekten der Unionspolitik erfolgen. Aus gemeinschaftspolitischen Entscheidungen, Empfehlungen und Aktionsprogrammen ohne ausdrücklichen Statistikbezug sollten in Zukunft keine direkten Anforderungen an die Gemeinschaftsstatistik hergeleitet werden.

Prioritäten sind auch im Rahmen des gemeinschaftsstatistischen Programms zu setzen. Dies kann nur im Dialog mit den Mitgliedstaaten geschehen, denn die Prioritätensetzung soll sich an den Umsetzungskapazitäten in den Mitgliedstaaten orientieren und realisierbare Umsetzungsfristen einkalkulieren. Dafür sind die vorhandenen Statistikgremien auf europäischer Ebene zu nutzen.

Die Prioritätensetzung erstreckt sich auch auf die Einzelstatistiken. Zu unterscheiden sind dabei Kernbereiche von hoher Priorität und hohem Harmonisierungsbedarf und flexible oder optionale Zusatzbereiche von abgestufter Priorität.

2. Harmonisierung

Der Harmonisierungsbedarf folgt der Prioritätensetzung und ergibt sich aus den Anforderungen der Unionspolitik, wobei zentralen statistischen Informationen, die zu den unmittelbaren Grundlagen für unionspolitische Entscheidungen gehören, insbesondere im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Währungsunion, die höchste Harmonisierungspriorität zukommt. Statistiken, die keine direkten Parameter für solche Entscheidungen liefern, erfordern einen geringen Harmonisierungsgrad. In diesen Fällen soll die Vergleichbarmachung bereits in den Mitgliedstaaten vorhandener Statistiken Vorrang vor der Einführung neuer Statistiken haben.

3. Geschwindigkeit

Das Tempo der rechtlichen Fundierung der statistischen Anforderungen der Gemeinschaft muß im Sinne einer dringend notwendigen Konsolidierung des bereits Erarbeiteten und angesichts der schwierigen

Kurznachrichten

Haushaltslage der amtlichen Statistik in den Mitgliedstaaten gedrosselt werden. Deshalb soll bis 1998 ein Moratorium²⁾ für neue statistische Rechtsgrundlagen gelten. Damit soll sichergestellt werden, daß zumindest die bereits erteilten Gemeinschaftsaufträge von allen Mitgliedstaaten fristgerecht und ohne Qualitätsabstriche erfüllt werden können.

4. Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen der statistischen Programmplanung und -implementierung muß unter Beachtung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit intensiviert werden.

Die haushaltsmäßigen und kapazitätsmäßigen Rahmenbedingungen der Umsetzung von statistischen Programmen und Maßnahmen sind in allen Phasen der Beratung und Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Das darf jedoch nicht dazu führen, daß Auftraggeber angesichts der begrenzten Kapazitäten der amtlichen Statistik auf nichtamtliche Datenproduzenten ausweichen; eine solche Entwicklung würde die Neutralität, Objektivität und Zuverlässigkeit statistischer Ergebnisse für Gemeinschaftszwecke gefährden.

Konzeptionelle Entwicklungsvorhaben der Kommission müssen die in den Mitgliedstaaten gegebenen Umsetzungsbedingungen stärker berücksichtigen. Die Erfahrungen etwa mit Intrastat und den Wirtschaftsklassifikationen haben gezeigt, daß unrealistische Konzepte und Anforderungen, die gegen besseren Rat von Mitgliedstaaten angeordnet werden, zu gravierenden Informationsverlusten führen und dem Ansehen der amtlichen Statistik auf Gemeinschaftsebene und in den Mitgliedstaaten schweren Schaden zufügen. Dies muß in Zukunft durch größere Sorgfalt und engere Praxisorientierung vermieden werden.

5. Entscheidungsverfahren

Grundsätzlich müssen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Statistischen Ämter bei wichtigen, sie direkt betreffenden Entscheidungen im Rahmen des Komitologieverfahrens gestärkt werden. Deshalb sollten dem Ausschuß für das Statistische Programm die Kompetenzen eines Regelungsausschusses nach dem Verfahren IIIb des Ratsbeschlusses 87/373/EWG zugewiesen werden.

6. Verankerung der Statistik im Vertrag über die Europäische Union

In den Unionsvertrag sollte – wie auch von der Europäischen Kommission befürwortet – ein auf die Gemeinschaftsstatistik bezogener Artikel 213a aufgenommen werden, der eine qualifizierte Mehrheit nach Anhörung des Europäischen Parlamentes und des Wirtschafts- und Sozialausschusses für Ratsentscheidungen über statistische Rechtsakte vorschreibt und die Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit für die Gemeinschaftsstatistik bekräftigt.

Kompakt

Statistisches Jahrbuch 1996 erschienen

Ende September ist das Statistische Jahrbuch 1996 für die Bundesrepublik Deutschland und für das Ausland erschienen.

Mit mehr als 750 Seiten ist das Jahrbuch für Deutschland die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Bundesamtes und dokumentiert die Breite und Vielfalt des Datenangebots der amtlichen Statistik, verbunden mit hoher Qualität und Zuverlässigkeit der Daten. Der Charakter als statistisches Kompendium zeigt sich auch darin, daß eine Vielzahl anderer behördlicher Einrichtungen, ferner Verbände, Kammern, Vereine und weitere Organisationen Daten zur Veröffentlichung im Jahrbuch bereitstellen und damit das statistische Gesamtbild abrunden.

Das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland gibt in 27 Kapiteln einen Überblick über die wichtigsten ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Daten unseres Gemeinwesens. Das jährlich erscheinende Werk dokumentiert damit auch den Beitrag der amtlichen Statistik für die informationelle Infrastruktur unserer Gesellschaft. Wer sich über die Lage Deutschlands gerade in einer Zeit des wirtschaftlichen und sozialen Umbruchs informieren will, findet in diesem statistischen Nachschlagewerk eine solide und fundierte Datengrundlage.

Neu aufgenommen in die 96er Ausgabe des Jahrbuchs wurden u. a.:

- der gesamtdeutsche Preisindex für die Lebenshaltung,
- Ergebnisse der Handwerkszählung 1995,

²⁾ Davon sollen die bereits auf Ratsebene diskutierten Rechtsaktvorschläge und die für die Wirtschafts- und Währungsunion unverzichtbare Verordnung zu den Konjunkturindikatoren sowie Durchführungsverordnungen der Kommission unberührt bleiben

Kurznachrichten

- Ergebnisse der ersten Krankenhausdiagnosestatistik 1994,
- erste Eckdaten der Gebäude- und Wohnungszählung 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland schließt mit einem ausführlichen Verzeichnis über die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und mit einem detaillierten Sachregister, das den Zugang zu diesem umfangreichen Zahlenwerk erleichtert.

Das Statistische Jahrbuch für das Ausland ist mit seiner inzwischen achten eigenständigen Ausgabe wiederum eine wichtige Ergänzung zum nationalen Jahrbuch. Die jüngsten geopolitischen und weltwirtschaftlichen Veränderungen werden in seinen 400 Seiten ebenso berücksichtigt wie das Entstehen neuer unabhängiger Nationen oder die Aufnahme neuer Staaten in bestehende Wirtschaftsgemeinschaften und internationale Organisationen.

Der erste Teil des Jahrbuchs bietet umfangreiches Datenmaterial über die Europäische Union. Durch die Integration der neuen Mitgliedstaaten kann die Situation Deutschlands innerhalb der Europäischen Union ebenso gut analysiert werden wie die der erweiterten Union gegenüber Japan und den Vereinigten Staaten, deren Vergleichszahlen vielfach mit aufgenommen wurden. In den „Internationalen Übersichten“ des zweiten Teils werden wichtige Strukturen und Entwicklungen auf vielen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen fast aller Länder der Erde nachgezeichnet. Die Schwerpunkte der diesjährigen Ausgabe liegen bei der Entwicklung der Weltbevölkerung, den weltweiten Handelsverflechtungen und den Umweltbelastungen. Das Statistische Jahrbuch für das Ausland wird abgeschlossen mit einem umfassenden Quellenverzeichnis, das Interessierten den Zugang zu zusätzlichen Informationen öffnet, und einem ausführlichen Sachregister.

Neben der Print-Version sind beide Jahrbücher zusammen auch als CD-ROM erhältlich. Die CD-ROM 1996 wurde gegenüber der Ausgabe 1995 um eine Funktion zur interaktiven Grafikerstellung aus den statistischen Tabellen erweitert. Außerdem ist die neue CD-ROM wiederum mit einer Exportfunktion ausgestattet und bietet somit eine Schnittstelle zu anderen Anwendungsprogrammen. Des Weiteren wird auch wieder eine „Netzwerkversion“ angeboten.

Zahlenkompaß 1996

Zeitgleich mit dem Statistischen Jahrbuch 1996 wurde der „Zahlenkompaß“ in vierter Auflage als

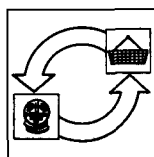
Taschenbuch vorgelegt. Die 26 Kapitel mit aktuellen Daten zur Bevölkerung, zur wirtschaftlichen und sozialen Struktur sowie zum kulturellen Leben in Deutschland sind den Themenbereichen „Land und Leute“, „Lebensbedingungen“, „Wirtschaft“ und „Deutschland und die Welt“ zugeordnet. Einführende Texte und Grafiken erläutern wichtige Ergebnisse und Entwicklungen.

Das Zusammenwachsen Deutschlands spiegelt sich auch in den Daten des Zahlenkompaß wider. Zunehmend treten gesamtdeutsche Daten in den Vordergrund. Besonders hervorzuheben sind die Ergebnisse der ersten deutschen Handwerkszählung seit der deutschen Einheit, der erste gesamtdeutsche Index für die Lebenshaltung sowie die Ergebnisse der Krankenhausdiagnosestatistik.

Auf vielfache Anregung wurden die Texte erweitert und zusätzliche Schaubilder sowie eine Liste mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Statistischen Bundesamt, die für umfassendere Informationen zu den einzelnen Sachgebieten zur Verfügung stehen, in den Zahlenkompaß 1996 aufgenommen.

Aus diesem Heft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1996



Dieser Aufsatz gibt einen ersten umfassenden Überblick über die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das erste Halbjahr 1996.

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert der erwirtschafteten Leistung, erhöhte sich im ersten Halbjahr 1996 real um 0,7 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1995. Nach +0,2 % im ersten Vierteljahr nahm es im zweiten Quartal 1996 um 1,2 % zu.

Auf der Nachfrageseite haben real nur der Private Verbrauch (+1,5 %), der Staatsverbrauch (+3,4 %) und die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (+2,8 %) zu dem wirtschaftlichen Wachstum im ersten Halbjahr 1996 beigetragen. Die Bauinvestitionen sanken real um 6,8 %, während die Ausrüstungsinvestitionen stagnierten.

Das Volkseinkommen ist im Berichtshalbjahr gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 2,0 % auf 1292,2 Mrd. DM gestiegen. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit legten um 1,7 % auf 892,1 Mrd. DM zu, während die Bruttoeinkom-

Kurznachrichten

men aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 2,9% auf 400,1 Mrd. DM stiegen

Turnusmäßig wurden die Berechnungen für die Jahre 1991 bis 1995 überprüft und anhand neu angefallenen statistischen Ausgangsmaterials überarbeitet. Für das Bruttoinlandsprodukt insgesamt ergaben sich dabei keine größeren Korrekturen

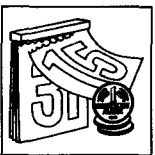
Entwicklung des Umsatzes im Einzelhandel im Jahr 1995



Die Umstellung der Berichterstattung im Einzelhandel auf einen neuen repräsentativen Berichtsfirmenkreis, dem als Auswahlgrundlage die Daten der Handels- und Gaststättenzählung 1993 (HGZ) dienen, konnte inzwischen abgeschlossen werden. Damit stehen ab dem Berichtsmonat Januar 1995 Einzelhandelsergebnisse aus dieser neuen Stichprobe bereit. Sie sind gemäß der Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), gegliedert, die auf der EU-einheitlichen NACE Rev. 1 aufbaut. Die Ergebnisse werden auf Basis 1994 = 100 dargestellt. Der Umsatz wird nunmehr entsprechend den künftigen EU-Vorgaben ohne Umsatzsteuer erfaßt. Die Angaben beziehen sich auf Deutschland insgesamt und schließen somit die neuen Länder und Berlin-Ost mit ein. In dem Beitrag werden erste Ergebnisse für den Einzelhandel für 1995 dargestellt und auch methodisch erläutert.

Die Umstellung der Berichterstattung im Einzelhandel auf einen neuen repräsentativen Berichtsfirmenkreis, dem als Auswahlgrundlage die Daten der Handels- und Gaststättenzählung 1993 (HGZ) dienen, konnte inzwischen abgeschlossen werden. Damit stehen ab dem Berichtsmonat Januar 1995 Einzelhandelsergebnisse aus dieser neuen Stichprobe bereit. Sie sind gemäß der Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), gegliedert, die auf der EU-einheitlichen NACE Rev. 1 aufbaut. Die Ergebnisse werden auf Basis 1994 = 100 dargestellt. Der Umsatz wird nunmehr entsprechend den künftigen EU-Vorgaben ohne Umsatzsteuer erfaßt. Die Angaben beziehen sich auf Deutschland insgesamt und schließen somit die neuen Länder und Berlin-Ost mit ein. In dem Beitrag werden erste Ergebnisse für den Einzelhandel für 1995 dargestellt und auch methodisch erläutert.

Bruttojahresverdienste in der Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1995



Der vorliegende Beitrag beschreibt den Ergebnismachweis der Bruttojahresverdienerhebung, der für das Jahr 1995 letztmalig nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 1979), erfolgt. Ab 1996

wird der Nachweis ausschließlich nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), geführt werden. Für 1995 wird eine Doppelaufbereitung der Ergebnisse nach beiden Klassifikationen den Vergleich der Ergebnisse zur jeweils entsprechenden Vorjahresperiode gewährleisten und damit zuverlässige Indikatoren der Verdienstentwicklung zur Verfügung stellen.

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer in der Industrie ist

1995 im früheren Bundesgebiet um 3,9% auf 65548 DM sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 8,9% auf 44469 DM gestiegen. Damit ergab sich eine um drei Prozentpunkte höhere Ost-West-Verdienstrelation von 67,8% als im Vorjahr (64,7%).

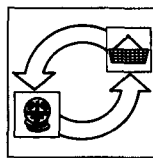
Der Verdienst der Industriearbeiter und -arbeiterinnen ist im früheren Bundesgebiet um 4,0% auf 56344 DM gestiegen. Für die in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau) beschäftigten Angestellten wurde eine Zunahme der durchschnittlichen Bruttojahresverdienste um 3,5% auf 82699 DM ermittelt. Die Angestellten im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) kamen 1995 auf einen durchschnittlichen Bruttojahresverdienst von 64789 DM (+ 3,8%).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost stieg der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Industrie im Jahr 1995 gegenüber 1994 um 7,5% auf 40000 DM. Die Ost-West-Verdienstrelation belief sich damit auf 71,0%. Die in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) beschäftigten Angestellten kamen im Jahr 1995 brutto auf durchschnittlich 55875 DM (+ 11,7%) und damit auf eine Ost-West-Verdienstrelation von 67,6%.

Im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) verdienen die Angestellten 1995 durchschnittlich 49920 DM brutto im Jahr (+ 8,5% gegenüber 1994), das waren 77,1% der Verdienste im früheren Bundesgebiet.

Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten

Teil 1: Ökonomische Trends



Die Untersuchungen zu den Umweltbelastungen und zum Umweltschutz konzentrieren sich bisher weitgehend auf Unternehmen und den Staat. Tatsächlich sind die privaten Haushalte intensive Umweltnutzer, sei es

als Verbraucher, als Müllverursacher, als Nutzer von Landflächen oder als Verkehrsteilnehmer. Die Umweltnutzung durch private Haushalte wird durch die Bevölkerungs- und Haushaltsgröße sowie durch ökonomische Faktoren bestimmt: Höhere Kaufkraft bedeutet höheren Verbrauch, mehr Wohnungen beanspruchen mehr Grundstücksflächen, mehr Personenkraftwagen führen zu höheren Fahrleistungen und Energieverbrauch. Wenn die Umweltnutzung durch private Haushalte untersucht wird, sollten diese Faktoren mit betrachtet werden. Da sich Verbrauchs- und Nutzungsgewohnheiten nur langsam ändern, ist ein langfristiger Vergleich angebracht.

Kurznachrichten

Mit dem Aufsatz „Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten“ wird versucht, die Informationslücke über die Umweltnutzung der privaten Haushalte soweit wie möglich zu schließen. Der Aufsatz wird in zwei Teilen erscheinen, der erste Teil: „Ökonomische Trends“ in diesem Heft und der umweltbezogene zweite Teil in einer der nächsten Ausgaben dieser Zeitschrift. Beide Teile vergleichen die Verhältnisse in den Jahren 1990 und 1994 mit denen im Jahr 1960. So sollen die für die Privathaushalte typischen Trends herausgearbeitet werden.

Der erste Teil untersucht zunächst die Haushaltsstrukturen in den Jahren 1961, 1990 und 1994. Vor allem wegen der starken Zunahme der Einpersonenhaushalte – im früheren Bundesgebiet machten sie 1961 20,6% der Privathaushalte aus und 1994 35,8% – nahm die durchschnittliche Haushaltsgröße von 288 Personen je 100 Haushalte im Jahr 1961 bis 1994 auf 221 Personen je 100 Haushalte ab. Die Zahl der Haushalte stieg in diesem Zeitraum im früheren Bundesgebiet von 19,5 auf 29,9 Mill. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gab es im April 1994 knapp 6,8 Mill. Privathaushalte.

Die Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bestätigen eine bekannte Beobachtung: Mit zunehmendem Wohlstand nimmt der Anteil der Ausgaben für den Grundbedarf ab, während für Waren und Dienstleistungen des gehobenen Bedarfs ein zunehmender Anteil ausgegeben wird. Das Verbrauchsniveau der privaten Haushalte erreichte 1994 in den neuen Ländern und Berlin-Ost je Einwohner nur 66% des Vergleichswertes im Westteil Deutschlands.

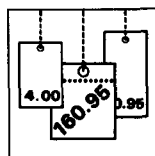
Die Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern hat sich in den rund dreißig Jahren erheblich verbessert. 1962 besaßen nur 27% der privaten Haushalte einen oder mehr Personenkraftwagen, 1993 waren es 74% im früheren Bundesgebiet und 66% in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Auch die Wohnverhältnisse haben sich spürbar gebessert. 1960 entfielen im Durchschnitt 19m² Wohnfläche auf eine Person, 1993 waren es im früheren Bundesgebiet 38 m² und 30 m² in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Der Wert des Wohnungsvermögens je Einwohner hat sich im Zeitraum 1960 bis 1990 verdoppelt, und zwar real, also gerechnet in konstanten Preisen.

Aus der Vermögensbilanz der privaten Haushalte ergibt sich eine Zunahme des Reinvermögens privater Haushalte von 456 Mrd. DM Ende 1960 auf 6946 Mrd. DM Ende 1990 im früheren Bundesgebiet. Rechnet man die allgemeine Preisänderung, gemessen am Preisindex des Privaten Verbrauchs, heraus, so

hat sich der Realwert des Reinvermögens der privaten Haushalte auf das 5^{1/2}fache vergrößert.

Der geplante zweite Teil dieses Aufsatzes wird auf die Mobilität der privaten Haushalte eingehen, wobei die private Nutzung von Kraftfahrzeugen im Mittelpunkt stehen wird. Beleuchtet werden außerdem der Energie- und Wasserverbrauch, die Luftemissionen, der Müllanfall sowie die Bodennutzung privater Haushalte. Damit kann zwar die Umweltnutzung privater Haushalte noch nicht vollständig abgebildet werden, doch werden wichtige Trends der Umweltnutzung ab 1960 veranschaulicht. So werden der Umweltökonomischen Gesamtrechnung weitere Bausteine hinzugefügt.

Preise im August 1996



Im Monatsvergleich August 1996 gegenüber Juli 1996 veränderte sich in Deutschland der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte nicht, während die Indizes der Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (-0,1%), der Einzelhandelspreise (-0,2%) und der Großhandelsverkaufspreise (-0,6%) zurückgingen.

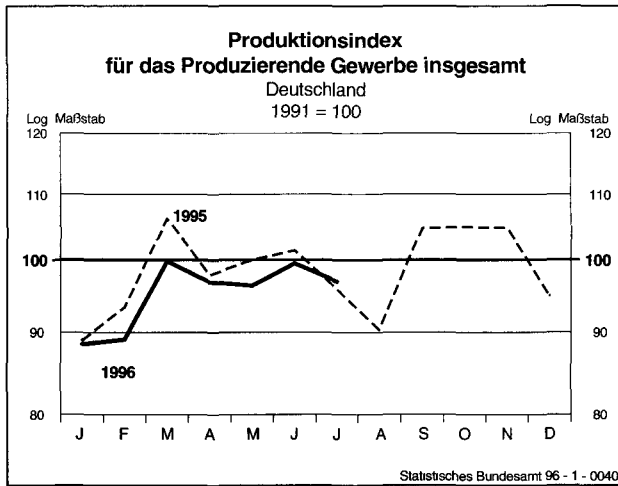
Ursächlich für den Preisrückgang waren die Saisonwaren, die sich gegenüber dem Juli 1996 erheblich verbilligten. Ohne Saisonwaren wären die Indizes auf diesen Wirtschaftsstufen angestiegen bzw. nur geringfügig zurückgegangen.

Weitere wichtige Monatszahlen

Produktion

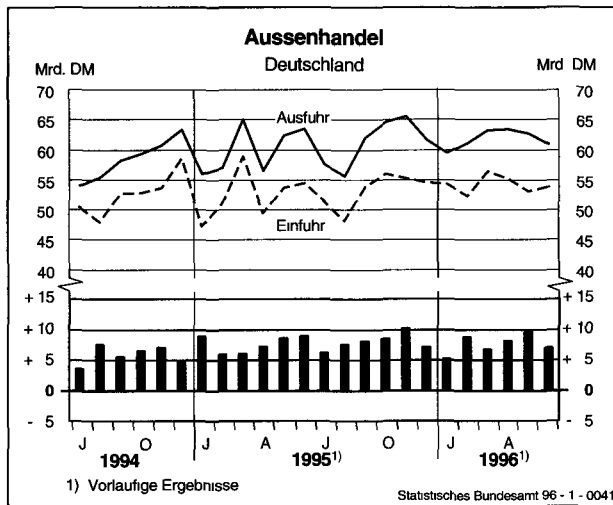
Der arbeitstäglich bereinigte Produktionsindex des Produzierenden Gewerbes lag im Juli 1996 mit einem Stand von 96,9 (1991 = 100) um 2,5% niedriger als im Vormonat und um 1,1% höher als im Juli 1995 (siehe das Schaubild „Produktionsindex“ auf der folgenden Seite).

Kurznachrichten



Außenhandel

Im Juni 1996 lagen der Wert der Ausfuhr in Deutschland mit 60,9 Mrd. DM um 4,6% und der Wert der Einfuhr mit 53,9 Mrd. DM um 2,1% niedriger als im Juni 1995.



Im Zeitraum Januar/Juni 1996 waren die Ausfuhr mit 371,1 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,3% und die Einfuhr mit 325,6 Mrd. DM um 2,3% angestiegen.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Halbjahr 1996

Vorläufiges Ergebnis

Vorbemerkung

In diesem Aufsatz gibt das Statistische Bundesamt einen ersten umfassenden Überblick über die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das erste Halbjahr 1996. Wichtige gesamtwirtschaftliche Kennzahlen wie das Bruttoinlandsprodukt, die Bauinvestitionen, die Löhne und Gehälter sowie die Erwerbstätigen und abhängig Beschäftigten werden auch für alte und neue Länder getrennt bereitgestellt. Infolge der zunehmenden Verflechtung und Integration der wirtschaftlichen Vorgänge im gesamtdeutschen Wirtschaftsraum wird es zunehmend schwieriger, die Vorgänge regionalisiert statistisch zu erfassen und darzustellen. Daher sind die Regionalangaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mit größeren Unsicherheiten behaftet als die gesamtdeutschen Zahlen. Für die Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts können aus diesem Grund keine aktuellen Ergebnisse für beide Teile Deutschlands mit ausreichender Genauigkeit berechnet werden.

Die Berechnungen beruhen auf den bis Ende August 1996 verfügbaren Daten aus kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken. Gegenüber dem Veröffentlichungsstand vom März 1996 im „Vorbericht 1995“ der Reihe 1.2 „Konten und Standardtabellen“ der Fachserie 18 sind die Berechnungen für die Jahre 1991 bis 1995 überprüft und anhand neu angefallenen statistischen Ausgangsmaterials überarbeitet worden. Änderungen ergeben sich insbesondere durch die Einbeziehung der Ergebnisse der jährlichen Unternehmens- und Kostenstrukturerhebungen des Produzierenden Gewerbes für 1994, der Jahreserhebungen im Großhandel für 1993, der Unternehmenserhebungen verschiedener Verkehrsbereiche 1994 (z. B. Luftfahrt), der Jahresabschlüsse der Deutschen Bahn AG und der Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost 1994, der überarbeiteten Ergebnisse der Außenhandelsstatistik, der Groß- und Einzelhandelsstatistik für 1995 sowie die verbesserten Informationen im Bereich Staat aus der Finanz- und Steuerstatistik. Ferner wurden die von der Deutschen Bundesbank vorgenommenen Änderungen der Zahlungsbilanzstatistik in die Ergebnisse ab 1991 eingearbeitet.

Insgesamt ergaben sich aus dem Einbau des neuen statistischen Ausgangsmaterials beim Bruttoinlandsprodukt in allen Jahren nur geringfügige Korrekturen. Die aus der Neuberechnung resultierenden Änderungen der einzelnen Komponenten haben sich weitgehend ausgeglichen. Allerdings lagen die Ergebnisse der in zweijährlichem Abstand durchgeführten Umsatzsteuerstatistik (für

1994) noch nicht vor, wie sonst zu diesem Berechnungstermin üblich. Diese Ergebnisse waren in der Vergangenheit häufig Anlaß für größere Korrekturen des Bruttoinlandsprodukts und seiner Komponenten. Betroffen sind vor allem der Private Verbrauch und die Bauinvestitionen sowie auf der Entstehungsseite das Ausbaugewerbe, der Handel, der Verkehr und die sonstigen Dienstleistungsunternehmen. Die Ergebnisse für diese Komponenten sind daher noch immer vorläufig.

Aktualität und Qualität des statistischen Ausgangsmaterials für die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts und seiner Komponenten waren im ersten Halbjahr 1996 vor allem durch die Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Baugewerbe sowie im Handel und Gastgewerbe beeinträchtigt. Die Indikatoren im Einzelhandel standen zum Zeitpunkt der Berechnungen nur für Deutschland insgesamt und ohne die sonst übliche detaillierte Darstellung nach einzelnen Branchen zur Verfügung; sie beruhen zudem auf einem vorübergehend verkleinerten Berichtskreis. Die Zahlen im Baugewerbe waren noch nicht für alle Länder verfügbar.

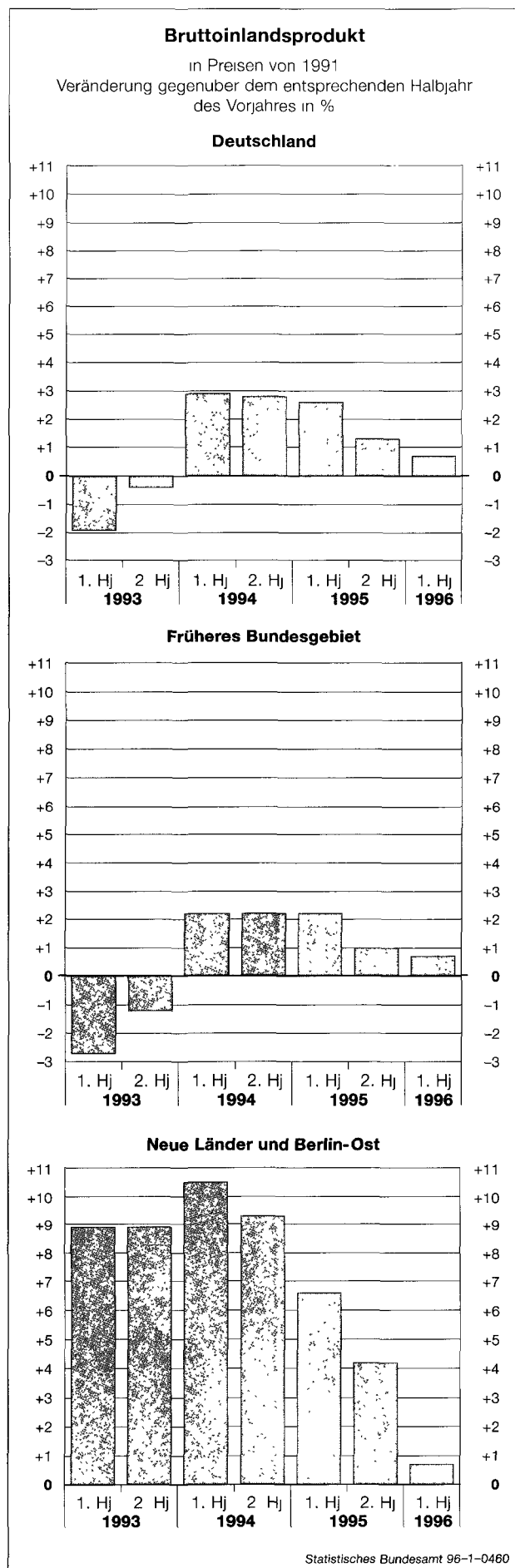
Für viele Wirtschaftsbereiche liegen wie immer zu diesem frühen Berechnungszeitpunkt nur sehr grobe Indikatoren zur Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung vor. Beispielsweise wird die Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen bei wesentlichen Teilen der Dienstleistungsunternehmen hilfsweise mit der Veränderungsrate der Erwerbstätigenzahl fortgeschrieben; dabei wird die Änderung der Produktivität schätzungsweise berücksichtigt. Trotz der sehr unsicheren Datenlage erscheint es noch vertretbar, die wichtigen volkswirtschaftlichen Eckgrößen zu veröffentlichen. Allerdings können einige sonst übliche oder beabsichtigte Untergliederungen der Ergebnisse

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt und Sozialprodukt
Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1991		
	Bruttoinlandsprodukt	Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) ²⁾	Brutto-sozialprodukt (Sp 1 + 2)	Bruttoinlandsprodukt	Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) ²⁾	Brutto-sozialprodukt (Sp 4 + 5)
	1	2	3	4	5	6
Mrd DM						
1993	3158,1	6,4	3164,5	2883,6	6,0	2889,6
1994	3320,4	- 7,5	3312,9	2966,2	- 6,9	2959,3
1995	3457,4	- 12,6	3444,8	3023,4	- 11,0	3012,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1994	+ 5,1	x	+ 4,7	+ 2,9	x	+ 2,4
1995	+ 4,1	x	+ 4,0	+ 1,9	x	+ 1,8
Mrd DM						
1993 1 Hj	1521,8	6,6	1528,4	1407,7	6,2	1413,9
2 Hj	1636,3	- 0,2	1636,1	1475,9	- 0,2	1475,7
1994 1 Hj	1603,2	2,2	1605,4	1448,8	1,9	1450,7
2 Hj	1717,2	- 9,7	1707,5	1517,4	- 8,8	1508,6
1995 1 Hj	1679,5	- 2,2	1677,3	1485,9	- 2,0	1483,9
2 Hj	1777,9	- 10,4	1767,5	1537,5	- 9,0	1528,5
1996 1 Hj	1716,5	- 7,6	1708,9	1496,1	- 6,6	1489,5
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1994 1 Hj	+ 5,3	x	+ 5,0	+ 2,9	x	+ 2,6
2 Hj	+ 4,9	x	+ 4,4	+ 2,8	x	+ 2,2
1995 1 Hj	+ 4,8	x	+ 4,5	+ 2,6	x	+ 2,3
2 Hj	+ 3,5	x	+ 3,5	+ 1,3	x	+ 1,3
1996 1 Hj	+ 2,2	x	+ 1,9	+ 0,7	x	+ 0,4

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis – ²⁾ Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögensinkommen

Schaubild 1



zur Zeit noch nicht publiziert werden. Beispielsweise kann der Private Verbrauch nicht nach Verwendungszwecken berechnet werden.

1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Das Bruttoinlandsprodukt, das Maß für die im Inland erbrachte Wirtschaftsleistung, lag im ersten Halbjahr 1996 real um 0,7% (siehe Tabelle 1 und Schaubild 1) über dem Wert des ersten Halbjahres 1995. Die Konjunkturschwäche in Deutschland, die Mitte 1995 eingesetzt hatte, hielt also an. Ausschlaggebend für die Entwicklung ist die Situation im früheren Bundesgebiet, auf das rund 90% des deutschen Bruttoinlandsprodukts entfallen. Hier stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung im ersten Halbjahr 1996 um 0,7%, ebenso wie in den neuen Ländern und Berlin-Ost (siehe Tabelle 2). In diesem Zeitraum hat die ostdeutsche Wirtschaft also nicht weiter aufgeholt. Der Blick auf die Quartalsdaten zeigt, daß das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal in Deutschland mit +1,2% deutlich stärker

Tabelle 2. Erwerbstätige, Arbeitslose und Produktivität¹⁾

Jahr Halbjahr ²⁾	Erwerbstätige im Inland		Arbeits- lose	Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991	
	ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer		insgesamt	je Erwerbs- tätigen
Deutschland					
1000 ³⁾ Mrd DM 1991 = 100					
1994	34979	31393	3698	2966,2	103,9
1995	34868	31246	3612	3023,4	106,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1995	- 0,3	- 0,5	- 2,3	+ 1,9	+ 2,3
1000 ³⁾ Mrd DM 1991 = 100					
1995 1 Hj	34759	31143	3654	1485,9	104,1
2 Hj	34977	31349	3570	1537,5	107,8
1996 1 Hj	34414	30768	4024	1496,1	104,9
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1996 1 Hj	- 1,0	- 1,2	+ 10,1	+ 0,7	+ 1,7
Früheres Bundesgebiet					
1000 ³⁾ Mrd DM 1991 = 100					
1994	28665	25579	2557	2700,5	102,0
1995	28482	25383	2565	2743,5	103,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1995	- 0,6	- 0,8	+ 0,3	+ 1,6	+ 2,2
1000 ³⁾ Mrd DM 1991 = 100					
1995 1 Hj	28405	25306	2601	1351,4	102,1
2 Hj	28559	25460	2529	1392,1	105,2
1996 1 Hj	28146	25035	2809	1360,6	102,8
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1996 1 Hj	- 0,9	- 1,1	+ 8,0	+ 0,7	+ 1,6
Neue Länder und Berlin-Ost					
1000 ³⁾ Mrd DM 1991 = 100					
1994	6314	5814	1143	265,7	129,0
1995	6386	5863	1048	279,9	135,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1995	+ 1,1	+ 0,8	- 8,3	+ 5,3	+ 4,2
1000 ³⁾ Mrd DM 1991 = 100					
1995 1 Hj	6354	5837	1054	134,5	130,6
2 Hj	6418	5889	1041	145,4	141,2
1996 1 Hj	6268	5733	1215	135,5	131,6
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1996 1 Hj	- 1,4	- 1,8	- 15,3	+ 0,7	+ 2,1

1) Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991 je durchschnittlich Erwerbstätigen -
2) Vorläufiges Ergebnis -³⁾ im Jahresdurchschnitt

stieg als im ersten Vierteljahr (+ 0,2%), in dem der ungewöhnlich lang andauernde und kalte Winter die wirtschaftliche Aktivität zusätzlich gebremst hatte

Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %

	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
1995 1 Vj	+ 2,9	+ 2,5	+ 7,0
2 Vj	+ 2,3	+ 1,9	+ 6,1
3 Vj	+ 1,7	+ 1,2	+ 5,7
4 Vj	+ 1,0	+ 0,8	+ 2,7
1996 1 Vj	+ 0,2	+ 0,3	- 1,2
2 Vj	+ 1,2	+ 1,1	+ 2,6

Das gesamtdeutsche Bruttosozialprodukt, das sich vom Bruttoinlandsprodukt um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet, nahm in den ersten sechs Monaten des Jahres 1996 real um 0,4% zu, also etwas weniger als das Bruttoinlandsprodukt.

Die höhere wirtschaftliche Leistung in Deutschland resultierte aus einer Produktivitätssteigerung von 1,7% (gemessen am Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991 je Erwerbstätigen, siehe Tabelle 2) Die Zahl der Erwerbstätigen im Inland nahm im ersten Halbjahr 1996 um 345000 Personen (-1,0%) ab Gleichzeitig waren 370000 Personen (+ 10,1%) mehr arbeitslos als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum Der Anteil der registrierten Arbeitslosen an den Erwerbspersonen (erwerbstätige Inländer plus registrierte Arbeitslose) erhöhte sich von 9,5% im ersten Halbjahr 1995 auf 10,5% im ersten Halbjahr 1996. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt war also weiterhin sehr angespannt.

In den folgenden Abschnitten wird der Beitrag der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt beschrieben Dargestellt wird die (unbereinigte) Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, von der das Bruttoinlandsprodukt abgeleitet wird, indem die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen (als gesamtwirtschaftlicher Vorleistungsverbrauch) abgesetzt und die Einfuhrabgaben sowie die nichtabziehbare Umsatzsteuer hinzugerechnet werden Eine Aufgliederung dieser Übergangsposten auf Wirtschaftsbereiche ist aus konzeptionellen und statistischen Gründen nicht möglich.

Bei der Darstellung der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen sei zunächst darauf hingewiesen, daß im Rahmen einer Neuberechnung insbesondere für die Jahre 1993 bis 1995 Korrekturen bei der Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche notwendig waren, die allerdings per saldo das Bruttoinlandsprodukt für Deutschland nur geringfügig beeinflusst haben. Insbesondere hat diesmal die Originärberechnung der Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe auf der Grundlage der Kostenstrukturerhebungen für 1994 die bisherigen vorläufigen Berechnungen für Deutschland weitgehend bestätigt. Dagegen waren im Baugewerbe vor allem aufgrund höherer Vorleistungsquoten Korrekturen nach unten erforderlich. Außerdem stellte sich aufgrund neuer Erhebungen heraus, daß im Gebiet der neuen Länder von westdeutschen Unternehmen deutlich mehr Bauleistungen erbracht wurden als bisher berechnet worden waren, was sich zwar nicht auf die gesamtdeutschen Ergebnisse auswirkt, aber die

West-Ost-Aufteilung betrifft Trotz dieser Korrekturen sind die jetzt publizierten Ergebnisse noch nicht endgültig, weil einige wichtige Ausgangsstatistiken noch nicht vorliegen (z B die Umsatzsteuerstatistik 1994) oder noch eingearbeitet werden müssen, wie die Handels- und Gaststättenzahlung 1993 und die Handwerkszählung 1995.

Die Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zeigen, daß die im Vorjahr einsetzende Abschwächung der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung in der ersten Jahreshälfte 1996 noch nicht überwunden wurde (siehe Tabelle 3). Konjunkturbestimmend ist vor allem das Produzierende Gewerbe, das zur Zeit in Deutschland einen Anteil von etwa 34% an der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche hat. Gemessen an der Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen war beim Produzierenden Gewerbe ein deutlicher Rückgang der wirtschaftlichen Leistung zu verzeichnen (-2,4% im ersten Halbjahr 1996 gegenüber dem ersten Halbjahr 1995) Diese Abnahme wurde maßgeblich durch das Baugewerbe geprägt (-7,4%). Zwar ist das Ergebnis in starkem Maße durch die schlechten Witterungsbedingungen zu Anfang des Jahres beeinflusst, aber auch in den Folgemonaten ist es zu keiner spürbaren Erholung gekommen In Westdeutschland nimmt die Wirtschaftsleistung des Baugewerbes bereits seit Anfang 1995 ab und in den neuen Ländern scheint ein Höhepunkt der starken Bautätigkeit nach der deutschen Vereinigung überschritten zu sein Die Baubranche steht vor hohen Überkapazitäten und wird mit einer zunehmenden Konkurrenz von Anbietern aus Niedriglohnländern konfrontiert Die Auftragseingänge des Bauhauptgewerbes sind in Deutschland im ersten Halbjahr 1996 real um 4,7% zurückgegangen, die Baugenehmigungen (Volumenindex) haben sich um 6,4% vermindert und die Insolvenzen im Baugewerbe sind um rund ein Drittel gestiegen.

Im Verarbeitenden Gewerbe war im Berichtshalbjahr ebenfalls ein Rückgang der realen Bruttowertschöpfung zu verzeichnen (-1,9% gegenüber dem ersten Halbjahr 1995) Ursächlich hierfür war vor allem das rückläufige Inlandsgeschäft, wogegen das Auslandsgeschäft noch relativ günstig verlief (gemessen am Volumenindex des Umsatzes der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sank der Inlandsumsatz im ersten Halbjahr 1996 im Vorjahresvergleich um 3,5%, der Auslandsumsatz stieg um 1,1%). Offenbar hat der Export die gesamtwirtschaftliche Entwicklung noch maßgeblich gestützt Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe deuten noch nicht auf eine grundlegende Belebung der Produktionstätigkeit hin (die Auslandsorders stiegen in der ersten Jahreshälfte real um 1%, die Inlandsaufträge verringerten sich um gut 4%). In der Untergliederung nach Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes konnten im ersten Halbjahr lediglich die Investitionsgüterproduzenten die Produktion ausweiten (gemessen am Produktionsindex um 2,2%), wogegen in allen anderen Hauptgruppen weniger produziert wurde (im Verarbeitenden Gewerbe sank der Produktionsindex um 2,2%) als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die schlechte Wirtschaftslage im Produzierenden Gewerbe wirkte sich auch auf den Handel und Verkehr aus, deren Bruttowertschöpfung im ersten Halbjahr 1996 preisbereinigt nur leicht zunahm (+ 1,1%). Im produktionsnahen

Tabelle 3 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen
Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	Alle Wirtschaftsbereiche			Unternehmen								Staat, private Haus- halte ²⁾
	Brutto- inlands- produkt	Umsatz- steuer, Einfuhr- abgaben	Brutto- wert- schöpfung (bereinigt)	zu- sammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe				Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unter- nehmen	
						zu- sammen	Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	Verar- beitendes Gewerbe	Bau- gewerbe			
in jeweiligen Preisen												
Mrd DM												
1993	3 158,1	245,6	2912,5	2598,2	36,5	1074,2	90,6	785,5	198,1	446,3	1041,2	449,4
1994	3 320,4	265,0	3055,4	2734,8	36,1	1 113,7	89,6	808,3	215,8	458,8	1 126,2	459,9
1995	3 457,4	266,5	3 190,9	2 856,2	35,8	1 145,5	89,2	833,1	223,2	473,4	1 201,4	476,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1994	+ 5,1	+ 7,9	+ 4,9	+ 5,3	- 1,2	+ 3,7	- 1,1	+ 2,9	+ 8,9	+ 2,8	+ 8,2	+ 2,3
1995	+ 4,1	+ 0,6	+ 4,4	+ 4,4	- 0,6	+ 2,9	- 0,5	+ 3,1	+ 3,4	+ 3,2	+ 6,7	+ 3,6
Mrd DM												
1993 1 Hj	1 521,8	119,9	1 401,9	1 261,7	7,6	529,7	46,0	388,3	95,4	218,6	505,8	207,1
2 Hj	1 636,3	125,7	1 510,6	1 336,4	28,9	544,5	44,6	397,2	102,7	227,7	535,4	242,3
1994 1 Hj	1 603,2	133,0	1 470,2	1 327,8	5,5	547,1	46,1	396,4	104,7	225,6	549,6	211,7
2 Hj	1 717,2	132,1	1 585,1	1 407,0	30,5	566,6	43,5	411,9	111,2	233,3	576,6	248,2
1995 1 Hj	1 679,5	131,5	1 548,0	1 400,0	5,2	572,8	45,4	416,8	110,6	235,2	586,8	218,4
2 Hj	1 777,9	135,0	1 642,9	1 456,2	30,6	572,7	43,8	416,4	112,6	238,2	614,6	258,1
1996 1 Hj	1 716,5	130,8	1 585,7	1 433,8	5,2	564,1	44,2	416,0	103,9	236,4	628,0	224,9
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1994 1 Hj	+ 5,3	+ 10,9	+ 4,9	+ 5,2	- 27,1	+ 3,3	+ 0,2	+ 2,1	+ 9,7	+ 3,2	+ 8,7	+ 2,2
2 Hj	+ 4,9	+ 5,1	+ 4,9	+ 5,3	+ 5,6	+ 4,1	- 2,5	+ 3,7	+ 8,2	+ 2,5	+ 7,7	+ 2,4
1995 1 Hj	+ 4,8	- 1,1	+ 5,3	+ 5,4	- 5,4	+ 4,7	- 1,5	+ 5,1	+ 5,7	+ 4,3	+ 6,8	+ 3,2
2 Hj	+ 3,5	+ 2,2	+ 3,6	+ 3,5	+ 0,3	+ 1,1	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,3	+ 2,1	+ 6,6	+ 4,0
1996 1 Hj	+ 2,2	- 0,5	+ 2,4	+ 2,4	+ 0,4	- 1,5	- 2,7	- 0,2	- 6,1	+ 0,5	+ 7,0	+ 3,0
in Preisen von 1991												
Mrd DM												
1993	2 883,6	218,3	2 665,4	2 389,6	45,5	1 000,5	85,0	744,9	170,6	424,8	918,9	400,5
1994	2 966,2	229,6	2 736,6	2 461,6	43,8	1 027,7	84,0	763,6	180,2	430,5	959,6	406,3
1995	3 023,4	228,7	2 794,7	2 521,5	45,0	1 034,1	84,7	768,6	180,8	439,1	1 003,3	409,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1994	+ 2,9	+ 5,2	+ 2,7	+ 3,0	- 3,8	+ 2,7	- 1,2	+ 2,5	+ 5,6	+ 1,4	+ 4,4	+ 1,4
1995	+ 1,9	- 0,4	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,8	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,3	+ 2,0	+ 4,6	+ 0,8
Mrd DM												
1993 1 Hj	1 407,7	107,0	1 300,7	1 162,7	9,2	492,3	43,0	366,7	82,6	207,6	453,5	199,8
2 Hj	1 475,9	111,3	1 364,7	1 227,0	36,3	508,1	42,1	378,1	88,0	217,2	465,4	200,7
1994 1 Hj	1 448,8	115,7	1 333,2	1 196,3	8,3	502,8	42,7	372,5	87,6	211,3	474,0	202,6
2 Hj	1 517,4	114,0	1 403,4	1 265,3	35,5	525,0	41,3	391,1	92,6	219,2	485,6	203,7
1995 1 Hj	1 485,9	113,0	1 372,9	1 236,3	8,3	515,7	42,5	383,7	89,5	216,7	495,6	204,2
2 Hj	1 537,5	115,7	1 421,8	1 285,2	36,7	518,4	42,3	384,8	91,3	222,4	507,7	205,2
1996 1 Hj	1 496,1	111,4	1 384,7	1 252,2	8,5	503,4	44,1	376,4	82,9	219,0	521,4	205,6
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1994 1 Hj	+ 2,9	+ 8,1	+ 2,5	+ 2,9	- 10,1	+ 2,1	- 0,7	+ 1,6	+ 6,1	+ 1,8	+ 4,5	+ 1,4
2 Hj	+ 2,8	+ 2,5	+ 2,8	+ 3,1	- 2,3	+ 3,3	- 1,8	+ 3,4	+ 5,2	+ 0,9	+ 4,4	+ 1,5
1995 1 Hj	+ 2,6	- 2,3	+ 3,0	+ 3,1	+ 0,1	+ 2,6	- 0,4	+ 3,0	+ 2,1	+ 2,5	+ 4,6	+ 0,8
2 Hj	+ 1,3	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,6	+ 3,4	- 1,3	+ 2,3	- 1,6	- 1,4	+ 1,5	+ 4,5	+ 0,7
1996 1 Hj	+ 0,7	- 1,5	+ 0,9	+ 1,3	+ 1,8	- 2,4	+ 3,8	- 1,9	- 7,4	+ 1,1	+ 5,2	+ 0,7

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Großhandel sind die Umsätze zurückgegangen. Im Bereich der Dienstleistungsunternehmen wurden auf der Grundlage der bisher vorliegenden, allerdings noch sehr unvollständigen Daten, deutlich überdurchschnittliche Zunahmen der realen Bruttowertschöpfung ermittelt (+ 5,2%). Darin enthalten ist die konjunkturunabhängige Wohnungsvermietung. In anderen Dienstleistungsbereichen muß bei den aktuellen Berechnungen wegen der fehlenden unterjährig Dienstleistungsstatistik, deren Einführung seit Jahren gefordert wird, ersatzweise auf Erwerbstätigendaten zurückgegriffen werden, aus denen unter Berücksichtigung der (bisherigen) Produktivitätsentwicklung die Wertschöpfungsgrößen abgeleitet werden. Eine statistische Absicherung dieser Berechnungen ist erst nach zwei bis drei Jahren auf der Grundlage verbesserter Informationen möglich. Für die in laufenden Statistiken nicht erfaßten Dienstleistungsbereiche bildet die Umsatzsteuerstatistik eine wichtige Rolle. Durch die vorgesehene jährliche Aufbereitung - bisher gab es sie nur in

zweijährigem Abstand - sind wesentliche Verbesserungen zu erwarten.

Nach den Berechnungen in jeweiligen Preisen wurden - ähnlich wie bereits bei den Ergebnissen in konstanten Preisen dargestellt - für die Bereiche des Produzierenden Gewerbes auch Rückgänge bei der nominellen Bruttowertschöpfung ermittelt (siehe Tabelle 3). Die Preisentwicklung in den Branchen läßt sich in etwa aus der Differenz der Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen zu denen in konstanten Preisen ablesen. Insgesamt spiegelt sich in den Ergebnissen die derzeit relativ moderate Preisentwicklung in den meisten Branchen und Produktionsstufen wider. Der Preisrückgang in der Energiewirtschaft resultiert überwiegend aus dem Wegfall des Kohlepennings beim Strompreis ab Januar 1996 im früheren Bundesgebiet. Ein Preisrückgang wurde insgesamt auch für den Bereich Handel und Verkehr ermittelt, wobei sich hier vor allem rückläufige Großhan-

delsverkaufspreise auswirken sowie Preisminderungen bei Telekommunikationsleistungen (da die Umsatzsteuerbelastung der Fernmeldegebühren ab Januar 1996 nicht voll im Preis weitergegeben wurde, wirkt sich dies bei der Darstellung der Wertschöpfung – ohne Umsatzsteuer – als Preisrückgang aus) Im Baugewerbe sind die Preise weniger stark als in den Vorjahren gestiegen, im Bauhauptgewerbe waren sie seit Jahresanfang sogar rückläufig Im Bereich der Dienstleistungsunternehmen wirken sich vor allem noch relativ hohe Mietpreissteigerungen aus, die auch durch den Übergang auf das westdeutsche Vergleichsmietensystem in den neuen Ländern (seit August 1995) beeinflusst sind

Ergebnisse der Bruttoinlandsproduktberechnungen in der Unterteilung nach früherem Bundesgebiet sowie neuen Ländern und Berlin-Ost können ab Berichtsjahr 1995 nur noch auf der Grundlage der Entstehungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts vorgelegt werden Angesichts der

bereits eingangs geschilderten Schwierigkeiten, die Vorgänge in dem vereinten Wirtschaftsraum regional trennscharf statistisch zu erfassen, sind auch diese Ergebnisse mit größeren Fehlermargen behaftet Trotzdem wird eine Publikation für vertretbar erachtet, um den Datennutzern zumindest eine grobe Orientierung zu vermitteln Zu der deutlichen Wachstumsabschwächung in den neuen Ländern – das Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 real nur um 0,7% (siehe Tabelle 2) – hat vor allem das Baugewerbe beigetragen, dessen Wertschöpfung auch witterungsbedingt um 9% zurückging. Das Gewicht des Baugewerbes ist in den neuen Ländern mit 18% am Bruttoinlandsprodukt (1995) deutlich höher als im früheren Bundesgebiet (knapp 5%) Auch im Verarbeitenden Gewerbe wurden nicht mehr die hohen Zuwachsraten der Vorjahre erzielt Im ersten Halbjahr 1996 stieg die Bruttowertschöpfung preisbereinigt um etwa 4% im Vergleich zu knapp 10% im Jahresdurchschnitt des Zeitraums 1991 bis 1995

Tabelle 4. Verwendung des Inlandsprodukts
Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	Brutto- inlands- produkt	Letzte inländische Verwendung von Gütern									Außen- beitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	Nachrichtlich	
		ins- gesamt	Letzter Verbrauch			Bruttoinvestitionen			Vorrats- ver- änderung	Aus- fuhr		Ein- fuhr	
			zu sammen	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	zu- sammen	Anlageninvestitionen						
												von Waren und Dienstleistungen ²⁾	
in jeweiligen Preisen													
Mrd DM													
1993	3158,1	3141,7	2464,0	1829,8	634,2	677,7	689,2	261,5	427,7	- 11,6	16,4	698,0	681,6
1994	3320,4	3298,8	2553,1	1902,9	650,2	745,7	729,4	257,8	471,5	16,4	21,6	758,6	737,0
1995	3457,4	3428,4	2650,0	1974,7	675,4	778,4	750,7	262,7	488,0	27,7	29,0	817,2	788,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
in Mrd DM													
1994	+ 5,1	+ 5,0	+ 3,6	+ 4,0	+ 2,5	+ 10,0	+ 5,8	- 1,4	+ 10,2	+ 27,9	+ 5,1	+ 8,7	+ 8,1
1995	+ 4,1	+ 3,9	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,4	+ 2,9	+ 1,9	+ 3,5	+ 11,3	+ 7,4	+ 7,7	+ 6,9
in Mrd DM													
1993 1 HJ	1521,8	1510,6	1176,5	881,9	294,6	334,1	329,5	125,1	204,4	4,6	11,2	343,3	332,1
2 HJ	1636,3	1631,1	1287,5	947,9	339,6	343,6	359,7	136,4	223,3	- 16,1	5,2	354,7	349,5
1994 1 HJ	1603,2	1587,8	1225,9	924,3	301,6	361,9	345,6	119,3	226,3	16,3	15,4	371,2	355,8
2 HJ	1717,2	1711,0	1327,3	978,6	348,7	383,8	383,7	138,5	245,2	0,1	6,2	387,4	381,2
1995 1 HJ	1679,5	1664,2	1272,9	963,1	309,8	391,3	363,5	124,0	239,5	27,8	15,3	402,9	387,6
2 HJ	1777,9	1764,2	1377,1	1011,6	365,6	387,1	387,2	138,8	248,5	- 0,1	13,7	414,3	400,6
1996 1 HJ	1716,5	1694,5	1321,9	996,6	325,3	372,7	348,0	124,2	223,8	24,6	22,0	416,4	394,4
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %													
in Mrd DM													
1994 1 HJ	+ 5,3	+ 5,1	+ 4,2	+ 4,8	+ 2,4	+ 8,3	+ 4,9	- 4,6	+ 10,7	+ 11,8	+ 4,2	+ 8,1	+ 7,1
2 HJ	+ 4,9	+ 4,9	+ 3,1	+ 3,2	+ 2,7	+ 11,7	+ 6,7	+ 1,6	+ 9,8	+ 16,2	+ 0,9	+ 9,2	+ 9,1
1995 1 HJ	+ 4,8	+ 4,8	+ 3,8	+ 4,2	+ 2,7	+ 8,1	+ 5,2	+ 3,9	+ 5,8	+ 11,5	- 0,1	+ 8,5	+ 8,9
2 HJ	+ 3,5	+ 3,1	+ 3,8	+ 3,4	+ 4,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,2	+ 1,3	- 0,2	+ 7,5	+ 6,9	+ 5,1
1996 1 HJ	+ 2,2	+ 1,8	+ 3,8	+ 3,5	+ 5,0	- 4,8	- 4,2	+ 0,2	- 6,6	- 3,2	+ 6,7	+ 3,4	+ 1,8
in Preisen von 1991													
Mrd DM													
1993	2883,6	2896,4	2260,7	1680,3	580,4	635,7	640,9	254,5	386,4	- 5,2	- 12,8	698,1	701,9
1994	2966,2	2977,2	2286,1	1697,9	588,2	691,1	667,7	251,6	416,2	23,4	- 11,0	744,3	755,3
1995	3023,4	3038,3	2328,8	1728,8	600,0	709,5	677,8	256,6	421,2	31,7	- 14,9	788,5	803,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
in Mrd DM													
1994	+ 2,9	+ 2,8	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,3	+ 8,7	+ 4,2	- 1,2	+ 7,7	+ 28,6	+ 1,8	+ 8,0	+ 7,6
1995	+ 1,9	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,7	+ 1,5	+ 2,0	+ 1,2	+ 8,3	- 3,9	+ 5,9	+ 6,4
in Mrd DM													
1993 1 HJ	1407,7	1409,7	1095,7	813,0	282,7	314,1	307,5	121,8	185,6	6,6	- 2,0	339,6	341,6
2 HJ	1475,9	1486,7	1165,0	867,3	297,7	321,6	333,5	132,7	200,8	- 11,8	- 10,8	349,6	360,3
1994 1 HJ	1448,8	1448,9	1112,9	827,2	285,6	336,1	316,8	116,1	200,7	19,3	- 0,1	365,3	365,4
2 HJ	1517,4	1528,3	1173,3	870,7	302,6	355,1	350,9	135,5	215,5	4,1	- 10,9	379,0	389,9
1995 1 HJ	1485,9	1489,7	1134,2	845,0	289,2	355,5	327,8	120,8	206,9	27,7	- 3,8	389,8	393,6
2 HJ	1537,5	1548,6	1194,6	883,8	310,8	354,0	350,0	135,7	214,3	4,0	- 11,1	398,7	408,8
1996 1 HJ	1496,1	1496,2	1156,4	857,5	299,0	339,7	313,7	120,8	192,8	26,1	- 0,1	400,6	400,6
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %													
in Mrd DM													
1994 1 HJ	+ 2,9	+ 2,8	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,1	+ 7,0	+ 3,0	- 4,7	+ 8,1	+ 12,7	+ 1,9	+ 7,6	+ 7,0
2 HJ	+ 2,8	+ 2,8	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,6	+ 10,4	+ 5,2	+ 2,1	+ 7,3	+ 16,0	- 0,2	+ 8,4	+ 8,2
1995 1 HJ	+ 2,6	+ 2,8	+ 1,9	+ 2,2	+ 1,2	+ 5,8	+ 3,5	+ 4,1	+ 3,1	+ 8,5	- 3,7	+ 6,7	+ 7,7
2 HJ	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,8	+ 1,5	+ 2,7	- 0,3	- 0,3	+ 0,2	- 0,5	- 0,2	- 0,2	+ 5,2	+ 5,1
1996 1 HJ	+ 0,7	+ 0,4	+ 2,0	+ 1,5	+ 3,4	- 4,4	- 4,3	+ 0,0	- 6,8	- 1,7	+ 3,7	+ 2,8	+ 1,8

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Ohne innerdeutsche Transaktionen

2 Verwendung des Inlandsprodukts

Wie die Verwendungsseite in Preisen von 1991 zeigt, (siehe Tabelle 4) haben der Letzte Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch) mit + 2,0% und die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (+ 2,8%) zu dem geringen wirtschaftlichen Wachstum im ersten Halbjahr 1996 überdurchschnittlich beigetragen. Der Private Verbrauch (+ 1,5%) profitierte offenbar von den Steuersenkungen und Verbesserungen beim Kindergeld zu Jahresbeginn, die trotz Beitragserhöhungen der Sozialversicherung zu einer Erhöhung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte auf 1128,9 Mrd. DM (+ 3,8%) führten. Die Zunahme des Staatsverbrauchs ist vor allem auf gestiegene Sachleistungen der Sozialversicherung und höhere Verteidigungsausgaben zurückzuführen. Die Anlageinvestitionen waren dagegen im Vorjahresvergleich rückläufig; dabei wirkte sich der witterungsbedingt sehr ungünstige Verlauf der Bauinvestitionen (-6,8%) aus. Die Ausrüstungsinvestitionen stagnierten. Die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen nahm real um + 1,8% zu.

Privater Verbrauch Deutschland			
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %			
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	Preis- komponente
1995 1 Vj	+ 3,2	+ 0,9	+ 2,3
2 Vj	+ 5,2	+ 3,4	+ 1,8
3 Vj	+ 3,7	+ 1,9	+ 1,8
4 Vj	+ 3,1	+ 1,2	+ 1,9
1996 1 Vj	+ 3,7	+ 1,8	+ 1,8
2 Vj	+ 3,3	+ 1,2	+ 2,1

Für den Privaten Verbrauch in Deutschland wurden im ersten Halbjahr 1996 in jeweiligen Preisen 997 Mrd. DM ausgegeben, das waren gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 in jeweiligen Preisen 3,5% und in konstanten Preisen

1,5% mehr. Die Preise des Privaten Verbrauchs stiegen um 2,0%, nach ebenfalls 2,0% im ersten Halbjahr 1995 und 1,8% im zweiten Halbjahr 1995. Nach Quartalen betrachtet stieg der Private Verbrauch in jeweiligen Preisen im ersten Vierteljahr 1996 um 3,7% und preisbereinigt um 1,8%.

Im zweiten Vierteljahr war das Wachstum etwas geringer, nämlich 3,3 bzw. 1,2%. Während die Käufe der privaten Haushalte beim Einzelhandel im ersten Halbjahr 1996 nur geringfügig stiegen (+ 2,3% in jeweiligen und + 1,4% in konstanten Preisen), nahmen die Wohnungsmieten in jeweiligen Preisen um 8,0% und in Preisen von 1991 um 3,9% sowie die Käufe von Dienstleistungen (darunter besonders die bei den Banken und Versicherungen) um 4,3 bzw. 2,0% überdurchschnittlich zu. Die Käufe der privaten Haushalte in der übrigen Welt erhöhten sich in jeweiligen Preisen um 1,6%, in Preisen von 1991 gingen sie aber um 4,7% zurück; ausschlaggebend hierfür war vor allem die Aufwertung einiger ausländischer Währungen, insbesondere der Lira, gegenüber der D-Mark, die zu einer spürbaren Verteuerung der Auslandsreisen in die betreffenden Länder führte. Die in der Vorbemerkung erwähnten Probleme bei der Umstellung des Berichtsfirmenkreises im Handel und Gastgewerbe führten auch im ersten Halbjahr 1996 dazu, daß die Ergebnisse für den Privaten Verbrauch unsicherer sind als früher üblich.

Der Staatsverbrauch in Deutschland erhöhte sich im ersten Halbjahr 1996 in jeweiligen Preisen um 5,0% und preisbereinigt um 3,4% gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 (siehe Tabelle 5). Dabei nahm der Endverbrauch der Sozialversicherung in jeweiligen Preisen um 8,1% und der der Gebietskörperschaften um 3,1% zu. Der Staatsverbrauch errechnet sich als Summe der Aufwendungen für die Produktion staatlicher Leistungen (insbesondere

Tabelle 5 Staatsverbrauch
Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen								In Preisen von 1991
	insgesamt (Sp 2 + 5-7)	Käufe von Gütern für die laufende Produktion			Bruttowertschöpfung		Verkäufe von Waren und Dienst- leistungen ²⁾	nachrichtlich Staatsver- brauch für zivile Zwecke	insgesamt
		zusammen	Gebiets- körper- schaften	Sozial- versicherung	zusammen ²⁾	darunter geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mrd. DM									
1993	634,2	380,5	183,4	197,0	365,8	342,0	112,1	582,9	580,4
1994	650,2	399,9	186,2	213,8	371,1	346,2	120,8	601,8	588,2
1995	675,4	418,4	192,7	225,7	381,9	355,9	124,9	626,9	600,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1994	+ 2,5	+ 5,1	+ 1,5	+ 8,5	+ 1,4	+ 1,2	+ 7,8	+ 3,2	+ 1,3
1995	+ 3,9	+ 4,6	+ 3,5	+ 5,6	+ 2,9	+ 2,8	+ 3,4	+ 4,2	+ 2,0
Mrd. DM									
1993 1 Hj	294,6	179,1	83,7	95,4	168,8	157,0	53,2	270,8	282,7
2 Hj	339,6	201,4	99,7	101,7	197,0	184,9	58,8	312,1	297,7
1994 1 Hj	301,6	186,8	85,3	101,5	171,4	159,1	56,7	279,8	285,6
2 Hj	348,7	213,2	100,9	112,3	199,6	187,1	64,1	322,0	302,6
1995 1 Hj	309,8	194,1	86,1	108,0	175,2	162,4	59,6	289,7	289,2
2 Hj	365,6	224,2	106,5	117,7	206,6	193,5	65,3	337,3	310,8
1996 1 Hj	325,3	206,5	89,3	117,2	179,5	166,3	60,8	304,9	299,0
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %									
1994 1 Hj	+ 2,4	+ 4,3	+ 1,9	+ 6,4	+ 1,6	+ 1,3	+ 6,4	+ 3,3	+ 1,1
2 Hj	+ 2,7	+ 5,8	+ 1,2	+ 10,4	+ 1,3	+ 1,2	+ 9,0	+ 3,2	+ 1,6
1995 1 Hj	+ 2,7	+ 3,9	+ 1,0	+ 6,4	+ 2,2	+ 2,1	+ 5,2	+ 3,5	+ 1,2
2 Hj	+ 4,8	+ 5,2	+ 5,6	+ 4,9	+ 3,5	+ 3,5	+ 1,9	+ 4,8	+ 2,7
1996 1 Hj	+ 5,0	+ 6,4	+ 3,6	+ 8,6	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,0	+ 5,3	+ 3,4

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis – ²⁾ Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit, gezahlte Produktionssteuern und Abschreibungen – ³⁾ Einschl. selbsterstellter Anlagen

Personalkosten und Vorleistungskäufe) abzüglich der Einnahmen aus Verkäufen dieser Leistungen und der selbst-erstellten Anlagen. Für Einkommen aus unselbständiger Arbeit wendete der Staat im Berichtshalbjahr 2,4% mehr auf als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In dem Anstieg wirkten sich unter anderem noch die Tarifanpassungen des Vorjahres aus, die zu einer Erhöhung der Angestellten- und Arbeitervergütungen um 3,2% im ersten Quartal 1996 und der Beamtenbezüge im gleichen Ausmaß im gesamten ersten Halbjahr 1996 führten. Dies ergab sich durch Nachzahlungen der Tarifierhöhungen bei den Beamten erst im zweiten Halbjahr 1995 und durch die zum Teil für einzelne Beschäftigtengruppen zeitlich gestaffelte Tarifanpassung. Im ersten Halbjahr 1996 kaufte der Staat 6,4% mehr an Vorleistungsgütern als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei nahmen die Vorleistungskäufe der Sozialversicherung kraftig zu (+ 8,6%). Dies erklärt sich vor allem aus der Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung ab dem zweiten Quartal 1995 und aus dem starken Anstieg der Käufe der gesetzlichen Krankenversicherung

zugunsten der bei ihr Versicherten. Die Vorleistungskäufe der Gebietskörperschaften waren um 3,6% höher als im ersten Halbjahr 1995. Dabei stiegen sie im zivilen Bereich um 3,6% und im Verteidigungsbereich um 4,4%. Die Verkäufe des Staates (einschl. der selbstgestellten Anlagen) nahmen im Berichtshalbjahr um 2,0% gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 zu.

Die Anlageinvestitionen, also die Summe der Ausrüstungs- und Bauinvestitionen, haben im ersten Halbjahr 1996, erstmals seit 2 1/2 Jahren wieder deutlich abgenommen, wie die Tabelle 6 zeigt. In jeweiligen Preisen lagen sie um 4,2% und in konstanten Preisen von 1991 um 4,3% unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Schon im zweiten Halbjahr 1995 hatten die Anlageinvestitionen mit + 0,9% in jeweiligen Preisen bzw. preisbereinigt mit - 0,3% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum praktisch stagniert. Bau- und Ausrüstungsinvestitionen weisen unterschiedliche Verläufe auf. An den Halbjahresraten gemessen, ist bei den Ausrüstungen in den letzten

Tabelle 6: Anlageinvestitionen
Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	Anlageinvestitionen			Ausrüstungsinvestitionen			Bauinvestitionen				
	ins- gesamt	Unter- nehmen ²⁾	Staat	zu- sammen	Unter- nehmen ²⁾	Staat	zu- sammen	Unternehmen ²⁾			Staat
								zu- sammen	Wohn- bauten	sonstige Bauten	
in jeweiligen Preisen											
Mrd DM											
1993	689,2	602,2	87,0	261,5	248,4	13,1	427,7	353,8	212,5	141,4	73,9
1994	729,4	639,7	89,7	257,8	246,4	11,5	471,5	393,3	245,4	147,9	78,2
1995	750,7	663,9	86,7	262,7	251,8	11,0	488,0	412,2	259,7	152,5	75,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
1994	+ 5,8	+ 6,2	+ 3,0	- 1,4	- 0,8	- 12,5	+ 10,2	+ 11,2	+ 15,5	+ 4,6	+ 5,8
1995	+ 2,9	+ 3,8	- 3,3	+ 1,9	+ 2,2	- 4,5	+ 3,5	+ 4,8	+ 5,8	+ 3,1	- 3,1
Mrd DM											
1993 1 Hj	329,5	290,4	39,2	125,1	120,6	4,5	204,4	169,8	100,9	68,9	34,7
2 Hj	359,7	311,8	47,9	136,4	127,8	8,6	223,3	184,1	111,6	72,5	39,3
1994 1 Hj	345,6	305,2	40,5	119,3	115,5	3,8	226,3	189,7	117,8	71,9	36,7
2 Hj	383,7	334,5	49,2	138,5	130,9	7,7	245,2	203,7	127,7	76,0	41,5
1995 1 Hj	363,5	324,4	39,1	124,0	120,7	3,3	239,5	203,7	128,8	74,9	35,8
2 Hj	387,2	339,6	47,6	138,8	131,1	7,7	248,5	208,5	130,9	77,6	39,9
1996 1 Hj	348,0	312,7	35,3	124,2	120,9	3,3	223,8	191,8	123,7	68,1	32,0
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %											
1994 1 Hj	+ 4,9	+ 5,1	+ 3,3	- 4,6	- 4,2	- 15,5	+ 10,7	+ 11,7	+ 16,7	+ 4,4	+ 5,8
2 Hj	+ 6,7	+ 7,3	+ 2,8	+ 1,6	+ 2,4	- 10,9	+ 9,8	+ 10,6	+ 14,4	+ 4,8	+ 5,8
1995 1 Hj	+ 5,2	+ 6,3	- 3,4	+ 3,9	+ 4,5	- 14,4	+ 5,8	+ 7,4	+ 9,3	+ 4,2	- 2,3
2 Hj	+ 0,9	+ 1,5	- 3,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,3	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,1	- 3,9
1996 1 Hj	- 4,2	- 3,6	- 9,6	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,2	- 6,6	- 5,8	- 4,0	- 9,1	- 10,6
in Preisen von 1991											
Mrd DM											
1993	640,9	561,3	79,6	254,5	241,8	12,7	386,4	319,5	191,1	128,4	66,9
1994	667,7	587,0	80,7	251,6	240,4	11,1	416,2	346,6	214,8	131,7	69,6
1995	677,8	600,6	77,1	256,6	246,0	10,6	421,2	354,7	221,3	133,4	66,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
1994	+ 4,2	+ 4,6	+ 1,4	- 1,2	- 0,6	- 12,2	+ 7,7	+ 8,5	+ 12,4	+ 2,6	+ 4,0
1995	+ 1,5	+ 2,3	- 4,4	+ 2,0	+ 2,3	- 4,9	+ 1,2	+ 2,3	+ 3,0	+ 1,2	- 4,4
Mrd DM											
1993 1 Hj	307,5	271,6	35,9	121,8	117,5	4,4	185,6	154,1	91,4	62,8	31,5
2 Hj	333,5	289,7	43,8	132,7	124,4	8,3	200,8	165,3	99,7	65,6	35,4
1994 1 Hj	316,8	280,4	36,4	116,1	112,4	3,7	200,7	168,0	103,7	64,3	32,7
2 Hj	350,9	306,6	44,3	135,5	128,0	7,4	215,5	178,6	111,1	67,5	36,9
1995 1 Hj	327,8	293,2	34,6	120,8	117,7	3,1	206,9	175,5	110,0	65,5	31,5
2 Hj	350,0	307,5	42,5	135,7	128,3	7,4	214,3	179,2	111,3	67,9	35,1
1996 1 Hj	313,7	282,4	31,3	120,8	117,7	3,1	192,8	164,7	105,0	59,6	28,2
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %											
1994 1 Hj	+ 3,0	+ 3,2	+ 1,5	- 4,7	- 4,3	- 15,6	+ 8,1	+ 9,0	+ 13,5	+ 2,4	+ 3,9
2 Hj	+ 5,2	+ 5,8	+ 1,3	+ 2,1	+ 2,9	- 10,3	+ 7,3	+ 8,0	+ 11,4	+ 2,8	+ 4,0
1995 1 Hj	+ 3,5	+ 4,6	- 5,0	+ 4,1	+ 4,7	- 14,9	+ 3,1	+ 4,5	+ 6,1	+ 1,9	- 3,9
2 Hj	- 0,3	+ 0,3	- 4,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,0	- 0,5	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,7	- 4,8
1996 1 Hj	- 4,3	- 3,7	- 9,4	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 6,8	- 6,2	- 4,5	- 8,9	- 10,4

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck

beiden Halbjahren in etwa Nullwachstum zu verzeichnen. Im zweiten Halbjahr 1994 und ersten Halbjahr 1995 hatten sie real leicht um rund 2 bzw. 4% zugenommen. Dagegen reißt sich bei den Bauinvestitionen die Abnahme im Berichtshalbjahr um preisbereinigte 6,8% in das seit dem zweiten Halbjahr 1994 rückläufige Entwicklungsbild ein. Die nachfolgenden aktuellen Zahlen zum Quartalsverlauf der Anlageinvestitionen deuten auf eine Konsolidierung hin.

Anlageinvestitionen Deutschland			
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %			
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	Preis- komponente
1995 1 Vj	+ 6,2	+ 4,6	+ 1,6
2 Vj	+ 4,3	+ 2,5	+ 1,7
3 Vj	+ 2,3	+ 0,9	+ 1,4
4 Vj	- 0,4	- 1,4	+ 0,9
1996 1 Vj	- 8,1	- 8,5	+ 0,4
2 Vj	- 1,0	- 0,7	- 0,2

Die Ausrüstungsinvestitionen verharrten im ersten Halbjahr 1996 in Preisen von 1991 auf dem Vorjahresstand, in jeweiligen Preisen stiegen sie marginal um 0,2% an. Bereits im vorangegangenen zweiten Halbjahr 1995 war das nominale und preisbereinigte Ergebnis mit jeweils + 0,2% gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Seit etwa 2 1/2 Jahren sind die Preise der Ausrüstungsinvestitionen stabil, bzw. von Mitte 1994 bis Mitte 1995 sogar leicht rückläufig gewesen, vor allem infolge sinkender Einfuhrpreise für Ausrüstungsgüter. Bei den Ausrüstungspreisen – sie werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf der Basis aktueller Gewichte nach der Paasche-Formel gemessen – wirken sich die rückläufigen Einfuhrpreise derzeit mit einem Anteil von gut einem Drittel aus:

Ausrüstungsinvestitionen Deutschland			
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %			
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	Preis- komponente
1995 1 Vj	+ 5,1	+ 5,4	- 0,3
2 Vj	+ 2,8	+ 3,0	- 0,2
3 Vj	+ 1,0	+ 1,1	- 0,1
4 Vj	- 0,5	- 0,6	+ 0,1
1996 1 Vj	- 0,3	- 0,5	+ 0,2
2 Vj	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,2

Auch die Betrachtung nach Quartalen zeigt, daß die Ausrüstungsinvestitionen mehr oder weniger stagnieren. Nach geringfügigen Rückgängen in den beiden vorangegangenen Quartalen (jeweils im Vorjahresvergleich) weisen die nominalen und realen Zunahmen im zweiten Quartal 1996 zwar wieder geringfügig nach oben, bei der zur Zeit immer noch sehr unsicheren Datenbasis für die Ausrüstungsberechnungen kann aus diesen geringen Zuwachsschwankungen jedoch noch keine sichere Aussage über einen Tendenzumschwung im abgelaufenen Zeitraum gewagt werden, da der Unsicherheitsbereich größer als die ausgewiesene Zuwachsrate sein dürfte. Auch Saisonbereinigungsverfahren zeigen seit längerem leichte Schwankungen um ein Nullwachstum herum an.

Die inhaltliche Konsistenz und zeitliche Kontinuität der Statistiken kann erst nach dem Vorliegen von gesicherten

Erhebungsergebnissen zur vierteljährlichen Produktionsstatistik über einen längeren Zeitraum hinweg beurteilt werden. Die Ausrüstungsinvestitionen im kritischen Zeitraum ab 1994 können vermutlich erst Mitte 1997 neu berechnet werden, wenn nach dem neuen Guterverzeichnis für Produktionsstatistiken hinreichend sichere produktionsstatistische Daten für einen ausreichend langen Zeitraum vorliegen. Des Weiteren können erst dann die Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebungen für das Berichtsjahr 1995 zu Kontrollzwecken herangezogen werden.

Im ersten Halbjahr 1996 verminderten sich die Bauinvestitionen in Deutschland gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum in jeweiligen Preisen um 6,6% und in Preisen von 1991 um 6,8%. Die folgende Texttafel zeigt die Veränderung der Bauinvestitionen nach Quartalen:

Bauinvestitionen Deutschland			
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %			
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	Preis- komponente
1995 1 Vj	+ 6,8	+ 4,1	+ 2,6
2 Vj	+ 5,0	+ 2,3	+ 2,6
3 Vj	+ 2,9	+ 0,8	+ 2,2
4 Vj	- 0,4	- 2,0	+ 1,6
1996 1 Vj	- 12,3	- 13,3	+ 1,1
2 Vj	- 1,8	- 1,4	- 0,4

Der starke Rückgang im ersten Vierteljahr 1996 ist überwiegend auf die lang andauernde kalte Witterung zurückzuführen, die während der ersten drei Monate in weiten Teilen Deutschlands insbesondere die Rohbautätigkeit stark behinderte. Ausschlaggebend für die Abschwächung der Bauinvestitionen im Berichtshalbjahr war aber vor allem die seit dem ersten Quartal 1995 rückläufige Nachfrage nach Bauleistungen. So ging im Jahr 1995 der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe dem Volumen nach um mehr als 4% zurück.

Im ersten Halbjahr 1996 ist die Bautätigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost (-8,1%, in Preisen von 1991) stärker als im früheren Bundesgebiet (-6,3%) zurückgegangen. In beiden Gebietsteilen hat der Wohnungsbau vergleichsweise schwach abgenommen (Ost: -2,5 bzw. West: -5,2%). Der öffentliche Bau mit seinem großen Tiefbauanteil (Straßenbau, sonstiger öffentlicher Tiefbau) wurde dagegen am stärksten behindert (-11,8 bzw. -9,6%). Nachstehend werden die Vierteljahreswerte in beiden Teilen Deutschlands gezeigt:

Bauinvestitionen				
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %				
	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991
1995 1 Vj	+ 2,8	+ 0,5	+ 17,3	+ 13,9
2 Vj	+ 2,3	- 0,1	+ 12,0	+ 9,1
3 Vj	+ 0,8	- 1,2	+ 8,2	+ 6,1
4 Vj	- 1,7	- 3,2	+ 2,8	+ 1,5
1996 1 Vj	- 10,6	- 11,6	- 16,2	- 17,4
2 Vj	- 2,2	- 1,9	- 0,8	- 0,1

Der Anstieg der Baupreise hat sich in Deutschland im Berichtshalbjahr gegenüber der Entwicklung im Jahr 1995

deutlich abgeschwächt (+0,3 nach +2,6% im entsprechenden Vorjahreshalbjahr) Wegen der geringen Nachfrage konnten im Unternehmensbau und im öffentlichen Bau von den Investoren zunehmend Preisnachlasse durchgesetzt werden (-0,2 bzw -0,3%) Ein signifikanter Unterschied in den Baupreissteigerungen zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern ist nicht mehr feststellbar

Der gesamtdeutsche Außenbeitrag (Ausfuhr abzüglich Einfuhr von Waren und Dienstleistungen in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) nahm im Berichtshalbjahr in jeweiligen Preisen gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 um 6,7 Mrd DM auf 22,0 Mrd DM zu (siehe Tabelle 7) Die Ausfuhr (+3,4%) stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 stärker als die Einfuhr (+1,8%)

Auch preisbereinigt stieg die Ausfuhr (+2,8%) stärker als die Einfuhr (+1,8%). Da die Ausfuhrpreise (+0,6%) erhöht wurden, während die Einfuhrpreise (-0,0%) stagnierten, verbesserten sich die Terms of Trade, das Verhältnis von Ausfuhr- zur Einfuhrpreisentwicklung, um 0,6%.

Ausfuhr abzüglich Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

Deutschland in jeweiligen Preisen Mrd DM				
	Waren	Dienstleistungen	zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal
1995 1 Vj	+ 22,0	- 13,3	+ 8,7	+ 2,2
2 Vj	+ 23,0	- 16,4	+ 6,6	- 2,3
3 Vj	+ 22,5	- 20,3	+ 2,2	+ 2,6
4 Vj	+ 23,7	- 12,2	+ 11,5	+ 4,9
1996 1 Vj	+ 20,1	- 11,5	+ 8,6	- 0,1
2 Vj	+ 28,7	- 15,2	+ 13,4	+ 6,8

Die Vierteljahreswerte zeigen, daß der Außenbeitrag im zweiten Quartal 1996 kräftig zugenommen hat, nachdem

im ersten Quartal noch ein leichter Rückgang gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu verzeichnen gewesen war

Bei der Ausfuhr verringerte sich die prozentuale Veränderung von +3,6% im ersten Quartal auf +3,2% im zweiten Quartal, bei der Einfuhr von +3,8% auf -0,2%

Auch die preisbereinigte Vierteljahresentwicklung des Außenbeitrags zeigt, daß im Vergleich zum Vorjahresquartal im ersten Quartal eine Verschlechterung und im zweiten Quartal eine Verbesserung des Außenbeitrags zu verzeichnen war

Ausfuhr abzüglich Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

Deutschland in Preisen von 1991 Mrd DM				
	Waren	Dienstleistungen	zusammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal
1995 1 Vj	+ 14,3	- 13,3	+ 1,0	+ 1,7
2 Vj	+ 13,0	- 17,8	- 4,8	- 5,4
3 Vj	+ 11,5	- 21,7	- 10,2	- 1,5
4 Vj	+ 11,4	- 12,3	- 0,9	+ 1,3
1996 1 Vj	+ 9,5	- 11,2	- 1,6	- 2,6
2 Vj	+ 16,7	- 15,2	+ 1,6	+ 6,4

Im gesamten ersten Halbjahr 1996 stieg die Warenausfuhr (+2,5%) stärker als die Wareneinfuhr in jeweiligen Preisen (+1,7%). Dies gilt auch für den grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr, bei dem die Einnahmen um 9,6% und die Ausgaben um 2,2% stiegen

3 Verteilung des Volkseinkommens

Die Entwicklung des Volkseinkommens (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) und dessen Ableitung aus dem Bruttosozialprodukt zeigt Tabelle 8 Aus ihr geht hervor,

Tabelle 7: Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen							In Preisen von 1991						
	Ausfuhr			Einfuhr			Außenbeitrag	Ausfuhr			Einfuhr			Außenbeitrag
	insgesamt	Waren	Dienstleistungen	insgesamt	Waren	Dienstleistungen		insgesamt	Waren	Dienstleistungen	insgesamt	Waren	Dienstleistungen	
Mrd DM														
1993	698,0	603,2	94,8	681,6	535,7	145,9	16,4	689,1	600,9	88,3	701,9	561,0	140,9	- 12,8
1994	758,6	662,7	95,9	737,0	581,5	155,6	21,6	744,3	656,7	87,6	755,3	607,4	148,0	- 11,0
1995	817,2	715,2	101,9	788,2	624,0	164,1	29,0	788,5	698,0	90,5	803,4	647,8	155,6	- 14,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr														
in %														
in Mrd DM														
1994	+ 8,7	+ 9,9	+ 1,2	+ 8,1	+ 8,5	+ 6,6	+ 5,1	+ 8,0	+ 9,3	- 0,8	+ 7,6	+ 8,3	+ 5,0	+ 1,8
1995	+ 7,7	+ 7,9	+ 6,3	+ 6,9	+ 7,3	+ 5,5	+ 7,4	+ 5,9	+ 6,3	+ 3,4	+ 6,4	+ 6,7	+ 5,2	- 3,9
Mrd DM														
1993 1 Hj	343,3	298,3	45,0	332,1	264,6	67,5	11,2	339,6	297,1	42,4	341,6	276,0	65,6	- 2,0
2 Hj	354,7	304,9	49,8	349,5	271,1	78,4	5,2	349,6	303,7	45,8	360,3	285,0	75,4	- 10,8
1994 1 Hj	371,2	324,8	46,4	355,8	282,8	73,0	15,4	365,3	322,7	42,6	365,4	296,0	69,4	- 0,1
2 Hj	387,4	337,8	49,6	381,2	298,6	82,6	6,2	379,0	334,0	45,0	389,9	311,4	78,5	- 10,9
1995 1 Hj	402,9	354,5	48,4	387,6	309,5	78,1	15,3	389,8	346,4	43,4	393,6	319,1	74,5	- 3,8
2 Hj	414,3	360,7	53,6	400,6	314,5	86,1	13,7	398,7	351,6	47,1	409,8	328,7	81,1	- 11,1
1996 1 Hj	416,4	363,4	53,0	394,4	314,7	79,7	22,0	400,6	353,7	46,9	400,6	327,5	73,2	- 0,1
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres														
in %														
in Mrd DM														
1994 1 Hj	+ 8,1	+ 8,9	+ 3,0	+ 7,1	+ 6,9	+ 8,0	+ 4,2	+ 7,6	+ 8,6	+ 0,3	+ 7,0	+ 7,2	+ 5,9	+ 1,9
2 Hj	+ 9,2	+ 10,8	- 0,5	+ 9,1	+ 10,2	+ 5,4	+ 0,9	+ 8,4	+ 10,0	- 1,8	+ 8,2	+ 9,3	+ 4,2	- 0,2
1995 1 Hj	+ 8,5	+ 9,1	+ 4,3	+ 8,9	+ 9,4	+ 7,0	- 0,1	+ 6,7	+ 7,3	+ 2,0	+ 7,7	+ 7,8	+ 7,3	- 3,7
2 Hj	+ 6,9	+ 6,8	+ 8,1	+ 5,1	+ 5,3	+ 4,2	+ 7,5	+ 5,2	+ 5,3	+ 4,6	+ 5,1	+ 5,6	+ 3,2	- 0,2
1996 1 Hj	+ 3,4	+ 2,5	+ 9,6	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,2	+ 6,7	+ 2,8	+ 2,1	+ 7,9	+ 1,8	+ 2,6	- 1,8	+ 3,7

1) Vorläufiges Ergebnis

Tabelle 8 Sozialprodukt und Volkseinkommen
Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	Brutto- sozial- produkt	Ab- schrei- bungen	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen (Sp 1 – 2)	Indirekte Steuern	Subven- tionen	Volkseinkommen			Nachrichtlich	
						ins- gesamt (Sp 3 – 4 + 5)	Bruttoeinkommen aus unselb- ständiger Arbeit	Unterneh- mertätig- keit und Vermögen (Sp 6 – 7)	Bruttoeinkommen aus	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Mrd. DM						% des Volkseinkommens				
1993	3164,5	420,5	2744,0	409,6	62,0	2396,4	1777,7	618,7	74,2	25,8
1994	3312,9	435,8	2877,1	443,6	67,8	2501,3	1821,0	680,3	72,8	27,2
1995	3444,8	453,0	2991,8	447,2	75,4	2620,0	1875,7	744,3	71,6	28,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1994	+ 4,7	+ 3,6	+ 4,9	+ 8,3	+ 9,3	+ 4,4	+ 2,4	+ 10,0	x	x
1995	+ 4,0	+ 3,9	+ 4,0	+ 0,8	+ 11,2	+ 4,7	+ 3,0	+ 9,4	x	x
Mrd. DM						% des Volkseinkommens				
1993 1 Hj	1528,4	207,9	1320,6	195,8	26,7	1151,4	830,9	320,6	72,2	27,8
2 Hj	1636,1	212,7	1423,4	213,8	35,4	1245,0	946,9	298,2	76,1	23,9
1994 1 Hj	1605,4	216,2	1389,2	215,1	28,1	1202,3	852,6	349,7	70,9	29,1
2 Hj	1707,5	219,6	1487,9	228,5	39,7	1299,1	968,5	330,6	74,6	25,4
1995 1 Hj	1677,3	225,0	1452,3	215,6	29,6	1266,4	877,6	388,8	69,3	30,7
2 Hj	1767,5	228,0	1539,5	231,6	45,7	1353,6	998,1	355,5	73,7	26,3
1996 1 Hj	1708,9	231,8	1477,1	212,2	27,3	1292,2	892,1	400,1	69,0	31,0
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %										
1994 1 Hj	+ 5,0	+ 4,0	+ 5,2	+ 9,8	+ 5,4	+ 4,4	+ 2,6	+ 9,1	x	x
2 Hj	+ 4,4	+ 3,3	+ 4,5	+ 6,9	+ 12,3	+ 4,3	+ 2,3	+ 10,9	x	x
1995 1 Hj	+ 4,5	+ 4,1	+ 4,5	+ 0,2	+ 5,5	+ 5,3	+ 2,9	+ 11,2	x	x
2 Hj	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,5	+ 1,4	+ 15,2	+ 4,2	+ 3,1	+ 7,5	x	x
1996 1 Hj	+ 1,9	+ 3,0	+ 1,7	- 1,6	- 8,1	+ 2,0	+ 1,7	+ 2,9	x	x

1) Vorläufiges Ergebnis

daß das Volkseinkommen gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 um 2,0% auf 1292,2 Mrd. DM gestiegen ist. Die Zuwachsrate ist damit hinter denen der entsprechenden Vorjahreszeiträume zurückgeblieben. Seit der deutschen Vereinigung wurde nur für das Jahr 1993 ein niedrigeres Wachstum des Volkseinkommens (+ 1,1%) verzeichnet.

Beide Komponenten des Volkseinkommens, die empfangenen *Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* und die *Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen*, haben im Berichtszeitraum schwächer zugenommen als im ersten Halbjahr 1995. Während die *Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* um 1,7% auf 892,1 Mrd. DM wuchsen, erhöhten sich die *Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* um immerhin 2,9% und erreichten 400,1 Mrd. DM. Das Wachstum der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ist damit allerdings schwächer ausgefallen als in den Vorjahren (siehe auch Schaubild 2).

Die von den Arbeitgebern entrichteten Sozialbeiträge lagen in den ersten sechs Monaten des Jahres 1996 um 2,3% über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Dieser im längerfristigen Vergleich recht moderate Zuwachs setzt sich aus einer Steigerung der tatsächlichen Sozialbeiträge um 2,3% und der unterstellten Sozialbeiträge um 2,0% zusammen.

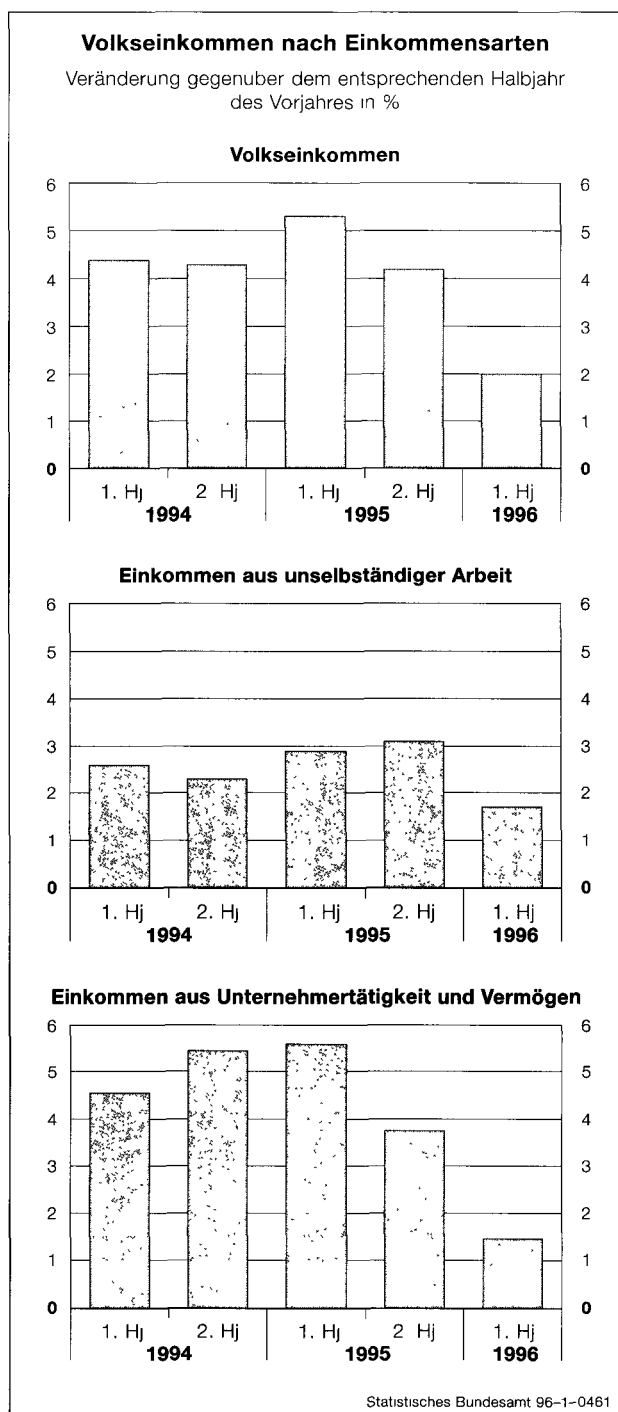
Die Lohnquote, die den Anteil der *Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* am Volkseinkommen angibt, betrug im Berichtszeitraum 69,0%, das waren 0,3 Prozentpunkte weniger als im ersten Halbjahr 1995. Bei einer personen- bzw. haushaltsbezogenen Sichtweise muß jedoch berücksichtigt werden, daß auch den Arbeitnehmerhaushalten in erheblichem Umfang Vermögenseinkommen zufließen.

Durch Abzug der Arbeitgeberbeiträge von den *Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* errechnet sich die *Bruttolohn- und -gehaltsumme*. Tabelle 9 zeigt, daß im ersten Halbjahr 1996 den inländischen Arbeitnehmern *Bruttolöhne und -gehälter* in Höhe von 718,1 Mrd. DM zugeflossen sind, das waren 1,5% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Anstieg beruht ausschließlich auf einer Zunahme der Durchschnittsverdienste (*Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer*), die mit 3890 DM pro Monat um 2,8% über dem Wert des entsprechenden Vergleichszeitraums lagen. Die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist demgegenüber um 1,2% zurückgegangen.

Die *Nettolohn- und -gehaltsumme*, die sich durch den Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer von der *Bruttolohn- und -gehaltsumme* ergibt, ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 1995 um 3,4% auf 473,1 Mrd. DM gewachsen. Diese auffallende Entwicklung – im ersten Halbjahr 1995 nahm die *Nettolohn- und -gehaltsumme* nur um 0,2% zu und war im ersten Halbjahr 1994 sogar um 0,1% gesunken – ist primär auf die Neuregelung des Kindergeldes zurückzuführen. Vom Jahr 1996 an wird im Zuge der Reform des Familienleistungsausgleichs das Kindergeld an Arbeitnehmer, wie im folgenden Abschnitt beschrieben wird, vollständig in der Form von Lohnsteuerabzügen gewährt. Aus diesem Grund hat sich die Lohnsteuer der Arbeitnehmer um 6,4% auf 124,9 Mrd. DM vermindert, was zu einer höheren *Nettolohn- und -gehaltsumme* führt.

Die Löhne und Gehälter werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen derzeit noch nach früherem Bundesgebiet und neuen Ländern und Berlin-Ost getrennt gerechnet. Dazu muß jedoch von dem üblicher-

Schaubild 2



weise in der Verteilungsrechnung angewendeten Inländerkonzept (Wohnortkonzept) auf das Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) übergegangen werden, da regionalisierte Angaben nur noch über die gezahlten Lohneinkommen

Einkommen im 1. Halbjahr 1996
Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 1995 in %

	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	+ 1,7	+ 1,4	+ 3,7
Arbeitgeberbeiträge	+ 2,3	+ 1,8	+ 6,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme	+ 1,5	+ 1,2	+ 3,2
Arbeitnehmerbeiträge	+ 3,4	+ 3,1	+ 4,8
Lohnsteuer	- 6,4	- 5,1	- 17,1
Nettolohn- und -gehaltsumme	+ 3,4	+ 2,8	+ 6,6

Tabelle 9 Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Sozialbeiträge der Arbeitgeber ²⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Abzüge			Nettolohn- und -gehaltsumme
				insgesamt	Lohnsteuer ³⁾	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	
Mrd DM							
1993	1777,7	327,0	1450,7	472,9	252,3	220,6	977,8
1994	1821,0	349,9	1471,2	498,6	263,3	235,3	972,6
1995	1875,7	362,3	1513,4	540,0	294,0	246,0	973,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1994	+ 2,4	+ 7,0	+ 1,4	+ 5,4	+ 4,3	+ 6,7	- 0,5
1995	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,9	+ 8,3	+ 11,7	+ 4,5	+ 0,1
Mrd DM							
1993 1. Hj	830,9	154,0	676,9	219,9	115,3	104,5	457,1
2. Hj	946,9	173,0	773,8	253,1	137,0	116,0	520,8
1994 1. Hj	852,6	165,1	687,4	230,8	119,0	111,8	456,7
2. Hj	968,5	184,7	783,8	267,9	144,3	123,6	515,9
1995 1. Hj	877,6	170,1	707,4	249,8	133,5	116,3	457,7
2. Hj	998,1	192,2	805,9	290,2	160,5	129,7	515,7
1996 1. Hj	892,1	174,0	718,1	245,0	124,9	120,1	473,1
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %							
1994 1. Hj	+ 2,6	+ 7,3	+ 1,6	+ 5,0	+ 3,2	+ 6,9	- 0,1
2. Hj	+ 2,3	+ 6,7	+ 1,3	+ 5,8	+ 5,3	+ 6,5	- 0,9
1995 1. Hj	+ 2,9	+ 3,0	+ 2,9	+ 8,2	+ 12,2	+ 4,0	+ 0,2
2. Hj	+ 3,1	+ 4,0	+ 2,8	+ 8,3	+ 11,2	+ 5,0	- 0,0
1996 1. Hj	+ 1,7	+ 2,3	+ 1,5	- 1,9	- 6,4	+ 3,3	+ 3,4

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis – ²⁾ Tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge Zu den unterstellten Sozialbeiträgen gehören z.B. Beiträge für die Altersversorgung der Beamten, Beiträge in Höhe der Aufwendungen der Arbeitgeber aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen und im Fall von Krankheit, Unfall u. a. – ³⁾ Ohne Lohnsteuer auf Pensionen – Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage

men nach dem Arbeitsort bereitgestellt werden können. Wie sich die nach dem Inlandskonzept berechneten Einkommensaggregate in Deutschland sowie in den alten und neuen Bundesländern verändert haben, zeigt die vorstehende Übersicht.

Die nur mäßige Erhöhung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit und der Bruttolohn- und -gehaltsumme im Osten, vor allem aber im Westen Deutschlands, resultiert aus gestiegenen Durchschnittseinkommen. Die Anzahl der Arbeitnehmer ist hingegen im früheren Bundesgebiet um 1,1% und in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 1,8% gesunken

Der kräftige Zuwachs der Nettolohn- und -gehaltsumme und – spiegelbildlich – die stark verringerte Lohnsteuer der Arbeitnehmer sind auf die bereits erwähnte Neuregelung des Kindergeldes zurückzuführen. In den neuen Ländern und Berlin-Ost – hier ist die Lohnsteuer der Arbeitnehmer um gut 17% zurückgegangen – ist dieser Effekt stärker ausgeprägt als im früheren Bundesgebiet, weil im Osten Deutschlands das steuerliche Kindergeld bezogen auf die gezahlte Lohnsteuer der Arbeitnehmer stärker ins Gewicht fällt als im Westen Deutschlands.

Die Nettolohn- und -gehaltsumme je Arbeitnehmer betrug im Berichtshalbjahr in den neuen Bundesländern 2280 DM, das waren 86,9% des westdeutschen Wertes. Im ersten Halbjahr 1995 hatte diese Relation bei 83,2% gelegen.

4 Einnahmen und Ausgaben des Staates

Die Einnahmen des Staates waren, wie aus Tabelle 10 zu ersehen ist, im ersten Halbjahr 1996 in Deutschland

Tabelle 10 Einnahmen und Ausgaben des Staates

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	1994 ¹⁾		1995 ¹⁾		1996 ¹⁾	
	1 Hj	2 Hj	1 Hj ²⁾	2 Hj ²⁾	1 Hj	Veränderung gegenüber 1 Hj 1995
	Mrd DM					in %
Einnahmen	762,7	818,8	782,5	851,6	782,8	+ 0,0
Empfangene Vermögenseinkommen	33,9	19,2	24,1	17,5	22,5	- 6,8
Empfangene Übertragungen	716,7	787,3	745,7	821,2	747,2	+ 0,2
Steuern	388,3	423,0	398,7	439,9	389,6	- 2,3
indirekte Steuern	215,1	228,5	215,6	231,6	212,2	- 1,6
direkte Steuern	173,2	194,5	183,1	208,3	177,4	- 3,1
Sozialbeiträge	306,0	334,6	318,6	351,0	332,2	+ 4,3
Sonstige laufende Übertragungen	16,4	22,4	17,1	22,8	17,6	+ 3,3
Vermögensübertragungen	6,0	7,4	11,3	7,5	7,8	+ 31,4
Abschreibungen	12,2	12,4	12,7	12,9	13,1	+ 2,9
- Ausgaben	786,1	876,0	1029,6	956,2	847,0	- 17,7
Zinsen auf öffentliche Schulden	56,7	56,4	63,4	66,2	64,4	+ 1,6
Geleistete Übertragungen	387,3	421,7	617,3	476,7	422,0	- 31,6
Subventionen	28,1	39,7	29,6	45,7	27,3	- 8,1
Soziale Leistungen	305,4	307,9	324,4	327,1	336,1	+ 3,6
Sonstige laufende Übertragungen	38,3	43,6	39,0	41,6	42,6	+ 9,3
Vermögensübertragungen	15,6	30,5	224,2	62,3	16,0	- 92,9
Staatsverbrauch	301,6	348,7	309,8	365,6	325,3	+ 5,0
Bruttoinvestitionen	40,5	49,2	39,1	47,6	35,3	- 9,6
= Finanzierungssaldo						in Mrd DM
Staat insgesamt	- 23,4	- 57,2	- 247,1	- 104,5	- 64,2	+ 182,8
Bund	- 11,9	- 28,3	- 222,3	- 61,7	- 36,0	+ 186,3
Länder	- 11,5	- 31,4	- 12,6	- 38,6	- 9,7	+ 2,9
Gemeinden	- 2,6	- 0,3	- 4,8	- 1,1	- 3,7	+ 1,1
Sozialversicherung	2,5	3,0	- 7,4	- 3,2	- 14,9	- 7,5

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Bei den Einnahmen einschl. 5,6 Mrd. DM übernommenes Kapital der Deutschen Kreditbank AG, bei den Ausgaben einschl. 204,6 Mrd. DM übernommene Schulden der Treuhandanstalt - 3) Bei den Ausgaben einschl. 30,0 Mrd. DM übernommene Schulden der Wohnungswirtschaft der ehemaligen DDR

nahezu gleich hoch wie im ersten Halbjahr 1995. Zu dieser Entwicklung der Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr trug unter anderem der Rückgang der Vermögenseinkommen (-6,8%) bei. Die Abnahme ergab sich zum Teil daraus, daß die Deutsche Post AG ab 1996 umsatzsteuerpflichtig ist und somit keine Ablieferungen mehr aus den Betriebseinnahmen an den Bundeshaushalt zu leisten sind. Rückläufig waren auch die Steuereinnahmen (-2,3%) und - bedingt durch einen Basiseffekt - die empfangenen Vermögensübertragungen (-31,4%). Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Treuhandanstalt übernahm der Bund im ersten Halbjahr 1995 in Höhe von 5,6 Mrd. DM Kapital der Deutschen Kreditbank AG; diese Kapitalübernahme wurde in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als empfangene Vermögensübertragung gebucht. Die Sozialbeiträge nahmen um 4,3% und die übrigen Einnahmen um 3,2% zu.

Steuern (ohne vermögenswirksame Steuern)

Deutschland

	1 Halbjahr 1996	Veränderung gegenüber 1 Hj 1995
	Mrd DM	%
Steuern (ohne vermögenswirksame Steuern)	389,6	- 2,3
Direkte Steuern	177,4	- 3,1
Lohnsteuer	128,5	- 6,5
Veranlagte Einkommensteuer	6,8	- 22,7
Körperschaftsteuer	17,6	+ 70,6
Sonstige direkte Steuern	24,6	- 7,9
Indirekte Steuern	212,2	- 1,6
Umsatzsteuer	115,6	- 0,7
Gewerbesteuer	19,5	- 4,8
Verbrauchssteuern	39,5	+ 0,9
dar Mineralölsteuer	26,7	+ 1,3
Sonstige indirekte Steuern	37,5	- 5,0
dar Versicherungssteuer	9,0	+ 1,8

Mit einem Anteil von knapp 50% an den gesamten Einnahmen sind die Steuern (in der Abgrenzung der Volkswirt-

schaftlichen Gesamtrechnungen) die wichtigste Einnahmeart. Im ersten Halbjahr 1996 war das Steueraufkommen um 2,3% niedriger als vor Jahresfrist. Dabei nahmen die direkten Steuern um 3,1% und die indirekten um 1,6% ab. Wie aus der vorstehenden Übersicht hervorgeht, veränderten sich die Steuereinnahmen nach Steuerarten unterschiedlich.

Für die Beurteilung der Einnahmen und Ausgaben des Staates, insbesondere der direkten Steuern, im Vergleich zur Zeit davor ist die Neuregelung des Kindergeldes ab Januar 1996 durch das Jahressteuergesetz 1996 von Bedeutung. Bis Ende 1995 erhielten Familien mit Kindern einen Kinderfreibetrag bei der Einkommensbesteuerung sowie Kindergeld nach dem Kindergeldgesetz als soziale Leistung (10,4 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1995). Nach der Neuregelung durch das Jahressteuergesetz 1996 kann der Steuerpflichtige zwischen einem Kinderfreibetrag oder einem steuerlichen Kindergeld (1996 für die ersten beiden Kinder jeweils 200 DM pro Monat, 300 DM für das dritte und 350 DM ab dem vierten Kind) wählen. Die Auszahlung des steuerlichen Kindergeldes erfolgt entweder über die Arbeitgeber oder über die Familienkassen zu Lasten des Lohnsteueraufkommens. Neben dem steuerlichen Kindergeld, das ab 1996 im Einkommensteuergesetz geregelt ist, gibt es noch ein (Rest-)Kindergeld für bestimmte Personengruppen (u.a. nicht unbeschränkt steuerpflichtige Personen) nach dem Bundeskindergeldgesetz, das weiterhin als soziale Leistung ausgezahlt wird. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird das Lohnsteueraufkommen nicht um das gesamte steuerliche Kindergeld gekürzt, sondern nur um den Teil, den Arbeitnehmerhaushalte empfangen. Im gleichen Ausmaß steigt die Nettolohn- und -gehaltssumme. Das Kindergeld für

Selbständigenhaushalte wird vom Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer abgesetzt. Das steuerliche Kindergeld der übrigen Haushalte wird zusammen mit dem (Rest-)Kindergeld nach dem Kindergeldgesetz als soziale Leistung gebucht. Vom insgesamt im ersten Halbjahr 1996 gewährten steuerlichen Kindergeld (22,2 Mrd. DM) entfielen als Kürzungsbeträge auf die Lohnsteuer 17,0 Mrd. DM und auf die veranlagte Einkommensteuer 2,1 Mrd. DM. Durch diese Steuerkürzungen waren das Aufkommen an Lohnsteuer im Berichtshalbjahr um 6,5% und das an veranlagter Einkommensteuer um 22,7% niedriger als im ersten Halbjahr 1995. Ohne diese steuerrechtliche Änderung hätten die beiden Einkommensteuern Zuwächse zu verzeichnen gehabt (Lohnsteuer + 5,9%, veranlagte Einkommensteuer + 1,3%).

Bei der Körperschaftsteuer führten unter anderem deutlich niedrigere Steuererstattungen aus Veranlagungen für frühere Jahre zu einem Zuwachs um 70,6%. Unter den sonstigen direkten Steuern waren die sogenannten nicht veranlagten Steuern vom Ertrag um 13,6% niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, weil die Steuereinnahmen im ersten Vierteljahr 1995 aufgrund umfangreicher Dividendenausschüttungen aus der Auflösung der ehemals mit 56% Körperschaftsteuer belasteten einbehaltenen Gewinne [Eigenkapitalkategorie (EK) 56] außerordentlich hoch waren. Bei den indirekten Steuern (-1,6%) war das Aufkommen an Umsatzsteuer etwas niedriger als im Vorjahr. Hierbei wirkten sich sowohl steuerrechtliche Änderungen bei der Umstellung von Steuerabführungsterminen als auch konjunkturelle Einflüsse aufkommenmindernd aus. An Verbrauchsteuern wurden insgesamt 0,9% mehr und an Gewerbesteuer 4,8% weniger eingenommen als vor Jahresfrist. Bei den sonstigen indirekten Steuern wirkt sich der Wegfall des Kohlepennings mindernd aus.

Die Sozialbeiträge, die zweite große Einnahmekategorie des Staates, erhöhten sich im ersten Halbjahr 1996 um 4,3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die einzelnen Beitragsarten wiesen im Berichtshalbjahr die folgenden Werte auf:

Sozialbeiträge an den Staat		Deutschland	
	1 Halbjahr 1996	Veränderung gegenüber 1 Hj 1995	
	Mrd. DM	%	
Sozialbeiträge an den Staat	332,2	+ 4,3	
Tatsächliche Sozialbeiträge	314,4	+ 4,3	
Arbeitgeberbeiträge	135,4	+ 2,4	
Arbeitnehmerbeiträge	119,2	+ 3,3	
Sonstige tatsächliche Sozialbeiträge	59,8	+ 11,0	
Unterstellte Sozialbeiträge	17,8	+ 4,0	

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung stiegen stärker als die gesamtwirtschaftliche Bruttolohn- und -gehaltssumme (+ 1,5%). Dazu trugen im wesentlichen Änderungen der Beitragssätze und der Beitragbemessungsgrenzen bei. Ab Januar 1996 wurden die Beitragssätze in den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten um 0,6 Prozentpunkte auf 19,2% und in der knappschaftlichen Rentenversicherung um 0,8 Prozentpunkte auf 25,5% angehoben. Zudem war der durchschnittliche Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung geringfügig höher als zu Beginn des Vorjahres.

Die Beitragsbemessungsgrenzen wurden ab Januar 1996 in den beiden Teilgebieten Deutschlands entsprechend der unterschiedlichen Einkommensentwicklung verschieden stark gegenüber dem Vorjahr angepaßt. Für den Berichtszeitraum galten als monatliche Beitragsbemessungsgrenzen für das frühere Bundesgebiet bzw. – in Klammern – für die neuen Länder und Berlin-Ost in den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten sowie in der Arbeitslosenversicherung 8000 DM (6800 DM), in der knappschaftlichen Rentenversicherung 9800 DM (8400 DM) sowie in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung 6000 DM (5100 DM).

Die Ausgaben nahmen im ersten Halbjahr 1996 um 17,7% ab. Dieser starke Rückgang ist vor allem auf einen Sondereffekt bei den geleisteten Vermögensübertragungen zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Treuhandanstalt übernahm der Bund zu Beginn des Vorjahres 204,6 Mrd. DM Schulden der Treuhandanstalt. Die Schuldenübernahme wurde nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen als geleistete Vermögensübertragung gebucht. Ohne diesen Sondereffekt im Vorjahr wären die Ausgaben im Berichtshalbjahr um 2,7% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Aufwendungen für den Staatsverbrauch nahmen, wie bereits dargelegt, um 5,0% zu. Höher als im ersten Halbjahr 1995 waren auch die Aufwendungen für soziale Leistungen (+ 3,6%) und für sonstige laufende Übertragungen (+ 9,3%) sowie die Zinsausgaben (+ 1,6%). Rückläufig waren dagegen die Ausgaben für Subventionen (-8,1%) und für Investitionen (-9,6%).

Nach empfangenden Sektoren aufgeteilt leistete der Staat im Berichtshalbjahr – wegen der Übernahme der Schulden der Treuhandanstalt zu Beginn des Vorjahres – -83,1% weniger an Übertragungen an den Unternehmenssektor als im ersten Halbjahr 1995. Ohne diese Schuldenübernahme verringerten sich diese Übertragungen nur um 7,7%, wie aus der nachstehenden, um diesen Sondereffekt bereinigten Tabelle hervorgeht. Die Übertragungen an die privaten Haushalte stiegen um 3,6% und die an die übrige Welt um 2,2%. Bei den Übertragungen an private Haushalte ist zu berücksichtigen, daß ein großer Teil des bisherigen Kindergeldes ab 1996 als steuerliches Kindergeld bei den direkten Steuern abgesetzt wird, also nicht mehr als soziale Leistung ausgewiesen wird.

Geleistete Übertragungen des Staates		Deutschland	
	1 Halbjahr 1996	Veränderung gegenüber 1 Hj 1995	
	Mrd. DM	%	
Geleistete Übertragungen	422,0	+ 2,3	
an private Haushalte	345,7	+ 3,6	
dar Sozialleistungen	331,7	+ 3,6	
an Unternehmen	42,2	- 7,7	
darunter			
Subventionen	27,3	- 8,1	
Vermögensübertragungen (ohne Treuhandschuldenübernahme 1995)	13,7	- 6,8	
an die übrige Welt	34,0	+ 2,2	
dar Sonstige laufende Übertragungen	28,2	+ 13,0	

Innerhalb der Übertragungen des Staates an private Haushalte nehmen die sozialen Leistungen mit 96% den

größten Anteil ein. Sie werden im folgenden brutto nachgewiesen, enthalten also noch die Lohnsteuer auf Pensionen, die Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen sowie die Eigenbeiträge dieser Personengruppen zur Sozialversicherung. An Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten und der knappschäftlichen Rentenversicherung, die zusammen etwas mehr als die Hälfte der sozialen Leistungen an inländische private Haushalte ausmachen, wurden im Berichtshalbjahr 4,7% mehr gezahlt als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Neben den unterschiedlichen Rentenanpassungen in den beiden Teilgebieten Deutschlands trug zu diesem Zuwachs auch die Erhöhung der Zahl der Rentenfälle bei.

Die Geldleistungen der Arbeitslosenversicherung (+ 9,3%) nahmen im Berichtshalbjahr stark zu, nachdem sie in den Halbjahren der beiden vorangegangenen Jahre zurückgegangen waren. Die einzelnen Leistungsarten veränderten sich im Beobachtungszeitraum unterschiedlich:

Geldleistungen der Bundesanstalt für Arbeit
Deutschland

	1 Halbjahr 1996	Veränderung gegenüber 1 Hj 1995
	Mrd DM	%
Geldleistungen der Bundesanstalt für Arbeit	43,3	+ 9,3
Arbeitslosengeld	29,1	+ 16,8
nachrichtlich Arbeitslosenhilfe des Bundes	11,7	+ 15,0
Kurzarbeitergeld	0,9	+ 53,6
Schlechtwettergeld	0,5	- 25,0
Wintergeld	0,6	- 25,6
Konkursausfallgeld	1,1	+ 39,5
Zuschüsse an Arbeitnehmer für Berufsförderung	6,2	+ 18,5
Unterhaltsgeld	5,0	+ 1,2

Für Arbeitslosengeld gab die Arbeitslosenversicherung 16,8% mehr aus als im ersten Halbjahr 1995, nach + 2,4% im ersten und + 8,1% im zweiten Halbjahr des Vorjahres. Kräftig stiegen auch die Ausgaben der Arbeitslosenhilfe, die sich an das zeitlich begrenzte Arbeitslosengeld anschließt und die der Bund trägt. Deutlich mehr mußte die Bundesanstalt für Arbeit für Konkursausfallgeld (+ 39,5%) und aufgrund der höheren Zahl der Fälle von Kurzarbeit für Kurzarbeitergeld (+ 53,6%) aufwenden. Trotz der leicht rückläufigen Zahl von Teilnehmenden an der beruflichen Weiterbildung stiegen die Zuschüsse an Arbeitnehmer für die Berufsförderung um 18,5%. Die Ausgaben für Unterhaltsgeld waren geringfügig höher als vor Jahresfrist (+ 1,2%). Um rund ein Viertel niedriger als im ersten Halbjahr 1995 waren dagegen – trotz des kalten Winters – die Ausgaben für Schlechtwettergeld und für Wintergeld.

Die Übertragungen des Staates an Unternehmen waren, wie bereits dargelegt, wegen der Übernahme der Schulden der Treuhandanstalt in Höhe von 204,6 Mrd DM zum Jahresbeginn 1995 im Beobachtungszeitraum stark rückläufig (-83,1%, bereinigt um diesen Sondereffekt -7,7%). Dabei wurde im ersten Halbjahr 1996 weniger für Subventionen (-8,1%) und für Investitionszuschüsse an den Unternehmenssektor (-6,8%) aufgewendet als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Bei den Übertragungen an die übrige Welt (+2,2%) waren die Leistungen des Staates im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit um 13,0% höher als vor Jahres-

frist. Niedriger waren dagegen die Vermögensübertragungen (-63,4%), bedingt durch den Erlaß von Schulden einiger Staaten (vor allem Polen) im Vergleichshalbjahr 1995. Der Schuldenerlaß wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögensübertragung des Staates an die übrige Welt gebucht.

Als Saldo aus Einnahmen und Ausgaben errechnete sich im ersten Halbjahr 1996 ein Finanzierungsdefizit des Staates in Höhe von 64,2 Mrd. DM. Das sind 182,8 Mrd DM weniger als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Bereinigt man den Saldo des Vorjahres um die Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit der Neuordnung der Treuhandanstalt, erhöhte sich der Fehlbetrag im Berichtshalbjahr um 16,2 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr. Aufgegliedert nach staatlichen Ebenen verringerte sich das Defizit des Bundes (unbereinigt) um 186,3 auf 36,0 Mrd DM, das der Länder um 2,9 auf 9,7 Mrd. DM und das der Gemeinden um 1,1 auf 3,7 Mrd. DM. Bei der Sozialversicherung erhöhte sich dagegen das Defizit um 7,5 auf 14,9 Mrd. DM.

5 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) lag im Berichtshalbjahr um 3,8% über dem vor Jahresfrist ermittelten Wert (siehe Tabelle 11). Im Unterschied zu den Vorjahren hat die aufgrund der Neuregelung des Kindergeldes kräftig gewachsene Nettolohn- und -gehaltsumme (+ 3,4%) zur Erhöhung des verfügbaren Einkommens wesentlich beige-

Tabelle 11: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Einkommensarten¹⁾

Deutschland						
Jahr Halbjahr ²⁾	Verfügbares Einkommen ³⁾	Nettolohn- und -gehaltsumme	Entnommene Gewinne und Vermögens- einkommen	Empfangene laufende Übertragungen ⁴⁾	Abzüglich	
					Konsum- kredit- zinsen	nicht zurechen- bare geleistete laufende Über- tragungen
Mrd DM						
1993	2084,8	977,8	636,9	566,1	39,1	56,9
1994	2154,8	972,6	693,1	587,7	38,0	60,6
1995	2233,2	973,4	741,9	620,4	39,5	62,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1994	+ 3,4	- 0,5	+ 8,8	+ 3,8	- 2,9	+ 6,7
1995	+ 3,6	+ 0,1	+ 7,0	+ 5,6	+ 3,9	+ 3,7
Mrd DM						
1993 1 Hj	1006,3	457,1	320,9	275,9	19,4	28,1
2 Hj	1078,5	520,8	315,9	290,2	19,7	28,7
1994 1 Hj	1048,8	456,7	351,0	290,5	18,9	30,5
2 Hj	1106,0	515,9	342,1	297,3	19,1	30,1
1995 1 Hj	1087,7	457,7	374,5	306,9	19,9	31,5
2 Hj	1145,6	515,7	367,4	313,5	19,6	31,4
1996 1 Hj	1128,9	473,1	393,3	316,4	19,3	34,5
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1994 1 Hj	+ 4,2	- 0,1	+ 9,4	+ 5,3	- 3,0	+ 8,5
2 Hj	+ 2,6	- 0,9	+ 8,3	+ 2,4	- 2,7	+ 4,9
1995 1 Hj	+ 3,7	+ 0,2	+ 6,7	+ 5,7	+ 5,3	+ 3,2
2 Hj	+ 3,6	- 0,0	+ 7,4	+ 5,4	+ 2,5	+ 4,2
1996 1 Hj	+ 3,8	+ 3,4	+ 5,0	+ 3,1	- 3,0	+ 9,6

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck – 2) Vorläufiges Ergebnis – 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit – 4) Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen, der Beiträge des Staates und der Unternehmen für Empfänger sozialer Leistungen und der Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen zur Sozialversicherung

tragen. Die von den privaten Haushalten empfangenen laufenden Übertragungen, die sich zum überwiegenden Teil aus sozialen Leistungen zusammensetzen, sind demgegenüber mit 3,1% hinter der Zuwachsrate des verfügbaren Einkommens zurückgeblieben. Ursache ist wiederum die bereits erwähnte Neugestaltung des Kindergeldes. Das ab 1996 als Steuervergütung gewährte Kindergeld wurde bis 1995 als soziale Leistung an die privaten Haushalte gezahlt. Die geringere Lohnsteuer der Arbeitnehmer, die zu einer höheren Nettolohn- und -gehaltssumme führt, findet also in geringeren laufenden Übertragungen an die privaten Haushalte ihren Ausgleich. Die dritte Komponente des verfügbaren Einkommens, die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen, war im Berichtshalbjahr 5,0% höher als im Vorjahr.

Das um 3,8% höhere verfügbare Einkommen nutzten die privaten Haushalte insbesondere für eine kräftige Erhöhung ihrer Ersparnis (+ 6,2%); die Zuwachsrate des Privaten Verbrauchs blieb demgegenüber mit + 3,5% hinter der des verfügbaren Einkommens zurück (siehe Tabelle 12). Die Sparquote, gemessen als Anteil der Ersparnis am verfügbaren Einkommen, ist gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 um 0,2 Prozentpunkte auf 11,7% gestiegen. Im ersten Halbjahr 1995 wuchs der Private Verbrauch noch deutlich stärker als das verfügbare Einkommen, die Ersparnis wurde seinerzeit nur geringfügig erhöht.

Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte, der die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten widerspiegelt und sich als Summe aus der Ersparnis und dem Saldo der Vermögensübertragungen errechnet, ist im Berichtshalbjahr um 6,9% gestiegen. Da der Saldo der Vermögensübertragungen nahezu unverändert blieb, ist die Veränderung des Finanzierungssaldos im wesentlichen Ergebnis der höheren Ersparnis.

Tabelle 12 Verwendung des verfügbaren Einkommens, der privaten Haushalte¹⁾

Deutschland						
Jahr Halbjahr ²⁾	Verfügbares Einkommen ³⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ³⁾ (Sp 1-2)	Saldo der Vermögens- übertragungen ⁴⁾	Finanzie- rungs- saldo (Sp 3 + 4)	Nachricht- lich Spar- quote ³⁾ (Sp 3 in % von 1)
Mrd DM						
1993	2084,8	1829,8	255,0	- 34,7	220,3	12,2
1994	2154,8	1902,9	251,9	- 38,8	213,1	11,7
1995	2233,2	1974,7	258,6	- 36,2	222,3	11,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1994	+ 3,4	+ 4,0	- 1,2	x	x	x
1995	+ 3,6	+ 3,8	+ 2,6	x	x	x
Mrd DM						
1993 1 Hj	1006,3	881,9	124,4	- 17,5	106,9	12,4
2 Hj	1078,5	947,9	130,6	- 17,2	113,4	12,7
1994 1 Hj	1048,8	924,3	124,5	- 20,0	104,4	11,9
2 Hj	1106,0	978,6	127,5	- 18,8	108,7	11,5
1995 1 Hj	1087,7	963,1	124,6	- 18,4	106,2	11,5
2 Hj	1145,6	1011,6	134,0	- 17,8	116,2	11,7
1996 1 Hj	1128,9	996,6	132,4	- 18,9	113,4	11,7
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1994 1 Hj	+ 4,2	+ 4,8	+ 0,0	x	x	x
2 Hj	+ 2,6	+ 3,2	- 2,4	x	x	x
1995 1 Hj	+ 3,7	+ 4,2	+ 0,1	x	x	x
2 Hj	+ 3,6	+ 3,4	+ 5,1	x	x	x
1996 1 Hj	+ 3,8	+ 3,5	+ 6,2	x	x	x

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck - 2) Vorläufiges Ergebnis - 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit - 4) Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen

6 Ersparnis und Vermögensbildung

Im ersten Halbjahr 1996 hat das verfügbare Einkommen aller inländischen Sektoren gegenüber dem ersten Halbjahr 1995 mit + 1,5% etwas schwächer zugenommen als das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen mit + 1,7% (siehe Tabelle 13). Die von Inländern an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen betragen im

Tabelle 13. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung

Deutschland

Jahr Halbjahr ¹⁾	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen	Laufende Über- tragungen von der übrigen Welt (Saldo)	Verfügbares Einkommen										
			ins- gesamt	nach Sektoren			nach Verwendungsarten						
				Unter- nehmen ²⁾	Staat	Private Haus- halte ³⁾ ⁴⁾	Letzter Verbrauch			Ersparnis			
							zu- sammen	Staats- verbrauch	Privater Verbrauch	zu- sammen	Unter- nehmen ²⁾	Staat	Private Haus- halte ³⁾ ⁴⁾
Mrd DM													
1993	2744,0	- 56,1	2687,9	- 27,2	630,2	2084,8	2464,0	634,2	1829,8	223,8	- 27,2	- 4,0	255,0
1994	2877,1	- 59,8	2817,3	- 5,0	667,5	2154,8	2553,1	650,2	1902,9	264,2	- 5,0	17,2	251,9
1995	2991,8	- 56,8	2935,0	+ 49,2	652,6	2233,2	2650,0	675,4	1974,7	285,0	49,2	- 22,8	258,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1994	+ 4,9	x	+ 4,8	x	+ 5,9	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,5	+ 4,0	+ 40,4	+ 22,2	+ 21,2	- 3,1
1995	+ 4,0	x	+ 4,2	x	- 2,2	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,9	+ 3,8	+ 20,8	+ 54,2	- 40,0	+ 6,7
Mrd DM													
1993 1 Hj	1320,6	- 25,9	1294,7	- 9,4	297,8	1006,3	1176,5	294,6	881,9	118,2	- 9,4	3,2	124,4
2 Hj	1423,4	- 30,3	1393,2	- 17,8	332,4	1078,5	1287,5	339,6	947,9	105,6	- 17,8	- 7,2	130,6
1994 1 Hj	1389,2	- 31,5	1357,7	- 7,1	316,0	1048,8	1225,9	301,6	924,3	131,9	- 7,1	14,5	124,5
2 Hj	1487,9	- 28,3	1459,6	2,1	351,5	1106,0	1327,3	348,7	978,6	132,4	2,1	2,8	127,5
1995 1 Hj	1452,3	- 30,2	1422,1	32,4	302,0	1087,7	1272,9	309,8	963,1	149,2	32,4	- 7,8	124,6
2 Hj	1539,5	- 26,6	1512,9	16,8	350,6	1145,6	1377,1	365,6	1011,6	135,8	16,8	- 15,0	134,0
1996 1 Hj	1477,1	- 33,6	1443,5	23,1	291,5	1128,9	1321,9	325,3	996,6	121,6	23,1	- 33,8	132,4
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %													
1994 1 Hj	+ 5,2	x	+ 4,9	x	+ 6,1	+ 4,2	+ 4,2	+ 2,4	+ 4,8	+ 13,6	+ 2,4	+ 11,2	+ 0,0
2 Hj	+ 4,5	x	+ 4,8	x	+ 5,7	+ 2,6	+ 3,1	+ 2,7	+ 3,2	+ 26,7	+ 19,9	+ 10,0	- 3,1
1995 1 Hj	+ 4,5	x	+ 4,7	x	- 4,4	+ 3,7	+ 3,8	+ 2,7	+ 4,2	+ 17,3	+ 39,5	- 22,3	+ 0,1
2 Hj	+ 3,5	x	+ 3,7	x	- 0,3	+ 3,6	+ 3,8	+ 4,8	+ 3,4	+ 3,5	+ 14,7	- 17,8	+ 6,5
1996 1 Hj	+ 1,7	x	+ 1,5	x	- 3,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 5,0	+ 3,5	- 27,5	- 9,3	- 26,0	+ 7,8

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Einschl. nichtentnommener Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck - 4) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Berichtszeitraum 33,6 Mrd. DM und lagen damit um mehr als 3 Mrd. DM (+ 11,2%) über dem Wert der Vergleichsperiode im Vorjahr. Der zusätzliche Betrag kam überwiegend durch höhere Zahlungen des Staates an internationale Organisationen zustande

Das verfügbare Einkommen der einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren hat sich im ersten Halbjahr 1996 recht unterschiedlich verändert. Während die privaten Haushalte einen Zuwachs von + 3,8% verzeichneten (siehe vorangegangener Abschnitt 5), standen dem Staat mit gut 291 Mrd. DM um 3,5% weniger Mittel für den Staatsverbrauch zur Verfügung. Wie oben in Abschnitt 4 näher erläutert, blieben die laufenden Einnahmen des Staates gegenüber der Vorperiode nahezu unverändert, und die Ausgaben für geleistete Vermögenseinkommen und laufende Übertragungen nahmen um 3,1% zu. Das verfügbare Einkommen der Unternehmen (zugleich Ersparnis) war mit einer Abnahme um 28,8% auf 23,1 Mrd. DM deutlich rückläufig, was vor allem auf erheblich niedrigere Steuererstattungen aus Vorjahresveranlagungen im ersten Halbjahr 1996 und entsprechend höhere Körperschaftsteuerzahlungen zurückzuführen ist.

Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis ging bei einer Veränderung des verfügbaren Einkommens um + 1,5% und des letzten Verbrauchs um + 3,8% um über 18% zurück und betrug im ersten Halbjahr 1996 noch 121,6 Mrd. DM. Die privaten Haushalte erhöhten ihre Konsumausgaben (+ 3,5%) im Berichtszeitraum etwas weniger stark als ihr verfügbares Einkommen (+ 3,8%), so daß ihre Ersparnis mit 132,4 Mrd. DM um 6,2% höher ausfiel als in der Vergleichsperiode. Beim Staat hingegen führten ein rückläufiges verfügbares Einkommen und ein um rund 5% höherer Staatsverbrauch zu einer negativen Ersparnis von -33,8 Mrd. DM nach -7,8 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1995.

Da der Saldo der Vermögensübertragungen gegenüber der übrigen Welt in der Berichtsperiode lediglich + 50 Mill. DM ausmachte, entspricht die gesamtwirtschaftliche Er-

sparnis nahezu vollständig der Vermögensbildung (121,6 Mrd. DM) in der Volkswirtschaft. Die Nettoinvestitionen aller Sektoren beliefen sich im ersten Halbjahr 1996 auf 140,9 Mrd. DM, so daß sich ein Finanzierungssaldo mit der übrigen Welt von -19,2 Mrd. DM (1. Halbjahr 1995 -21,0 Mrd. DM) errechnet. Die Unternehmen erhielten per saldo 27,2 Mrd. DM an Vermögensübertragungen, die sich zusammen mit der Ersparnis der Unternehmen (23,1 Mrd. DM, siehe oben) zu einer Vermögensbildung in Höhe von 50,3 Mrd. DM addieren. Da die Unternehmen im Berichtszeitraum netto 118,6 Mrd. DM investierten, verblieb ein Finanzierungssaldo von -68,4 Mrd. DM. Ein Vergleich der empfangenen Vermögensübertragungen und des Finanzierungssaldos mit den Ergebnissen des ersten Halbjahres 1995 ist für Unternehmen und Staat wenig aussagefähig, weil in der Vorperiode die in Abschnitt 4 erläuterte außergewöhnliche Situation infolge der Übernahme der Treuhandschulden durch den Bund bestand. Der Staat leistete im ersten Halbjahr 1996 per saldo 8,2 Mrd. DM an Vermögensübertragungen. Mit Nettoinvestitionen von 22,2 Mrd. DM ergab sich ein Finanzierungsbedarf(-saldo) von -64,2 Mrd. DM. Die privaten Haushalte sind bei den Vermögensübertragungen traditionell Nettozahler, vor allem wegen der Umbuchung von Wohnbaueigenmitteln an den Unternehmenssektor. Mit 18,9 Mrd. DM waren die per saldo geleisteten Vermögensübertragungen nahezu gleich hoch wie in der Vorperiode. Der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte betrug 113,4 Mrd. DM und war damit um 6,9% höher als im ersten Halbjahr 1995.

Tabelle 14 stellt den Zusammenhang zwischen dem Außenbeitrag – einschließlich der grenzüberschreitenden Einkommenstransaktionen – und dem gesamtwirtschaftlichen Finanzierungssaldo her. Mit 14,4 Mrd. DM lag der Außenbeitrag im ersten Halbjahr 1996 um 1,3 Mrd. DM oder 9,8% über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Zwar hat der Saldo der Waren- und Dienstleistungstransaktionen kraftig mit + 6,7 Mrd. DM auf rund

Tabelle 14 Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt
Deutschland
Mrd. DM

Jahr Halbjahr ¹⁾	Außenbeitrag ²⁾	Laufende Übertragungen			Saldo der laufenden Rech- nungen (Sp. 1 + 4)	Saldo der Vermögens- übertragungen ³⁾	Finanzierungs- saldo (Sp. 5 + 6)
		empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 2 - 3)			
	1	2	3	4	5	6	7
1993	22,8	21,5	77,6	- 56,1	- 33,3	- 3,3	- 36,5
1994	14,1	23,3	83,1	- 59,8	- 45,7	- 2,6	- 48,3
1995	16,4	24,9	81,7	- 56,8	- 40,4	- 4,9	- 45,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
1994	- 8,8	+ 1,8	+ 5,5	- 3,7	- 12,4	+ 0,7	- 11,8
1995	+ 2,3	+ 1,6	- 1,4	+ 3,0	+ 5,3	- 2,3	+ 3,1
1993 1 Hj	17,8	11,3	37,1	- 25,9	- 8,0	- 1,2	- 9,3
2 Hj	5,0	10,2	40,5	- 30,3	- 25,3	- 2,0	- 27,3
1994 1 Hj	17,6	9,1	40,6	- 31,5	- 13,9	- 0,9	- 14,8
2 Hj	- 3,5	14,2	42,5	- 28,3	- 31,8	- 1,7	- 33,5
1995 1 Hj	13,1	10,1	40,3	- 30,2	- 17,1	- 3,9	- 21,0
2 Hj	3,3	14,8	41,4	- 26,6	- 23,3	- 1,0	- 24,3
1996 1 Hj	14,4	10,0	43,6	- 33,6	- 19,2	+ 0,1	- 19,2
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres							
1994 1 Hj	- 0,2	- 2,2	+ 3,5	- 5,7	- 5,9	+ 0,3	- 5,6
2 Hj	- 8,6	+ 4,0	+ 2,0	+ 2,0	- 6,6	+ 0,4	- 6,2
1995 1 Hj	- 4,5	+ 1,0	- 0,3	+ 1,3	- 3,2	- 2,9	- 6,1
2 Hj	+ 6,8	+ 0,6	- 1,2	+ 1,7	+ 8,5	+ 0,7	+ 9,2
1996 1 Hj	+ 1,3	- 0,2	+ 3,2	- 3,4	- 2,1	+ 3,9	+ 1,8

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des Saldos der grenzüberschreitenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. - 3) Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen

22 Mrd. DM zugenommen, doch sind auch die an die übrige Welt geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen stärker gestiegen als die von dort empfangenen Einkommen (Saldo -7,6 Mrd. DM). Bei einem Saldo der laufenden Übertragungen mit der übrigen Welt von -33,6 Mrd. DM und einem nahezu ausgeglichenen Saldo der Vermögensübertragungen ergibt sich wiederum der oben genannte gesamtwirtschaftliche Finanzierungssaldo von -19,2 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1996.

*Dr. Hartmut Essig/
Dipl.-Volkswirt Wolfgang Stroh
und Mitarbeiter*

Entwicklung des Umsatzes im Einzelhandel im Jahr 1995

Vorbemerkung

Die Umstellung der Berichterstattung im Einzelhandel auf einen neuen repräsentativen Berichtsfirmenkreis, dem als Auswahlgrundlage die Daten der Handels- und Gaststatistikzahlung 1993 (HGZ) dienen, konnte inzwischen abgeschlossen werden. Damit stehen ab dem Berichtsmontat Januar 1995 Einzelhandelsergebnisse¹⁾ aus dieser neuen Stichprobe bereit. Sie sind gemäß der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (WZ 1993) gegliedert, die auf der EU-einheitlichen NACE Rev 1²⁾ aufbaut. Die Ergebnisse werden auf Basis 1994 = 100 dargestellt. Der Umsatz wird nunmehr entsprechend den künftigen EU-Vorgaben ohne Umsatzsteuer erfaßt. Die Angaben beziehen sich auf Deutschland insgesamt und schließen somit die neuen Länder und Berlin-Ost mit ein.

Der folgenden Beschreibung der Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes in Deutschland seit 1991 und speziell der Entwicklung im Jahr 1995 ist ein methodischer Beitrag vorangestellt. Die Struktur der Handelsunternehmen ist ständigen Veränderungen unterworfen. Diese beruhen auch die Zusammensetzung des Berichtsfirmenkreises. Ergebnisse der Einzelhandelsstatistik können dadurch tangiert sein; dazu werden in diesem Beitrag Erläuterungen gegeben.

Der Beobachtung der Entwicklung im Einzelhandel kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Gewicht des Einzelhandels im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft ergibt

sich unter anderem daraus, daß der Einzelhandelsumsatz³⁾ rund ein Drittel des Privaten Verbrauchs ausmacht (siehe Tabelle 1), wobei dieser Anteil in den vergangenen fünf Jahren leicht gesunken ist. Knapp 9% der Erwerbstätigen arbeiten im Einzelhandel, was seinen Einfluß auch auf den Arbeitsmarkt unterstreicht. Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des Einzelhandels trägt darüber hinaus mit 4,4% zur gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung bei.

Methodische Erläuterungen

Die Ergebnisse der Einzelhandelsstatistik werden als Konjunkturindikator für die Beurteilung der Veränderung der Nachfrage angesehen. Das Konzept der Einzelhandelsstatistik sieht aber vor, daß auch Veränderungen in der „Einzelhandelslandschaft“ in die Ergebnisse einfließen. Die in der monatlichen Einzelhandelsstatistik nachgewiesenen Ergebnisse sind daher teilweise nicht nur durch Nachfrageentwicklungen bedingt, sondern können auch durch unternehmensinterne Rechts- und Vertriebsstrukturveränderungen und andere Faktoren beeinflusst werden. Im folgenden sind Beispiele aufgeführt.

- **Eröffnung von Filialen:** In der Regel verzeichnet das betreffende Unternehmen einen Umsatzanstieg. Gegebenenfalls sinkt gleichzeitig der Umsatz der übrigen Unternehmen derselben Branche, so daß sich per saldo keine spürbare Änderung auf der nachgewiesenen WZ-Ebene ergibt. Es kann aber auch zu einer Verschiebung zwischen den Branchen kommen. Eröffnet zum Beispiel eine Baumarktkette eine neue Filiale, wird in der Branche „Einzelhandel mit Bau- und Heimwerkerbedarf“ (WZ 52.46.3) wahrscheinlich ein Anstieg ausgewiesen werden, während bei den Verbrauchermärkten (WZ 52.11.2) der Umsatz dieses Sortiments teils und damit auch der ganzen Branche zurückgehen wird. Die Nachfrageverschiebung erfolgt zwar nur regional, kann aber durchaus so gravierend sein, daß sie die Gesamtbranchenergebnisse beeinflusst. Je nach Größe der Branche wird dabei die Auswirkung auf das Ergebnis unterschiedlich stark ausfallen.

Analoges – mit umgekehrter Wirkung – gilt für die Schließung von Filialen.

¹⁾ Über die Ergebnisse im Großhandel wurde im Rahmen dieser Zeitschrift bereits berichtet. Siehe Lambert, J. „Konjunkturentwicklung im Großhandel auf neuer Basis“ in WiSta 7/1996, S. 431 ff. In diesem Aufsatz wurden auch das Gesamtsystem der Handelsstatistiken und die Schwierigkeiten beim Aufbau der neuen Berichtsfirmenkreise skizziert. Die dortigen Ausführungen sind auch für die Einzelhandelsstatistik gültig, in der vorliegenden Abhandlung soll daher nicht mehr darauf eingegangen werden.

²⁾ NACE ist die Abkürzung von «Nomenclature Générale des Activités Economiques dans les Communautés Européennes». Die Rechtsgrundlage dazu ist die Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990, betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (Abl. EG Nr. L 293 vom 24. 10. 1990, S. 1), geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 761/93 der Kommission (Abl. EG Nr. L 83 vom 3. 4. 1993, S. 1). Siehe auch Mai, H. „NACE Rev 1 – Die neue europäische Wirtschaftszweigsystematik“ in WiSta 1/1991, S. 7 ff.

³⁾ „Einzelhandel“ wird hier als Einzelhandel im engeren Sinne verstanden. Erläuterungen dazu s. u.

Tabelle 1: Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes¹⁾ (in jeweiligen Preisen) im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt und zum Privaten Verbrauch; Anteil des Einzelhandelsumsatzes am Privaten Verbrauch

Jahr	Einzelhandelsumsatz				Bruttoinlandsprodukt		Entwicklung des Privaten Verbrauchs	Anteil des Einzelhandelsumsatzes am Privaten Verbrauch
	Meßzahlen 1994 = 100		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		nominal	real		
	nominal	real	nominal	real			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	%
1991	98,3	104,0	x	x	x	x	x	33
1992	100,2	103,3	+ 1,9	- 0,7	+ 7,8	+ 2,2	+ 7,6	31
1993	100,0	101,1	- 0,2	- 2,1	+ 2,7	- 1,1	+ 4,3	30
1994	100,0	100,0	+ 0,0	- 1,1	+ 5,1	+ 2,9	+ 4,0	30
1995 ²⁾	101,7	101,0	+ 1,7	+ 1,0	+ 4,1	+ 1,9	+ 3,8	29

¹⁾ Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung 1991 bis 1993 alter Berichtsfirmenkreis, 1994 und 1995 neuer Berichtsfirmenkreis – Umsatz ohne Umsatzsteuer – Ohne Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen – ²⁾ Vorläufige Ergebnisse für den Einzelhandel

- Integration von Zulieferbetrieben (z.B. Integration einer bisher selbständigen Metzgerei in einen Lebensmittel-supermarkt) Ergebnis ist ein sinkender Umsatz in der Branche, in der das integrierte Unternehmen bisher geführt wurde, und ein Umsatzanstieg in der Branche, zu der das integrierende Unternehmen gehört
- Rechtliche Verselbständigung von Filialen Da die Zuordnung von Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen ausschließlich nach dem Schwerpunktprinzip erfolgt, werden die rechtlich selbständig gewordenen Filialen möglicherweise in einer (oder auch mehreren) anderen Branche(n) als das ursprüngliche Unternehmen (d.h. vor der rechtlichen Auslagerung der Filialen) geführt. Ergebnis ist ein Umsatzrückgang in der Branche, der das ursprüngliche Unternehmen zugeordnet war, und ein Anstieg in der (den) Branche(n) der Filialen
- Das Spiegelbild des vorherigen Falles ist die Zusammenfassung von bisher rechtlich selbständigen Filialen zu einem Unternehmen. Auch hier kann sich daraus eine Verschiebung des Umsatzes zwischen verschiedenen Branchen ergeben. Wenn an dem Vorgang Filialen beteiligt sind, die nicht zum Handel gehörten (sondern z.B. zum Gastgewerbe), erfolgt sogar eine Umsatzverlagerung aus Nicht-Handelsbereichen in den Handel.
- Verkauf von Betriebsteilen: Die Wirkung entspricht der der rechtlichen Verselbständigung von Filialen, das heißt es ergibt sich möglicherweise eine Umsatzverlagerung von einer Branche zu einer oder mehreren anderen oder zu einem anderen Wirtschaftsbereich. Der umgekehrte Fall stellt sich beim Ankauf von Unternehmen oder Betriebsteilen dar. Im Jahr 1995 hatte dies einige spürbare Auswirkungen auf bestimmte Branchen-Veränderungsraten gegenüber 1994.
- Rechtliche Verselbständigung von Betriebsteilen, die nicht Handel betreiben: In diesem Fall nimmt nicht nur der Umsatz der Einzelhandelsbranche ab, zu der das abgebende Unternehmen gehört, sondern auch der gesamte Einzelhandelsumsatz; dafür erfolgt eine Umsatzsteigerung in einem anderen Bereich (z.B. Dienstleistung, Produktion, Gastgewerbe).
- Fusion von Unternehmen: Wenn zwei fusionierende Unternehmen zu derselben Branche gehören, wirkt sich dies in den Einzelhandelsergebnissen nicht aus. Gehören sie jedoch zu zwei verschiedenen Branchen,

gibt es mehrere Möglichkeiten. Angenommen, Unternehmen A gehört vor der Fusion zu Branche 1, Unternehmen B zu Branche 2. Das fusionierte Unternehmen A+B kann dann zu Branche 1, zu Branche 2, oder auch zu einer ganz anderen Branche gehören (z.B. Einzelhandel mit Waren verschiedener Art), je nach dem Sortimentsschwerpunkt. Dementsprechend sinkt bzw. steigt der nachgewiesene Umsatz in den einzelnen betroffenen Branchen.

- Schließung von Unternehmen. Durch die Schließung eines Unternehmens erfolgt meist eine Nachfrageverlagerung auf andere Unternehmen. Diese müssen aber nicht unbedingt derselben Branche wie das geschlossene Unternehmen angehören. Auch hier können also Umsatzverlagerungen zwischen den Branchen auftreten.
- Neugründung von Unternehmen: Es erfolgt in der Regel eine Nachfrage- und damit Umsatzverschiebung von den bereits existierenden Unternehmen zu dem neu gegründeten Unternehmen und, wenn dieses nicht derselben Branche wie die Alt-Unternehmen zugeordnet ist, auch zwischen den einzelnen Branchen.
- Sortimentsveränderungen innerhalb eines Unternehmens: Da die Zuordnung der Einzelhandelsunternehmen zum Wirtschaftszweig im wesentlichen vom Sortiment abhängt, kann jede Sortimentsverschiebung auch zu einer Veränderung der Branchenzuordnung führen mit der Folge, daß der Umsatz in der abgebenden Branche sinkt und in der aufnehmenden Branche steigt.

Die Aufzählung ist nicht erschöpfend. Es zeigt sich in ausgeprägter Weise, daß der Handel – nicht zuletzt, um im EU-Binnenmarkt wettbewerbsfähig zu sein – sehr dynamisch und flexibel bei der Gestaltung seiner Struktur, der Vertriebswege und ihrer rechtlichen Umsetzung ist. Die nachgewiesenen und im folgenden beschriebenen Einzelhandelsergebnisse sind daher immer vor dem Hintergrund auch dieser Einflußfaktoren – neben den konjunkturell bedingten Nachfrageveränderungen – zu sehen. Wenn in einzelnen Branchen gelegentlich unerwartete Entwicklungen, dargestellt durch stärkere Sprünge in den Umsatzmeßzahlen, auftreten, kann in aller Regel vermutet werden, daß einer der obigen Gründe vorliegt. Sie lassen sich nicht ausschließen und auch nicht aus den Ergebnissen „herausrechnen“. Sie ergeben sich vielmehr zwingend aus dem Unternehmenskonzept der Einzelhandelsstatistik und den Zuordnungsprinzipien der WZ 1993.

Tabelle 2: Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes¹⁾
Deutschland

Berichtszeitraum	Umsatz des Einzelhandels einschließlich Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen				Umsatz des Einzelhandels ohne Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen			
	nominal		real		nominal		real	
	1994 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1994 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1994 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1994 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1991	100,3	x	106,1	x	98,3	x	104,0	x
1992	101,8	+ 1,5	105,0	- 1,0	100,2	+ 1,9	103,3	- 0,7
1993	99,7	- 2,1	100,7	- 4,1	100,0	- 0,2	101,1	- 2,1
1994	100,0	+ 0,3	100,0	- 0,7	100,0	+ 0,0	100,0	- 1,1
1995 ²⁾	102,1	+ 2,1	101,4	+ 1,4	101,7	+ 1,7	101,0	+ 1,0

¹⁾ Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung 1991 bis 1993 alter Berichtsfirmenkreis, 1994 und 1995 neuer Berichtsfirmenkreis – Umsatz ohne Umsatzsteuer – ²⁾ Vorläufige Ergebnisse

Die konjunkturelle Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes in Deutschland

Mit der Vorlage der Ergebnisse für 1995 stehen nunmehr Einzelhandelszahlen für das vereinte Deutschland für fünf Jahre zur Verfügung. Ein Rückblick auf die Entwicklung ist allerdings nur im groben Überblick möglich. Die gleichzeitig mit der Umstellung auf den neuen Berichterstattungskreis vollzogene Umstellung der wirtschaftsfachlichen Branchengliederung der Einzelhandelsergebnisse von der „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979“ (WZ 1979) auf die WZ 1993 bringt es nämlich mit sich, daß die Entwicklung im Einzelhandel nur auf der höchsten Aggregationsebene, für den Einzelhandel insgesamt, und für einige wenige ausgewählte Branchen über die letzten fünf Jahre dargestellt werden kann. Nach der WZ 1979 zählten der Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und die Tankstellen zum Einzelhandel, nach der NACE Rev. 1 und somit auch nach der WZ 1993 ist dieser jedoch in die WZ-Abteilung 50 (Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen) „ausgelagert“ worden. Das hat deutliche Auswirkungen auf die Darstellung des Einzelhandels-Konjunkturverlaufs; er weicht von dem bis 1994 bekannten ab. Sowohl in nominaler als auch in realer Betrachtung liegen die jährlichen Meßzahlenergebnisse des Einzelhandels im weiteren Sinne, das heißt

einschließlich des Einzelhandels mit Kraftfahrzeugen und einschließlich der Tankstellen, tendenziell höher als die des Einzelhandels im engeren Sinne, also des Einzelhandels ohne den Kraftfahrzeug-Einzelhandel und ohne Tankstellen (siehe Tabelle 2). Daraus ist zu schließen, daß der Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen in den letzten Jahren insgesamt eine günstigere Entwicklung verzeichnen konnte als der übrige Einzelhandel. Unterwirft man die Reihen einer Zeitreihenanalyse, so wird allerdings deutlich, daß die Trend-Konjunktur-Komponente⁴⁾ für den Einzelhandel im engeren Sinne einerseits und im weiteren Sinne andererseits zumindest seit Mitte 1992 sehr ähnliche Verläufe zeigt (siehe Schaubild 1).

Im folgenden beziehen sich alle Angaben ausschließlich auf den Einzelhandel, wie er in der NACE Rev. 1 in Abteilung 52 abgegrenzt ist, also ohne den Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

⁴⁾ Die Trend-Konjunktur-Komponente ist ein Ergebnis der Zeitreihenanalyse – basierend auf der monatlichen Erhebung – nach dem sog. „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt. Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind. Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Schaubild 1

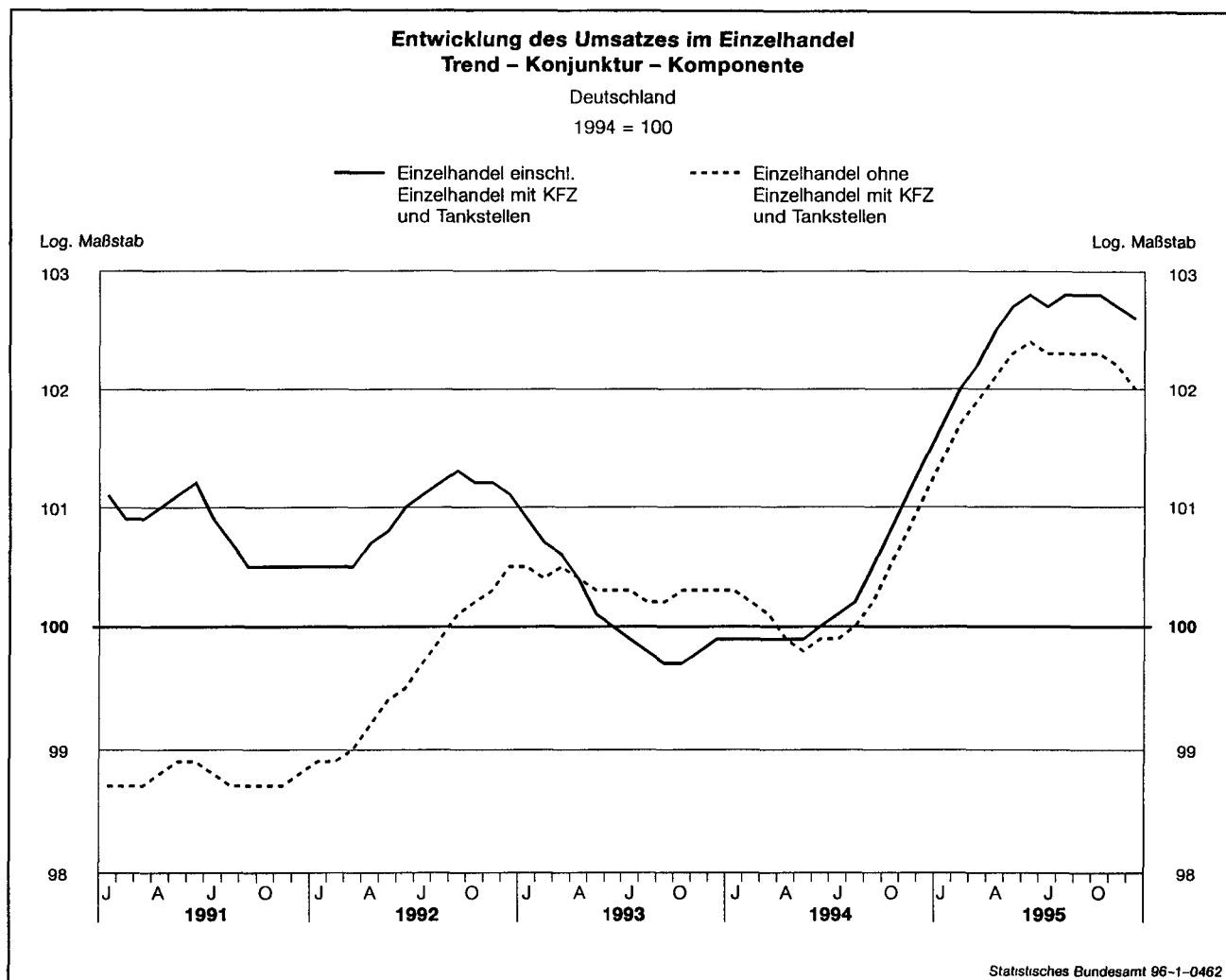


Tabelle 3 Monatliche Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes¹⁾
Deutschland

Berichtszeitraum	Umsatz in jeweiligen Preisen (nominal)		Umsatz in Preisen des Jahres 1991 (real)	
	1994 = 100	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %	1994 = 100	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %
1994	100	+ 0,0	100	- 1,1
1. Vierteljahr	94,7	+ 2,9	95,1	+ 1,8
2. Vierteljahr	95,6	- 0,6	95,5	- 1,6
3. Vierteljahr	96,2	- 0,9	96,2	- 1,9
4. Vierteljahr	113,3	- 1,4	113,0	- 2,4
Januar	88,7	+ 0,0	89,2	- 1,4
Februar	87,7	+ 2,9	88,0	+ 1,7
März	107,7	+ 5,5	108,0	+ 4,5
April	95,2	+ 2,5	95,2	- 7,5
Mai	96,8	+ 4,2	96,7	+ 3,2
Juni	94,8	+ 1,0	94,7	+ 0,1
Juli	94,6	- 5,3	94,6	- 6,2
August	94,5	+ 3,3	94,5	+ 1,3
September	99,6	+ 0,5	99,5	- 0,6
Oktober	101,4	- 1,6	101,2	- 2,6
November	107,2	- 2,8	107,0	- 3,8
Dezember	131,3	+ 0,1	130,9	- 1,0
1995 ²⁾	101,7	+ 1,7	101,0	+ 1,0
1. Vierteljahr	96,0	+ 1,4	95,4	+ 0,3
2. Vierteljahr	100,1	+ 4,7	99,4	+ 4,1
3. Vierteljahr	98,1	+ 2,0	97,6	+ 1,5
4. Vierteljahr	112,5	- 0,7	111,7	- 1,2
Januar	92,2	+ 3,9	91,7	+ 2,8
Februar	90,6	+ 3,3	89,9	+ 2,2
März	105,3	+ 2,2	104,7	- 3,1
April	99,3	+ 4,3	98,6	+ 3,6
Mai	103,4	+ 6,8	102,6	+ 6,1
Juni	97,7	+ 3,1	97,0	+ 2,4
Juli	96,3	+ 1,8	95,7	+ 1,2
August	97,8	+ 3,5	97,4	+ 3,1
September	100,2	+ 0,6	99,6	+ 6,1
Oktober	101,0	+ 0,4	100,4	- 0,8
November	109,2	+ 1,9	108,5	+ 1,4
Dezember	127,3	- 3,0	126,3	- 3,5

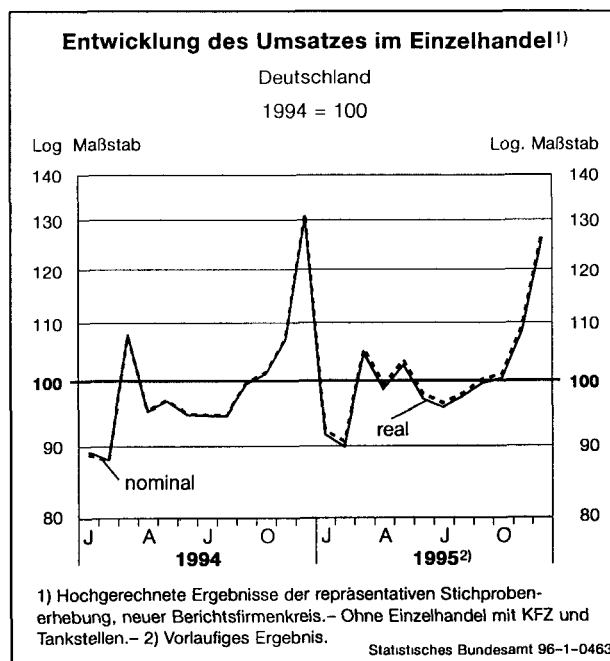
1) Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung – Umsatz ohne Umsatzsteuer – Ohne Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen – 2) Vorläufige Ergebnisse

Die Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes verlief seit 1991 sowohl in nominaler als auch in realer Betrachtung spürbar ungünstiger als die des Privaten Verbrauchs (siehe Tabelle 1). Das dokumentiert eine allmähliche Verlagerung der Ausgaben der privaten Haushalte weg vom Einzelhandel und hin zu anderen Bereichen (insbesondere Dienstleistungen). Dies erklärt im übrigen auch den bereits erwähnten langfristig sinkenden Anteil des Einzelhandelsumsatzes am Privaten Verbrauch⁵⁾.

Der Einzelhandel setzte 1995 582 Mrd. DM ohne Umsatzsteuer um. Das waren nominal 1,7% und real 1,0% mehr als im Jahr 1994 (siehe Tabelle 3 und Schaubild 2). Umsatzsteigerungen gegenüber den Vorjahresquartalen wurden in den ersten drei Vierteljahren erzielt. Im vierten Quartal kam es dann zu einem Umsatzrückgang (nominal -0,7%, real -1,2%), der wiederum ausschließlich durch ein reduziertes Weihnachtsgeschäft erklärt werden muß (Dezember 1995 gegenüber Dezember 1994 nominal -3,0% und real -3,5%). Damit wird eine noch relativ neue Tendenz bestätigt, nach der das Weihnachtsgeschäft in den Monaten November und Dezember allmählich an

5) Siehe dazu auch „Die längerfristige Entwicklung des Privaten Verbrauchs in Deutschland und seine Bestimmungsgründe“ im Monatsbericht Juli 1996 der Deutschen Bundesbank, S. 23. „Längerfristig gesehen verschiebt sich die Verbrauchsstruktur in Richtung eines Güterbündels, das in immer geringerem Maße über den Einzelhandel an den Verbraucher gelangt. Dessen Lieferanteil am nominalen Privaten Verbrauch ist kontinuierlich gesunken.“

Schaubild 2



Bedeutung verliert. Es wird mehr und mehr über die letzten Monate eines Jahres und die ersten Monate des Folgejahres gestreckt (siehe die abnehmenden Dezember- und Letztquartal-„Spitzen“ im Schaubild 3 auf S. 570); zudem gewinnen Geldgeschenke an Bedeutung, die zum Teil gar nicht oder im Jahresablauf verzögert dem Einzelhandel zufließen.

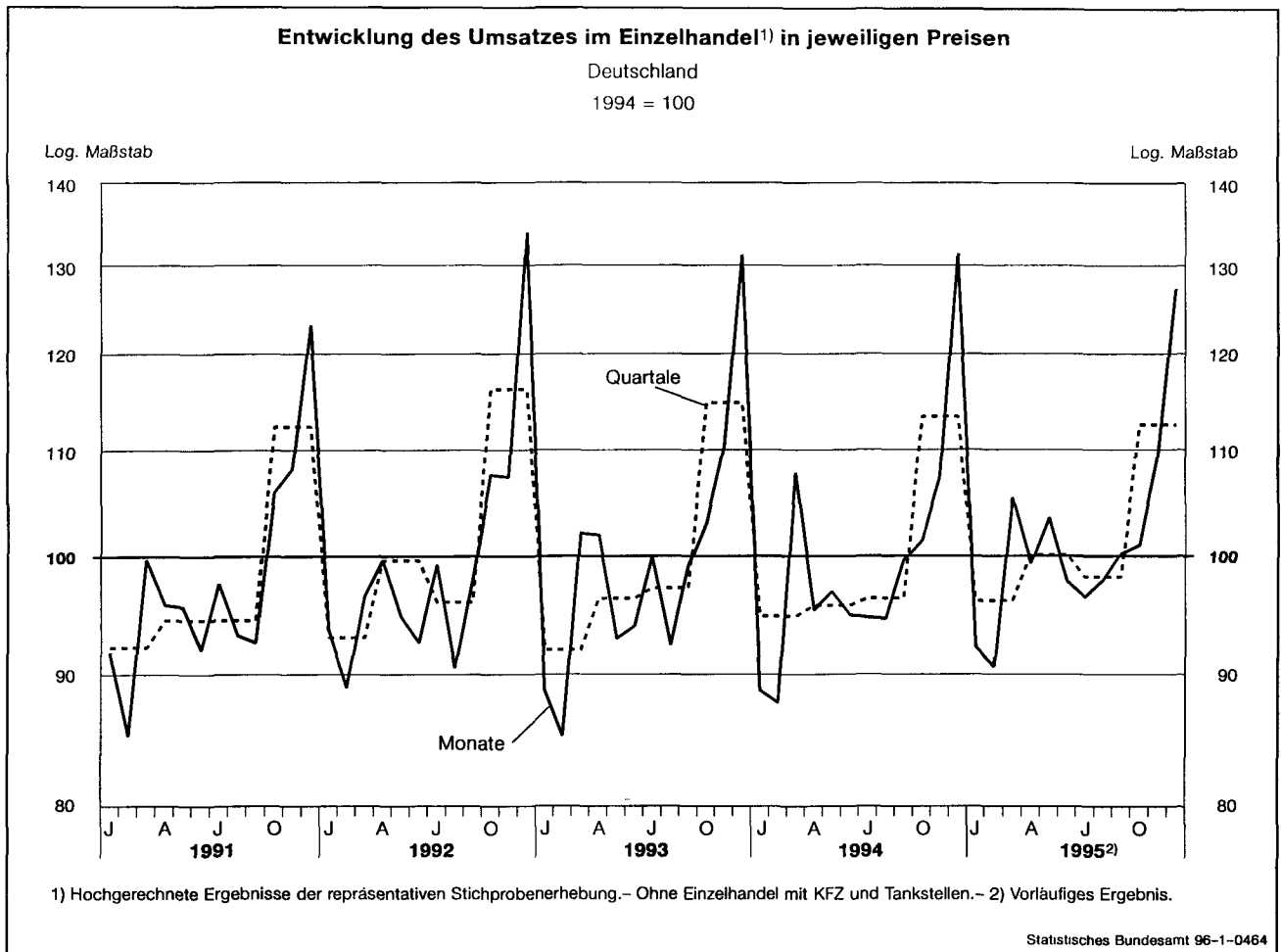
Bei der Beschreibung der Entwicklung einzelner Einzelhandelsbranchen muß berücksichtigt werden, daß die wirtschaftszweigsystematische Gliederung der amtlichen

Tabelle 4 Umsatzgewicht der einzelnen Einzelhandelsbereiche¹⁾
1994 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige,
Ausgabe 1993 (WZ 1993)
Deutschland

Nr der Klassifikation ²⁾	Einzelhandelsbereich (EH = Einzelhandel)	Umsatz ³⁾	Anteil am Einzelhandel insgesamt
		Mrd DM	%
52.1	EH mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	237,7	40,9
davon 52.11	EH mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	195,6	33,8
52.12	Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	41,2	7,1
52.2	Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	23,4	4,0
52.3	Apotheken, Fach-EH mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	53,2	9,1
52.4	Sonstiger Fach-EH (in Verkaufsräumen)	209,8	36,1
52.5	EH mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)	0,4	0,1
52.6	EH (nicht in Verkaufsräumen)	57,1	9,8
darunter 52.61	dar Versandhandel	33,5	5,8
52.1 – 52.6	EH insgesamt	581,6	100

1) Neuer Berichtsfirmenkreis – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. – 3) Umsatz ohne Umsatzsteuer

Schaubild 3



Statistik durch die NACE Rev. 1 vorgegeben ist. Das hat zur Folge, daß einerseits Ergebnisse für Branchen nachgewiesen werden, die in Deutschland vergleichsweise unbedeutend sind und andererseits solche, die – ohne weitere systematische Differenzierungsmöglichkeiten – einen großen Anteil am Einzelhandel ausmachen. Diese sehr unterschiedlichen Gewichte der Branchen im Gesamtgefüge des Einzelhandels sind in Tabelle 4 wiedergegeben. So konzentriert der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (WZ-Klasse 52.11) rund ein Drittel des Einzelhandelsumsatzes auf sich, wohingegen der Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (WZ-Gruppe 52.2) nur etwa 4 % zum Gesamt-Einzelhandelsumsatz beiträgt. Der Antiquitäten- und Gebrauchsgüterhandel (WZ-Gruppe 52.5) ist mit nur 1% des Einzelhandelsumsatzes unbedeutend, der Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (WZ-Gruppe 52.6, wozu insbesondere der Versandhandel gehört) macht dagegen 10% des Umsatzes aus.

Die Entwicklung des nominalen Einzelhandelsumsatzes verlief in den verschiedenen Branchen sehr unterschiedlich (siehe Tabelle 5). Der Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt (WZ-Position 52.11.1) nahm 1995 im Vergleich zu 1994 um 0,5% ab, der sonstige Einzelhandel mit

Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (WZ-Position 52.11.2) konnte dagegen den Umsatz in derselben Zeit um 15,8% steigern. Dies ist eine Entwicklung, die wohl nicht anders als – wie oben beschrieben – methodisch bedingt erklärt werden kann. Der Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren weitete den Umsatz um 7,2% aus; in derselben Größenordnung lag die Entwicklung der Apotheken und des Einzelhandels mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (+7,1%). Der sonstige Facheinzelhandel erzielte nahezu dasselbe Ergebnis wie 1994 (–0,3%), wobei die Spanne der Ergebnisse der einzelnen Branchen innerhalb dieses sonstigen Facheinzelhandels von –4,3% für den Einzelhandel mit feinmechanischen, Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software bis zu +6,1% im Einzelhandel mit Büchern und Fachzeitschriften reichte.

Die häufig zusätzlich gestellte Frage nach der Entwicklung der einzelnen Erscheinungsformen des Einzelhandels kann – wenngleich nicht Erhebungstatbestand der Einzelhandelsstatistik – insofern beantwortet werden, als zwar der Inhalt der einzelnen WZ-Positionen (= Branchen) im wesentlichen durch das Sortiment abgegrenzt ist, zugleich aber einige Wirtschaftsklassen und -unterklassen unsicher auch als Erscheinungsform interpretiert werden können. Die WZ-Unterklasse 52.11.1 (Einzelhandel mit

Tabelle 5 Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾
Deutschland

Nr der Klassifikation ²⁾	Wirtschaftszweig (EH = Einzelhandel)	Veränderung des Umsatzes 1995 ³⁾ gegenüber 1994 in %	
		nominal	real
52 1	EH mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	+ 2,4	+ 1,6
52 11	EH mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	+ 3,5	+ 2,6
52 11 1	EH mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt	- 0,5	- 1,4
52 11 2	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	+ 15,8	+ 15,0
52 12	Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	- 2,5	- 3,1
52 12 1	EH mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	- 3,7	- 4,3
52 12 2	EH mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nicht-Nahrungsmittel	- 2,1	- 2,8
52 2	Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	+ 7,2	+ 6,1
52 3	Apotheken, Fach-EH mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	+ 7,1	+ 6,3
52 31	Apotheken	+ 5,8	+ 5,1
52 32	EH mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	+ 12,5	+ 11,1
52 33	EH mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	+ 10,2	+ 9,7
52 4	Sonstiger Fach-EH	- 0,3	- 1,1
52 41	EH mit Textilien	- 2,7	- 3,5
52 42	EH mit Bekleidung	- 1,0	- 1,7
darunter			
52 42 1	EH mit Bekleidung ohne ausgeprägten Schwerpunkt	+ 1,2	+ 0,4
52 43	EH mit Schuhen und Lederwaren	+ 2,5	+ 1,7
darunter			
52 43 1	EH mit Schuhen	+ 2,6	+ 1,7
52 44	EH mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat, a n g	- 1,0	- 2,4
darunter			
52 44 1	EH mit Wohnmöbeln	+ 0,1	- 1,4
52 45	EH mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	- 1,6	- 0,9
darunter			
52 45 2	EH mit Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten und Zubehör	- 1,7	- 0,7
52 46	EH mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	+ 3,6	+ 4,1
darunter			
52 46 3	EH mit Bau- und Heimwerkerbedarf	+ 3,6	+ 2,8
52 47	EH mit Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	+ 3,0	+ 0,1
darunter			
52 47 2	EH mit Büchern und Fachzeitschriften	+ 6,1	+ 2,6
52 48	Facheinzelhandel a n g (in Verkaufsräumen)	- 1,8	- 2,3
darunter			
52 48 4	EH mit feinmechanischen, Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	- 4,3	- 4,4
52 48 5	EH mit Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck	- 1,6	- 1,8
52 48 7	EH mit Fahrrädern, Fahrradteilen und Zubehör, Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	+ 1,1	+ 0,7
52 5	EH mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)	- 15,3	- 16,0
52 6	EH (nicht in Verkaufsräumen)	+ 0,1	+ 1,0
darunter			
52 61	Versandhandel	+ 0,1	- 0,8
darunter			
52 61 1	Versandhandel mit Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt	- 2,0	- 2,7
52 1 - 52 6	EH insgesamt	+ 1,7	+ 1,1

¹⁾ Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung – ²⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 – ³⁾ Vorläufige Ergebnisse

Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt) kann im wesentlichen den Supermärkten und anderen Lebensmittelmarkten gleichgesetzt werden. Der „sonstige Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren“ (WZ 52.11.2) entspricht weitgehend den SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten. Die

Warenhäuser werden durch die WZ-Unterklasse 52 12 2 (Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nicht-Nahrungsmittel) und die Kaufhäuser und übrigen Ladengeschäfte mit Waren verschiedener Art durch die WZ-Unterklasse 52 12 1 [Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)] beschrieben

Gliedert man die Einzelhandelsunternehmen nach Umsatzgrößenklassen, so ergibt sich für die Entwicklung ein differenziertes Bild (siehe Tabelle 6) Die Unternehmen mit 1 Mrd. DM und mehr Jahresumsatz erwirtschafteten 28,6% des gesamten Einzelhandelsumsatzes; sie konnten 1995 gegenüber 1994 nur eine geringfügige Steigerung des Umsatzes um 0,3% verzeichnen Die nächst kleinere Umsatzgrößenklasse (100 Mill. DM bis unter 1 Mrd. DM), mit einem kaum geringeren Gewicht (24,1% des Einzelhandelsumsatzes), erwirtschaftete 1995 dagegen 4,3% mehr Umsatz als 1994 Kleinere Unternehmen von 1 Mill. DM bis 100 Mill. DM Jahresumsatz veränderten ihren Umsatz im Jahr 1995 im Vergleich zu 1994 kaum (-0,1%). Die mittlere Größenklasse (10 Mill. DM bis 100 Mill. DM Jahresumsatz) erzielte 1995 1,1% mehr Umsatz als 1994.

Tabelle 6: Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes¹⁾ nach Größenklassen in jeweiligen Preisen Deutschland

Großenklasse von bis unter DM Umsatz	Umsatzgewicht der Größenklasse 1994	Veränderung des Umsatzes 1995 ²⁾ gegenüber 1994 in %
unter 1 Mill	7,2	- 2,2
1 Mill – 10 Mill	26,5	- 0,1
10 Mill – 100 Mill	13,6	+ 1,1
100 Mill – 1 Mrd	24,1	+ 4,3
1 Mrd und mehr	28,6	+ 0,3
Insgesamt	100	+ 1,7

¹⁾ Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung – Umsatz ohne Umsatzsteuer – Ohne Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen – ²⁾ Vorläufige Ergebnisse

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral in den Bundesländern erhoben und aufbereitet und von den statistischen Ämtern der Länder auch in eigenen Landesveröffentlichungen nachgewiesen. Für die Erfassung der Mehrlän-

Tabelle 7: Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes¹⁾ in den Bundesländern in jeweiligen Preisen

Bundesland	Veränderung des Umsatzes 1995 ²⁾ gegenüber 1994 in %
Baden-Württemberg	+ 0,2
Bayern	+ 2,9
Berlin	- 2,1
Brandenburg	+ 4,5
Bremen	+ 9,0
Hamburg	+ 0,2
Hessen	- 0,6
Mecklenburg-Vorpommern	- 0,4
Niedersachsen	+ 3,0
Nordrhein-Westfalen	+ 3,0
Rheinland-Pfalz	+ 2,9
Saarland	+ 2,4
Sachsen	+ 2,9
Sachsen-Anhalt	+ 4,0
Schleswig-Holstein	+ 0,9
Thüringen	+ 6,7

¹⁾ Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung – Umsatz ohne Umsatzsteuer – Ohne Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen – ²⁾ Vorläufige Ergebnisse

derunternehmen, das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern, besteht dabei die gesetzlich geregelte Vorschrift, daß sie ihren Umsatz nach den Bundesländern aufgliedern müssen. Diese Informationen werden dann zwischen den einzelnen Ländern ausgetauscht, so daß eine „landerscharfe“ Umsatzaufteilung möglich ist. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern verlief im Jahr 1995 sehr uneinheitlich (siehe Tabelle 7). Die Spanne der Veränderungsraten (1995 gegenüber 1994) liegt zwischen $-2,1\%$ (Berlin) und $+9,0\%$ (Bremen). Dabei ist zumindest bei den Stadtstaaten Bremen, Hamburg und Berlin zu berücksichtigen, daß die Ergebnisse durch Zuwanderung von Unternehmen aus dem Umland und Abwanderung in das Umland („auf die grüne Wiese“) beeinflußt werden. Läßt man diese Länder daher einmal außer acht, ergibt sich immer noch eine Spanne, die von $-0,6\%$ (Hessen) bis $+6,7\%$ (Thüringen) reicht. Die Entwicklung in den neuen Ländern war zwar auch uneinheitlich, aber tendenziell doch günstiger als in den alten. Darin manifestiert sich wohl immer noch ein gewisses „Aufholen“ an das West-Niveau.

Dipl.-Kaufmann Josef E. Lambertz

Bruttojahresverdienste in der Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1995

Vorbemerkung

Der Berichtskreis der Bruttojahresverdiensterhebung deckt sich mit dem der vierteljährlichen Verdiensterhebung in Industrie und Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe. In der Jahresherhebung sind zusätzlich zu den in der vierteljährlichen Verdiensterhebung erfragten regelmäßigen Zahlungen die unregelmäßig geleisteten Sonderzahlungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wie 13. Monatslohn bzw. -gehalt, Weihnachts- und Urlaubsgeld einzubeziehen.

Infolge der Identität der Berichtskreise beider Erhebungen wird auch für die Bruttojahresverdiensterhebung letztmalig für das Jahr 1995 der Ergebnismachweis nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 1979) geführt.¹⁾ Insofern beendet dieser Beitrag unter Verwendung der bewährten Berichtsform und Darstellung die lange Reihe der jährlichen Ergebnisdarstellung. Ab 1996 wird der Nachweis ausschließlich nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), erfolgen, während für 1995 die Doppelaufbereitung der Ergebnisse nach beiden Klassifikationen den Vergleich der Ergebnisse zur entsprechenden Vorjahresperiode gewährleistet und damit zuverlässige Indikatoren über die Verdienstentwicklung zur Verfügung stellt.

Nach dem Gesetz über die Lohnstatistik²⁾ werden in den meldepflichtigen Betrieben alle Arbeiter und Angestellten, die während des ganzen Jahres vollbeschäftigt waren, darunter Angestellte mit einem Bruttomonatsverdienst bis zu 15 000 DM erfaßt. Ausgenommen sind Angestellte in leitender Stellung mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, Praktikanten, Volontäre, Auszubildende und Heimarbeiter. Kurzarbeiter werden dann ausgeschlossen, wenn sie zwar während des ganzen Jahres dem Betrieb angehört haben, aber für weniger als 12 Monate Lohn bzw. Gehalt einschließlich der Lohnfortzahlungen bezogen haben. In der vierteljährlichen Verdiensterhebung sind dagegen ausdrücklich Kurzarbeiter mit ihren gekürzten Löhnen bzw. Gehältern zu berücksichtigen.

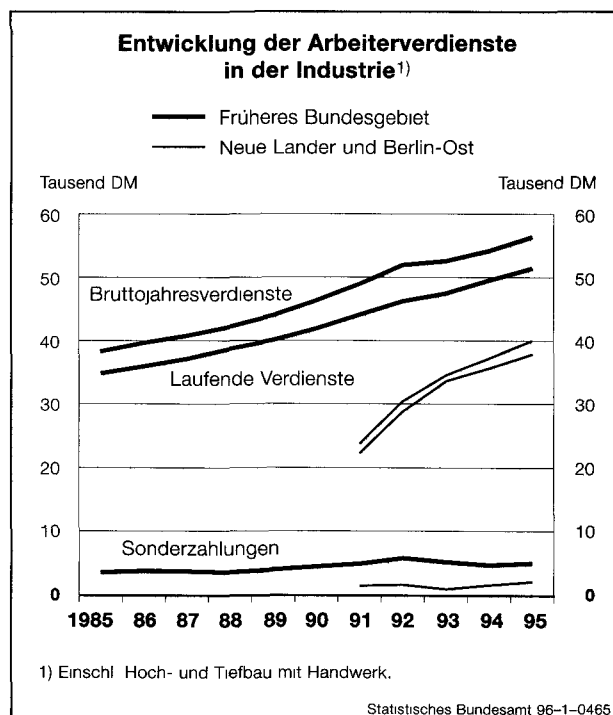
In den neuen Ländern und Berlin-Ost belief sich der Anteil der Sonderzahlungen³⁾ im Jahr 1991, in dem die laufende Verdiensterhebung in diesem Gebiet einge-

führt wurde, bei den Angestellten auf 8,4% und bei den Arbeitern auf 6,3% der Bruttojahresverdienste, im Jahr 1994 auf 8,9 bzw. 4,3% und im Jahr 1995 auf 9,9 bzw. 5,4%. Die im Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet (1995: 11,6% für Angestellte und 8,8% für Arbeiter) niedrigen Anteile beruhen auf einer zurückhaltenden Einführung von 13 Monatsgehältern mit Beträgen von zunächst nur 15 bis 25% des monatlichen Tariflohns in vielen Branchen, beispielsweise 20% in der Metall- und Elektroindustrie.⁴⁾ Obwohl in der gleichen Branche bis zum Jahr 1995 diese Jahressonderzahlung auf 20 bis 50% des monatlichen Tariflohns – je nach Dauer der Betriebszugehörigkeit – angehoben sowie ab 1995 ein Urlaubsgeld in Höhe von 50% der Urlaubsvergütung eingeführt⁵⁾ wurde, nahm der Anteil der Sonderzahlungen an den Bruttojahresverdiensten bei den Arbeitern 1992 auf 5,5% und 1993 auf 2,8% ab und erreichte auch 1995 mit 5,4% noch nicht den Ausgangsbetrag von 1991. Dies ist ein Indiz dafür, daß der Spielraum für Jahressonderzahlungen im Osten begrenzt ist. Im Jahr 1995 gehörten Tarifvereinbarungen wie die Einführung hoher Jahressonderzahlungen – 65% des Bruttomonatslohns bzw. -gehalts – in der Kunststoffindustrie (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) sowie in der Kalksandsteinindustrie (neue Länder und Berlin-Ost) und die deutliche Erhöhung der Jahressonderzahlung – von 50 auf 100% – in der Feinkeramischen Industrie der neuen Länder zu den Ausnahmen. In der Metall- und Elektroindustrie sowie in der Holzverarbeitung (Sachsen) und in der Herstellung von Musikinstrumenten und dergleichen wurde ein Urlaubsgeld in Höhe von 50% der Urlaubsvergütung

⁴⁾ Nach 6 Monaten der Betriebszugehörigkeit, zum Vergleich: 100% im früheren Bundesgebiet

⁵⁾ Zum Vergleich: Im früheren Bundesgebiet ist das Urlaubsgeld in dieser Branche in gleicher Höhe seit vielen Jahren tariflich abgesichert

Schaubild 1



¹⁾ Siehe Dresch, A. „Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1995“ in WiSta 5/1996, S. 327 ff.

²⁾ In der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598)

³⁾ Differenzbetrag zwischen den Ergebnissen der Bruttojahresverdiensterhebung und des rechnerischen Bruttojahresverdienstes ermittelt aus den Ergebnissen der vierteljährlichen Erhebung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste

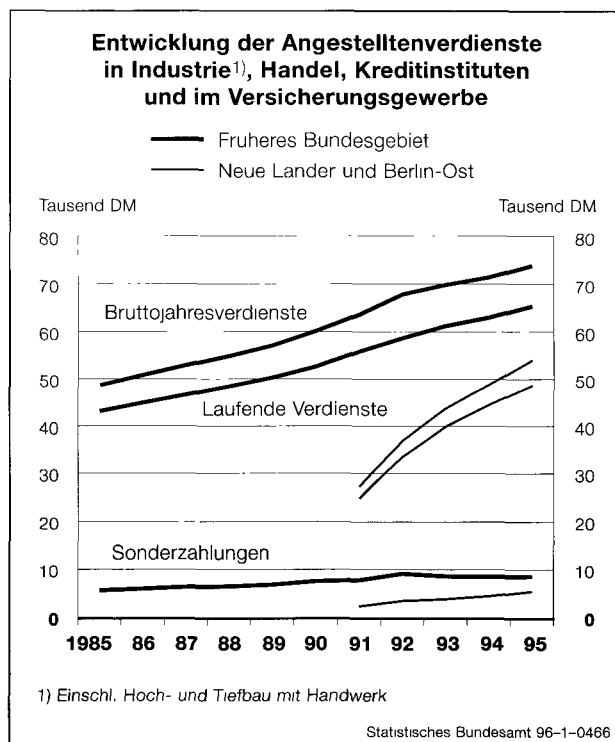
eingeführt. In vielen anderen Tarifverträgen wurde das Urlaubsgeld lediglich um 2 bis 10 DM auf 16 bis 30 DM je Urlaubstag und die Jahressonderzahlung um wenige Prozentpunkte auf 35 bzw. 40% (Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, 57%) des tariflichen Monatsentgelts oder von 200 bis 300 DM auf 400 bis 600 DM angehoben. Die im früheren Bundesgebiet üblichen vermögenswirksamen Leistungen sind bei weitem noch nicht in allen Branchen eingeführt. Der Anteil der Sonderzahlungen am gesamten Bruttojahresverdienst belief sich 1995 für die Arbeiterinnen und Arbeiter in der Industrie im früheren Bundesgebiet fast unverändert auf 8,8% (1994: 8,6%) und für die Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe auf 11,6% (1994: 11,8%). Die Schaubilder 1 (für Arbeiter) und 2 (für Angestellte) zeigen die Entwicklung der Bruttojahresverdienste, der laufenden Verdienste und der Sonderzahlungen seit Mitte der 80er Jahre (früheres Bundesgebiet) bzw. seit 1991 (neue Länder und Berlin-Ost).

Überblick

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer in der Industrie ist 1995 im früheren Bundesgebiet um 3,9% auf 65 548 DM sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 8,9% auf 44 469 DM gestiegen. Damit ergab sich eine um drei Prozentpunkte höhere Ost-West-Verdienstrelation von 67,8% als im Vorjahr (64,7%).

Der Verdienst der Industriearbeiter und -arbeiterinnen ist im früheren Bundesgebiet um 4,0% auf 56 344 DM gestiegen. Für die in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) beschäftigten Angestellten wurde eine Zunahme der durchschnittlichen Bruttojahresverdienste um 3,5% auf 82 699 DM ermittelt. Die Angestellten im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) kamen 1995 auf einen durchschnittlichen Bruttojahresverdienst von 64 789 DM (+ 3,8%). In den neuen Ländern und Berlin-Ost stieg der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Industrie im Jahr 1995 gegenüber 1994 um 7,5% auf 40 000 DM. Die Ost-West-Verdienstrelation belief sich damit auf 71,0%. Die in der Industrie

Schaubild 2



(einschl. Hoch- und Tiefbau) beschäftigten Angestellten kamen im Jahr 1995 brutto auf durchschnittlich 55 875 DM (+ 11,7%) und damit auf eine Ost-West-Verdienstrelation von 67,6%.

Im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) verdienten die Angestellten 1995 durchschnittlich 49 920 DM (+ 8,5% gegenüber 1994) brutto im Jahr, das waren 77,1% der Verdienste im früheren Bundesgebiet.

Bruttojahresverdienste 1995 im früheren Bundesgebiet

Arbeitnehmerverdienste in der Industrie

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer in der Industrie belief sich

Tabelle 1: Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer in der Industrie 1995

Wirtschaftsbereich	Insgesamt			Männer			Frauen			Nachrichtlich Angaben zur Struktur			
	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Anteil der Wirtschaftsbereiche ²⁾		Frauenanteil ³⁾	
										Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	DM		%	DM		%	DM		%		%		%
Industrie ⁴⁾	65 548	44 469	67,8	68 939	45 573	66,1	50 722	40 282	79,4	74,7	88,4	18,6	20,9
Industrie (ohne Bauindustrie)	66 074	44 790	67,8	69 948	46 650	66,7	50 618	39 707	78,4	67,7	62,5	20,0	26,8
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	74 494	53 988	72,5	76 712	55 612	72,5	60 625	49 884	82,3	2,7	5,8	13,8	28,4
Bergbau	63 216	53 833	85,2	63 222	53 980	85,4	63 001	53 326	84,6	1,7	3,3	2,8	16,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	68 598	42 522	62,0	70 583	43 394	61,5	58 373	39 981	68,5	12,7	11,2	16,3	25,5
Investitionsgüterindustrie	68 650	46 397	67,6	72 345	47 377	65,5	52 198	42 237	80,9	35,4	27,7	18,3	19,1
Verbrauchsgüterindustrie	55 873	36 961	66,2	61 534	40 459	65,8	43 445	32 634	75,1	11,6	8,7	31,3	44,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	59 479	38 143	64,1	64 565	41 435	64,2	45 754	33 411	73,0	3,5	5,5	27,0	41,0
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	60 485	43 697	72,2	60 779	43 540	71,6	54 804	45 933	83,8	7,0	25,9	4,9	6,4

¹⁾ Neue Länder und Berlin-Ost zum früheren Bundesgebiet – ²⁾ Bezogen auf die Gesamtzahl der Arbeitnehmer in Industrie und Handel – ³⁾ Bezogen auf die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Arbeitnehmer im jeweiligen Wirtschaftsbereich – ⁴⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

1995 im früheren Bundesgebiet auf 65 548 DM, das waren 3,9% mehr als 1994.

Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten in der Industrie betrug 1995 18,6% (siehe Tabelle 1) Mit 50722 DM verdienten Arbeitnehmerinnen in diesem Wirtschaftsbereich 26,4% weniger als ihre männlichen Kollegen (68939 DM) Läßt man den Hoch- und Tiefbau unberücksichtigt, weil in diesem Bereich keine Arbeiterinnen einbezogen sind, so ergibt sich 1995 für die übrige Industrie ein durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der vollbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt von 66074 DM Bei einem Anteil von 20,0% an allen Beschäftigten sowie einem Verdienst von 50618 DM verdienten die Frauen in der Industrie (ohne Bauindustrie) 27,6% weniger als die Männer (69948 DM)

Arbeiterverdienste in der Industrie

Die Industriearbeiter und -arbeiterinnen machten 1995 im früheren Bundesgebiet rund 48,6% der vollbeschäftigten Arbeitnehmer in der Erhebung der Bruttojahresverdienste aus. Sie verdienten im Jahr 1995 durchschnittlich 56344 DM, das waren 4,0% mehr als im Vorjahr Regional streuten die Bruttojahresverdienste der Arbeiter zwischen 62 735 DM in Hamburg (+ 2,9%) und 53620 DM in Bayern (+ 4,5%), das heißt um 9 115 DM.

Unter den nachgewiesenen Wirtschaftsbereichen wird der höchste Bruttojahresverdienst der Arbeiter mit 67407 DM in der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung und der niedrigste mit 49989 DM in der Verbrauchsgüterindustrie nachgewiesen, einem Wirtschaftsbereich, in dem immerhin 17% der Arbeiter beschäftigt sind. Gegenüber 1994 ergaben sich 1995 überdurchschnittliche Veränderungsraten im Bergbau (+ 6,5%) und in der Investitionsgüterindustrie (+ 4,8%). Die übrigen Wirtschaftsbereiche wiesen unterdurchschnittliche Verdienstzunahmen auf.

Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Arbeiter ist 1995 weiter auf 14,8% zurückgegangen, nach 15,1% im Jahr 1994 und 15,5% im Jahr 1993. Am stärksten war der Rückgang in der Verbrauchsgüterindustrie von 30,9% im Vorjahr auf 29,5%. Konstant blieb er dagegen in der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung (2,8%)

sowie in der Investitionsgüter- und der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (16,1 bzw 24,6%)

Unter den weiteren Strukturdaten der Tabelle 2 fällt der Rückgang des Anteils des Wirtschaftsbereiches Hoch- und Tiefbau mit Handwerk – bezogen auf die Gesamtzahl der Arbeiter – von 14,4% im Jahr 1994 auf 11,7% im Jahr 1995 auf Hier wirkt sich der konjunkturelle Einbruch des Jahres 1995 mit der rucklaufigen Zahl der das ganze Jahr über vollbeschäftigten Arbeiter aus

Ein vollbeschäftigter männlicher Industriearbeiter (Facharbeiter, angelernter Arbeiter und Hilfsarbeiter) erreichte 1995 im früheren Bundesgebiet im Durchschnitt einen Jahresverdienst von 58928 DM aufgrund laufender und einmaliger Zahlungen

An der Spitze der Wirtschaftszweige in der Rangfolge nach der Höhe des Bruttojahreslohns steht seit Jahren die Mineralölverarbeitung (1995: 79385 DM), gefolgt vom Braunkohlenbergbau (70 777 DM) sowie von der Elektrizitätsversorgung (69297 DM). Im anteilmäßig größten Wirtschaftszweig, dem Straßenfahrzeugbau⁶⁾, belief sich der Bruttojahresverdienst auf 64617 DM, darunter in der Herstellung von Kraftfahrzeugen und Motoren auf 67310 DM, und im zweitgrößten Bereich, dem Hoch- und Tiefbau mit Handwerk, auf 55781 DM.

Der Bruttojahresverdienst einer vollbeschäftigten Industriearbeiterin betrug 1995 durchschnittlich 41521 DM. Bei den Frauen lag der Spitzenverdienst von 56856 DM in der Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren vor der Mineralölverarbeitung (55274 DM) sowie der Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen: 53743 DM).

In den Wirtschaftszweigen mit geringem Jahresverdienst war der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Arbeiter 1995 nach wie vor hoch. Dies gilt insbesondere für das Bekleidungs-gewerbe (81,6%), für die Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen (69,5%) und die Lederverarbeitung (65,8%)

Gliedert man die Verdienstentwicklung der Arbeiter und Arbeiterinnen nach Wirtschaftszweigen, so weist der

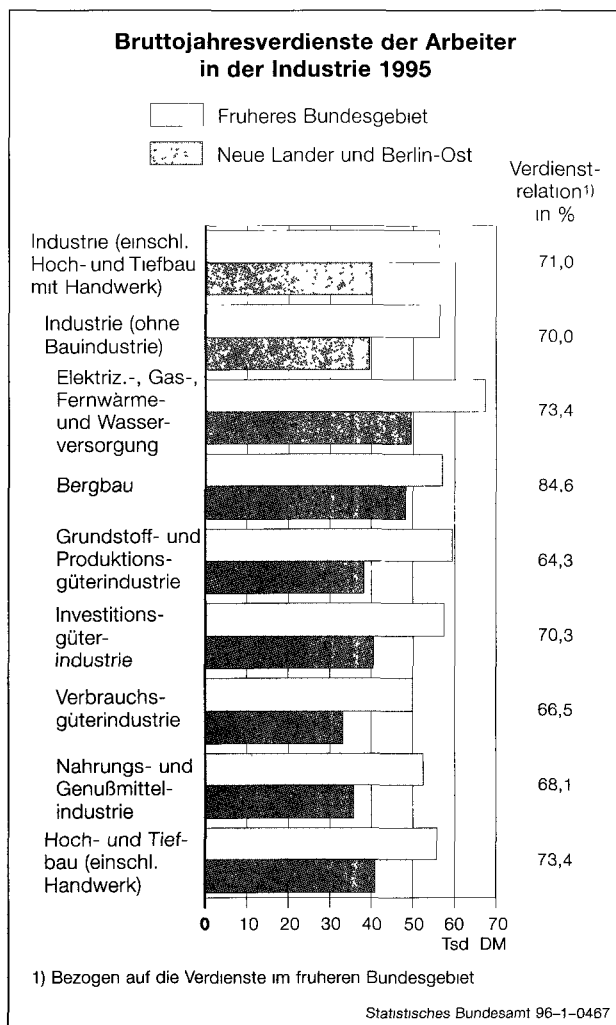
⁶⁾ Einschl. Reparatur von Kraftfahrzeugen und dergleichen

Tabelle 2 Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie 1995

Wirtschaftsbereich	Insgesamt			Männer			Frauen			Nachrichtlich Angaben zur Struktur			
	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Anteil der Wirtschaftsbereiche ²⁾		Frauenanteil ³⁾	
										Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	DM		%	DM		%	DM		%				
Industrie ⁴⁾	56 344	40 000	71,0	58 928	41 162	69,9	41 521	31 791	76,6	100	100	14,8	12,4
Industrie (ohne Bauindustrie)	56 420	39 512	70,0	59 431	41 297	69,5	41 516	31 794	76,6	88,3	65,6	16,8	18,8
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	67 407	49 484	73,4	67 920	50 033	73,7	49 671	43 038	86,6	2,6	4,4	2,8	7,8
Bergbau	57 018	48 240	84,6	57 018	48 240	84,6	-	-	-	2,7 ⁵⁾	3,2 ⁵⁾	-	-
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	59 480	38 210	64,3	60 836	39 057	64,2	44 259	33 485	75,7	16,3	12,0	8,3	15,2
Investitionsgüterindustrie	57 506	40 454	70,3	60 136	41 472	69,0	43 806	33 232	75,9	44,7	29,5	16,1	12,4
Verbrauchsgüterindustrie	49 989	33 248	66,5	54 955	36 778	66,9	38 093	28 108	73,8	17,0	10,1	29,5	40,7
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	52 502	35 762	68,1	57 063	38 324	67,2	38 487	30 537	79,3	4,9	6,1	24,6	32,9
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	55 781	40 952	73,4	55 781	40 952	73,4	-	-	-	11,7 ⁷⁾	34,3 ⁷⁾	-	-

1) Neue Länder und Berlin-Ost zum früheren Bundesgebiet – 2) Bezogen auf die Gesamtzahl der Arbeiter – 3) Bezogen auf die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Arbeiter im jeweiligen Wirtschaftsbereich – 4) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk – 5) Vorjahr revidiert 2,8 – 6) Vorjahr revidiert 3,8 – 7) Vorjahr revidiert 12,2 – 8) Vorjahr revidiert 35,4

Schaubild 3



rungsrate des Vorjahres gegenüber 1993 (+ 0,4%) 1995 ausgeglichen worden zu sein. Diese Entwicklungen dürften in der konjunkturellen Auftragslage begründet sein, die 1994 zum Beispiel bei den niedersächsischen Werten und im Bremer Schiffbau in erheblichem Maße Kurzarbeit zumindest im ersten Halbjahr und deutliche Rückgänge der Beschäftigtenzahl ausgelöst hat, während 1995 bei weiter reduziertem Personalstand eine hohe Anzahl von Mehrarbeitsstunden bezahlt wurde, um den Auftragsbestand termingerecht zu bewältigen.

In den übrigen Wirtschaftszweigen mit weit überdurchschnittlichem Zuwachs war beim Luft- und Raumfahrzeugbau (+ 8,1%) ein Rückgang der rechnerisch ermittelten Sonderzahlungen von 4 170 DM (1993) auf 3 553 DM (1994) mit anschließender Zunahme auf 5 100 DM (1995) zu verzeichnen.

In der Brot- und Backwarenindustrie erhöhten sich die Bruttojahresverdienste nach einem sehr geringen Anstieg von 1993 auf 1994 (+ 1,1%) im Jahr 1995 um 8,0%. Für 1993 wurden in diesem Wirtschaftszweig rechnerisch Sonderzahlungen in Höhe von 3 482 DM und in den Jahren 1994 und 1995 Sonderzahlungen in Höhe von 3 099 DM und 3 906 DM ermittelt. Im Zweig Steinkohlenbergbau und -briketterstellung, für den – nach einem Rückgang 1994 gegenüber 1993 um 4,5% – ein hoher Anstieg der Bruttojahresverdienste von 1994 auf 1995 um 7,2% nachgewiesen wird, ist der rechnerisch ermittelte Betrag der Sonderzahlungen von 6 593 DM im Jahr 1993 auf 4 388 DM im Jahr 1994 bzw. 4 398 DM im Jahr 1995 gefallen.

Angestelltenverdienste in der Industrie

Die Verdienste der Angestellten in der Industrie beliefen sich 1995 auf 82 699 DM. Ihre Entwicklung – durchschnittlich + 3,5% gegenüber 1994 – wich in der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen wesentlich schwächer vom

Schiffbau (+ 8,8%) die höchste Veränderungsrate auf. Damit scheint die weit unterdurchschnittliche Verände-

Tabelle 3 Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1995

Wirtschaftsbereich	Insgesamt			Männer			Frauen			Nachrichtlich Angaben zur Struktur						
	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Ost-West-Verdienstrelation ¹⁾	Anteil der Wirtschaftsbereiche ²⁾		Frauenanteil ³⁾		Angestelltenanteil ⁴⁾		
										Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	
	DM		%	DM		%	DM		%							
Industrie ⁵⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	73 892	53 981	73,1	84 059	61 565	73,2	55 918	47 318	84,6	100	100	36,1	53,2	51,4	36,5	
Industrie ⁵⁾	82 699	55 875	67,6	90 304	62 707	69,4	60 649	46 612	76,9	50,8	68,2	25,6	42,4	34,9	28,2	
Industrie (ohne Bauindustrie)	82 806	55 374	66,9	90 338	61 894	68,5	60 959	46 669	76,6	48,2	57,0	25,6	42,8	36,6	33,3	
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	80 671	58 066	72,0	86 428	64 391	74,5	61 774	50 920	82,4	2,9	8,4	23,4	47,0	53,4	52,5	
Bergbau	84 380	64 904	76,9	87 411	70 221	80,3	63 007	57 664	91,5	0,8	3,4	12,4	42,3	22,7	35,1	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	83 854	51 669	61,6	91 764	58 234	63,5	64 992	44 397	68,3	9,3	9,8	29,5	47,4	37,5	32,0	
Investitionsgüterindustrie	86 312	58 874	68,2	93 126	63 616	68,3	61 987	49 291	79,5	26,7	24,5	21,9	33,1	38,7	32,3	
Verbrauchsgüterindustrie	70 613	47 275	66,9	79 679	54 179	68,0	54 440	41 809	76,8	6,4	6,3	35,9	55,8	28,5	26,5	
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	73 906	43 675	59,1	81 819	53 534	65,4	57 223	37 078	64,8	2,2	4,6	32,2	59,9	32,6	30,1	
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	80 711	58 416	72,4	89 665	66 671	74,4	54 880	46 305	84,4	2,6	11,2	25,7	40,5	18,9	15,8	
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, darunter	64 789	49 920	77,1	75 008	55 606	74,1	53 248	48 159	90,4	49,2	31,8	47,0	76,4	100	100	
Großhandel	66 958	44 381	66,3	74 207	50 137	67,6	52 140	39 670	76,1	13,8	2,9	32,9	55,0	100	100	
Einzelhandel	51 649	41 591	80,5	62 917	46 944	74,6	43 863	39 274	89,5	14,7	6,4	59,1	69,8	100	100	
Kreditinstitute	71 786	52 695	73,4	81 655	61 304	75,1	61 160	50 724	82,9	15,9	20,5	48,2	81,4	100	100	
Versicherungsgewerbe	76 156	56 017	73,6	84 768	59 909	70,7	66 289	54 820	82,7	3,8	2,0	46,6	76,5	100	100	

1) Neue Länder und Berlin-Ost zum früheren Bundesgebiet – 2) Bezogen auf die Gesamtzahl der Angestellten – 3) Bezogen auf die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Angestellten im jeweiligen Wirtschaftsbereich – 4) Bezogen auf die Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten im jeweiligen Wirtschaftsbereich – 5) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

Durchschnittswert ab als bei den Arbeitern Die Veränderungsraten lagen 1995 bei den Angestellten zwischen + 4,6% (Bergbau) und + 2,0% (Nahrungs- und Genußmittelindustrie), bei den Arbeitern zwischen + 6,5% (Bergbau) und + 2,0% (Hoch- und Tiefbau mit Handwerk).

Unter den nachgewiesenen Wirtschaftsbereichen der Industrie wird der höchste Bruttojahresverdienst mit 86312 DM in der Investitionsgüterindustrie, in der 52,5% der Angestellten beschäftigt sind, und der niedrigste mit 70613 DM in der Verbrauchsgüterindustrie (12,6% der Angestellten) nachgewiesen. Gegenüber 1994 ergaben sich 1995 überdurchschnittliche Veränderungsraten – wie bei den Arbeitern – im Bergbau (+ 4,6%) und in der Investitionsgüterindustrie (+ 4,0%). Die übrigen Wirtschaftsbereiche der Industrie wiesen unterdurchschnittliche Verdienstzunahmen auf.

Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Angestellten in der Industrie ist 1995 – trotz eines Anstiegs in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie von 31,7 auf 32,2% – erneut geringfügig von 25,8 auf 25,6% zurückgegangen.

Der Bruttojahresverdienst eines vollbeschäftigten männlichen Angestellten (alle Leistungsgruppen zusammengefaßt, ohne leitendes Personal) in der Industrie belief sich 1995 auf 90 304 DM (siehe Tabelle 3).

Bezogen auf die Wirtschaftszweige erzielten die männlichen Angestellten die höchsten Gehälter in der Mineralölverarbeitung (110 417 DM). Mit 106 696 DM erreichten die Angestellten im Zweig „Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen usw.“ die zweithöchsten Werte, gefolgt von der Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Torf usw. (105 054 DM), der Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren (103 072 DM) sowie der Tabakverarbeitung (99 008 DM)⁷⁾

Die Schaubilder 5 (auf S. 578) und 6 (auf S. 580) zeigen die Rangfolge der Wirtschaftszweige nach der Höhe der Jahresverdienste der Angestellten und Arbeiter. Sie geben auch Aufschluß darüber, auf wie viele Arbeiter bzw. Angestellte sich die Durchschnittsverdienste beziehen.

Für eine vollbeschäftigte Angestellte in der Industrie belief sich der Bruttojahresverdienst 1995 im Durchschnitt auf 60 649 DM. In der Gliederung nach Wirtschaftszweigen stand die Mineralölverarbeitung mit 77 543 DM an der Spitze der Verdienstskala, gefolgt von der Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen usw. (76 967 DM), der Tabakverarbeitung⁷⁾ (76 039 DM) sowie der Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Torf usw. (74 060 DM).

Angestelltenverdienste im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

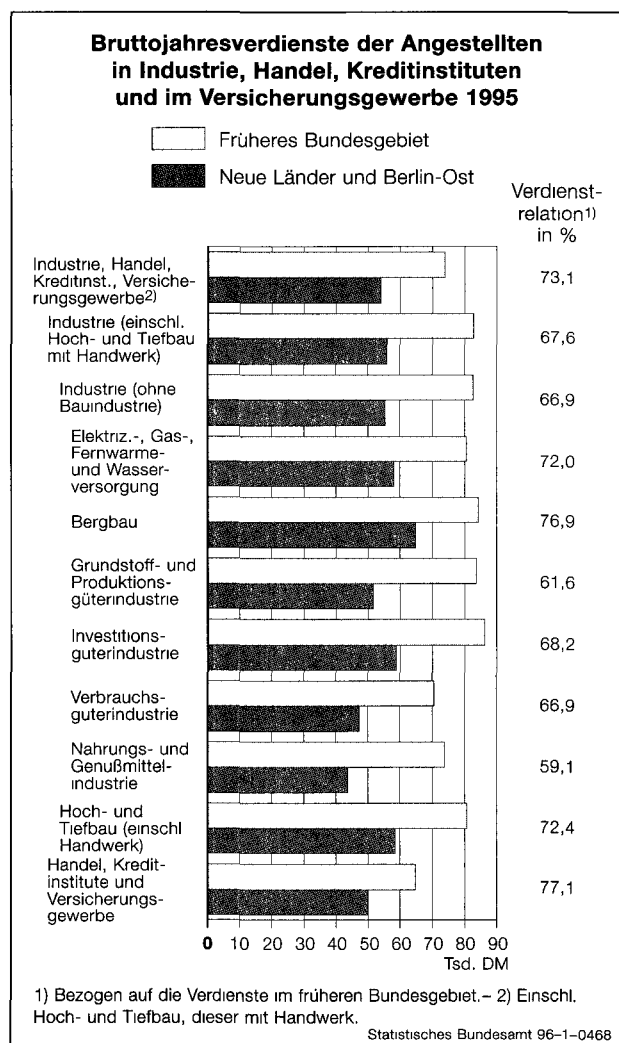
Die Verdienste der Angestellten in den erfaßten Dienstleistungsbereichen beliefen sich 1995 auf 64 789 DM, das waren 22% weniger als in der Industrie. Dieser Rückstand ist zum Teil strukturell, das heißt durch den höheren Anteil der – geringer verdienenden – Frauen in den Dienstleistungsbereichen, bedingt. Bei den Männern beläuft sich der Rückstand auf 17% und bei den Frauen auf 12% (siehe Tabelle 3).

In der Betrachtung nach den Wirtschaftszweigen des Dienstleistungsbereiches lagen die Veränderungsraten 1995 der Bruttojahresverdienste – bei einer durchschnittlichen Zunahme um 3,8% im gesamten Bereich – zwischen + 5,0% im Versicherungsgewerbe, für das zugleich mit 76 156 DM der höchste Bruttojahresverdienst nachgewiesen wurde, und + 2,9% im Einzelhandel bzw. + 2,5% im Großhandel. Im Einzelhandel wurde mit 51 649 DM der niedrigste Bruttojahresverdienst nachgewiesen.

Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Angestellten ist auch im Dienstleistungsbereich 1995 zurückgegangen. Der Rückgang von 47,8 auf 47,0%, das heißt um 0,8 Prozentpunkte, war im Großhandel mit 0,4 Prozentpunkten (auf 32,9%) am geringsten und belief sich in den übrigen Dienstleistungszweigen auf jeweils 0,6 bis 1,2 Prozentpunkte.

Von der Gesamtzahl der in der Jahresverdienerhebung hochgerechneten Angestellten waren 1994 48,7% und 1995 49,2% in den Dienstleistungsbereichen beschäftigt, allein 28,5% im Handel (1994 28,6%). Dieser besonders beschäftigungsintensive Bereich (siehe auch Schaubild 6)

Schaubild 4

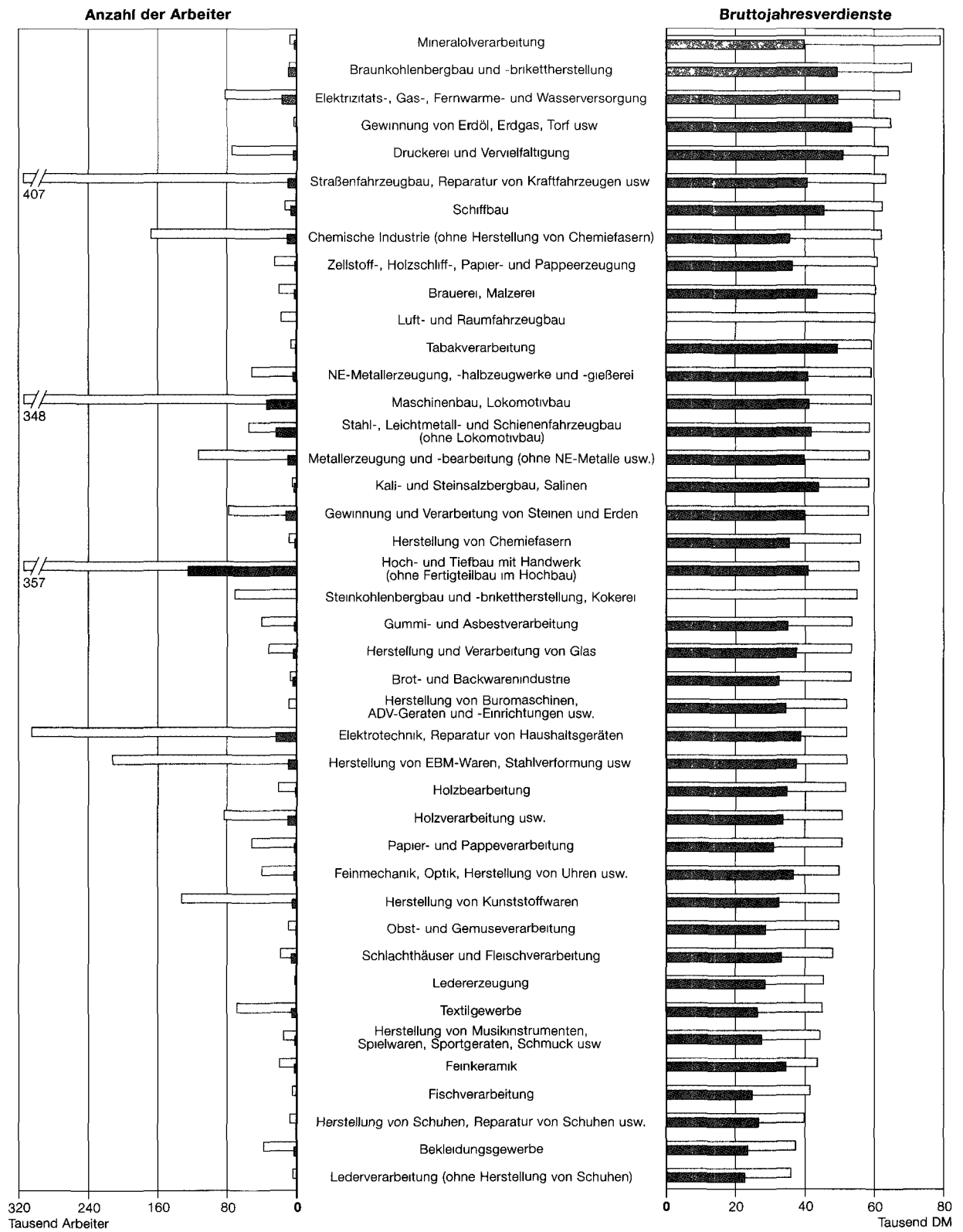


⁷⁾ Ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpfen

Schaubild 5

**Bruttojahresverdienste und Anzahl der Arbeiter
in der Industrie 1995¹⁾**

☐ Früheres Bundesgebiet ▨ Neue Länder und Berlin-Ost



1) Geordnet nach der Höhe der Bruttojahresverdienste im früheren Bundesgebiet.

war weiterhin von einem hohen Anteil weiblicher Angestellter geprägt (Einzelhandel 59,1%, Großhandel 32,9%)

Bruttojahresverdienste 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Arbeitnehmerverdienste in der Industrie

In den neuen Ländern und Berlin-Ost stieg der Bruttojahresverdienst der vollbeschäftigten Arbeitnehmer 1995 um 8,9% auf 44 469 DM. Damit ergab sich eine Ost-West-Verdienstrelation von 67,8% (Vorjahr: 64,7%) Weibliche Arbeitnehmer verdienen in diesem Wirtschaftsbereich 10,6% mehr als im Vorjahr. Ihr Anteil an den Arbeitnehmern insgesamt betrug 20,9%. Sie verdienen mit 40 282 DM nur 11,6% weniger als die Männer, die auf 45 573 DM kamen (+ 8,6%). In der Industrie ohne Bauindustrie belief sich der Bruttojahresverdienst der Arbeitnehmer insgesamt im Berichtsjahr auf 44 790 DM; der Frauenanteil betrug 26,8%, ihr Verdienst 39 707 DM, das waren 14,9% weniger als der der Männer (46 650 DM)

Die Ost-West-Verdienstrelation stellte sich in der Industrie bei den Arbeitnehmerinnen 1995 auf 79,4% und bei den Arbeitnehmern auf 66,1%

Tabelle 4. Veränderungen der Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer 1995 gegenüber 1994
Prozent

Wirtschaftsbereich	Arbeitnehmer					
	insgesamt		Männer		Frauen	
	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
Industrie ¹⁾	+ 3,9	+ 8,9	+ 3,9	+ 8,6	+ 4,0	+ 10,6
Industrie (ohne Bauindustrie)	+ 4,1	+ 11,5	+ 4,0	+ 11,6	+ 4,0	+ 11,2
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	+ 2,6	+ 8,1	+ 2,7	+ 8,0	+ 2,3	+ 8,4
Bergbau	+ 6,0	+ 10,0	+ 6,0	+ 9,5	+ 6,5	+ 12,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	+ 3,5	+ 12,1	+ 3,5	+ 11,6	+ 3,7	+ 13,5
Investitionsgüterindustrie	+ 4,4	+ 13,6	+ 4,4	+ 13,8	+ 4,2	+ 12,8
Verbrauchsgüterindustrie	+ 3,7	+ 9,0	+ 3,1	+ 9,3	+ 3,8	+ 8,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	+ 2,3	+ 8,4	+ 2,3	+ 8,4	+ 2,7	+ 8,4
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	+ 2,5	+ 3,2	+ 2,4	+ 3,0	+ 3,7	+ 6,5

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

Arbeiterverdienste in der Industrie

Die Industriearbeiter und -arbeiterinnen machten 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost rund 63,5% der vollbeschäftigten Arbeitnehmer in der laufenden Erhebung der Bruttojahresverdienste aus.⁸⁾ Sie verdienen im Jahr 1995 mit 40 000 DM rund 7,5% mehr als im Vorjahr.

In der regionalen Gliederung lag der Bruttojahresverdienst in Thüringen mit 38 034 DM (+ 5,8%) am niedrigsten und in Berlin-Ost mit 46 789 DM (+ 9,5%) weit vor Brandenburg mit 41 269 DM (+ 6,3%) Festzuhalten bleibt, daß in den

⁸⁾ Im Vergleich mit dem wesentlich niedrigeren Anteil im früheren Bundesgebiet beeinflusst dies auch die Ost-West-Verdienstrelation (67,8%) der Arbeitnehmer

neuen Ländern (ohne Berlin-Ost) höchstens 77% der Verdienste in einem Land des früheren Bundesgebietes erreicht wurden und damit die Veröffentlichung gesamtdeutscher Durchschnittsverdienste noch immer nicht sinnvoll ist

Unter den nachgewiesenen Wirtschaftsbereichen wird – wie im Westen – der höchste Bruttojahresverdienst der Arbeiter in der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung mit 49 484 DM und der niedrigste in der Verbrauchsgüterindustrie mit 33 248 DM nachgewiesen. Die zugehörigen Ost-West-Verdienstrelationen stellten sich in diesen Bereichen auf 73,4 bzw. 66,5%

Bei insgesamt unverändertem Frauenanteil in den neuen Ländern und Berlin-Ost an der Gesamtzahl der Arbeiter von 12,4% ergab sich eine deutliche Zunahme dieses Anteils in der Investitionsgüterindustrie von 11,6 auf 12,4% und eine Abnahme in der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung von 9,4 auf 7,8%. In der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie, Verbrauchsgüterindustrie sowie Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist der Frauenanteil seit Jahren höher als im früheren Bundesgebiet

Wesentlich stärker als die Veränderung des Frauenanteils oder anderer Komponenten fällt der Rückgang des Anteils des Wirtschaftsbereiches Hoch- und Tiefbau mit Handwerk von 35,4% im Jahr 1994 auf 34,3% im Jahr 1995 ins Gewicht, zumal unter dem Aspekt der hohen Verdienste in diesem Wirtschaftsbereich. Die Ost-West-Verdienstrelation lag hier 1994 und 1995 jeweils bei 73,4%⁹⁾. In der übrigen Industrie haben die Bruttojahresverdienste um 10,9% auf 39 512 DM und ihre Ost-West-Relation von 65,9 auf 70,0% zugenommen

Ein männlicher Industriearbeiter erzielte 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Durchschnitt einen Jahresverdienst von 41 162 DM (siehe Tabelle 2). An der Spitze der Wirtschaftszweige in der Rangfolge nach der Höhe des Bruttojahreslohnes stand hierbei die Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) mit 58 489 DM, gefolgt von der Druckerei, Vervielfältigung (53 977 DM), der Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Torf usw. (53 396 DM) sowie von der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung (50 033 DM).

Für eine vollbeschäftigte Industriearbeiterin betrug der Bruttojahresverdienst 1995 durchschnittlich 31 791 DM. Spitzenverdienste wurden in der Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) mit 54 129 DM sowie in der Druckerei, Vervielfältigung (44 473 DM) erzielt.

In allen Wirtschaftsbereichen stellten sich 1995 die Ost-West-Verdienstrelationen für Frauen günstiger dar als für Männer. Bemerkenswert ist, daß die Verdienstrelation im Wirtschaftsbereich Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung bei den Arbeitern insgesamt mit 73,4% niedriger ausfiel als in der Differenzierung nach Männern (73,7%) und Frauen (86,6%). Dieser Wirtschaftsbereich wies in den neuen Ländern mit 7,8% einen wesentlich

⁹⁾ Sie wurden in beiden Jahren nur vom Bereich Bergbau mit 84,2 bzw. 84,6% übertroffen

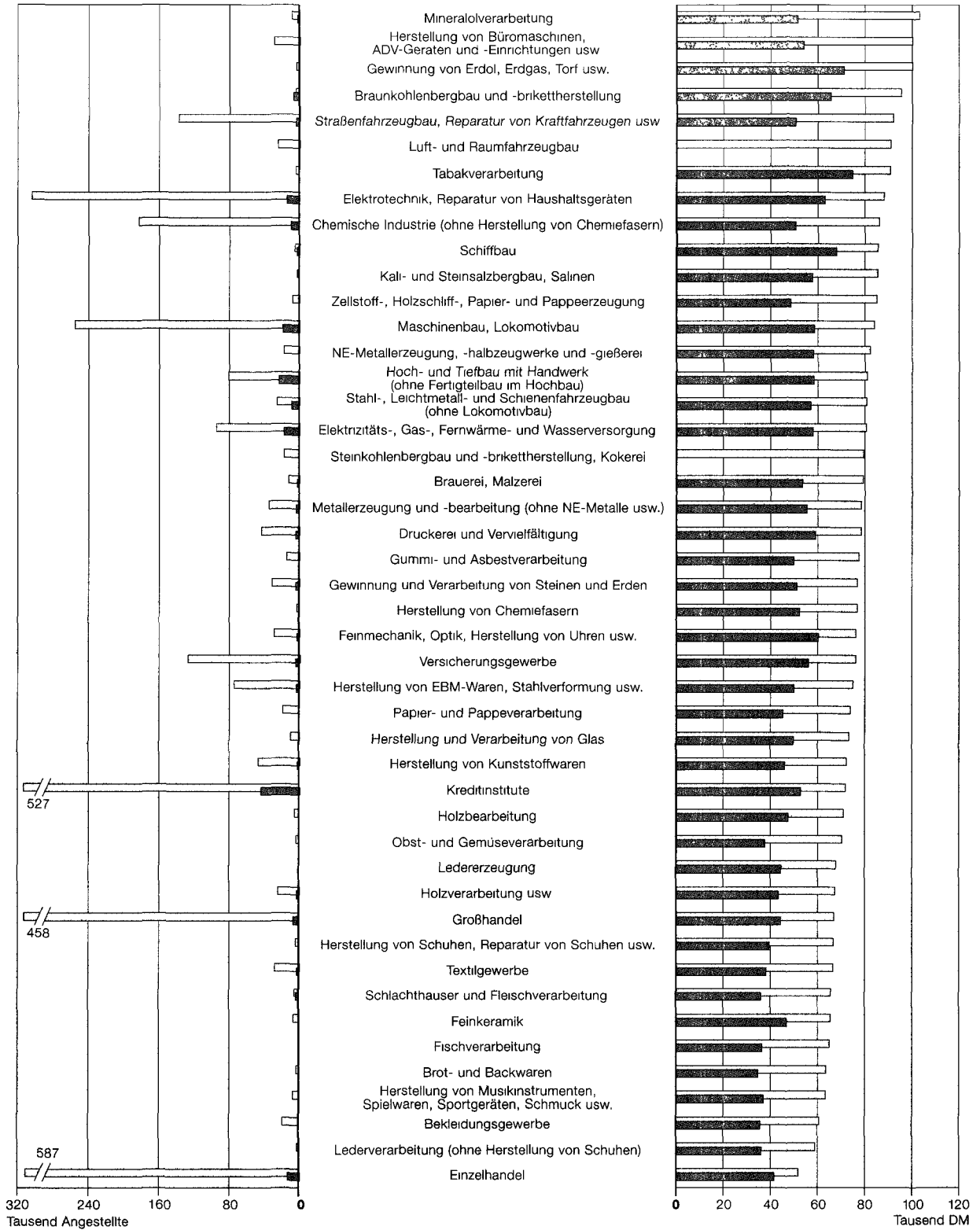
Schaubild 6

**Bruttojahresverdienste und Anzahl der Angestellten
in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1995¹⁾**

□ Früheres Bundesgebiet ▨ Neue Länder und Berlin-Ost

Anzahl der Angestellten

Bruttojahresverdienste



1) Geordnet nach der Höhe der Bruttojahresverdienste im früheren Bundesgebiet

höheren Frauenanteil als im früheren Bundesgebiet (2,8%) sowie vergleichsweise geringere Verdienstniveauunterschiede zwischen Männern und Frauen auf

Angestelltenverdienste in der Industrie

Die Angestellten in der Industrie verdienen im Jahr 1995 mit 55 875 DM rund 12% mehr als im Vorjahr

In der regionalen Gliederung lag der Bruttojahresverdienst in Thüringen mit 52662 DM (+ 10,6%) am niedrigsten und in Berlin-Ost mit 65781 DM am höchsten, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit 57285 DM (+ 10,7%)

Unter den nachgewiesenen industriellen Wirtschaftsbereichen wird – wie im Westen – der höchste Bruttojahresverdienst der Angestellten mit 64904 DM im Bergbau und der niedrigste mit 43675 DM in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie nachgewiesen. Die Ost-West-Verdienstrelation belief sich in diesen Bereichen auf 76,9 bzw 59,1%.

Der Frauenanteil bei den Angestellten in den neuen Ländern und Berlin-Ost an der Gesamtzahl der Angestellten in der Industrie blieb 1995 annähernd konstant bei 42,4%. Er liegt weit über dem Anteil im früheren Bundesgebiet (25,6%) und in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie sogar bei 60% (früheres Bundesgebiet: 32%).

Bei unverändertem Anteil des Wirtschaftsbereiches Hoch- und Tiefbau mit Handwerk von 11,2% – anders als bei den Arbeitern – nahm die Ost-West-Relation der Bruttojahresverdienste 1995 in der Industrie um gut 5 Prozentpunkte auf 67,6% und in der Industrie ohne Bauindustrie um 5,5 Prozentpunkte auf 66,9% zu. Im Hoch- und Tiefbau mit Handwerk veränderte sich die Relation nur um gut 3 Prozentpunkte auf 72,4%. Im Hoch- und Tiefbau haben die Bruttojahresverdienste der Angestellten um 6,6% auf 58416 DM, in der übrigen Industrie dagegen um 12,8% auf 55374 DM zugenommen.

Bei den Angestellten ergab sich in fast allen Wirtschaftsbereichen eine geringere Verdienstrelation als bei den Arbeitern. Wie bei den Arbeitern lag auch bei den Angestellten die Relation für Frauen durchweg über der für Männer. An der Spitze aller Wirtschaftsbereiche standen mit 76,9% für die Angestellten zusammen die Zweige Bergbau (Männer 80,3%, Frauen 91,5%), gefolgt vom Zweig „Hoch- und Tiefbau mit Handwerk“ mit 72,4% (Männer: 74,4%, Frauen: 84,4%).

Die niedrigste Verdienstrelation bei den Angestellten entfiel mit 59,1% auf den Bereich „Nahrungs- und Genußmittelindustrie“ (Männer: 65,4%, Frauen: 64,8%).

Der Bruttojahresverdienst eines vollbeschäftigten männlichen Angestellten (alle Leistungsgruppen zusammengefaßt, ohne leitendes Personal) in der Industrie belief sich 1995 auf 62707 DM (siehe Tabelle 3)

Das Gehalt lag im Wirtschaftsbereich Bergbau um 7514 DM am weitesten über dem Durchschnittsverdienst eines männlichen Angestellten in der Industrie. Von diesem Wert wich der Verdienst in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie um 9173 DM am stärksten nach unten ab.

Bezogen auf die Wirtschaftszweige erzielten die männlichen Angestellten die höchsten Gehälter in der Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpfen) mit 84 873 DM, gefolgt von der Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Torf usw. (75 048 DM) sowie vom Schiffbau (72 427 DM).

Für eine vollbeschäftigte Angestellte in der Industrie belief sich der Bruttojahresverdienst 1995 im Durchschnitt auf 46 612 DM. In der Gliederung nach Wirtschaftszweigen stand die Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpfen) mit 70891 DM an der Spitze der Verdienstskala. Es folgten die Wirtschaftszweige „Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Torf usw.“ (59 332 DM) sowie „Braunkohlenbergbau und -brikett Herstellung“ (58 693 DM). In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen erziel-

Tabelle 5: Veränderungen der Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten 1995 gegenüber 1994
Prozent

Wirtschaftsbereich	Arbeiter						Angestellte					
	insgesamt		Männer		Frauen		insgesamt		Männer		Frauen	
	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	+ 3,5	+ 10,7	+ 3,1	+ 10,8	+ 3,9	+ 10,3
Industrie ¹⁾	+ 4,0	+ 7,5	+ 4,0	+ 7,3	+ 3,8	+ 9,4	+ 3,5	+ 11,7	+ 3,4	+ 11,7	+ 3,7	+ 11,5
Industrie (ohne Bauindustrie)	+ 4,3	+ 10,9	+ 4,2	+ 11,1	+ 3,8	+ 9,5	+ 3,6	+ 12,8	+ 3,5	+ 12,9	+ 3,8	+ 12,5
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	+ 2,6	+ 8,6	+ 2,6	+ 8,3	+ 2,6	+ 8,5	+ 2,5	+ 6,8	+ 2,5	+ 6,7	+ 2,2	+ 7,6
Bergbau	+ 6,5	+ 7,0	+ 6,5	+ 7,0	-	-	+ 4,6	+ 10,4	+ 4,4	+ 10,6	+ 6,5	+ 11,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	+ 3,6	+ 11,6	+ 3,6	+ 11,3	+ 3,2	+ 13,6	+ 3,3	+ 13,9	+ 3,3	+ 14,0	+ 3,5	+ 13,9
Investitionsgüterindustrie	+ 4,8	+ 13,6	+ 4,9	+ 13,8	+ 4,1	+ 13,1	+ 4,0	+ 15,6	+ 3,9	+ 15,3	+ 4,4	+ 15,2
Verbrauchsgüterindustrie	+ 3,9	+ 7,9	+ 3,4	+ 8,6	+ 3,5	+ 6,4	+ 2,8	+ 11,1	+ 2,6	+ 10,9	+ 3,0	+ 11,1
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	+ 2,4	+ 8,2	+ 2,4	+ 8,2	+ 2,5	+ 8,4	+ 2,0	+ 8,7	+ 2,1	+ 8,6	+ 2,5	+ 8,4
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,1	-	-	+ 2,1	+ 6,6	+ 1,7	+ 6,2	+ 3,6	+ 6,5
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	+ 3,8	+ 8,5	+ 3,2	+ 6,3	+ 4,1	+ 8,8
darunter												
Großhandel	-	-	-	-	-	-	+ 2,5	+ 4,7	+ 2,1	+ 3,6	+ 3,0	+ 4,5
Einzelhandel	-	-	-	-	-	-	+ 2,9	+ 11,1	+ 2,2	+ 10,5	+ 3,1	+ 10,1
Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	+ 4,3	+ 7,4	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,2	+ 7,9
Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	+ 5,0	+ 7,0	+ 4,2	+ 6,7	+ 5,4	+ 6,9

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

ten die weiblichen Angestellten die höchsten Gehälter mit 57 664 DM im Bergbau, gefolgt von der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung (50 920 DM) sowie von der Investitionsgüterindustrie (49 291 DM) und dem Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (46 305 DM). In den übrigen Wirtschaftsbereichen erhielten die weiblichen Angestellten 1995 geringere Jahresverdienste als sie dem Durchschnitt der gesamten Industrie entsprachen

die Relation für die Industrie (insgesamt sowie in der Untergliederung nach Männern und Frauen).

Dipl.-Ökonom Dirk Heinlein

Angestelltenverdienste im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

Von der Gesamtzahl der in der Jahresverdiensterhebung erfaßten Angestellten entfielen in den neuen Ländern und Berlin-Ost 31,8% auf die Dienstleistungsbereiche.

Die Verdienste der Angestellten insgesamt in den erfaßten Dienstleistungsbereichen beliefen sich 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost auf 49 920 DM, das waren nur 11% weniger als in der Industrie verdient wurden (22% im früheren Bundesgebiet). Bei den Männern belief sich der Rückstand auf 11%, während die Frauen mit 48 159 DM sogar 3% mehr als in der Industrie (46 612 DM) verdienten

Die Veränderungsrate 1995 der Bruttojahresverdienste lagen – bei einer durchschnittlichen Zunahme um 8,5% im gesamten Bereich – nach Wirtschaftszweigen zwischen + 11,1% im Einzelhandel, dem Bereich mit dem geringsten Bruttojahresverdienst (41 591 DM), und + 4,7% im Großhandel. Im Versicherungsgewerbe wurde mit 56 017 DM (+ 7,0%) der höchste Bruttojahresverdienst nachgewiesen.

Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Angestellten ist im Dienstleistungsbereich 1995 um 1,7 Prozentpunkte auf 76,4% gefallen. Die Abnahme belief sich im Einzelhandel (mit einem Anteil von 69,8%) sogar auf 4,1 Prozentpunkte und im Großhandel (55,0%) auf 2,6 Prozentpunkte

Von der Gesamtzahl der in der Jahresverdiensterhebung hochgerechneten Angestellten waren 1994 31,1% und 1995 31,8% in den Dienstleistungsbereichen beschäftigt, davon jedoch nur noch 9,3% im Handel (1994: 10,1%) und 22,5% im Kredit- und Versicherungsgewerbe (1994: 21,0%). Noch höher als im Groß- und Einzelhandel mit 55 bzw. 70% waren die Anteile weiblicher Angestellter im Kredit- und im Versicherungsgewerbe mit 81,4 bzw. 76,5%.

Der durchschnittliche Jahresverdienst eines männlichen Angestellten lag im Jahr 1995 in dem erfaßten Dienstleistungsbereich mit 55 606 DM niedriger als in der Industrie (62 707 DM). Hierbei wurden bei den Kreditinstituten (61 304 DM) die höchsten und im Einzelhandel (46 944 DM) die geringsten Verdienste erzielt

An die weiblichen Angestellten, die 1995 einen durchschnittlichen Verdienst von 48 159 DM (Industrie: 46 612 DM) erreichten, zahlten die beiden Dienstleistungsbereiche „Versicherungsgewerbe“ und „Einzelhandel“ die höchsten bzw. niedrigsten Gehälter (54 820 bzw. 39 274 DM). Die Verdienstreue betrug im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe zusammen 77,1% (Männer: 74,1%, Frauen: 90,4%) und übertraf damit jeweils

Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten

Teil 1: Ökonomische Trends

Vorbemerkung

Umweltbelastung ist auch für die privaten Haushalte nicht nur eine Angelegenheit des Betroffenseins. Häufig wird übersehen, daß die Haushalte in ihrer Gesamtheit zu den großen Verursachern gehören. Der Schwerpunkt der Umweltdiskussion liegt bislang jedoch auf den Belastungen, die durch industrielle Produktion hervorgerufen werden. Entsprechend sind bei vielen Unternehmen schon seit einiger Zeit Ökobilanzen oder Produktlinienanalysen in Gebrauch oder in Planung, die Aufschluß über die Umweltnutzung dieser Institutionen geben. Für private Haushalte dagegen fehlen derartige Bilanzierungen. Mit dem Aufsatz „Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten“ wird versucht, zumindest für gesamtwirtschaftliche Fragestellungen vorhandene Informationslücken zu verringern. Dieser Aufsatz wird in zwei Teilen veröffentlicht, wobei der zweite Teil in einer späteren Ausgabe dieser Zeitschrift erscheinen wird. Der vorliegende erste Teil behandelt die bevölkerungsmäßigen und ökonomischen Voraussetzungen privater Haushalte im Zeitraum 1960 bis 1990 bzw. 1994, die die Inanspruchnahme und Beeinflussung der Umwelt durch private Haushalte wesentlich bestimmen.

Die Angaben über umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten können die Datenbasis für die Aufstellung eines Satellitensystems zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verbessern, das die Formen der Umweltnutzung durch private Haushalte beschreibt und mit den ökonomischen Informationen des Kernsystems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eng verknüpft ist. Dieses Satellitensystem stellt eine Variante der Integrierten Volkswirtschaftlichen und Umweltgesamtrechnung (System for Integrated Environmental and Economic Accounting, abgekürzt SEEA) dar, das in einem Handbuch der Vereinten Nationen veröffentlicht wurde.¹⁾ Die spezielle Variante, bei der die Umweltnutzung der privaten Haushalte im Vordergrund steht, wird in Kapitel V dieses UN-Handbuchs beschrieben. Inzwischen wurden diese Empfehlungen weiterentwickelt²⁾, wobei auch eine

Verknüpfung mit dem Satellitensystem Haushaltsproduktion ermöglicht wird, zu dem das Statistische Bundesamt für das Berichtsjahr 1992 Ergebnisse vorgelegt hat³⁾

Das Satellitensystem für Aktivitäten der privaten Haushalte und ihrer Umweltnutzung soll nicht nur den Darstellungsumfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erweitern, sondern es bildet gleichzeitig einen integralen Baustein der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR). Unter diesem Namen werden im Statistischen Bundesamt alle Arbeiten an umweltbezogenen Gesamtrechnungen zusammengefaßt. Die UGR umschließen im Sinne eines Methodenpluralismus auch Informationen und Darstellungsmethoden zur Umweltproblematik, die außerhalb der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stehen.⁴⁾ Im zweiten Teil dieses Aufsatzes werden Berechnungen vorgestellt, die insbesondere zu dem Themenbereich 1 der UGR „Material- und Energieflußrechnungen, Rohstoffverbrauch, Emittentenstruktur“ sowie zum Themenbereich 2 „Nutzung von Fläche und Raum“ gehören.

In dem Aufsatz „Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten“ werden die konzeptionellen Fragen, die in den zitierten Aufsätzen zu Satellitensystemen und zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen bereits ausführlich behandelt wurden, nicht nochmals vertieft, sondern die Berechnungsergebnisse dargestellt und erläutert. Zusätzlich werden Hinweise auf Berechnungsgrundlagen gegeben. Auf der Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen werden in dem noch folgenden zweiten Teil des Aufsatzes vorläufige Schätzungen zu umweltökonomischen Trends bei privaten Haushalten gegeben, die weder den Anspruch der Vollständigkeit erfüllen noch die in der Diskussion befindlichen Darstellungssysteme vollständig ausfüllen können.⁵⁾ Insoweit handelt es sich eher um einen Werkstattbericht als um eine vollständig abgeschlossene Arbeit.

Bei umweltökonomischen Fragestellungen kommt es weniger auf kurzfristige Entwicklungen an als auf langfristige Trends. Für die Darstellung der ökonomischen Nutzung der natürlichen Umwelt durch private Haushalte wurde der längste Zeitraum gewählt, für den durchgängig Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland nach dem gleichen Gebietsstand vorliegen. Ab 1960 bezogen sich die Angaben des Statistischen Bundesamtes auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin-West und einschließlich des Saarlandes. Dieser Gebietsstand blieb bis zur deutschen Vereinigung am 3. Oktober 1990 unverändert. Als Berichtszeitraum wurden daher die Jahre von

1) Siehe United Nations, Department of Economic and Social Development, Statistical Division "Handbook of National Accounting Integrated Environmental and Economic Accounting", Intern version, Studies in Methods, Series F, No 61, New York 1993. Siehe auch den Überblick von Stahmer, C. „Integrierte Volkswirtschaftliche und Umweltgesamtrechnung“ in WiSta 9/1992, S. 577 ff. und die ausführliche Beschreibung in Hamer, G./Stahmer, C. „Integrierte Volkswirtschaftliche und Umweltgesamtrechnung“ in Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, Heft 1/1992, S. 85 ff., Heft 2/1992, S. 237 ff.
2) Siehe Stahmer, C. "Household Activities and the Environment Concepts of Satellite Systems Combined", Vortrag bei der IARIW-Konferenz, St. Andrews (Kanada), August 1994, Veröffentlichung vorgesehen in Review of Income and Wealth. Die deutsche Fassung wurde bereits publiziert in Stahmer, C. „Satellitensystem für Aktivitäten der privaten Haushalte und Umwelt“ in Seel, B./Stahmer, C. (Hrsg.): „Haushaltsproduktion und Umweltbelastung – Ansätze einer Ökobilanzierung für den privaten Haushalt“, Reihe Stiftung Der private Haushalt, Band 24, Frankfurt/New York 1995, S. 60 ff.

3) Siehe dazu Schäfer, D./Schwarz, N. „Wert der Haushaltsproduktion 1992“ in WiSta 8/1994, S. 597 sowie die methodische Diskussion in Lutzel, H. „Ergänzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen um die Haushaltsproduktion“ in v. Schweitzer, R./Ehling, M./Schäfer, D. u.a. „Zeitbudgeterhebungen - Ziele, Methoden und neue Konzepte“, Band 13 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik, Wiesbaden 1990, und Schäfer, D. „Haushaltsproduktion in gesamtwirtschaftlicher Betrachtung“ in WiSta 5/1988, S. 309 ff.

4) Siehe dazu Radermacher, W./Stahmer, C. „Vom Umwelt-Satellitensystem zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung Umweltbezogene Gesamtrechnungen in Deutschland“ in Zeitschrift für angewandte Umweltforschung, Heft 4 (1994), S. 531 ff. und Heft 1 (1995), S. 99 ff.

5) Siehe auch die ähnliche Vorgehensweise bei Neitzel, H. „Zur Empirie der 'Sustainable Consumption' (Verantwortlicher Konsum) Das Umweltverhalten der Verbraucher – Entwicklungen und Tendenzen – Elemente einer ‚Ökobilanz Haushalte‘“ in Seel, B./Stahmer, C. (Hrsg.), a.o., S. 129 ff.

1960 bis 1990 ausgewählt. Für diese Wahl sprechen nicht nur statistische, sondern auch sachliche Gründe. Anfang der 60er Jahre war der Wiederaufbau nach dem Krieg in der Bundesrepublik Deutschland weitgehend abgeschlossen. Einflüsse durch Kriegsfolgen wirken sich daher nicht mehr auf die Trendbeobachtungen aus. Andererseits sind durch die deutsche Vereinigung die ökonomischen und sozialen Bedingungen auch im früheren Bundesgebiet wesentlich verändert worden. Das Zusammenwachsen der beiden Teilgebiete Deutschlands hat durch den engen ökonomischen und sozialen Austausch in starkem Maße mehr oder weniger kurzfristige Sonderentwicklungen verursacht, die die Trendaussagen verfälschen können. Auch ist die Qualität der statistischen Daten durch die vielfach fehlende Abgrenzung zwischen alten und neuen Bundesländern herabgesetzt.

Mit der Bestimmung des Berichtszeitraums wird zudem eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den für die Volkswirtschaft insgesamt ermittelten umweltökonomischen Trends angestrebt, die für den Zeitraum 1960 bis 1990 im August 1994 in dieser Zeitschrift veröffentlicht und im Juni 1996 in aktualisierter Form auf einer Pressekonferenz vorgestellt wurden.⁶⁾

Um die Aktualität der Angaben über umweltökonomische Trends privater Haushalte zu erhöhen, werden neben der Trendanalyse von 1960 bis 1990 auch ausgewählte Informationen über private Haushalte nach der deutschen Vereinigung gegeben. Dabei liegt das Schwergewicht der Darstellung bei der Frage, wie sich die längerfristige Entwicklung im früheren Bundesgebiet nach 1990 fortgesetzt hat. Außerdem wird – soweit es die verfügbaren Statistiken erlauben – ein Vergleich der Verhältnisse im früheren Bundesgebiet mit denen in den neuen Ländern vorgenommen.

Im Hinblick auf die Qualität der Ergebnisse gelten vor allem für den geplanten zweiten Teil die Einschränkungen, die in dem Aufsatz über umweltökonomische Trends der Gesamtwirtschaft gemacht wurden.⁷⁾ Während die Datenbasis für die aktuellen Berichtsjahre als insgesamt befriedigend anzusehen ist, nehmen die Datenlücken zu, je weiter die Berichtsjahre zurückliegen. Insbesondere für die 60er Jahre, in denen es praktisch noch keine amtlichen Umweltstatistiken gab, sind grobe Schätzungen nötig, deren Fehlerspielräume allerdings die Trendaussagen nicht wesentlich beeinträchtigen dürften.

Auf monetäre Größen, die im wesentlichen aus dem Kernsystem der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stammen, wird lediglich im Zusammenhang mit der Beschreibung ökonomischer Trends zurückgegriffen. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt ansonsten bei Angaben in nicht-monetären Einheiten, zum Beispiel Anzahl, Gewicht, Fahrtstrecken oder Fläche. Insofern folgt der Ergebnisausweis im wesentlichen den Konzepten der Darstellungsebene B im SEEA.⁸⁾

Auf soziale und ökonomische Einflußfaktoren für die zu beobachtenden Trends der privaten Umweltnutzung wird in den ersten beiden Abschnitten dieses Aufsatzes eingegangen. Es handelt sich vor allem um langfristige Veränderungen von Haushaltsstrukturen und ökonomische Trends bei privaten Haushalten. Im geplanten zweiten Teil werden Änderungen des Mobilitätsverhaltens dargestellt und verschiedene Formen der Umweltnutzung durch private Haushalte (Ressourcenentnahme, Aufkommen von Rest- und Schadstoffen, Flächennutzung) beleuchtet. Abschließend wird eine umfassende Materialbilanz aller privaten Haushalte vorgestellt.

1 Haushaltsstrukturen

Der Strukturwandel bei Privathaushalten von 1960 bis 1994 läßt sich mit Hilfe der Ergebnisse der Volkszählung vom Juni 1961 sowie der 1%-Befragungen des Mikrozensus (insbesondere vom April 1990 und April 1994) gut nachzeichnen.⁹⁾ Als Haushalt (Privathaushalt) zählen jede zusammenlebende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (z. B. Einzeluntermieter). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Privathaushalte, können diese aber umschließen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Tabelle 1 zeigt, daß von 1961 bis 1990 die Zahl der Privathaushalte um fast die Hälfte zugenommen hat. Dieser Anstieg ist allein durch die Zunahme der Bevölkerung in Privathaushalten von 1961 bis 1990 um etwa ein Siebtel nicht zu erklären. Wesentlicher Grund ist vielmehr die starke Abnahme der Durchschnittsgröße der Haushalte. 1961 bildeten im Durchschnitt drei Personen einen Haushalt, 1990 waren es nur noch zwei. Dieser Rückgang beruht vor allem auf der starken Zunahme der „Single“-Haushalte, die von 1961 bis 1990 auf das Zweieinhalbfache gestiegen sind. 1961 lebte in einem von fünf Haushalten nur eine Person, 1990 bereits in jedem dritten.

Die Zahl der Haushalte, in denen mehrere Generationen zusammenleben, hat von 1961 bis 1990 bei wachsender Bevölkerung dagegen abgenommen. Lebten 1961 noch in über der Hälfte der Privathaushalte mehr als eine Generation zusammen, so sank dieser Anteil bis 1990 auf gut ein Drittel. Ein starker Rückgang war insbesondere bei den Großfamilien mit Personen aus drei und mehr Generationen zu beobachten. 1961 lebten in jedem fünfzehnten Haushalt Großeltern, Eltern und Kinder zusammen, 1990 aber nur noch in jedem achtzigsten Haushalt.

Die geringfügige Abnahme der absoluten Zahl der Mehrgenerationenhaushalte sagt allerdings noch nichts über

⁶⁾ Siehe Kuhn, M./Radermacher, W./Stahmer, C. „Umweltökonomische Trends 1960 bis 1990“ in WiSta 8/1994, S. 658 ff.

⁷⁾ Siehe Kuhn, M./Radermacher, W./Stahmer, C. a a O., S. 658.

⁸⁾ Siehe United Nations, a a O., Kapitel III und V, sowie Stahmer, C. „Satellitensystem für Aktivitäten der privaten Haushalte und Umwelt“, a a O., S. 70 ff.

⁹⁾ Siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie A „Bevölkerung und Kultur, Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961“, Hefte 16 bis 21. „10%-Repräsentativauswertung“ (insbesondere Heft 16 „Demographische und wirtschaftliche Struktur der Haushalte und Familien“, Heft 17 „Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern“, Heft 18 „Kinder und Jugendliche in Familien“, Heft 19 „Lebensverhältnisse der älteren Mitbürger“). Statistisches Bundesamt, Fachserie 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“, Reihe 3 „Haushalte und Familien (Ergebnisse des Mikrozensus) 1990, 1994“. Siehe auch Bretz, M./Niemeyer, F. „Private Haushalte gestern und heute“ in WiSta 2/1992, S. 73 ff. Zu Vorausschätzungen der Entwicklung von Haushaltsstrukturen siehe Voit, H. „Entwicklung der Privathaushalte bis 2015“ in WiSta 2/1996, S. 90 ff.

Tabelle 1 Große der Privathaushalte

Haushaltstyp	Früheres Bundesgebiet							Neue Länder und Berlin-Ost		
	Juni 1961 ¹⁾		April 1990 ²⁾			April 1994 ²⁾			1000	%
	1000	%	1000	%	1961 = 100	1000	%	1990 = 100		
Privathaushalte insgesamt	19460	100	28175	100	145	29907	100	106	6788	100
Einpersonenhaushalte	4010	20,6	9849	35,0	246	10702	35,8	109	2045	30,1
Mehrpersonenhaushalte	15450	79,4	18326	65,0	119	19205	64,2	105	4743	69,9
darunter										
Zweigerationenhaushalte	9744	50,0	10394	36,9	106	10454	35,0	101	2705	39,9
Drei- und mehr Generationenhaushalte	1328	6,8	353	1,3	27	321	1,1	91	66	1,0
mit ledigen Kindern										
1	5196	26,7	5416	19,2	104	5350	17,9	99	1481	21,8
2	3380	17,4	3829	13,6	113	3912	13,1	102	1092	16,1
3	1352	6,9	1034	3,7	76	1088	3,6	105	182	2,7
4 und mehr	795	4,1	330	1,2	42	321	1,1	97	43	0,6
insgesamt	10723	55,1	10608	37,7	99	10671	35,7	101	2797	41,2
ohne ledige Kinder	8737	44,9	17567	62,3	201	19236	64,3	110	3991	58,8
Nachrichtlich										
Bevölkerung in Privathaushalten	56012	x	63492	x	113	66171	x	104	15592	x
Ledige Kinder zusammen	19700	x	17635	x	90	17854	x	101	4399	x
Durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt	Anzahl	x	Anzahl	x	78	Anzahl	x	98	Anzahl	2,30
Durchschnittliche Zahl der ledigen Kinder je Haushalt mit ledigen Kindern	2,88	x	2,25	x	78	2,21	x	98	2,30	x
Durchschnittliche Zahl der ledigen Kinder je Haushalt mit ledigen Kindern	1,84	x	1,66	x	90	1,67	x	101	1,57	x

1) Ergebnisse der Volkszählung 1961 – 2) Ergebnisse des Mikrozensus

die Familiengröße aus. Charakteristisch für den Zeitraum von 1961 bis 1990 ist die weitere Fortsetzung des langfristigen Trends zur Kleinfamilie.¹⁰⁾ Wie Tabelle 1 zeigt, gab es 1990 mehr Haushalte mit nur einem oder zwei ledigen Kindern als 1961, während die Anzahl der Haushalte mit drei Kindern um knapp ein Viertel, mit vier und mehr Kindern sogar auf weniger als die Hälfte ihrer Zahl im Jahr 1961 zurückgegangen ist. Von den Haushalten mit ledigen Kindern hatten 1961 ein Fünftel drei und mehr Kinder, 1990 nur noch etwa ein Siebtel.

Tabelle 1 enthält auch Informationen des Mikrozensus 1994 über Haushaltsstrukturen nach der deutschen Vereinigung. Sie zeigen, daß sich der Trend zu kleineren Haushalten auch in den 90er Jahren fortsetzte. Interessanter ist der Vergleich zwischen den privaten Haushalten im früheren Bundesgebiet sowie den neuen Ländern und Berlin-Ost. Der Anteil der Einpersonenhaushalte war 1994 in den neuen Ländern wesentlich geringer als im Westen (30 gegenüber 36 % der Privathaushalte). Die Struktur der Mehrpersonenhaushalte in den neuen Bundesländern ahnelt jedoch derjenigen in den alten Bundesländern: In beiden Teilgebieten Deutschlands machen Haushalte mit drei und mehr Generationen nur 1 % der Privathaushalte aus, die durchschnittliche Kinderzahl in Haushalten mit Kindern ist in den neuen Bundesländern etwas geringer als im früheren Bundesgebiet.

2 Ökonomische Trends

Über wirtschaftliche Trends bei privaten Haushalten von 1960 bis 1990 gibt es vielfältige Informationen. Auf makroökonomischer Ebene können vor allem die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen herangezogen werden.

¹¹⁾ Zwar liegen diese Daten in der Regel nur in monetären Größen vor, doch läßt sich die „reale“ Entwicklung durch eine Berechnung in konstanten Preisen oder zu konstantem Preisniveau aufzeigen. Diese sogenannte reale bzw. Volumensentwicklung umfaßt neben der Mengenkomponekte auch Qualitätsveränderungen. In dem noch erscheinenden zweiten Teil dieses Aufsatzes werden reine Mengenangaben im Vordergrund der Darstellung stehen. Allerdings werden, so weit wie möglich, zusätzliche Informationen gegeben, die qualitative Aspekte beleuchten

Im Zusammenhang mit umweltökonomischen Fragestellungen interessieren vor allem die Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über die Güterversorgung der privaten Haushalte und ihre Ausstattung mit Wohnungen und Gebrauchsgütern. Diese Strom- bzw. Bestandsgrößen sind insbesondere mit zwei Nutzungsformen der natürlichen Umwelt verbunden: Niveau und Struktur der Güterversorgung bestimmen direkt oder indirekt die Höhe der nötigen Rohstoffentnahmen aus der Umwelt und das Ausmaß der Rest- und Schadstoffe, die letztendlich wieder in die Natur zurückgelangen. Bei Wohnungsbeständen und privaten Gebrauchsgütern wird diese Rückgabe an die Natur entsprechend der ökonomischen Nutzungsdauer nur hinausgeschoben. Mit dem Wohnungsbestand ist auch der Aspekt der Flächennutzung verbunden.

Käufe der privaten Haushalte

Die Käufe von privaten Haushalten für den Privaten Verbrauch im Inland sind nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von 1960 bis 1990 in Preisen von 1991

¹⁰⁾ Siehe dazu insbesondere Statistisches Bundesamt, Fachserie A „Bevölkerung und Kultur, Volks- und Berufszählung vom 6.6.1961“, Heft 18 „Kinder und Jugendliche in Familien“, Statistisches Bundesamt „Die Situation der Kinder in der Bundesrepublik Deutschland“, Wiesbaden 1979

¹¹⁾ Siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“, Reihe 2 „Input-Output-Tabellen“, Reihe 3 „Vierteljahresergebnisse der Inlandsproduktberechnung“ sowie Reihe S „Sonderbeiträge“, u.a. S. 15 „Revidierte Ergebnisse 1950 bis 1990“, S. 17 „Vermögensrechnung 1950 bis 1991“

Tabelle 2 Käufe der privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken
in Preisen von 1991
Früheres Bundesgebiet

Verwendungszweck der Waren und Dienstleistungen	1960		1990			1994		
	Mrd DM	%	Mrd DM	%	1960 = 100	Mrd DM	%	1990 = 100
Käufe von privaten Haushalten im Inland	479,9	100	1341,2	100	279	1424,7	100	106
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	150,2	31,3	293,0	21,8	195	292,2	20,5	100
Bekleidung, Schuhe	53,2	11,1	109,4	8,2	205	111,4	7,8	102
Wohnungsmieten ¹⁾	71,5	14,9	222,4	16,6	311	257,6	18,1	116
Energie (ohne Kraftstoffe)	18,8	3,9	53,2	4,0	283	59,5	4,2	112
Möbel, Haushaltsgeräte u. a.	45,2	9,4	124,4	9,3	275	135,5	9,5	109
Gesundheit und Körperpflege	31,1	6,5	70,7	5,3	228	79,2	5,6	112
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	46,6	9,7	234,5	17,5	503	235,1	16,5	100
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	37,9	7,9	136,4	10,2	360	146,7	10,3	108
Personliche Ausstattung, Sonstiges	25,4	5,3	97,1	7,2	382	107,5	7,5	111
+ Käufe von inländischen privaten Haushalten in der übrigen Welt	11,9	x	56,4	x	474	73,8	x	131
- Käufe von gebietsfremden privaten Haushalten im Inland	14,5	x	59,7	x	412	46,0	x	77
= Käufe von inländischen privaten Haushalten	477,3	x	1337,9	x	280	1452,6	x	109
Nachrichtlich	1000		1000			1000		
Einwohner (Jahresdurchschnitt)	55433	x	63253	x	114	65859	x	104
Käufe der inländischen privaten Haushalte je Einwohner	DM 8610	x	DM 21150	x	246	DM 22060	x	104

¹⁾ Einschl. eigengenutzter Wohnungen

auf fast das Dreifache gestiegen (siehe Tabelle 2).¹²⁾ Relativ gering war dabei der Zuwachs bei Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren, Bekleidung und Schuhen. Bei diesen Gütern war nur etwa eine Verdoppelung der Käufe in konstanten Preisen festzustellen. Ihr Anteil an den gesamten Ausgaben sank daher beträchtlich (von 42 auf 30%). Besonders stark sind die Ausgaben für Verkehr und Nachrichtenübermittlung gestiegen. Ihr Anteil nahm von knapp 10 auf mehr als 17% der Käufe der privaten Haushalte zu. Auch für Bildung, Unterhaltung und Freizeit sowie für die persönliche Ausstattung wurde überdurchschnittlich mehr ausgegeben. Das gleiche gilt für die Wohnungsmieten einschließlich der Nutzung eigener Wohnungen. Diese Verschiebungen in der Güternachfrage der privaten Haushalte sind typisch für die Entwicklung in einem relativ reichen Land. Die Grundbedürfnisse waren 1960 bereits weitgehend befriedigt. Die starken Zuwächse in der

Folgezeit bezogen sich daher in besonderem Maße auf Waren und Dienstleistungen des „gehobenen“ Bedarfs.

Die in Tabelle 2 dargestellten Käufe privater Haushalte umfassen Ausgaben von inländischen und gebietsfremden Haushalten im Inland. Interessieren die Käufe der Inländer unabhängig davon, ob sie im Inland oder in der übrigen Welt getätigt wurden, so ist eine entsprechende Umrechnung vorzunehmen. Bei dem Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept werden insbesondere Reiseausgaben von Ausländern im Inland und von Inländern im Ausland berücksichtigt. Bezieht man die Käufe der inländischen privaten Haushalte in Preisen von 1991 auf die Zahl der Einwohner, so ergibt sich im Zeitraum 1960 bis 1990 eine reale Steigerung der Verbrauchsausgaben von 8610 auf 21150 DM jährlich, das heißt auf das Zweieinhalbfache.

Die aktuelle Entwicklung der (preisbereinigten) Käufe der privaten Haushalte im früheren Bundesgebiet von 1990 bis 1994 zeigt, daß sich die langfristigen Trends weitgehend fortgesetzt haben. Besonders ausgeprägt war der Anstieg der Wohnungsmieten, während der Anteil der Verkehrsausgaben am Gesamtbudget der privaten Ausgaben etwas abnahm. Insgesamt gaben die inländischen privaten Haushalte (in Preisen von 1991) von 1990 bis 1994

¹²⁾ Siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, S. 15 und Reihe 1.3 „Konten und Standardtabellen, Hauptbericht 1994“. Analysen der langfristigen Entwicklung enthält Lutzel, H. „Private Haushalte – Motor für Konjunktur und Strukturwandel – Eine Analyse von 1950 bis 1990“ in Grabe, S. (Hrsg.) „Der private Haushalt als Wirtschaftsfaktor“, Reihe Stiftung Der private Haushalt, Band 13, Frankfurt/New York 1991, S. 86 ff. und Deutsche Bundesbank „Die längerfristige Entwicklung des Privaten Verbrauchs in Deutschland und seine Bestimmungsgründe“ in Monatsbericht Juli 1996, S. 17 ff.

Tabelle 3 Privater Verbrauch nach Verwendungszwecken 1994
in jeweiligen Preisen

Verwendungszweck	Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost		
	Mrd DM	%	DM je Einwohner	Mrd DM	%	DM je Einwohner
Privater Verbrauch	1646,3	100	25000	256,0	100	16450
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	330,9	20,1	5020	69,6	27,2	4480
Bekleidung, Schuhe	117,5	7,1	1780	14,0	5,5	900
Wohnungsmieten ¹⁾	301,4	18,3	4580	32,8	12,8	2100
Energie (ohne Kraftstoffe)	60,6	3,7	920	12,7	5,0	820
Möbel, Haushaltsgeräte u. a.	143,2	8,7	2170	26,0	10,2	1670
Gesundheit und Körperpflege	102,5	6,2	1560	14,6	5,7	940
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	266,7	16,2	4050	40,8	15,9	2620
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	180,8	11,0	2750	29,6	11,6	1900
Personliche Ausstattung, Sonstiges	142,8	8,7	2170	15,9	6,2	1020

¹⁾ Einschl. eigengenutzter Wohnungen

knapp 9% mehr aus, während sich die durchschnittlichen privaten Ausgaben je Einwohner durch die erhebliche Zunahme der Bevölkerung im früheren Bundesgebiet nur um 4% erhöht haben

Ein Vergleich der Käufe der privaten Haushalte im früheren Bundesgebiet mit denjenigen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ist mit Schätzproblemen verbunden. Die privaten Haushalte, die in der Nähe der früheren Grenze zwischen der Bundesrepublik und der ehemaligen DDR leben, kaufen in erheblichem Maße im jeweils anderen Gebiet ein, ohne daß die Käufer nach ihrer regionalen Herkunft identifiziert werden könnten. In Tabelle 3 werden Niveau und Struktur des Privaten Verbrauchs von alten und neuen Bundesländern im Jahr 1994 in jeweiligen Preisen verglichen. Dabei wurden, anders als in Tabelle 2, die grenzüberschreitenden Käufe sowie der Eigenverbrauch privater Organisationen ohne Erwerbszweck schätzungsweise den Gütergruppen zugerechnet. Je Einwohner machte der Private Verbrauch in den neuen Ländern nur etwa zwei Drittel des entsprechenden Niveaus im früheren Bundesgebiet aus. In der Aufteilung nach Verwendungszwecken wird deutlich, daß die privaten Haushalte in den neuen Ländern entsprechend ihrem niedrigen Verbrauchsniveau einen wesentlich höheren Anteil für ihre Grundbedürfnisse, wie Nahrungsmittel und Getränke sowie Güter für die Haushaltsführung (Möbel, Haushaltsgeräte u.ä.), ausgeben. Der Anteil für Wohnungsmieten war 1994 erheblich geringer als im früheren Bundesgebiet, da vielfach noch Mietpreisbindungen existierten.

Gebrauchsgüter privater Haushalte

In welchem Maße sich die materielle Versorgung der privaten Haushalte im früheren Bundesgebiet erhöht hat, wird insbesondere deutlich, wenn man ihre Ausstattung mit Gebrauchsgütern im Jahr 1960 mit derjenigen von 1990 vergleicht. Private Gebrauchsgüter umfassen hochwertige Güter (die Wertgrenze lag 1990 etwa bei einem Kaufpreis von 250 DM) mit längerer Nutzungsdauer (in der Regel mindestens fünf Jahre). Tabelle 4 zeigt das Gesamtvermögen privater Haushalte in Preisen von 1991 in den Jahren 1960, 1990 und 1994. Die Angaben wurden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen durch Kumulation der Käufe dauerhafter Gebrauchsgüter über die geschätzte Nutzungsdauer

berechnet¹³⁾ Die Angaben in Tabelle 4 für 1960 sind grobe Schätzwerte. Insgesamt hat sich das private Gesamtvermögen in Preisen von 1991 nach Abzug der kumulierten Abschreibungen vom Neuwert im Berichtszeitraum auf fast das Sechsfache erhöht. Bei der Entwicklung der einzelnen Gebrauchsgütergruppen zeigen sich ähnliche Strukturverschiebungen wie bei den Käufen der privaten Haushalte. Besonders stark zugenommen hat der Bestand an privaten Fahrzeugen sowie an Gebrauchsgütern für Bildung, Unterhaltung und Freizeit. Je Einwohner betrug der Wert des privaten Gesamtvermögens in Preisen von 1991 Ende 1960 etwa 3 100 DM, Ende 1990 dagegen 16 000 DM, das heißt er hat sich mehr als verfünffacht. Von 1990 bis 1994 stieg das private Gesamtvermögen in Preisen von 1991 um etwa ein Sechstel, gemessen je Einwohner um ein Neuntel.

Ein detailliertes Bild von der Verbesserung der Ausstattung privater Haushalte mit Gebrauchsgütern geben die Angaben der Einkommens- und Verbrauchsstichproben 1962, 1988 und 1993 (siehe Tabelle 5)¹⁴⁾ Auch wenn die privaten Haushalte nicht vollständig erfaßt werden (es fehlten bis 1988 Haushalte von Ausländern sowie für alle Berichtsjahre Haushalte von Beziehern hoher Einkommen und Anstaltshaushalte), so zeigen die Daten doch sehr deutlich die erhebliche Verbesserung bei der Gebrauchsgüterausstattung im früheren Bundesgebiet. So besitzt inzwischen praktisch jeder Privathaushalt einen Kühlschrank bzw. eine Kühl-/Gefrierkombination, während Anfang der 60er Jahre nur etwas mehr als die Hälfte der Haushalte damit ausgestattet war. 1962 erleichterte nur in einem von fünfhundert Haushalten eine Geschirrspülmaschine die Hausarbeit, 1988 bereits in jedem vierten und 1993 in jedem dritten Haushalt. Wurde 1962 erst in jedem dritten Haushalt eine Waschmaschine verwendet, so ist heutzutage nahezu jeder Haushalt damit ausgerüstet. Nicht mehr – wie 1962 – jeder vierte, sondern zwei

¹³⁾ Siehe dazu Schäfer, D./Bolleyer, R. „Gebrauchsvermögen privater Haushalte - Bestände und Käufe 1970 bis 1993“ in WiSta 8/1993, S. 527 ff. sowie Schäfer, D. „Wert des Gesamtvermögens privater Haushalte“ in WiSta 12/1985, S. 113 ff. Zu aktuellen Angaben siehe Fachserie 18, Reihe 13 „Konten und Standardtabellen, Hauptbericht 1995“.

¹⁴⁾ Siehe Sobotschinski, A. „Langlebige Gebrauchsgüter in den Haushalten“ in WiSta 11/1963, S. 655 ff., Statistisches Bundesamt, Fachserie 15 „Wirtschaftsrechnungen – Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1988 bzw. 1993“, Heft 1 „Langlebige Gebrauchsgüter privater Haushalte“. Zur langfristigen Entwicklung siehe auch Euler, M. „Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1988“ in WiSta 5/1989, S. 314.

Tabelle 4: Nettovermögen der privaten Haushalte

in Preisen von 1991
Früheres Bundesgebiet

Gütergruppe	Ende 1960		Ende 1990			Ende 1994		
	Mrd DM	%	Mrd DM	%	1990 = 100	Mrd DM	%	1990 = 100
Nettovermögen	171	100	1021	100	598	1179	100	116
Möbel und Teppiche	85	49,8	349	34,2	411	394	33,4	113
Öfen, Herde und elektrische Haushaltsgeräte	16	9,3	65	6,4	415	77	6,5	118
Kraftfahrzeuge und Fahrräder	39	22,8	365	35,8	940	425	36,1	116
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit, Uhren und Schmuck	31	18,1	240	23,6	777	283	24,0	118
Nachrichtlich	Mill		Mill			Mill		
Private Haushalte	19,3	x	28,0	x	145	29,6	x	106
Einwohner	55,8	x	63,7	x	114	66,0	x	104
Nettovermögen	1 000 DM		1 000 DM			1 000 DM		
je privaten Haushalt	8,9	x	36,5	x	411	39,7	x	109
je Einwohner	3,1	x	16,0	x	516	17,8	x	111

Tabelle 5 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern
in Prozent der Haushalte insgesamt
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben

Ausstattungsgegenstand	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	Frühjahr 1962	Januar 1988	Januar 1993	
Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung				
Kühlschrank	51,8	77,8	74,2	87,2
Kühl-/Gefrierkombination		23,2	27,4	12,5
Tiefkühltruhe, Gefrierschrank, -truhe	2,7	51,7	52,8	58,0
Geschirrspülmaschine	0,2	28,7	38,0	2,7
Elektrische Nähmaschine	10,1	53,0	60,7	59,9
Mechanische Nähmaschine	47,0			
Waschmaschine	33,9 ¹⁾	85,7	88,2	91,2
Wascheschleuder	26,6			
Waschetrockner		17,1	24,3	1,5
Gebrauchsgüter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung				
Personenkraftwagen	27,3	67,8	73,9	66,2
Motorrad, Moped, Mofa	6,1	7,2	7,7	10,9
Telefon	13,7	93,2	97,4	48,8
Gebrauchsgüter für Bildung und Unterhaltung				
Fernsehgeräte ²⁾	36,7	94,9	95,3	96,2
Videorecorder	–	26,2	48,5	35,9
Plattenspieler ²⁾	28,5		59,1	53,2
Tonbandgeräte ²⁾	5,1		9,7	9,5
Kassettenrecorder ²⁾	–		56,1 ³⁾	52,1 ⁴⁾
CD-Player ²⁾	–	6,0	39,0	19,1
Photoapparat	41,7	76,7	80,6	75,0
Filmkamera/Schmalfilmkamera	1,8	10,5		
Videokamera/Camcorder	–	1,9	11,1	6,3

¹⁾ Waschmaschinen und Waschautomaten – ²⁾ Einschl. Geräten in kombinierten Anlagen. – ³⁾ Zusätzlich hatten 45,7% der Haushalte Radiorecorder – ⁴⁾ Zusätzlich hatten 39,1% der Haushalte Radiorecorder

Drittel der Haushalte hatten 1988 zumindest einen Personenkraftwagen, 1993 waren drei Viertel der Haushalte Besitzer von Personenkraftwagen. Während 1962 nur in jedem siebten Haushalt telefoniert wurde, war 1988 nur noch jeder fünfzehnte Haushalt ohne Telefon, 1993 sogar nur jeder vierzigste. Ähnliche Entwicklungen waren bei Unterhaltungsgeräten zu beobachten. 1962 gab es erst in jedem dritten Haushalt ein Fernsehgerät, heutzutage fehlt es nur noch in den wenigsten. Einen Siegeszug beim Verbraucher traten auch Musikaufnahmegeräte und Film- bzw. Videokameras an.

Vergleicht man die Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern in den alten und neuen Bundesländern (Stand Januar 1993), so ergibt sich bei Kühlschränken, Waschmaschinen und Fernsehern ein sehr ähnliches Bild: Nahezu jeder Privathaushalt ist damit ausgestattet. Größere Unterschiede bestanden 1993 bei Geschirrspülmaschinen, die in den neuen Ländern bisher nur sehr selten zur Ausstattung gehören, bei der Versorgung mit Telefonen, die in nur knapp der Hälfte der Privathaushalte in den neuen Bundesländern installiert waren, und bei Personenkraftwagen, über die – wie etwa 1990 in den alten Bundesländern – nur zwei Drittel der Haushalte in den neuen Ländern verfügten.

Wohnungsvermögen

In der gesamtwirtschaftlichen Anlagevermögensrechnung des Statistischen Bundesamtes wird das Wohnungsvermögen ohne den Wert des Grund und Bodens aus-

gewiesen, es fehlt auch eine Aufteilung des Wohnungsvermögens insgesamt auf Eigentümer (private Haushalte, Staat, Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck)¹⁵⁾ Die Bestände werden anhand von Angaben über die Wohnungsinvestitionen berechnet. Um einen umfassenden Überblick über das gesamte Wohnungsvermögen und den Anteil der privaten Haushalte zu erhalten, wurden für diesen Beitrag der Wert des Grund und Bodens für Wohnen und das Wohnungsvermögen nach Eigentümern schätzungsweise ermittelt. Der Gebäudebestand ging nach dem Nettokonzept (d.h. nach Abzug der kumulierten Abschreibungen vom Neuwert) in die Berechnung ein.

Die Schätzungen zur Aufteilung des Wohnungsvermögens ohne Grundstücke nach Eigentümern orientieren sich an Angaben aus der Wohnungszählung 1961 bzw. an der 1%-Wohnungstichprobe 1993 für Ende 1960 bzw. Ende 1990. Ausgehend von Angaben zur Gebäude- und Hoffläche in den Bodennutzungserhebungen 1960 und 1961 sowie der Fläche für Wohnen in den Flächenerhebungen 1989 und 1993 wurde die Grundstücksfläche für Wohnen Ende 1960 und Ende 1990 geschätzt. Die Bewertung der Grundstücksflächen basiert auf Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zu Grundstückspreisen im Jahresdurchschnitt 1991.¹⁶⁾ Es sei darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um grobe Schätzwerte handeln kann, die aber zumindest Anhaltspunkte für Größenordnungen und ökonomische Trends des Wohnungsvermögens geben können.

Das Nettowohnungsvermögen insgesamt ist im früheren Bundesgebiet geringer gestiegen als das private Gesamtvermögen. Die Ergebnisse in Tabelle 6 zeigen von

Tabelle 6 Wohnungsvermögen in Preisen von 1991
Früheres Bundesgebiet

Gegenstand der Nachweisung	Ende 1960		Ende 1990		
	Mrd DM	% ¹⁾	Mrd DM	% ¹⁾	1960 = 100
Wohnungsvermögen ²⁾ ohne Grund und Boden	1189	58	3475	72	292
Grund und Boden verbunden mit dem Wohnungsbestand ³⁾	878	42	1356	28	154
Wohnungsvermögen insgesamt ³⁾	2067	100	4831	100	234
Wohnungsvermögen der privaten Haushalte ³⁾	1663	80	4247	88	255
Wohnungsvermögen des Staates, der Unternehmen und der privaten Organisationen ³⁾	404	20	584	12	145
Nachrichtlich Wohnungsvermögen insgesamt	1000 DM		1000 DM		
je privaten Haushalt	107,1	x	172,6	x	161
je Einwohner	37,0	x	75,9	x	205

¹⁾ Am Wohnungsvermögen insgesamt – ²⁾ Nettobestand – ³⁾ Schätzwerte.

Ende 1960 bis Ende 1990 eine Zunahme des Wohnungsvermögens in Preisen von 1991 auf fast das Zweieinhalb-

¹⁵⁾ Siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe S 17 „Vermögensrechnung 1950 bis 1991“ und Reihe 1.3 „Konten und Standardtabellen, Hauptbericht 1995“

¹⁶⁾ Siehe Bartholmai, B. „Immobilienvermögen privater Haushalte“ in Statistisches Bundesamt (Hrsg.) „Erhebungen nach § 7 BStatG, Projektbericht“, S. 116

fache Je Einwohner hat es sich etwa verdoppelt. An der realen Zunahme des Wohnungsvermögens waren die Grundstücksflächen nur unterdurchschnittlich beteiligt. Der Anteil des Grund und Bodens am Wohnungsvermögen sank in konstanten Preisen von 42 % Ende 1960 auf 28 % Ende 1990. Das Wohnungsvermögen im Eigentum von Privatpersonen stieg wesentlich stärker als das der anderen Eigentümergruppen zusammen. 1990 gehörten den Privatpersonen fast neun Zehntel des Wohnungsvermögens.

Tabelle 7 zeigt das Wohnungsvermögen (ohne Grund und Boden) im früheren Bundesgebiet Ende 1990 und Ende 1994 sowie das Wohnungsvermögen der neuen Bundesländer Ende 1994 zu Wiederbeschaffungspreisen und in konstanten Preisen. 1994 machte das Wohnungsvermögen ohne den Grundstückswert je Einwohner im früheren Bundesgebiet rund 65 000 DM aus, in den neuen Ländern nur 24 000 DM.

Tabelle 7: Wohnungsvermögen (ohne Grund und Boden)

Nettowohnungsvermögen	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	Ende 1990	Ende 1994		
	Wert	1990 = 100	Wert	
zu Wiederbeschaffungspreisen				
Insgesamt in Mrd. DM	3340	4274	128	372
je Einwohner in 1000 DM	52,5	64,8	123	23,9
in Preisen von 1991				
Insgesamt in Mrd. DM	3475	3762	108	319

Der Anstieg des Wohnungsvermögens im früheren Bundesgebiet war mit einer starken Verbesserung der Wohnungsausstattung und einer erheblichen Steigerung bei den Wohnflächen verbunden. Auskünfte über Größe und Ausstattung der Wohnungen in dem betrachteten Zeitraum geben vor allem die Wohnungszählung von 1961 und 1987 sowie die Wohnungsstichproben von 1960 und 1993.¹⁷⁾ Wie aus Tabelle 8 hervorgeht, waren 1993 praktisch alle Wohnungen im früheren Bundesgebiet mit eigenem Bad und WC ausgestattet, 1960 verfügte nur etwa die Hälfte der Wohnungen über diesen Komfort. Auch das Heizungssystem wurde wesentlich komfortabler. Während 1960 noch überwiegend mit (Kohle-)Öfen einzelne Räume beheizt wurden, hat sich inzwischen die Etagen-, Zentral- oder Fernheizung durchgesetzt. Die Verbesserung der Wohnverhältnisse zeigt sich deutlich in der Zunahme der Wohnfläche pro Person von 19 m² im Jahr 1960 auf 38 m² im Jahr 1993. Die durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen hat dagegen im gleichen Zeitraum nur um ein Drittel zugenommen, da mit zunehmendem Anteil von „Single“-Haushalten auch der Bedarf an kleineren Wohneinheiten gestiegen ist. Der Anteil der von Eigentümern bewohnten Wohnungen (Eigentümerquote)

¹⁷⁾ Siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie E „1% Wohnungserhebung 1960“, Fachserie E „Gebäudezahlung vom 6.6.1961“, Fachserie 5 „Gebäude- und Wohnungszahlung vom 25.05.1987“ und „1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993“. Zur Wohnungsausstattung siehe insbesondere Euler, M. „Die Qualität des Wohnungsbestandes“ in WiSta 5/1961, S. 285 ff. und Sturmer, B. „Größe und Ausstattung der Wohnungen 1987“ in WiSta 8/1989, S. 490 ff.

Tabelle 8: Wohnverhältnisse

Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	April/Mai 1960 ¹⁾	Mai 1987 ²⁾	September 1993 ³⁾	
Ausstattung der Wohnung mit Fern-, Block-, Zentral- oder Etagenheizung	12	75	83	57
eigenem Bad	47	96	98	89
eigenem WC	62	98	99	87
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²			
	66	86	88	70
Durchschnittliche Wohnfläche je Person	19	36	38	30
Nachrichtlich Eigentümerquote	%			
	34 ⁴⁾	39	42	26

¹⁾ 1% Wohnungserhebung – ²⁾ Gebäude- und Wohnungszahlung – ³⁾ 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe – ⁴⁾ Gebäude- und Wohnungszahlung Juni 1961

erhöhte sich von 1961 bis 1993 um 8 Prozentpunkte auf 42 %.

Ein Vergleich der Wohnverhältnisse zwischen früherem Bundesgebiet und den neuen Ländern im Jahr 1993 zeigt, daß die Ausstattung der Wohnungen in den neuen Bundesländern zwar nicht mehr dem westdeutschen Niveau der 60er Jahre entspricht, aber doch im Verhältnis zu den alten Bundesländern ein erheblicher Nachholbedarf besteht. So verfügte 1993 mehr als jede zehnte Wohnung in den neuen Ländern über kein eigenes Bad bzw. über kein eigenes WC, mehr als 40 % der Wohnungen hatten keine Zentral- oder Etagenheizung.

Vermögensbilanz

Einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der Vermögenssituation der privaten Haushalte gibt die im folgenden beschriebene Vermögensbilanz. Sie umfaßt nicht nur das Sachvermögen (Gebrauchs- und Wohnungsvermögen), dessen langfristige Trends bereits beschrieben wurden, sondern auch das Geldvermögen sowie die Verbindlichkeiten der privaten Haushalte¹⁸⁾.

In Tabelle 9 wird für das frühere Bundesgebiet die Vermögensbilanz der privaten Haushalte zum Jahresende 1960 derjenigen zum Jahresende 1990 gegenübergestellt. Die Angaben werden zu Wiederbeschaffungspreisen des jeweiligen Berichtszeitpunktes gezeigt. Zusätzlich werden die Realwerte der Vermögensgrößen von Ende 1960 ausgewiesen, die mit Hilfe des Preisindex für den Privaten Verbrauch auf das Preisniveau von Ende 1990 hochgerechnet wurden. Damit wird versucht, die in den dreißig Jahren aufgetretene Kaufkraftänderung des Geldes infolge des Anstiegs des allgemeinen Preisniveaus herauszurechnen, um eine bessere Vergleichbarkeit der Vermögensbilanzen für die beiden Berichtszeitpunkte zu erreichen.

¹⁸⁾ Siehe dazu Deutsche Bundesbank „Zur Vermögenssituation der privaten Haushalte in Deutschland“ im Monatsbericht Oktober 1993, S. 19 ff. und „Zur langfristigen Entwicklung der Konsumentenkredite und der Verschuldung der privaten Haushalte“ im Monatsbericht April 1993, S. 19 ff.

Tabelle 9 Vermögensbilanz der privaten Haushalte
Früheres Bundesgebiet

Aktiva	Ende 1960		Ende 1990				Passiva	Ende 1960		Ende 1990			
	in Preisen von Ende 1960		in Preisen von Ende 1990					in Preisen von Ende 1960		in Preisen von Ende 1990			
	Mrd DM	%	Mrd DM ¹⁾	Mrd DM	%	1960 = 100		Mrd DM	%	Mrd DM ¹⁾	Mrd DM	%	1960 = 100
Gebrauchsvermögen ²⁾	78	15	215	1008	13	469	Konsumentenkredite u a ⁵⁾	8	2	22	259	3	1177
Wohnungsvermögen	280	54	770	4115	51	534	Wohnungsbezogene Verbindlichkeiten ⁵⁾	58	11	160	803	10	502
Wohnungsvermögen ohne Grund und Boden ²⁾	200	39	550	2910	36	529	Reinvermögen	456	87	1254	6946	87	554
Grund und Boden verbunden mit den Wohnungen ³⁾	80	15	220	1205	15	548	Summe der Passiva	522	100	1436	8008	100	558
Geldvermögen ⁴⁾	164	31	451	2885	36	640	Nachrichtlich Reinvermögen je privater Haushalt je Einwohner	1000 DM 23,6 8,2	x x	1000 DM 65,0 22,5	248,2 109,1	x x	382 485
Summe der Aktiva	522	100	1436	8008	100	558							

1) Mit Hilfe des Preisindex des Privaten Verbrauchs auf das Preisniveau von Ende 1990 umgerechnet – 2) Nettobestand zu Wiederbeschaffungspreisen – 3) Schätzwerte – 4) Aktien und festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen – 5) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank

Die Aktiva (Sachvermögen und Geldvermögen) der privaten Haushalte im früheren Bundesgebiet betragen nach Bereinigung um die preisbedingten Kaufkraftänderungen der privaten Haushalte Ende 1990 mehr als das 5 1/2fache des entsprechenden Wertes von Ende 1960, das Geldvermögen belief sich sogar kaufkraftbereinigt auf mehr als das Sechsfache. Da auch die Verbindlichkeiten der privaten Haushalte für Konsum- und Wohnungsbauzwecke insgesamt eine ähnliche Entwicklung aufwiesen, erhöhte sich der mit dem Preisindex des Privaten Verbrauchs ermittelte Realwert des Reinvermögens auch etwa auf das Fünfeinhalbfache. Eine andere Interpretationsweise der Entwicklung des Reinvermögens ergibt sich, wenn das Reinvermögen als Summe des Sachvermögens (Gebrauchsvermögens, Wohnungsvermögens) und Netto-Geldvermögens (Geldvermögen abzüglich Verbindlichkeiten) dargestellt wird. Nach Tabelle 9 erhöhte sich der Realwert des Sachvermögens (zum Preisniveau von Ende 1990) von 985 Mrd. DM Ende 1960 auf 5123 Mrd. DM Ende 1990, das heißt um 420 %. Das kaufkraftbereinigte Netto-Geldvermögen stieg dagegen im gleichen Zeitraum von 269 Mrd. DM auf 1823 Mrd. DM, das heißt um 578 %. Wegen des höheren Anteils des Sachvermögens lag die Zuwachsrates des Reinvermögens mit 454 % näher bei derjenigen des Sachvermögens

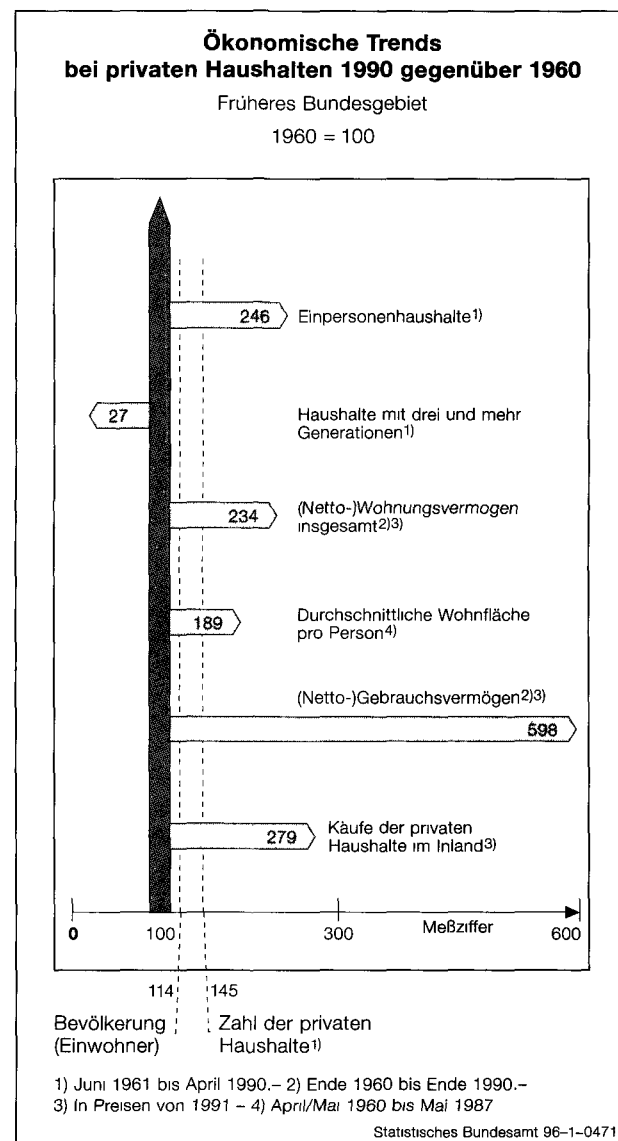
Die Entwicklung des Reinvermögens je privatem Haushalt ist durch den starken Anstieg der Anzahl von privaten Haushalten im Berichtszeitraum zwar deutlich schwächer ausgefallen, zeigt aber trotzdem noch eine Erhöhung auf fast das Vierfache. Bezogen auf die Einwohnerzahlen stieg das Reinvermögen etwa auf das Fünffache.

Zusammenfassung

Um wichtige Trends bei Haushaltsstrukturen und ökonomischer Situation der privaten Haushalte im früheren Bundesgebiet von 1960 bis 1990 zu beleuchten, wird ein Indikatorenbaum „aufgerichtet“. Dieser Indikatorenbaum verdeutlicht, wie sich ausgewählte ökonomische Indikatoren

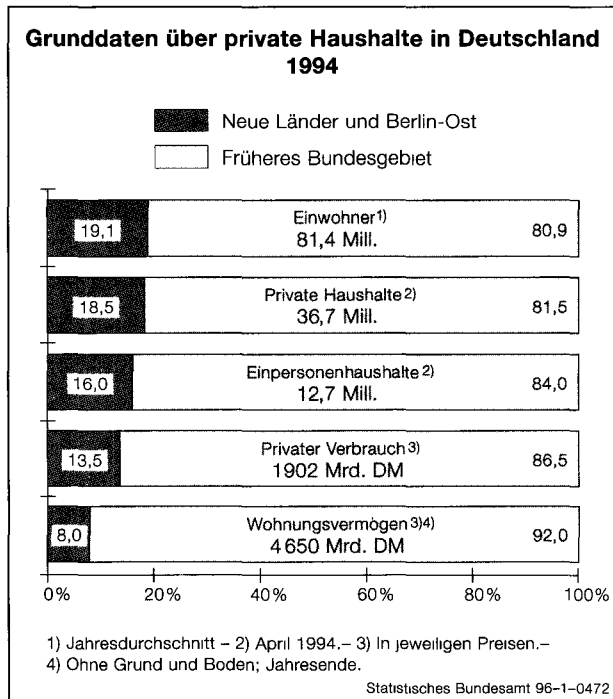
1990 gegenüber dem Bezugsjahr 1960 verändert haben. Wie der Indikatorenbaum in Schaubild 1 zeigt, hat

Schaubild 1



sich die Zahl der „Single“-Haushalte von 1961 bis 1990 wesentlich stärker erhöht als die Zahl der privaten Haushalte insgesamt. Auf der anderen Seite ist die Zahl der Drei-Generationen-Haushalte weiter deutlich zurückgegangen. Bei den ökonomischen Daten ist ein besonders hoher Anstieg des Gebrauchsvermögens zu beobachten. Aber auch die Kaufe der privaten Haushalte sind fast auf das Dreifache und das Wohnungsvermögen auf das Zweieinhalbfache gestiegen.

Schaubild 2



Um einen aktuellen Vergleich der Situation der privaten Haushalte im früheren Bundesgebiet mit derjenigen in den neuen Ländern zu erleichtern, zeigt Schaubild 2 die Anteile der alten und neuen Bundesländer an den Ergebnissen für Deutschland insgesamt für verschiedene ökonomische Tatbestände der privaten Haushalte auf. Von den rund 81 Mill. Einwohnern Deutschlands lebten 1994 etwa 19% in den neuen Bundesländern. Bei den insgesamt knapp 37 Mill. privaten Haushalten war der Anteil etwas geringer (18,5%). Im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen lag der Anteil der „Single“-Haushalte in den neuen Ländern wesentlich niedriger: Von knapp 13 Mill. Einpersonenhaushalten in Deutschland insgesamt entfielen 1994 nur etwa 16% auf die neuen Länder. Der Private Verbrauch Deutschlands betrug 1994 in jeweiligen Preisen 1,9 Billionen DM; der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an dieser Verbrauchsgröße lag 1994 nur bei 13,5%. Auch beim Wohnungsvermögen (ohne Grund und Boden) war der Anteil der neuen Bundesländer mit 8% deutlich geringer als der entsprechende Anteilswert bei den Einwohnerzahlen.

*Dr. Carsten Stahmer
und Mitarbeiter*

Preise im August 1996

Ausgewählte Preisindizes

1991 = 100

Von Juli auf August 1996 veränderte sich in Deutschland der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte nicht, während die Indizes der Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der Einzelhandelspreise und der Großhandelsverkaufspreise zurückgingen. Am stärksten ermäßigten sich die Großhandelsverkaufspreise (-0,6%).

Ursächlich für den Indexrückgang auf der Groß- und Einzelhandelsstufe sowie bei der privaten Lebenshaltung war die Preisentwicklung bei den Saisonwaren. Ohne Saisonwaren, die sich gegenüber Juli 1996 erheblich verbilligten, wären die Indizes auf diesen Wirtschaftsstufen angestiegen (Einzelhandelspreise, private Lebenshaltung) bzw. nur geringfügig zurückgegangen (Großhandelsverkaufspreise). Gering ist dagegen der Einfluß dieser Güter auf den Vergleich mit August 1995; die Jahresraten hätten sich in der Berechnung ohne Saisonwaren gar nicht oder nur unwesentlich verändert. Diese Preisentwicklung ist typisch für die Jahreszeit, in der die neuen Ernten auf den Markt kommen.

Mineralölzeugnisse sind im Jahresvergleich auf allen Wirtschaftsstufen zwischen 5 und 8% teurer geworden und hatten auch einen spürbaren Einfluß auf die Jahresveränderungsraten der Gesamtindizes. Im Vergleich zum Vormonat haben sich Mineralölzeugnisse um 0,5 bis 0,6% verteuert, diese Entwicklung schlug sich aber kaum in den Gesamtindizes nieder.

	Veränderungen August 1996 gegenüber	
	Juli 1996	August 1995
Deutschland	%	
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte		
insgesamt	-	- 0,7
ohne Mineralölzeugnisse	- 0,1	- 1,1
Mineralölzeugnisse	+ 0,5	+ 6,6
Index der Großhandelsverkaufspreise		
insgesamt	- 0,6	- 0,5
ohne Mineralölzeugnisse	- 0,8	- 1,0
Mineralölzeugnisse	+ 0,6	+ 4,7
ohne Saisonwaren	- 0,2	- 0,6
Saisonwaren	- 11,8	+ 1,0
Index der Einzelhandelspreise		
insgesamt	- 0,2	+ 0,8
ohne Heizöl und Kraftstoffe	- 0,1	+ 0,7
Heizöl und Kraftstoffe	+ 0,5	+ 8,3
ohne Saisonwaren	+ 0,1	+ 0,7
Saisonwaren	- 6,5	+ 3,1
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte		
insgesamt	- 0,1	+ 1,4
ohne Heizöl und Kraftstoffe	- 0,2	+ 1,2
Heizöl und Kraftstoffe	+ 0,6	+ 6,4
ohne Saisonwaren	+ 0,1	+ 1,4
Saisonwaren	- 6,7	+ 3,2

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland verharrte im August 1996 auf dem Stand des Vormonats (103,4; 1991 = 100). Damit lag er um 0,7% unter dem Stand von August 1995 (104,1). Im Juli 1996 hatte die Jahresveränderungsrate ebenfalls -0,7% und im Juni 1996 -0,8% betragen. In diesem Zusammenhang ist allerdings anzumerken, daß der Index für Juli 1996 im August korrigiert werden mußte.

Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾	Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	Einzelhandelspreise ¹⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte		
				Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
1992 D	101,4	100,1	102,6	105,1	104,0	113,5
1993 D	101,6	99,2	104,7	109,8	107,7	125,4
1994 D	102,2	101,6	105,8	112,8	110,6	130,0
1995 D	104,0	103,7	106,7	114,8	112,5	132,7
1995 Juni	104,1	104,8	107,0	115,0	112,8	132,4
Juli	104,1	104,0	106,8	115,2	113,1	132,2
Aug	104,1	103,4	106,5	115,3	112,9	133,6
Sept	104,2	103,5	106,6	115,2	112,8	133,5
Okt	104,1	102,1	106,6	115,1	112,7	133,7
Nov	104,1	102,0	106,7	115,1	112,7	133,7
Dez	104,1	102,2	106,8	115,4	113,0	133,9
1996 Jan	103,4	102,4	107,1	115,5	113,1	134,6
Febr	103,5	102,8	107,5	116,1	113,7	135,2
Marz	103,4	103,3	107,6	116,2	113,7	135,3
April	103,5	103,5	107,8	116,3	113,8	135,6
Mai	103,5	103,8	107,7	116,5	114,1	135,8
Juni	103,3	104,0	107,6	116,6	114,2	135,8
Juli	103,4r	103,5	107,6	117,0	114,6	136,1
Aug	103,4	102,9	107,4	116,9	114,5	136,0
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %						
1995 Juni	+ 0,1	-	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2
Juli	-	- 0,8	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3	- 0,2
Aug	-	- 0,6	- 0,3	+ 0,1	- 0,2	+ 1,1
Sept	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Okt	- 0,1	- 1,4	-	- 0,1	- 0,1	+ 0,1
Nov	-	- 0,1	+ 0,1	-	-	-
Dez	-	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
1996 Jan	- 0,7	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5
Febr	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4
Marz	- 0,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,1	-	+ 0,1
April	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Mai	-	+ 0,3	- 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1
Juni	- 0,2	+ 0,2	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	-
Juli	+ 0,1	- 0,5	-	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2
Aug	-	- 0,6	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %						
1992 D	+ 1,4	+ 0,1	+ 2,6	+ 5,1	+ 4,0	+ 13,5
1993 D	+ 0,2	- 0,9	+ 2,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 10,5
1994 D	+ 0,6	+ 2,4	+ 1,1	+ 2,7	+ 2,7	+ 3,7
1995 D	+ 1,8	+ 2,1	+ 0,9	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,1
1995 Juni	+ 2,0	+ 2,4	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,7
Juli	+ 2,0	+ 1,1	+ 0,8	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,4
Aug	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,6	+ 1,7	+ 1,5	+ 2,5
Sept	+ 1,9	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,8	+ 1,6	+ 2,5
Okt	+ 1,6	- 0,4	+ 0,6	+ 1,8	+ 1,6	+ 2,6
Nov	+ 1,3	- 0,4	+ 0,7	+ 1,7	+ 1,5	+ 2,6
Dez	+ 1,2	- 0,6	+ 0,7	+ 1,8	+ 1,5	+ 2,6
1996 Jan	-	- 1,1	+ 0,7	+ 1,5	+ 1,4	+ 2,6
Febr	- 0,2	- 1,4	+ 0,8	+ 1,6	+ 1,4	+ 2,6
Marz	- 0,3	- 1,1	+ 0,9	+ 1,7	+ 1,4	+ 2,7
April	- 0,5	- 1,1	+ 0,9	+ 1,5	+ 1,2	+ 2,7
Mar	- 0,5	- 1,0	+ 0,7	+ 1,7	+ 1,5	+ 2,8
Juni	- 0,8	- 0,8	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,2	+ 2,6
Juli	- 0,7r	- 0,5	+ 0,7	+ 1,6	+ 1,3	+ 3,0
Aug	- 0,7	- 0,5	+ 0,8	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,8

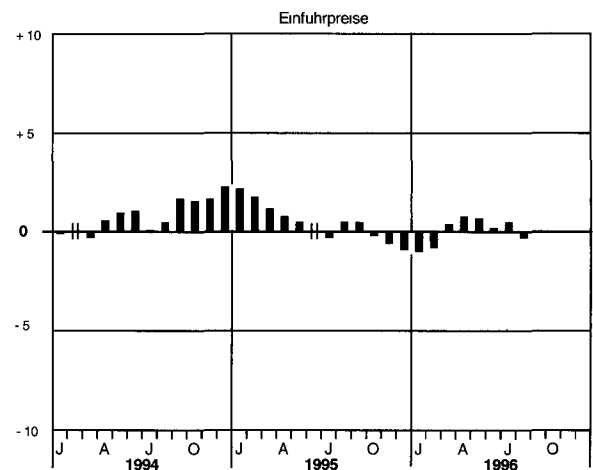
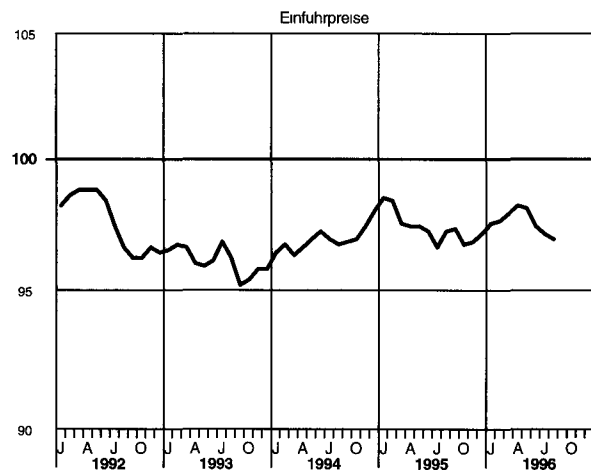
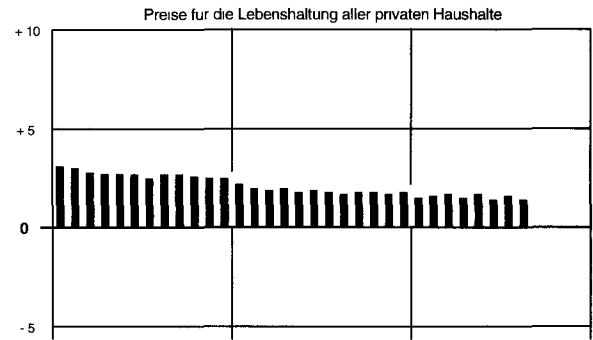
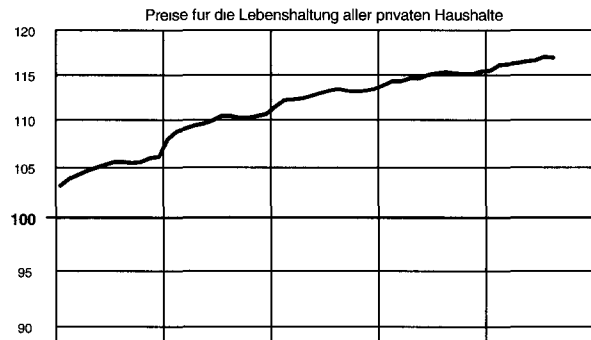
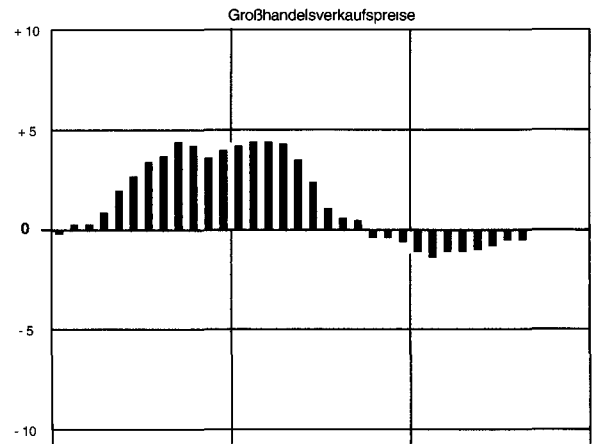
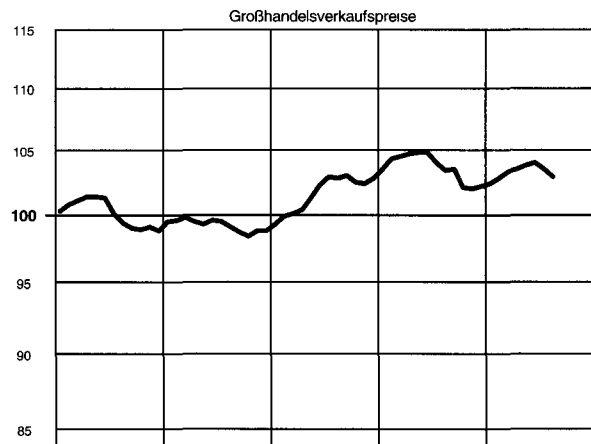
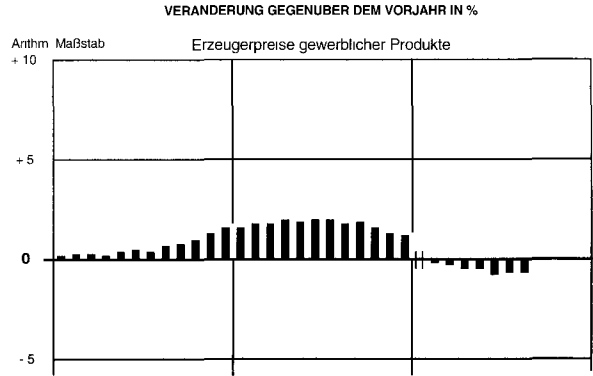
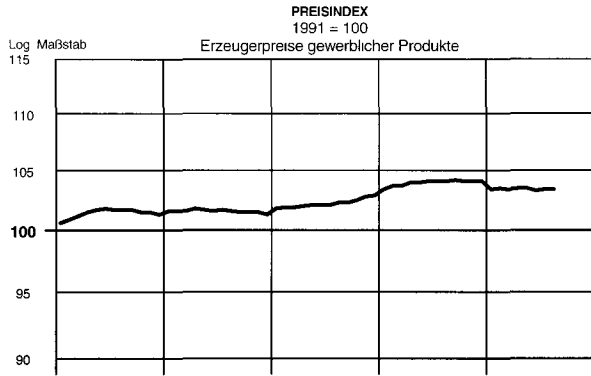
1) Ohne Umsatzsteuer - 2) Einschl. Umsatzsteuer

Der für das frühere Bundesgebiet ermittelte Erzeugerpreisindex blieb im August 1996 (103,0; korrigierter Indexstand für Juli 1996: 103,0) gegenüber dem Vormonat ebenfalls unverändert. Innerhalb eines Jahres ermäßigte er sich um 0,9%.

Die Erzeugerpreise für die neuen Länder und Berlin-Ost stiegen im August 1996 gegenüber dem Vormonat geringfügig um 0,1% auf einen Stand von 108,6 (1991 = 100). Innerhalb eines Jahres erhöhte sich dieser Index um 1,7% (August 1995: 106,8).

Der Index der Großhandelsverkaufspreise ist von Juli 1996 (Indexstand 103,5; 1991 = 100) auf August 1996

Ausgewählte Preisindizes Deutschland



(102,9) um 0,6% zurückgegangen, er lag damit um 0,5% unter dem Stand vom August 1995. Im Juli bzw. Juni 1996 hatten die Jahresveränderungsraten - 0,5 bzw. - 0,8% betragen

Die Monats- und Jahresveränderungsraten der einzelnen Wirtschaftszweige des Großhandels enthält die folgende Tabelle

Deutschland	Veränderungen August 1996 gegenüber	
	Juli 1996	August 1995
	%	
Großhandel mit		
Rohstoffen und Halbwaren	- 0,5	- 2,0
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	- 1,4	+ 10,7
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten usw	- 4,2	- 9,2
technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	- 0,7	- 1,7
festen Brennstoffen, Mineralerzeugnissen	+ 0,5	+ 4,0
Erzen, Stahl, NE-Metallen usw	- 0,3	- 7,7
Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	-	- 0,5
Altmaterial, Reststoffen	- 5,1	- 48,3
Fertigwaren	- 0,7	+ 0,2
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	- 1,7	+ 1,4
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	+ 0,1	- 0,1
Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	-	-
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw	+ 0,4	- 0,9
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	- 0,3	- 1,9
pharmazeutischen, kosmetischen u a Erzeugnissen	+ 0,1	+ 1,5
Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art (o a S)	- 0,3	- 0,6

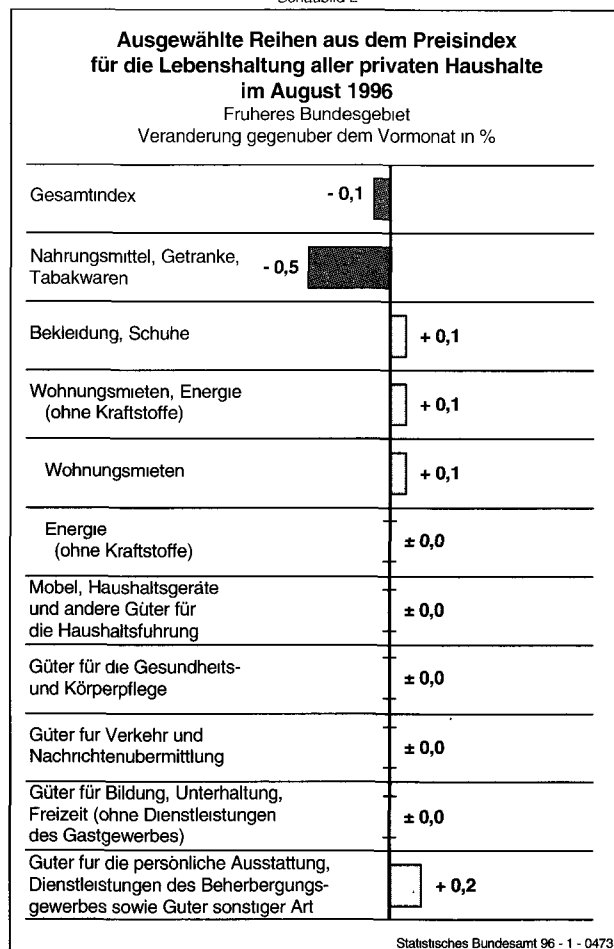
Am auffallendsten war die Preisentwicklung im Großhandel mit Altmaterial und Reststoffen, in dem große Preisschwankungen die Regel sind. Der Teilindex ging gegenüber dem Vormonat um 5,1% zurück, und im Vergleich zum August des Vorjahres waren die Preise im Durchschnitt nur noch gut halb so hoch.

Der Index der Einzelhandelspreise war im August um 0,2% niedriger als im Juli 1996 und um 0,8% höher als im August 1995. Seit Februar 1995 ist die Jahresveränderungsrate damit unter der 1%-Marke geblieben.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland ist im August 1996 gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen (- 0,1%). Gegenüber dem August des Vorjahres ist der Index um 1,4% gestiegen. Eine niedrigere Jahresveränderungsrate ist seit Beginn der Berechnung des gesamtdeutschen Index im Januar 1991 noch nicht festgestellt worden. Im Juni 1996 hatte der Wert schon einmal 1,4% betragen

Im August 1996 ist der Teilindex für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren um 0,5% zurückgegangen, weil die saisonabhängigen Nahrungsmittel innerhalb eines Monats um 8,8% billiger geworden sind. Die übrigen Teilindizes für die Hauptgruppen stagnierten oder stiegen leicht an. Die höchsten Veränderungsrate gegenüber dem August des Vorjahres wiesen die Teilindizes der Wohnungsmieten (+ 2,7%) sowie der Güter für die Gesundheits- und Körperpflege (+ 2,3%) auf. Im Bereich der Gesundheitspflege verteuerten sich insbesondere die Leistungen der Krankenhäuser und medizinischen Fachkräfte. Die Steigerungsraten lagen hier im Jahresvergleich noch wesentlich höher als für Dienstleistungen allgemein (+ 2,0%).

Unter den größeren Gütergruppen ging allein der Teilindex für Energie (ohne Kraftstoffe) im Jahresvergleich spürbar zurück (- 1,8%).



Der Preisindex für die Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung („Kraftfahrer-Preisindex“) hat sich im August 1996 um 0,2% erhöht und lag um 1,3% über dem Stand vom August des Vorjahres. Innerhalb dieses Teilindex sind die folgenden Veränderungen erwähnenswert: Die Prämien für die Kraftfahrzeugversicherung sind im August 1996 gegenüber dem Vormonat um 1,6% und gegenüber August 1995 sogar um 12,6% billiger geworden. Dagegen haben sich Kraftstoffe binnen Jahresfrist um 5,0% verteuert

Der Preisindex für die Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet wies im August 1996 dieselbe Veränderungsrate aus wie der für Deutschland insgesamt berechnete Index. Im Monatsvergleich sind die Preise ebenfalls um 0,1% zurückgegangen, gegenüber dem August 1995 haben sie sich um 1,4% erhöht. Die für spezielle Haushaltstypen berechneten Preisindizes wiesen folgende Veränderungen auf

Früheres Bundesgebiet	Veränderungen August 1996 gegenüber	
	Juli 1996	August 1995
	%	
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	- 0,1	+ 1,4
von 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	- 0,1	+ 1,5
von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	- 0,1	+ 1,3
von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen	- 0,2	+ 1,2

Auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost ist der Preisindex für die Lebenshaltung im August 1996 um 0,1% zurückgegangen. Im Vergleich mit dem August 1995 hat er sich mit 1,8% allerdings starker erhöht als im früheren Bundesgebiet. Das liegt vor allem an den Energiepreisen (ohne Kraftstoffe), die sich binnen Jahresfrist um 1,4% erhöhten, während sie im früheren Bundesgebiet wegen des mit Ablauf des Jahres 1995 weggefallenen „Kohlepfennigs“ um 2,4% zurückgingen. Zu der höheren Jahresrate in den neuen Ländern haben ferner die Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes, + 2,3%) und die Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art (+ 2,4%) beigetragen.

Im Juli 1996 war die Jahresveränderungsrate des Gesamtindex in den neuen Bundesländern allerdings noch wesentlich höher gewesen (+ 3,0%). Die Ursache für den Rückgang der Jahresrate ist, daß die Mitte 1995 erfolgten deutlichen Mieterhöhungen nun nicht mehr in die Berechnung der Veränderungsrate eingehen (sog. Basiseffekt).

Die für spezielle Haushaltstypen berechneten Preisindizes für die neuen Länder und Berlin-Ost wiesen folgende Veränderungen auf:

Neue Länder und Berlin-Ost	Veränderungen August 1996 gegenüber	
	Juli 1996	August 1995
	%	
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	- 0,1	+ 1,8
von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit höherem Einkommen	-	+ 1,6
von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen	+ 0,1	+ 1,8
von 2-Personen-Rentnerhaushalten	- 0,2	+ 1,8

In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse für Deutschland insgesamt, für das frühere Bundesgebiet sowie für die neuen Länder und Berlin-Ost, gegliedert nach dem Verwendungszweck, gegenübergestellt:

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf Basis 1991 = 100

Verwendungszweck	Veränderungen in %					
	August 1996 gegenüber					
	Juli 1996	August 1995	Juli 1996	August 1995	Juli 1996	August 1995
	Deutschland		Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
Gesamtindex	- 0,1	+ 1,4	- 0,1	+ 1,4	- 0,1	+ 1,8
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	- 0,5	+ 1,1	- 0,5	+ 1,1	- 0,8	+ 1,2
Bekleidung, Schuhe	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,5
Wohnungsmieten, Energie	+ 0,1	+ 1,8	+ 0,1	+ 1,7	-	+ 2,6
Wohnungsmieten	+ 0,1	+ 2,7	+ 0,1	+ 2,7	-	+ 2,9
Energie (ohne Kraftstoffe)	-	- 1,8	-	- 2,4	+ 0,1	+ 1,4
Möbel, Haushaltsgeräte u a	+ 0,1	+ 0,8	-	+ 0,9	-	+ 0,2
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	-	+ 2,3	-	+ 2,4	-	+ 1,4
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	+ 0,2	+ 1,9	-	+ 1,9	+ 0,8	+ 2,4
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	+ 0,1	+ 1,1	-	+ 0,9	+ 0,1	+ 2,3
Güter für die persönliche Ausstattung, Beherbergungsleistungen, Güter sonstiger Art	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,9	- 0,1	+ 2,4

Für die gewerblichen Erzeugerpreise sowie für die Großhandelsverkaufspreise ergaben sich im einzelnen folgende Veränderungen zum Vormonat bzw. zum entsprechenden Vorjahresmonat:

Deutschland	Veränderungen August 1996 gegenüber	
	Juli 1996	August 1995
	%	
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte		
Mineralerzeugnisse	+ 0,5	+ 6,6
Chemische Erzeugnisse	- 0,4	- 4,5
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	- 1,3	- 13,8
Großhandelsverkaufspreise		
Schweinefleisch, gekühlt	+ 3,0	+ 28,0
Schlachtvieh, lebend	+ 2,8	+ 18,5
Teigwaren	+ 1,9	+ 4,1
Heizöl	+ 1,7	+ 6,1
Herren-, Damen- und Kinderwasche	+ 1,5	+ 0,7
Erzeugnisse der Olmühlen	- 2,1	+ 30,9
Fischmehl und Mischfutter	- 2,1	+ 11,7
Getreide	- 5,9	+ 9,3
Stahlschrott	- 6,1	- 18,7
Frischobst	- 8,6	+ 7,7
Frischgemüse	- 16,2	- 8,7
Seefische	- 28,5	- 11,8

Dipl.-Volkswirt Gerd Ströhl

Übersicht

über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden, Klassifikationen		
Vorschläge des Statistischen Beirats für ein Rahmenkonzept zur Neuordnung der amtlichen Statistik	4	219
Überprüfung des Programms der Bundesstatistik	3	141
Historische Statistik – Probleme und Perspektiven der internationalen Zusammenarbeit	7	413
Statistik im Internet	8	475
Das chinesische Statistiksytstem im Wandel	5	289
Das europäische Haushaltspanel	5	296
Erwerbstätigkeit der ausländischen Bevölkerung	3	147
Die Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe am 31. März 1996	2	86
Erhebung über die geleisteten Produktionstage im Verarbeitenden Gewerbe	5	313
Zur Einstellung der Statistik der Aktienmärkte	1	25
Der Steuerwert als Kontrollinstrument der Intrahandelsstatistik	4	244
Ehrenamtliches Engagement in Deutschland	4	259
Die neue Krankenhausdiagnosestatistik	2	75
Der „Interimsindex“ – ein Zwischenschritt auf dem Weg zum europäischen Verbraucherpreisindex	3	187
Neuberechnung der Indizes der Seefrachtraten auf Basis 1991	3	193
Berechnung des privaten Verbrauchs in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach der Verwender- und der Lieferantemethode	4	267
Luftemissionsentwicklung der Produktionsbereiche	1	40
Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten (Teil 1: Ökonomische Trends)	9	583
Bevölkerung		
Das europäische Haushaltspanel	5	296
Entwicklung der Privathaushalte bis 2015	2	90
Wohnverhältnisse älterer Menschen	4	228
Erwerbstätigkeit der ausländischen Bevölkerung	3	147
Erste Ergebnisse des Mikrozensus April 1995	5	304
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1994	6	351
Erwerbstätigkeit		
Das europäische Haushaltspanel	5	296
Erwerbstätigkeit der ausländischen Bevölkerung	3	147
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1994	3	181
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1994	1	35
Personal des Bundes am 30. Juni 1995	7	449
Hochschulpersonal 1993	8	514
Erste Ergebnisse des Mikrozensus April 1995	5	304
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Ausgewählte Ergebnisse der Handwerkszählung vom 31. März 1995	8	487
Insolvenzen 1995	4	239
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse 1995	8	481
Viehbestand und tierische Erzeugung 1995	7	422
Produzierendes Gewerbe		
Die Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe am 31. März 1996	2	86
Erhebung über die geleisteten Produktionstage im Verarbeitenden Gewerbe	5	313
Ausgewählte Ergebnisse der Handwerkszählung vom 31. März 1995	8	487
Bautätigkeit und Wohnungen		
Wohnverhältnisse älterer Menschen	4	228
Kaufwerte für Bauland 1994	1	18
Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1994	6	390
Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus		
Konjunkturentwicklung im Großhandel auf neuer Basis	7	431
Branchen, Standorte und Verkaufsfläche im Einzelhandel	3	156
Entwicklung des Umsatzes im Einzelhandel im Jahr 1995	9	566
Kraftfahrzeughandel und Tankstellen	6	357
Inlandstourismus 1995	7	435

	Heft	Seite
Außenhandel		
Der Steuerwert als Kontrollinstrument der Intrahandelsstatistik	4	244
Außenhandel im ersten Halbjahr 1995 sowie endgültige Ergebnisse 1994	2	97
Außenhandel mit Partnerländern außerhalb der Europäischen Union im Jahr 1995	8	498
Verkehr		
Transport wassergefährdender Stoffe	2	105
Eisenbahnverkehr 1995	6	362
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1995	6	366
Binnenschifffahrt 1995	8	507
Gewerblicher Luftverkehr 1995	5	321
Geld und Kredit		
Zur Einstellung der Statistik der Aktienmärkte	1	25
Bildung und Kultur		
Erste Ergebnisse der Gasthörerstatistik	1	31
Methodik zur Abgrenzung, Gliederung und Ermittlung der Bildungsausgaben in Deutschland	3	166
Hochschulpersonal 1993	8	514
Studierende im Wintersemester 1995/96	6	375
Pressestatistik 1994	7	441
Gesundheitswesen		
Die neue Krankenhausdiagnosestatistik	2	75
Krankenhausstatistik: Grund- und Kostendaten für die Jahre 1991 bis 1994	6	383
Sozialleistungen		
Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1994	6	390
Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe 1993	2	111
Finanzen und Steuern		
Methodik zur Abgrenzung, Gliederung und Ermittlung der Bildungsausgaben in Deutschland	3	166
Finanzplanung von Bund und Ländern 1995 bis 1999	2	120
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1994	3	181
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1994	1	35
Personal des Bundes am 30. Juni 1995	7	449
Öffentliche Finanzen 1995	4	252
Schulden der öffentlichen Haushalte 1995	7	454
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung		
Ehrenamtliches Engagement in Deutschland	4	259
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte 1995	8	522
Löhne und Gehälter		
Bruttojahresverdienste in der Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1995	9	573
Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1995	5	327
Preise		
Der „Interimsindex“ – ein Zwischenschritt auf dem Weg zum europäischen Verbraucherpreisindex	3	187
Neuberechnung der Indizes der Seefrachtraten auf Basis 1991	3	193
Kaufwerte für Bauland 1994	1	18
Preise im Jahr 1995	1	53
Januar 1996	2	126
Februar 1996	3	200
März 1996	4	273
April 1996	5	335
Mai 1996	6	396
Juni 1996	7	459
Juli 1996	8	534
August 1996	9	592

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

	Heft	Seite
Berechnung des Privaten Verbrauchs in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach der Verwender- und der Lieferantenmethode	4	267
Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten (Teil 1: Ökonomische Trends)	9	583
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1996	9	549
Bruttoinlandsprodukt 1995	1	9

Umwelt

Luftemissionsentwicklung der Produktionsbereiche	1	40
Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten (Teil 1: Ökonomische Trends)	9	583

Tabellenteil

Inhalt

	Seite	Periodizität
Statistische Monatszahlen		
Grundzahlen/Veränderungen	498*	monatlich
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung	524*	“
Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Volkseinkommen	527*	“
 Ausgewählte Tabellen		
Erwerbstätigkeit		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	528*	vierteljährlich
Produzierendes Gewerbe		
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Abteilungen	531*	monatlich
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	532*	“
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe	538*	“
Finanzen und Steuern		
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte; Nettokreditaufnahme, Schulden und Gemeindesteuern	542*	vierteljährlich
Löhne und Gehälter		
Indizes der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter/-innen und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	544*	“
Preise		
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes	545*	monatlich
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	546*	“
Preisindex für die Lebenshaltung	552*	“
Kaufwerte für Bauland	557*	vierteljährlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Inlandsprodukt, Sozialprodukt und Volkseinkommen; Einwohner und Erwerbstätige; Inlandsprodukt, Sozialprodukt, Volkseinkommen je Erwerbstätigen bzw. je Einwohner; Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit; Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen; entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Inland nach Wirtschaftsbereichen; Bruttolohn- und -gehaltsumme im Inland nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen; beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen; Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen; beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen; Verwendung des Inlandsprodukts; Ausrüstungs- und Bauinvestitionen; Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, Außenbeitrag; Außenbeitrag und Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt; Nettosozialprodukt zu Marktpreisen und verfügbares Einkommen; verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren, Vermögensbildung; verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	558*	einmalig

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Bevölkerung¹⁾										
Erwerbstätigkeit										
Erwerbstätigkeit²⁾										
Deutschland										
Erwerbstätige im Inland ³⁾	1 000	35 215 p	34 968 p	34 831 p	34 324 p	34 446 p	34 480 p	34 574 p	...	...
Erwerbstätige Inländer ⁴⁾	1 000	35 215 p	34 979 p	34 868 p	34 306 p	34 407 p	34 426 p	34 511 p	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Erwerbstätige im Inland ³⁾	1 000	29 007 p	28 665 p	28 482 p	28 107 p	28 171 p	28 183 p	28 252 p	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Erwerbstätige im Inland ³⁾	1 000	6 208 p	6 314 p	6 386 p	6 217 p	6 275 p	6 297 p	6 322 p	...	...
Arbeitsmarkt⁵⁾										
Deutschland										
Arbeitslose	1 000	3 419	3 698	3 612	4 141	3 967	3 818	3 785	3 912 p	3 902 p
dar.: Männer	1 000	1 692	1 863	1 851	2 294	2 137	2 027	1 983	2 030 p	2 023 p
Jugendliche unter 20 Jahren	1 000	90	92	95	105	96	87	100	124 p	129 p
Ausländer/-innen	1 000	359	421	436	509	500	485	476	479 p	482 p
Arbeitslosenquote ⁶⁾	%	9,8	10,6	10,4	11,9	11,5	11,1	11,0	11,3 p	11,3 p
Offene Stellen	1 000	279	285	321	369	374	363	366	349 p	332 p
Kurzarbeiter/-innen	1 000	948	372	199	420	390	303	275	225 p	164 p
Früheres Bundesgebiet										
Arbeitslose	1 000	2 270	2 556	2 565	2 869	2 769	2 683	2 266	2 765 p	2 779 p
dar.: Männer	1 000	1 277	1 462	1 464	1 709	1 613	1 548	1 524	1 565 p	1 569 p
Jugendliche unter 20 Jahren	1 000	67	73	75	84	77	71	76	91 p	94 p
Ausländer/-innen	1 000	345	409	424	494	485	471	461	465 p	467 p
Arbeitslosenquote ⁶⁾	%	8,2	9,2	9,3	10,4	10,1	9,8	9,7	10,1 p	10,1 p
Offene Stellen	1 000	243	234	267	305	311	300	305	292 p	274 p
Kurzarbeiter/-innen	1 000	767	275	128	294	286	223	215	179 p	116 p
Neue Länder und Berlin-Ost										
Arbeitslose	1 000	1 149	1 142	1 047	1 273	1 198	1 135	1 119	1 147 p	1 123 p
dar.: Männer	1 000	414	401	387	585	523	479	460	465 p	454 p
Jugendliche unter 20 Jahren	1 000	23	19	20	21	19	17	24	33 p	35 p
Ausländer/-innen	1 000	15	12	12	14	14	14	14	14 p	14 p
Arbeitslosenquote ⁶⁾	%	15,8	16,0	14,9	18,1	17,1	16,2	16,0	16,4 p	16,1 p
Offene Stellen	1 000	36	51	55	64	62	63	61	57 p	58 p
Kurzarbeiter/-innen	1 000	181	97	71	126	104	80	61	46 p	48 p
Unternehmen und Arbeitsstätten										
Deutschland										
Insolvenzen	Anzahl		24 928	28 785	2 663	2 737	2 601	2 565	...	...
Unternehmen	Anzahl		18 837	22 344	2 154	2 185	2 137	2 087	...	...
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl		3 183	3 348	278	323	314	288	...	...
Baugewerbe	Anzahl		3 971	5 542	638	629	620	624	...	...
Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	Anzahl		4 824	5 584	507	492	473	466	...	...
Gastgewerbe	Anzahl		1 006	1 235	106	110	137	118	...	...
Sonstige Wirtschaftszweige	Anzahl		5 853	6 635	625	631	593	591	...	...
Übrige Gemeinschaftler ⁷⁾	Anzahl		6 091	6 441	509	552	464	478	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Insolvenzen	Anzahl		20 092	21 714	1 973	2 008	1 863	1 910	...	...
dar.: Unternehmen	Anzahl		14 926	16 470	1 552	1 562	1 493	1 491	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Insolvenzen	Anzahl		4 836	7 071	690	729	738	655	...	...
dar.: Unternehmen	Anzahl		3 911	5 874	602	623	644	596	...	...
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	190 032	170 782	170 204	..	..	..	...	...	...
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	119 557	119 300	131 187	..	..	..	...	...	...

1) Angaben über die Bevölkerung sind in gesonderten Tabellen ab S. 524* ff. dargestellt. – 2) Durchschnittsrechnungen der Erwerbstätigen. – 3) Mit Arbeitsort in Deutschland, im früheren Bundesgebiet bzw. in den neuen Ländern und Berlin-Ost (Inlandskonzept). – 4) Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept) – Methodische Erläuterungen hierzu in WiSta 4/1990 und WiSta 8/1986. – 5) Ergebnisse der Bundesanstalt für Arbeit – 6) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte und Arbeitslose) – 7) Natürliche Personen, Nachlaßkonkurse

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	Mai 96	Juni 95	Juli 96	Aug. 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	Aug. 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
Bevölkerung¹⁾										
Erwerbstätigkeit										
Erwerbstätigkeit²⁾										
Deutschland										
Erwerbstätige im Inland ³⁾	- 0,7 p	- 0,3 p	- 0,9 p	- 0,9 p	...	...	+ 0,1 p	+ 0,3 p	...	...
Erwerbstätige Inländer ⁴⁾	- 0,7 p	- 0,4 p	- 0,9 p	- 0,9 p	...	...	+ 0,1 p	+ 0,2 p	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Erwerbstätige im Inland ³⁾	- 1,2 p	- 0,6 p	- 0,9 p	- 0,9 p	...	...	+ 0,0 p	+ 0,2 p	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Erwerbstätige im Inland ³⁾	+ 1,7 p	+ 1,1 p	- 1,0 p	- 0,8 p	..	...	+ 0,4 p	+ 0,4 p	...	...
Arbeitsmarkt⁵⁾										
Deutschland										
Arbeitslose	+ 8,2	- 2,3	+ 10,3	+ 9,5	+ 8,9 p	+ 9,0 p	- 3,7	- 0,9	+ 3,4 p	- 0,3 p
dar.: Männer	+ 10,1	- 0,7	+ 14,5	+ 13,1	+ 12,3 p	+ 12,9 p	- 5,1	- 2,2	+ 2,4 p	+ 0,3 p
Jugendliche unter 20 Jahren	+ 2,7	+ 3,0	+ 13,4	+ 14,8	+ 13,8 p	+ 13,8 p	- 8,5	+ 14,9	+ 23,1 p	+ 4,7 p
Ausländer/-innen	+ 17,1	+ 3,6	+ 14,5	+ 13,9	+ 14,0 p	+ 14,8 p	- 3,0	- 1,9	+ 0,8 p	+ 0,5 p
Arbeitslosenquote ⁶⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Offene Stellen	+ 1,9	+ 12,8	+ 2,1	+ 4,3	+ 0,9 p	+ 0,3 p	- 2,7	+ 0,7	- 4,7 p	- 4,9 p
Kurzarbeiter/-innen	- 60,7	- 46,7	+ 40,0	+ 42,4	+ 59,4 p	+ 38,7 p	- 22,5	- 9,0	- 18,3 p	- 27,2 p
Früheres Bundesgebiet										
Arbeitslose	+ 12,6	+ 0,4	+ 8,8	+ 8,6	+ 8,5 p	+ 9,3 p	- 3,1	- 0,6	+ 3,7 p	+ 0,5 p
dar.: Männer	+ 14,5	+ 0,1	+ 10,1	+ 9,6	+ 9,4 p	+ 10,6 p	- 4,1	- 1,6	+ 2,7 p	+ 0,3 p
Jugendliche unter 20 Jahren	+ 8,4	+ 3,2	+ 11,0	+ 11,3	+ 9,0 p	+ 8,3 p	- 8,0	+ 7,5	+ 19,4 p	+ 3,6 p
Ausländer/-innen	+ 18,6	+ 3,8	+ 14,3	+ 13,7	+ 13,7 p	+ 14,7 p	- 3,0	- 1,9	+ 0,7 p	+ 0,5 p
Arbeitslosenquote ⁶⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Offene Stellen	- 4,0	+ 14,1	+ 0,2	+ 2,6	+ 0,3 p	- 1,1 p	- 3,5	+ 1,5	- 4,3 p	- 6,0 p
Kurzarbeiter/-innen	- 64,1	- 53,5	+ 68,2	+ 77,5	+ 108,2 p	+ 86,4 p	- 22,1	- 3,6	- 16,4 p	- 35,1 p
Neue Länder und Berlin-Ost										
Arbeitslose	- 0,6	- 8,3	+ 14,1	+ 11,6	+ 10,1 p	+ 8,5 p	- 5,2	- 1,5	+ 2,5 p	- 2,1 p
dar.: Männer	- 3,1	- 3,6	+ 31,5	+ 26,3	+ 23,2 p	+ 21,4 p	- 8,5	- 4,1	+ 1,3 p	- 2,4 p
Jugendliche unter 20 Jahren	- 14,5	+ 2,5	+ 25,2	+ 27,6	+ 29,8 p	+ 31,6 p	- 10,7	+ 46,3	+ 34,6 p	+ 7,8 p
Ausländer/-innen	- 19,3	+ 0,1	+ 21,5	+ 22,2	+ 23,0 p	+ 20,7 p	- 2,5	+ 0,3	+ 2,2 p	- 1,1 p
Arbeitslosenquote ⁶⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Offene Stellen	+ 41,3	+ 7,2	+ 12,1	+ 13,1	+ 4,3 p	+ 7,1 p	+ 1,1	- 2,8	- 6,7 p	+ 0,5 p
Kurzarbeiter/-innen	- 46,6	- 27,2	- 4,6	- 16,2	- 17,1 p	- 14,7 p	- 23,6	- 24,0	- 24,8 p	+ 4,1 p
Unternehmen und Arbeitsstätten										
Deutschland										
Insolvenzen . . . . .	.	+ 15,5	+ 12,3	+ 12,0	...	...	- 5,0	- 1,4	...	...
Unternehmen . . . . .	.	+ 18,6	+ 19,1	+ 18,0	...	...	- 2,2	- 2,4	...	...
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	.	+ 5,2	+ 13,4	+ 4,3	...	...	- 2,8	- 8,3	...	...
Baugewerbe . . . . .	.	+ 39,6	+ 28,4	+ 40,5	...	...	- 1,4	+ 0,6	...	...
Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	.	+ 15,8	+ 9,7	+ 11,8	...	...	- 3,9	- 1,5	...	...
Gastgewerbe . . . . .	.	+ 22,8	+ 50,5	+ 24,2	...	...	+ 24,5	- 13,9	...	...
Sonstige Wirtschaftszweige . . . . .	.	+ 13,4	+ 15,6	+ 12,6	...	...	- 6,0	- 0,3	...	...
Übrige Gemeinschuldner ⁷⁾	+ 5,7	- 11,1	- 10,3	...	...	- 15,9	+ 0,3	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Insolvenzen . . . . .	.	+ 8,1	+ 8,0	+ 15,5	...	...	- 7,2	+ 2,5	...	...
dar.: Unternehmen . . . . .	.	+ 10,3	+ 13,4	+ 18,0	...	...	- 4,4	- 0,1	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Insolvenzen . . . . .	.	+ 46,2	+ 24,7	+ 2,8	..	...	+ 1,2	- 11,2	.	...
dar.: Unternehmen . . . . .	.	+ 50,2	+ 34,7	+ 20,9	...	...	+ 3,4	- 7,5	...	...
Gewerbeanmeldungen	- 10,1	- 0,3	...	...	...	...	...	...	...	...
Gewerbeabmeldungen	- 0,2	+ 10,0	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Angaben über die Bevölkerung sind in gesonderten Tabellen ab S. 524* ff. dargestellt. - 2) Durchschnittsrechnungen der Erwerbstätigen - 3) Mit Arbeitsort in Deutschland, im früheren Bundesgebiet bzw. in den neuen Ländern und Berlin-Ost (Inlandskonzept). - 4) Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). - Methodische Erläuterungen hierzu in WiSta 4/1990 und WiSta 8/1986. - 5) Ergebnisse der Bundesanstalt für Arbeit. - 6) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte und Arbeitslose). - 7) Natürliche Personen, Nachlaßkonkurse

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1995		1996				
					Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Deutschland											
Viehbestand ¹⁾											
Rinder (einschl. Kälber)	1 000	15 897	15 962	15 890	15 890	.	.	.	.	.
Schweine	1 000	26 075	24 698	23 737	23 737	.	.	.	23 552	.	
Gewerbliche Schlachtungen											
Rinder	1 000	4 662	4 188	4 105	320	362	328	330	258	355	
Kälber	1 000	503	493	480	48	39	39	44	40	43	
Schweine	1 000	39 790	38 922	38 350	3 116	3 356	3 022	3 221	3 285	3 244	
Schlachtmenge	1 000 t	5 200	4 967	4 884	393	433	391	410	393	421	
dar.: Rinder	1 000 t	1 496	1 343	1 303	102	116	106	106	84	116	
Kälber	1 000 t	64	63	58	6	5	5	6	5	5	
Schweine	1 000 t	3 620	3 540	3 504	284	311	279	296	302	298	
Geflügel											
Eingelegte Bruteier ²⁾	1 000	571 315	583 740	563 025	43 987	50 570	44 812	47 220	50 430	50 689	
Geschlachtetes Geflügel ³⁾	t	552 744	582 256	591 471	45 928	50 916	46 375	48 113	47 767	48 895	
Früheres Bundesgebiet											
Viehbestand ¹⁾											
Rinder (einschl. Kälber)	1 000	13 086	13 066	12 971	12 971	.	.	.	.	.
Schweine	1 000	22 101	21 331	20 572	20 572	.	.	.	20 430	.	
Gewerbliche Schlachtungen											
Rinder	1 000	4 407	3 876	3 777	300	336	302	305	239	326	
Kälber	1 000	491	483	470	47	38	38	43	40	42	
Schweine	1 000	35 123	33 645	32 766	2 678	2 879	2 586	2 754	2 808	2 771	
Schlachtmenge	1 000 t	4 702	4 401	4 287	348	382	344	360	345	370	
dar.: Rinder	1 000 t	1 421	1 251	1 207	96	108	98	99	78	107	
Kälber	1 000 t	63	62	58	6	5	5	6	5	5	
Schweine	1 000 t	3 199	3 069	3 004	245	268	239	254	259	256	
Geflügel											
Eingelegte Bruteier ²⁾	1 000	422 752	431 640	401 741	30 588	35 854	31 481	34 469	35 820	35 245	
Geschlachtetes Geflügel ³⁾	t	414 096	429 800	425 136	32 885	35 340	31 869	32 902	33 666	34 091	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Viehbestand ¹⁾											
Rinder (einschl. Kälber)	1 000	2 810	2 897	2 919	2 919	.	.	.	.	.
Schweine	1 000	3 974	3 367	3 164	3 164	.	.	.	3 122	.	
Gewerbliche Schlachtungen											
Rinder	1 000	255	312	328	20	27	26	24	19	29	
Kälber	1 000	12	10	9	1	1	1	1	1	1	
Schweine	1 000	4 666	5 276	5 584	439	477	436	467	478	473	
Schlachtmenge	1 000 t	499	566	598	45	51	47	49	49	51	
dar.: Rinder	1 000 t	76	92	96	6	8	8	7	5	9	
Kälber	1 000 t	1	1	1	0	0	0	0	0	0	
Schweine	1 000 t	421	472	500	39	43	39	42	43	42	
Geflügel											
Eingelegte Bruteier ²⁾	1 000	148 563	152 100	161 284	13 399	14 716	13 331	12 751	14 610	15 444	
Geschlachtetes Geflügel ³⁾	t	138 648	152 456	166 335	13 043	15 575	14 506	15 211	14 101	14 804	
Produzierendes Gewerbe											
Früheres Bundesgebiet											
Produktionsindex für das Prod. Gewerbe⁴⁾											
Produzierendes Gewerbe ⁵⁾ (einschl. Bauhauptgewerbe)	1991 = 100	91,9	94,8	95,5	92,4	87,0	87,7	98,6	94,2	93,2	
Energieversorgung	1991 = 100	99,3	100,3	103,5	125,1	125,5	117,7	120,4	104,7	98,8	
Deutschland											
Elektrizitätserzeugung	Mill. kWh	525 426	525 911	532 621	50 999	52 332	49 798	50 286	43 648	42 552	
Inlandsversorgung mit Elektrizität	Mill. kWh	484 024	484 898	493 441	46 088	48 016	45 445	45 287	39 296	38 691	
Gaserzeugung	Mill. kWh	332 885	344 641	365 575	33 416	.	.	.	.	.
Inlandsversorgung mit Gas	Mill. kWh	801 770	825 892	909 241	128 777	.	.	.	.	.

1) 1993 bis 1995. Viehzählung im Dezember – 2) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr – 3) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat. – 4) Arbeitstäglich bereinigter Wert. – 5) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	Febr. 96	Marz 96	April 96	Mai 96	Febr. 96	März 96	April 96	Mai 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	Febr. 95	Marz 95	April 95	Mai 95	Jan. 95	Febr. 96	März 96	April 96
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei										
Deutschland										
Viehbestand ¹⁾										
Rinder (einschl. Kälber)	+ 0,4	- 0,5	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweine	- 5,3	- 3,9	.	.	- 3,9	.	.	.	.	.
Gewerbliche Schlachtungen										
Rinder	- 10,2	- 2,0	+ 5,2	- 8,8	- 14,5	+ 5,8	- 9,4	+ 0,4	- 21,6	+ 37,4
Kälber	- 1,9	- 2,8	+ 14,2	+ 2,9	- 0,1	+ 2,0	- 0,1	+ 14,5	- 8,9	+ 6,7
Schweine	- 2,2	- 1,5	+ 2,9	- 2,8	+ 12,4	- 5,7	- 10,0	+ 6,6	+ 2,0	- 1,3
Schlachtmenge	- 4,5	- 1,7	+ 4,5	- 3,6	+ 5,9	- 2,3	- 9,7	+ 4,8	- 4,0	+ 7,0
dar : Rinder	- 10,2	- 3,0	+ 6,1	- 8,0	- 13,1	+ 7,6	- 8,7	+ 0,0	- 21,0	+ 38,8
Kälber	- 0,5	- 7,9	+ 19,0	+ 6,4	+ 3,1	+ 4,3	+ 1,4	+ 15,2	- 10,5	+ 6,6
Schweine	- 2,2	- 1,0	+ 3,7	- 2,1	+ 12,6	- 5,7	- 10,3	+ 6,3	+ 1,9	- 1,3
Geflügel										
Eingelegte Bruteier ²⁾	+ 2,2	- 3,5	+ 2,4	- 6,4	+ 8,8	+ 3,0	- 11,4	+ 5,4	+ 6,8	+ 0,5
Geschlachtetes Geflügel ³⁾	+ 5,3	+ 1,6	+ 0,3	- 9,2	+ 7,3	- 6,2	- 8,9	+ 3,7	- 0,7	+ 2,4
Früheres Bundesgebiet										
Viehbestand ¹⁾										
Rinder (einschl. Kälber)	- 0,2	- 0,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweine	- 3,5	- 3,6	.	.	- 4,1	.	.	.	.	.
Gewerbliche Schlachtungen										
Rinder	- 12,0	- 2,6	+ 6,1	- 7,5	- 13,7	+ 5,7	- 10,0	+ 1,0	- 21,6	+ 36,4
Kälber	- 1,6	- 2,7	+ 14,8	+ 2,9	+ 0,4	+ 2,1	- 0,2	+ 14,0	- 8,7	+ 6,8
Schweine	- 4,2	- 2,6	+ 3,6	- 2,2	+ 12,0	- 5,5	- 10,2	+ 6,5	+ 1,9	- 1,3
Schlachtmenge	- 6,4	- 2,6	+ 5,3	- 2,8	+ 5,7	- 1,9	- 10,0	+ 4,8	- 4,3	+ 7,3
dar : Rinder	- 12,0	- 3,5	+ 7,2	- 6,8	- 12,3	+ 7,5	- 9,2	+ 0,5	- 20,8	+ 37,6
Kälber	- 0,7	- 7,6	+ 19,2	+ 7,0	+ 3,4	+ 4,2	+ 1,2	+ 15,1	- 10,4	+ 6,4
Schweine	- 4,1	- 2,1	+ 4,3	- 1,4	+ 12,3	- 5,4	- 10,5	+ 6,3	+ 1,8	- 1,4
Geflügel										
Eingelegte Bruteier ²⁾	+ 2,1	- 6,9	+ 0,8	- 5,9	+ 9,7	- 0,6	- 12,2	+ 9,5	+ 3,9	- 1,6
Geschlachtetes Geflügel ³⁾	+ 3,8	- 1,1	- 4,8	- 12,7	+ 4,3	- 9,1	- 9,8	+ 3,2	+ 2,3	+ 1,3
Neue Länder und Berlin-Ost										
Viehbestand ¹⁾										
Rinder (einschl. Kälber)	+ 3,1	+ 0,8	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweine	- 15,3	- 6,0	.	.	- 2,5	.	.	.	.	.
Gewerbliche Schlachtungen										
Rinder	+ 22,3	+ 5,2	- 4,5	- 22,4	- 23,9	+ 7,5	- 2,0	- 6,1	- 22,5	+ 50,6
Kälber	- 12,2	- 9,1	- 11,9	+ 6,1	- 21,1	- 3,6	+ 3,0	+ 45,0	- 19,1	+ 1,9
Schweine	+ 13,1	+ 5,8	- 0,6	- 6,0	+ 14,5	- 6,8	- 8,5	+ 7,0	+ 2,3	- 1,0
Schlachtmenge	+ 13,5	+ 5,6	- 0,9	- 8,9	+ 8,1	- 4,8	- 7,6	+ 4,6	- 1,5	+ 5,3
dar.: Rinder	+ 21,7	+ 4,0	- 5,5	- 22,2	- 23,6	+ 9,3	- 0,6	- 5,3	- 23,9	+ 56,0
Kälber	+ 14,4	- 26,3	+ 6,3	- 23,6	- 18,5	+ 13,1	+ 21,3	+ 24,6	- 21,1	+ 17,9
Schweine	+ 12,1	+ 6,0	+ 0,0	- 6,1	+ 14,1	- 7,3	- 8,9	+ 6,5	+ 2,3	- 1,1
Geflügel										
Eingelegte Bruteier ²⁾	+ 2,4	+ 6,0	+ 6,5	- 7,8	+ 6,7	+ 12,3	- 9,4	- 4,4	+ 14,6	+ 5,7
Geschlachtetes Geflügel ³⁾	+ 10,0	+ 9,1	+ 14,0	- 0,4	+ 15,1	+ 1,1	- 6,9	+ 4,9	- 7,3	+ 5,0
Produzierendes Gewerbe										
Früheres Bundesgebiet										
Produktionsindex für das Prod. Gew. ⁴⁾										
Produzierendes Gewerbe ⁵⁾										
(einschl. Bauhauptgewerbe)	+ 3,2	+ 0,7	- 3,7	- 4,1	- 0,5	- 3,3	+ 0,8	+ 12,4	- 4,5	- 1,1
Energieversorgung	+ 1,0	+ 3,2	+ 11,4	+ 5,8	+ 4,0	+ 4,2	- 6,2	+ 2,3	- 13,0	- 5,6
Deutschland										
Elektrizitätserzeugung	+ 0,1	+ 1,3	+ 11,0	+ 2,9	+ 2,0	+ 2,6	- 4,9	+ 1,0	- 13,2	- 2,6
Inlandsversorgung mit Elektrizität	+ 0,1	+ 1,8	+ 10,1	- 0,4	- 0,6	- 1,3	- 5,4	- 0,4	- 13,2	- 1,5
Gaserzeugung	+ 3,5	+ 6,1	.	.	.	.	.	.	.	.
Inlandsversorgung mit Gas	+ 3,0	+ 10,1	.	.	.	.	.	.	.	.

1) 1993 bis 1995 Viehzählung im Dezember. - 2) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr - 3) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind 2 000 Tieren im Monat - 4) Arbeitstäglich bereinigter Wert. - 5) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Produzierendes Gewerbe										
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe¹⁾										
Deutschland										
Beschäftigte ²⁾	1 000	...	...	6 779	6 589	6 574	6 542	6 528	6 519	6 519
Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾	1 000	...	...	2 405	2 369	2 370	2 360	2 356	2 353	2 343
Arbeiter/-innen ⁴⁾	1 000	...	...	4 373	4 219	4 204	4 182	4 172	4 166	4 176
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	...	...	186	169	169	169	169	168	166
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	...	...	6 593	6 420	6 405	6 374	6 360	6 351	6 353
Vorleistungsgüterproduzenten	1 000	...	...	3 096	2 998	2 994	2 983	2 978	2 973	2 971
Investitionsgüterproduzenten	1 000	...	...	2 244	2 190	2 184	2 171	2 168	2 163	2 162
Gebrauchsgüterproduzenten	1 000	...	...	346	336	336	332	329	328	325
Verbrauchsgüterproduzenten	1 000	...	...	1 093	1 065	1 061	1 055	1 053	1 056	1 061
Geleistete Arbeiterstunden ²⁾	Mill. Std	...	...	6 884	555	565	550	541	527	540
Bruttolohnsumme ²⁾	Mill. DM	...	...	220 290	16 741	16 826	17 164	18 172	18 209	18 004
Bruttogehaltssumme ²⁾	Mill. DM	...	...	193 976	15 796	15 462	15 679	16 356	17 255	15 780
Kohleverbrauch ²⁾	1 000 t	...	...	49 007	-	11 806 ^{a)}	-	-	10 321 ^{b)}	-
Heizölverbrauch ²⁾	1 000 t	...	...	10 843	-	3 109 ^{a)}	-	-	2 374 ^{b)}	-
Gasverbrauch ²⁾	Mill. kWh	...	...	329 736	-	91 522 ^{a)}	-	-	76 897 ^{b)}	-
Stromverbrauch ²⁾	Mill. kWh	...	...	212 963	17 223	18 1038	17 183	17 400	16 936	17 487
Früheres Bundesgebiet										
Beschäftigte ²⁾	1 000	...	...	6 161	5 997	5 986	5 955	5 942	5 932	5 934
Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾	1 000	...	...	2 212	2 182	2 183	2 174	2 171	2 168	2 159
Arbeiter/-innen ⁴⁾	1 000	...	...	3 950	3 815	3 803	3 781	3 772	3 764	3 775
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	...	...	148	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	...	...	6 013	-	-	-	-	-	-
Vorleistungsgüterproduzenten	1 000	...	...	2 827	2 743	2 739	2 728	2 723	2 717	2 717
Investitionsgüterproduzenten	1 000	...	...	2 044	1 997	1 993	1 982	1 980	1 975	1 976
Gebrauchsgüterproduzenten	1 000	...	...	318	310	310	307	304	303	300
Verbrauchsgüterproduzenten	1 000	...	...	973	947	944	939	935	936	941
Geleistete Arbeiterstunden ²⁾	Mill. Std	...	...	6 176	499	507	494	486	471	487
Bruttolohnsumme ²⁾	Mill. DM	...	...	205 028	15 591	15 662	15 964	16 899	16 968	16 716
Bruttogehaltssumme ²⁾	Mill. DM	...	...	183 288	14 941	14 600	14 819	15 477	16 339	14 888
Kohleverbrauch ²⁾	1 000 t	...	...	36 012	-	8 246 ^{a)}	-	-	8 153 ^{b)}	-
Heizölverbrauch ²⁾	1 000 t	...	...	9 831	-	2 820 ^{a)}	-	-	2 165 ^{b)}	-
Gasverbrauch ²⁾	Mill. kWh	...	...	286 343	-	78 862 ^{a)}	-	-	66 990 ^{b)}	-
Stromverbrauch ²⁾	Mill kWh	...	...	191 592	15 467	16 175	15 417	15 659	15 175	15 802
Neue Länder und Berlin-Ost										
Beschäftigte ²⁾	1 000	...	...	618	591	587	587	586	587	585
Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾	1 000	...	...	194	187	186	186	185	185	184
Arbeiter/-innen ⁴⁾	1 000	...	...	424	404	401	401	401	402	401
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	...	...	37	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	...	...	580	-	-	-	-	-	-
Vorleistungsgüterproduzenten	1 000	...	...	269	255	255	256	256	255	254
Investitionsgüterproduzenten	1 000	...	...	201	193	190	189	188	188	186
Gebrauchsgüterproduzenten	1 000	...	...	28	26	26	25	25	25	24
Verbrauchsgüterproduzenten	1 000	...	...	120	118	117	117	118	119	121
Geleistete Arbeiterstunden ²⁾	Mill. Std	...	...	708	56	57	56	55	55	53
Bruttolohnsumme ²⁾	Mill. DM	...	...	15 262	1 150	1 164	1 200	1 273	1 242	1 288
Bruttogehaltssumme ²⁾	Mill DM	...	...	10 688	854	862	860	879	916	892
Kohleverbrauch ²⁾	1 000 t	...	...	12 995	-	3 559 ^{a)}	-	-	2 168 ^{b)}	-
Heizölverbrauch ²⁾	1 000 t	...	...	1 012	-	289 ^{a)}	-	-	209 ^{b)}	-
Gasverbrauch ²⁾	Mill. kWh	...	...	43 393	-	12 660 ^{a)}	-	-	9 906 ^{b)}	-
Stromverbrauch ²⁾	Mill. kWh	...	...	21 371	1 756	1 863	1 766	1 741	1 760	1 685

1) Jahresangaben endgültige Ergebnisse, Monatsangaben vorläufige Ergebnisse - 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1 1 - 3) Einschl. mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. - 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Ausbildungsberufen.

a) Verbrauch im 1. Vj - b) Verbrauch im 2. Vj.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	März 96	April 96	Mai 96	Juni 96
Produzierendes Gewerbe										
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾										
Deutschland										
Beschäftigte ²⁾	-	3,4	- 3,5	- 3,7	- 4,0	- 4,2	- 3,5	- 0,2	- 0,1	± 0,0
Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾	- 1,8	- 2,2	- 2,3	- 2,4	- 1,8	- 0,2	- 0,1	- 0,4
Arbeiter/-innen ⁴⁾	- 4,4	- 4,6	- 4,9	- 5,2	- 4,4	- 0,2	- 0,1	+ 0,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	6,0	- 10,4	- 10,2	- 10,0	- 10,1	- 10,4	- 0,1	- 0,4	- 0,9
Verarbeitendes Gewerbe	-	3,3	- 3,3	- 3,6	- 3,8	- 4,0	- 3,3	- 0,2	- 0,1	± 0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	-	1,0	- 3,7	- 4,0	- 4,3	- 4,5	- 3,7	- 0,2	- 0,2	- 0,1
Investitionsgüterproduzenten	-	5,8	- 3,4	- 3,4	- 3,6	- 3,8	- 3,4	- 0,2	- 0,2	± 0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	-	2,2	- 4,4	- 5,4	- 5,5	- 6,2	- 4,4	- 0,5	- 0,5	- 0,9
Verbrauchsgüterproduzenten	-	5,9	- 2,9	- 3,1	- 3,3	- 3,4	- 2,9	- 0,2	+ 0,3	+ 0,5
Geleistete Arbeiterstunden ²⁾	-	2,8	- 0,5	- 9,6	- 9,1	- 1,0	- 0,5	- 1,6	- 2,7	+ 2,6
Bruttolohn- und -gehaltssumme ²⁾	+	0,9	+ 0,6	- 0,3	- 2,3	+ 0,1	+ 0,6	+ 5,1	+ 2,7	- 4,7
Kohleverbrauch ²⁾	-	-	- 12,5 ^{a)}	-	-	-	- 12,6 ^{b)}	-
Heizölverbrauch ²⁾	-	-	- 5,3 ^{a)}	-	-	-	- 23,6 ^{b)}	-
Gasverbrauch ²⁾	-	-	- 3,2 ^{a)}	-	-	-	- 16,0 ^{b)}	-
Stromverbrauch ²⁾	+ 0,4	- 3,9	- 4,9	+ 1,7	+ 0,4	+ 1,3	- 2,7	+ 3,3
Früheres Bundesgebiet										
Beschäftigte ²⁾	-	3,1	- 3,4	- 3,6	- 3,9	- 4,1	- 3,4	- 0,2	- 0,2	± 0,0
Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾	- 1,6	- 2,0	- 2,1	- 2,2	- 1,6	- 0,1	- 0,1	- 0,4
Arbeiter/-innen ⁴⁾	- 4,3	- 4,6	- 4,9	- 5,2	- 4,3	- 0,3	- 0,2	+ 0,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	-	0,9	- 3,6	- 3,9	- 4,3	- 4,4	- 3,6	- 0,2	- 0,2	± 0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	-	5,2	- 3,1	- 3,1	- 3,4	- 3,6	- 3,1	- 0,2	- 0,2	+ 0,1
Investitionsgüterproduzenten	-	1,2	- 3,7	- 4,7	- 5,0	- 5,5	- 3,7	- 0,4	- 0,5	- 0,8
Verbrauchsgüterproduzenten	-	6,4	- 3,0	- 3,4	- 3,7	- 3,9	- 3,0	- 0,3	+ 0,1	+ 0,5
Geleistete Arbeiterstunden ²⁾	-	2,6	- 0,7	- 9,5	- 9,2	- 1,4	- 0,7	- 1,6	- 3,0	+ 3,4
Bruttolohn- und -gehaltssumme ²⁾	+	0,8	+ 0,4	- 0,4	- 2,3	+ 0,1	+ 0,4	+ 5,2	+ 2,9	- 5,1
Kohleverbrauch ²⁾	-	-	- 8,3 ^{a)}	-	-	-	- 1,1 ^{b)}	-
Heizölverbrauch ²⁾	-	-	- 5,5 ^{a)}	-	-	-	- 23,2 ^{b)}	-
Gasverbrauch ²⁾	-	-	- 3,5 ^{a)}	-	-	-	- 15,1 ^{b)}	-
Stromverbrauch ²⁾	+ 0,1	- 4,2	- 5,4	+ 1,1	+ 0,1	+ 1,6	- 3,1	+ 4,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Beschäftigte ²⁾	-	6,3	- 4,6	- 4,9	- 4,6	- 5,1	- 4,6	- 0,2	+ 0,2	- 0,3
Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾	- 3,9	- 4,5	- 4,6	- 4,7	- 3,9	- 0,5	- 0,1	- 0,6
Arbeiter/-innen ⁴⁾	- 4,9	- 5,0	- 4,6	- 5,3	- 4,9	- 0,1	+ 0,3	- 0,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	12,5	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	-	3,1	- 4,4	- 4,7	- 4,9	- 5,7	- 4,4	- 0,1	- 0,2	- 0,4
Vorleistungsgüterproduzenten	-	11,3	- 5,6	- 6,2	- 5,8	- 6,4	- 5,6	- 0,8	+ 0,1	- 1,0
Investitionsgüterproduzenten	-	12,1	- 12,2	- 13,1	- 10,8	- 13,6	- 12,2	- 1,4	- 0,7	- 1,7
Gebrauchsgüterproduzenten	-	1,6	- 1,4	- 1,1	- 0,6	+ 0,4	- 1,4	+ 0,8	+ 1,4	+ 1,1
Verbrauchsgüterproduzenten	-	5,1	+ 1,3	- 9,8	- 7,6	+ 3,7	+ 1,3	- 1,4	- 0,1	- 4,0
Geleistete Arbeiterstunden ²⁾	+	3,1	+ 4,1	+ 1,1	- 2,4	+ 1,3	+ 4,1	+ 4,5	+ 0,2	+ 1,1
Bruttolohn- und -gehaltssumme ²⁾	-	-	- 25,3 ^{a)}	-	-	-	- 39,1 ^{b)}	-
Kohleverbrauch ²⁾	-	-	- 3,7 ^{a)}	-	-	-	- 27,8 ^{b)}	-
Heizölverbrauch ²⁾	-	-	- 1,2 ^{a)}	-	-	-	- 21,8 ^{b)}	-
Gasverbrauch ²⁾	+ 3,4	- 2,0	- 0,3	+ 7,3	+ 3,4	- 1,4	+ 1,1	- 4,3

1) Jahresangaben endgültige Ergebnisse; Monatsangaben vorläufige Ergebnisse – 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1 1 – 3) Einschl. mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. – 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Ausbildungsberufen

a) 2 Vj 1996 gegenüber 2 Vj 1995 – b) 2 Vj 1996 gegenüber 1 Vj 1996.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					Febr.	Marz	April	Mai	Juni	Juli
Produzierendes Gewerbe										
Deutschland										
Index des Auftragsleistungsindex für das										
Verarbeitende Gewerbe	1991 = 100	90,5	98,0	100,6	99,2	107,9	99,9	97,6	99,5	102,5
Vorleistungsgüterproduzenten	1991 = 100	91,3	99,4	101,2	96,7	101,5	99,8	98,3	98,3	100,6
Investitionsgüterproduzenten	1991 = 100	102,4	98,6	103,8	102,7	115,1	103,0	100,2	107,7	111,2
Gebrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	84,1	91,3	90,2	92,3	103,8	95,5	94,8	89,8	92,1
Verbrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	96,2	96,6	98,6	110,9	121,0	93,1	84,9	84,0	90,5
Produktionsindex für das										
Produzierende Gewerbe 1) 2)										
Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe)	1991 = 100	92,8	97,0	98,6	88,5	100,5	97,3	96,3	99,4	96,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1991 = 100	85,7	82,8	79,6	70,0	77,0	73,4	76,1	73,6	74,6
Verarbeitendes Gewerbe	1991 = 100	90,1	93,9	96,0	90,7	100,1	94,9	93,8	97,8	94,2
Vorleistungsgüterproduzenten	1991 = 100	92,4	98,3	99,4	91,2	101,3	96,7	96,7	99,0	97,2
Investitionsgüterproduzenten	1991 = 100	85,6	87,5	93,0	88,5	98,7	93,5	91,1	98,9	92,6
Gebrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	85,9	89,8	84,1	86,7	94,8	84,9	83,2	85,2	76,7
Verbrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	95,1	95,1	96,9	92,3	98,3	94,6	94,6	94,5	96,1
Produktion ausgewählter Erzeugnisse										
Steinkohle (Förderung)	1 000 t	58 282	52 403	53 565	4 255	4 301	3 630	3 910	3 561	...
Braunkohle, roh (Förderung)	1 000 t	221 748	207 131	192 706	17 408	17 128	15 750	14 926	14 146	...
Erdöl, roh	1 000 t	3 051	2 946	2 959	197	248	249	251	246	...
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	36 801	40 265	37 874	1 242	2 806	3 393	3 707r	3 678	...
Roheisen für die Stahlerzeugung	1 000 t	26 322	29 202	29 605	2 142	2 415	2 218	2 220	2 233	...
Stahlrohblöcke und -brammen	1 000 t	.	.	.	...	...	...	...	...	...
Flüssigstahl unlegiert	1 000 t	.	.	33 265	2 462	2 874	2 668	2 513	2 661	...
Synthetische Filamente und Spinnfasern	1 000 t	.	.	367	33	33	35	35	32	...
Motorenbenzin	1 000 t	26 733	26 419	23 820	1 911	2 042	1 864	1 979	2 112	...
Heizöl	1 000 t	42 744	42 481	36 657	3 457	3 189	2 821	2 973	3 054	...
Schnittholz	1 000 m ³	11 557	13 232	14 025	869	1 108	1 178	1 288r	1 290	...
Personenkraftwagen										
<i>mit Fremdzündung</i>										
von 1 500 cm ³ oder weniger	1 000 St.	.	.	708	65	67	64	69	69	...
von mehr als 1 500 cm ³	1 000 St.	.	.	2 863	260	269	254	253r	247	...
mit Selbstzündung	1 000 St.	.	.	936	98	103	99	93	85	...
Fernsehempfangsgeräte 3)	1 000 St.	2 815	3 256	7 947	470	672	454	466	669	...
Digitale Datenverarbeitungsgeräte	1 000 St.	.	.	1 213	126	109	102	104r	106	...
Digitale Verarbeitungseinheiten	1 000 St.	.	.	1 312	87	91	78	88r	95	...
Ein- oder Ausgabeneinheiten	1 000 St.	.	.	4 055	336	367	329	331r	345	...
Andere Geräte für die Datenverarbeitung	1 000 St.	.	.	64	7	10	6	6	6	...
Teile und Zubehör für Datenverarbeitungs- geräte und ihre Einheiten	1 000 DM	.	.	2 288 318	198 918	184 413	185 367	210 145r	184 109	...
Baumwollgarn	t	167 437	152 351	133 875	11 881	12 141	10 924	10 474	10 739	...
Würste u.ä. Erzeugnisse, Zubereitungen aus Fleisch	t	.	.	1 948 878	157 216	166 645	150 999	162 860	157 096	...
Zigaretten	Mill. St.	...	222 676	200 749	14 975	16 750	16 099	15 522	16 374	...
Gesamtumsatz 4) 5) 6)	Mrd. DM	...	...	2 073,7	162,2	176,8	172,2	170,2	172,0	173,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. DM	.	...	40 507	2 168	2 416	2 576	2 488	2 410	2 420
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. DM	...	...	2 033,2	160,0	174,4	169,6	167,8	169,6	171,0
Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. DM	.	...	962 814	73 338	79 842	79 061	78 440	77 957	80 196
Investitionsgüterproduzenten	Mill. DM	.	...	623 751	49 034	54 739	53 039	52 268	54 761	52 539
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	90 470	7 215	7 925	7 359	7 034	7 017	6 618
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	396 683	32 573	34 311	32 714	32 508	32 233	34 047
dar.: Auslandsumsatz 7)	Mill. DM	...	...	588 386	49 098	52 572	50 994	50 270	51 790	51 267

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert - 2) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt - 3) Ab 1995 einschl. Videomonitoren und Videoprojektoren. - 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1 - 5) Ohne Umsatzsteuer. - 6) Jahresangaben endgültige Ergebnisse; Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. - 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	März 96	April 96	Mai 96	Juni 96
Produzierendes Gewerbe										
Deutschland										
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe										
Vorleistungsgüterproduzenten	+ 8,3	+ 2,7	+ 6,6	- 6,0	- 1,2	+ 5,5	- 7,4	- 2,3	+ 1,9	+ 3,0
Investitionsgüterproduzenten	+ 8,9	+ 1,8	+ 1,6	- 6,7	- 5,2	+ 4,7	- 1,7	- 1,5	-	+ 2,3
Gebrauchsgüterproduzenten	+ 9,2	+ 5,3	+ 12,4	- 7,3	+ 3,7	+ 4,8	- 10,5	- 2,7	+ 7,5	+ 3,2
Verbrauchsgüterproduzenten	+ 8,6	- 1,2	+ 12,0	+ 0,9	+ 2,6	+ 13,7	- 8,0	- 0,7	- 5,3	+ 2,6
Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe ^{1) 2)}										
Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe)	+ 4,5	+ 1,6	- 0,5	- 3,6	- 1,9	+ 1,1	- 3,2	- 1,0	+ 3,2	- 2,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 3,4	- 3,9	- 4,1	- 5,9	- 7,0	- 6,7	- 4,7	+ 3,7	- 3,3	+ 1,4
Verarbeitendes Gewerbe	+ 4,2	+ 2,2	+ 0,5	- 3,1	- 1,1	+ 2,2	- 5,2	- 1,2	+ 4,3	- 3,7
Vorleistungsgüterproduzenten	+ 6,4	+ 1,1	- 4,0	- 5,3	- 3,5	± 0,0	- 4,5	± 0,0	+ 2,4	- 1,8
Investitionsgüterproduzenten	+ 2,2	+ 6,3	+ 6,6	- 0,4	+ 1,2	+ 3,8	- 5,3	- 2,6	+ 8,6	- 6,4
Gebrauchsgüterproduzenten	+ 4,5	- 6,3	- 0,1	- 4,1	- 0,7	+ 8,0	- 10,4	- 2,0	+ 2,4	- 10,0
Verbrauchsgüterproduzenten	± 0,0	+ 1,9	+ 1,9	- 1,0	- 0,7	+ 0,9	- 3,8	± 0,0	- 0,1	+ 1,7
Produktion ausgewählter Erzeugnisse										
Steinkohle (Förderung)	- 10,1	+ 2,2	- 6,3	- 13,6	- 15,8	...	- 15,6	+ 7,7	- 8,9	...
Braunkohle, roh (Förderung)	- 6,6	- 7,0	- 2,4	- 4,4	- 6,9	...	- 8,1	- 5,2	- 5,2	...
Erdöl, roh	- 3,4	+ 0,4	- 2,7	- 2,7	- 0,4	...	+ 0,4	+ 0,8	- 2,0	...
Zement (ohne Zementklinker)	+ 9,7	- 5,9	+ 2,5	- 1,8r	+ 4,1	...	+ 20,9	+ 9,3r	- 0,8	...
Roheisen für die Stahlerzeugung	+ 10,9	+ 1,4	- 13,3	- 12,7	- 10,9	...	- 8,2	+ 0,9	+ 0,6	...
Stahlrohblöcke und -brammen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Flüssigstahl unlegiert	...	...	- 7,1	- 14,1	- 6,5	...	- 7,2	- 5,8	+ 5,9	...
Synthetische Filamente und Spinnfasern	...	...	- 3,1	+ 0,8	- 2,3	...	+ 3,6	+ 2,0	- 10,2	...
Motorenbenzin	- 1,2	- 9,8	+ 5,7	+ 3,9	+ 5,9	...	- 8,7	+ 6,2	+ 6,7	...
Heizöl	± 0,0	- 13,7	- 5,9	- 4,2	+ 13,6	...	- 11,5	+ 5,4	+ 2,7	...
Schnittholz	+ 14,8	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,2r	- 1,4	...	+ 6,3	+ 9,3r	+ 0,2	...
Personenkraftwagen mit Fremdzündung										
von 1 500 cm ³ oder weniger	...	...	+ 10,3	- 8,0	- 4,2	...	- 4,5	+ 7,8	± 0,0	...
von mehr als 1 500 cm ³	...	...	+ 5,8	- 6,7	- 5,0	...	- 5,6	- 1,0	- 2,4	...
mit Selbstzündung	...	...	+ 32,0	+ 5,7	+ 3,7	...	- 3,9	- 6,1	- 8,6	...
Fernsehempfangsgeräte ³⁾	+ 15,7	+ 144,1	- 18,3	- 20,7	- 19,1	...	- 32,4	+ 2,6	+ 43,6	...
Digitale Datenverarbeitungsgeräte	...	...	+ 17,2	± 0,0	+ 9,3	...	- 6,4	- 2,9	+ 1,9	...
Digitale Verarbeitungseinheiten	...	...	- 7,4	- 23,9	- 2,1	...	- 14,3	+ 10,3	+ 8,0	...
Ein- oder Ausgabereinheiten	...	...	+ 32,7	- 17,4	+ 5,8	...	- 10,4	- 4,6	+ 4,2	...
Andere Geräte für die Datenverarbeitung	...	...	+ 20,0	± 0,0	+ 20,0	...	- 40,0	± 0,0	± 0,0	...
Teile und Zubehör für Datenverarbeitungsgeräte und ihre Einheiten	...	...	+ 19,4	- 4,8	- 14,0	...	+ 0,5	+ 14,2	- 12,4	...
Baumwollgarn	- 9,0	- 12,1	...	...	+ 4,1	...	- 10,0	- 4,1	+ 2,5	...
Würste u.ä. Erzeugnisse, Zubereitungen aus Fleisch	...	...	...	...	- 2,2	...	- 9,4	+ 7,9	- 3,5	...
Zigaretten	+ 8,8	...	...	...	- 6,6	...	- 3,9	- 3,6	+ 5,5	...
Gesamtumsatz ^{4) 5) 6)}										
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	...	- 1,5	- 22,2	- 29,2	- 25,5	- 18,6	+ 6,6	- 3,4	- 3,1	+ 0,4
Verarbeitendes Gewerbe	...	+ 4,2	+ 7,5	- 4,2	- 3,7	+ 7,6	- 2,8	- 1,1	+ 1,1	+ 0,8
Vorleistungsgüterproduzenten	...	+ 6,6	+ 3,6	- 7,9	- 7,2	+ 4,1	- 1,0	- 0,8	- 0,6	+ 2,9
Investitionsgüterproduzenten	...	+ 2,3	+ 11,4	- 1,7	- 1,1	+ 14,1	- 3,1	- 1,7	+ 4,8	- 4,1
Gebrauchsgüterproduzenten	...	+ 7,4	+ 5,9	- 6,5	- 5,4	+ 3,2	- 7,2	- 2,9	- 0,2	- 5,7
Verbrauchsgüterproduzenten	...	- 0,5	+ 8,3	- 1,0	- 0,9	+ 5,3	- 4,7	- 0,6	- 0,9	+ 5,6
dar.: Auslandsumsatz ⁷⁾	...	+ 8,3	+ 11,6	- 0,6	- 0,3	+ 15,7	- 3,0	- 1,4	+ 3,0	- 1,0

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert - 2) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. - 3) Ab 1995 einschl. Videomonitore und Videoprojektoren. - 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1 - 5) Ohne Umsatzsteuer. - 6) Jahresangaben endgültige Ergebnisse, Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. - 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Produzierendes Gewerbe										
Früheres Bundesgebiet										
Index des Auftragseingangs für das										
Verarbeitende Gewerbe	1991 = 100	89,9	97,1	98,9	98,0	106,8	98,8	96,1	97,4	101,1
Vorleistungsgüterproduzenten	1991 = 100	90,9	98,4	99,3	95,1	99,4	97,9	96,2	96,0	98,6
Investitionsgüterproduzenten	1991 = 100	89,7	98,0	102,2	102,1	115,5	103,2	99,5	105,7	110,7
Gebrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	82,7	89,3	88,5	90,3	102,0	93,5	92,8	87,9	90,9
Verbrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	96,7	97,0	98,7	111,0	121,6	92,8	84,4	83,6	90,2
Produktionsindex für das										
Produzierende Gewerbe 1) 2)										
Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe)	1991 = 100	91,9	94,8	95,5	87,7	98,6	94,2	93,2	95,7	94,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1991 = 100	92,4	90,8	89,9	78,1	88,9	84,0	87,3	83,9	85,6
Verarbeitendes Gewerbe	1991 = 100	90,3	93,3	94,2	89,0	98,2	92,7	91,9	95,3	92,9
Vorleistungsgüterproduzenten	1991 = 100	93,7	98,8	98,5	90,9	100,7	95,6	96,0	97,9	96,9
Investitionsgüterproduzenten	1991 = 100	84,6	86,0	91,4	87,2	97,4	91,8	89,4	96,8	91,6
Gebrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	85,3	88,7	82,6	84,8	92,9	83,1	81,5	83,2	75,8
Verbrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	93,8	93,3	93,5	88,1	94,6	91,1	90,4	91,0	92,7
Gesamtumsatz 3) 4) 5)	Mrd. DM	...	...	1 945,4	152,7	166,2	161,3	159,1	160,4	162,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. DM	...	...	33 479	...	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. DM	...	...	1 911,9	...	...	...	...	...	...
Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	900 847	68 952	74 921	73 907	73 104	72 480	74 841
Investitionsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	591 841	46 800	52 056	50 468	49 597	51 794	50 182
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	86 150	6 821	7 517	6 990	6 660	6 643	6 329
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	366 574	30 094	31 689	29 960	29 734	29 531	31 281
dar.: Auslandsumsatz 6)	Mill. DM	...	...	573 230	47 897	51 134	49 725	48 969	50 370	50 092
Neue Länder und Berlin-Ost										
Index des Auftragseingangs für das										
Verarbeitende Gewerbe	1991 = 100	104,9	122,6	141,2	129,1	134,3	126,9	134,7	150,5	136,0
Vorleistungsgüterproduzenten	1991 = 100	102,4	128,0	147,6	137,9	154,2	147,0	150,6	157,8	152,1
Investitionsgüterproduzenten	1991 = 100	104,7	111,4	135,5	113,8	108,5	100,1	114,9	145,6	121,7
Gebrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	162,3	212,4	205,2	224,8	232,4	227,4	230,1	215,6	173,6
Verbrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	80,8	87,0	96,7	108,0	105,5	100,9	97,0	95,0	98,3
Produktionsindex für das										
Produzierende Gewerbe 1) 2)										
Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe)	1991 = 100	111,1	130,6	137,6	104,2	127,7	137,9	137,7	144,5	133,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1991 = 100	65,4	62,0	54,3	50,5	50,5	49,2	49,4	50,5	48,3
Verarbeitendes Gewerbe	1991 = 100	110,1	131,7	144,7	126,7	145,1	151,0	147,6	159,0	137,6
Vorleistungsgüterproduzenten	1991 = 100	94,9	111,5	122,8	109,3	122,7	122,2	124,2	131,9	123,0
Investitionsgüterproduzenten	1991 = 100	106,7	120,1	125,2	109,6	124,4	130,0	126,3	145,2	112,3
Gebrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	140,3	168,4	229,7	239,2	256,3	234,0	222,0	240,7	150,6
Verbrauchsgüterproduzenten	1991 = 100	102,8	122,0	125,8	104,1	121,6	140,1	128,4	126,4	118,8
Gesamtumsatz 3) 4) 5)	Mrd. DM	...	...	128,3	9,5	10,6	10,8	11,2	11,5	10,8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. DM	...	...	7 028	..	...	...	...	...	...
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. DM	...	...	121,3	..	...	...	...	...	...
Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	61967	4 386	4 921	5 154	5 336	5 477	5 355
Investitionsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	31 909	2 234	2 683	2 571	2 671	2 967	2 357
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	4 320	394	409	369	374	373	289
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. DM	...	...	30 109	2 479	2 622	2 754	2 773	2 701	2 767
dar.: Auslandsumsatz 6)	Mill. DM	...	...	15 156	1 200	1 438	1 269	1 302	1 421	1 175

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert. – 2) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. – 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. – 4) Ohne Umsatzsteuer. – 5) Jahresangaben endgültige Ergebnisse, Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. – 6) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	März 96	April 96	Mai 96	Juni 96
Produzierendes Gewerbe										
Früheres Bundesgebiet										
Index des Auftragseingangs für das										
Verarbeitende Gewerbe	+ 8,0	+ 1,9	+ 6,8	- 5,0	- 2,0	+ 4,6	- 7,5	- 2,7	+ 1,4	+ 3,8
Vorleistungsgüterproduzenten	+ 8,3	+ 0,9	+ 1,5	- 7,0	- 5,7	+ 4,1	- 1,5	- 1,7	- 0,2	+ 2,7
Investitionsgüterproduzenten	+ 9,3	+ 4,3	+ 13,5	- 4,4	+ 2,1	+ 3,4	- 10,6	- 3,6	+ 6,2	+ 4,7
Gebrauchsgüterproduzenten	+ 8,0	- 0,9	+ 11,7	+ 0,4	+ 2,3	+ 13,2	- 8,3	- 0,7	- 5,3	+ 3,4
Verbrauchsgüterproduzenten	+ 0,3	+ 1,8	+ 5,3	- 4,3	- 4,0	+ 1,7	- 23,7	- 9,1	- 0,9	+ 7,9
Produktionsindex für das										
Produzierende Gewerbe 1) 2)										
Produzierendes Gewerbe	+ 3,2	+ 0,7	- 0,5	- 3,3	- 1,9	+ 0,9	- 4,5	- 1,1	+ 2,7	- 1,7
(einschl. Bauhauptgewerbe)										
Bergbau und Gewinnung von										
Steinen und Erden	- 1,7	- 1,0	- 2,4	- 4,9	- 6,6	- 5,6	- 5,5	+ 3,9	- 3,9	+ 2,0
Verarbeitendes Gewerbe	+ 3,3	+ 1,0	- 0,2	- 3,1	- 1,5	+ 1,5	- 5,6	- 0,9	+ 3,7	- 2,5
Vorleistungsgüterproduzenten	+ 5,4	- 0,3	- 4,4	- 4,9	- 3,3	- 0,3	- 5,1	+ 0,4	+ 2,0	- 1,0
Investitionsgüterproduzenten	+ 1,7	+ 6,3	+ 6,0	- 0,4	+ 0,7	+ 3,9	- 5,7	- 2,6	+ 8,3	- 5,4
Gebrauchsgüterproduzenten	+ 4,0	- 6,9	- 0,4	- 4,5	- 1,1	+ 6,9	- 10,5	- 1,9	+ 2,1	- 8,9
Verbrauchsgüterproduzenten	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,9	- 2,1	- 1,4	- 0,3	- 3,7	- 0,8	+ 0,7	+ 1,9
Gesamtumsatz 3) 4) 5) . . . . .	..	+ 3,5	+ 6,6	- 5,1	- 4,5	+ 6,6	- 2,9	- 1,4	+ 0,9	+ 1,4
Bergbau und Gewinnung von										
Steinen und Erden . . . . .	..	- 1,1	..	..	..	..	..	..	..	..
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	..	+ 5,7	+ 3,4	- 8,3	- 7,8	+ 3,4	- 1,4	- 1,1	- 0,9	+ 3,3
Investitionsgüterproduzenten . . . . .	..	+ 2,1	+ 11,4	- 1,7	- 1,1	+ 14,1	- 3,1	- 2,0	+ 4,4	- 3,1
Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	..	+ 7,5	+ 5,7	- 7,1	- 6,0	+ 2,7	- 7,0	- 3,1	- 0,3	- 4,7
Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	..	- 1,2	+ 7,4	- 1,7	- 1,4	+ 4,3	- 5,5	- 0,8	- 0,7	+ 5,9
dar.: Auslandsumsatz 6) . . . . .	..	+ 8,1	+ 11,5	- 0,6	- 0,1	+ 15,5	- 2,8	- 1,5	+ 2,9	- 0,6
Neue Länder und Berlin-Ost										
Index des Auftragseingangs für das										
Verarbeitende Gewerbe	+ 16,9	+ 15,2	+ 3,3	- 18,8	+ 13,1	+ 24,8	- 5,5	+ 6,1	+ 11,7	- 9,6
Vorleistungsgüterproduzenten	+ 25,0	+ 15,3	+ 6,1	- 3,2	+ 2,9	+ 14,2	- 4,7	+ 2,4	+ 4,8	- 3,6
Investitionsgüterproduzenten	+ 6,4	+ 21,6	- 4,0	- 37,5	+ 31,6	+ 40,7	- 7,7	+ 14,8	+ 26,7	- 16,4
Gebrauchsgüterproduzenten	+ 30,9	- 3,4	+ 18,4	+ 13,6	+ 5,6	+ 35,1	- 2,2	+ 1,2	- 6,3	- 19,5
Verbrauchsgüterproduzenten	+ 7,7	+ 11,1	+ 6,9	- 2,4	- 3,1	+ 22,4	- 4,4	- 3,9	- 2,1	+ 3,5
Produktionsindex für das										
Produzierende Gewerbe 1) 2)										
Produzierendes Gewerbe	+ 17,6	+ 5,4	+ 4,7	- 1,1	+ 2,6	+ 4,8	+ 8,0	- 0,1	+ 4,9	- 7,7
(einschl. Bauhauptgewerbe)										
Bergbau und Gewinnung von										
Steinen und Erden	- 5,2	- 12,4	- 9,4	- 4,8	- 2,9	+ 0,6	- 2,6	+ 0,4	+ 2,2	- 4,4
Verarbeitendes Gewerbe	+ 19,6	+ 9,9	+ 15,1	+ 1,7	+ 7,9	+ 9,4	+ 4,1	- 2,3	+ 7,7	- 13,5
Vorleistungsgüterproduzenten	+ 17,5	+ 10,1	+ 2,4	+ 0,4	+ 3,5	+ 9,2	- 0,4	+ 1,6	+ 6,2	- 6,7
Investitionsgüterproduzenten	+ 12,6	+ 4,2	+ 20,5	- 1,9	+ 12,0	+ 2,0	+ 4,5	- 2,8	+ 15,0	- 22,7
Gebrauchsgüterproduzenten	+ 20,0	+ 36,4	+ 1,9	- 2,7	- 0,8	+ 39,4	- 8,7	- 5,1	+ 8,4	- 37,4
Verbrauchsgüterproduzenten	+ 18,7	+ 3,1	+ 33,2	+ 8,9	+ 11,1	+ 13,8	+ 15,2	- 8,4	- 1,6	- 6,0
Gesamtumsatz 3) 4) 5) . . . . .	..	+ 13,6	+ 11,1	+ 11,1	+ 1,6	+ 15,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 3,3	- 6,5
Bergbau und Gewinnung von										
Steinen und Erden . . . . .	..	- 3,1	..	..	..	..	..	..	..	..
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	..	+ 20,7	+ 6,8	- 1,8	+ 1,9	+ 13,9	+ 4,7	+ 3,5	+ 2,7	- 2,2
Investitionsgüterproduzenten . . . . .	..	+ 6,1	+ 11,7	- 0,6	- 2,5	+ 14,0	- 4,2	+ 3,9	+ 11,1	- 20,5
Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	..	+ 5,1	+ 10,0	+ 5,4	+ 6,7	+ 16,5	- 9,8	+ 1,3	- 0,1	- 22,7
Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	..	+ 9,7	+ 19,6	+ 6,8	+ 5,0	+ 18,1	+ 5,0	+ 0,7	- 2,6	+ 2,4
dar.: Auslandsumsatz 6) . . . . .	..	+ 16,5	+ 15,2	+ 1,5	- 4,8	+ 21,8	- 11,7	- 2,6	+ 9,1	- 17,3

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert. - 2) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt - 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 4) Ohne Umsatzsteuer. - 5) Jahresangaben endgültige Ergebnisse, Monatsangaben vorläufige Ergebnisse - 6) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Produzierendes Gewerbe										
Deutschland										
Bauhauptgewerbe										
Beschäftigte	1 000	1 454	1 519	1 525	...	...	...	...	...	...
dar.: Angestellte	1 000	228	240	247	...	...	...	...	...	...
Arbeiter	1 000	1 169	1 219	1 216	...	...	...	...	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std	1 827,9	1 950,4	1 870,8	...	...	...	...	...	...
im Hochbau	Mill. Std	1 236,4	1 350,5	1 309,7	...	...	...	...	...	...
dar.: Wohnungsbau	1 000 Std	659 051	779 577	768 520	...	...	...	...	...	...
Gewerblicher Hochbau	1 000 Std	429 812	428 892	401 983	...	...	...	...	...	...
Öffentlicher Hochbau	1 000 Std	135 200	130 504	126 331	...	...	...	...	...	...
im Tiefbau	1 000 Std	591 519	599 919	561 150	...	...	...	...	...	...
Straßenbau	1 000 Std	165 497	171 335	155 085	...	...	...	...	...	...
Gewerblicher Tiefbau	1 000 Std	167 446	176 265	172 278	...	...	...	...	...	...
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 000 Std	258 576	252 319	233 787	...	...	...	...	...	...
Bruttolohnsumme	Mill. DM	51 622	55 872	55 596	...	...	...	...	...	...
Bruttogehaltsumme	Mill. DM	14 310	15 536	16 233	...	...	...	...	...	...
Index des Auftragseingangs ^{1) 2)}	1991 = 100	120,9	132,0	128,2	97,3	130,4	115,6	124,3	143,0	...
Index des Auftragsbestands	1991 = 100	122,8	135,1	132,7	...	...	...	...	...	...
Produktionsindex ^{3) 4)}	1991 = 100	114,3	126,0	124,4	58,6	100,9	122,3	123,7	125,5	130,4
Gesamtumsatz	Mill. DM	223 939	250 010	250 489	...	...	...	...	...	...
dar.: Baugewerblicher Umsatz	Mill. DM	219 593	245 787	246 425	...	...	...	...	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Bauhauptgewerbe										
Beschäftigte	1 000	1 080	1 088	1 066	...	...	...	...	...	...
dar.: Angestellte	1 000	177	181	183	...	...	...	...	...	...
Arbeiter	1 000	852	855	830	...	...	...	...	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std	1 328,7	1 360,2	1 278,1	...	...	...	...	...	...
im Hochbau	Mill. Std	912,9	952,7	900,7	...	...	...	...	...	...
dar.: Wohnungsbau	1 000 Std	534 493	589 202	554 046	...	...	...	...	...	...
Gewerblicher Hochbau	1 000 Std	278 038	270 185	255 733	...	...	...	...	...	...
Öffentlicher Hochbau	1 000 Std	92 267	85 830	82 423	...	...	...	...	...	...
im Tiefbau	1 000 Std	415 805	407 511	377 442	...	...	...	...	...	...
Straßenbau	1 000 Std	125 532	123 958	112 180	...	...	...	...	...	...
Gewerblicher Tiefbau	1 000 Std	112 169	111 350	107 721	...	...	...	...	...	...
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 000 Std	178 104	172 203	157 541	...	...	...	...	...	...
Bruttolohnsumme	Mill. DM	40 905	42 726	41 501	...	...	...	...	...	...
Bruttogehaltsumme	Mill. DM	11 647	12 229	12 508	...	...	...	...	...	...
Index des Auftragseingangs ^{1) 2)}	1991 = 100	108,1	112,5	106,5	81,2	109,6	92,6	101,5	118,6	...
Index des Auftragsbestands	1991 = 100	111,3	116,7	111,0	...	...	...	...	...	...
Produktionsindex ^{3) 4)}	1991 = 100	104,0	108,9	105,0	50,6	89,6	104,8	104,5	104,2	110,9
Gesamtumsatz	Mill. DM	175 771	186 318	182 645	...	...	...	...	...	...
dar.: Baugewerblicher Umsatz	Mill. DM	172 679	183 189	179 606	...	...	...	...	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bauhauptgewerbe										
Beschäftigte	1 000	374	431	459	...	...	...	...	...	...
dar.: Angestellte	1 000	51	59	64	...	...	...	...	...	...
Arbeiter	1 000	316	364	386	...	...	...	...	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std	499,2	590,2	592,7	...	...	...	...	...	...
im Hochbau	Mill. Std	323,5	397,8	409,0	...	...	...	...	...	...
dar.: Wohnungsbau	1 000 Std	124 558	190 375	214 474	...	...	...	...	...	...
Gewerblicher Hochbau	1 000 Std	151 774	158 707	146 250	...	...	...	...	...	...
Öffentlicher Hochbau	1 000 Std	42 933	44 674	43 908	...	...	...	...	...	...
im Tiefbau	1 000 Std	175 714	192 408	183 708	...	...	...	...	...	...
Straßenbau	1 000 Std	39 965	47 377	42 905	...	...	...	...	...	...
Gewerblicher Tiefbau	1 000 Std	55 277	64 915	64 557	...	...	...	...	...	...
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 000 Std	80 472	80 116	76 246	...	...	...	...	...	...
Bruttolohnsumme	Mill. DM	10 716	13 146	14 095	...	...	...	...	...	...
Bruttogehaltsumme	Mill. DM	2 663	3 306	3 725	...	...	...	...	...	...
Index des Auftragseingangs ^{1) 2)}	1991 = 100	191,4	239,7	248,5	185,9	245,3	242,6	250,2	277,6	...
Index des Auftragsbestands	1991 = 100	221,9	291,9	318,2	...	...	...	...	...	...
Produktionsindex ^{3) 4)}	1991 = 100	157,2	199,1	207,8	87,3	153,9	197,6	207,4	212,8	216,0
Gesamtumsatz	Mill. DM	48 167	63 692	67 844	...	...	...	...	...	...
dar.: Baugewerblicher Umsatz	Mill. DM	46 914	62 599	66 819	...	...	...	...	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Handwerk 5)										
Beschäftigte	1 000	3 864,6	3 835,0	3 809,5	...	...	...	...	...	...
Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. DM	504 049	518 334	520 400	...	...	...	...	...	...

1) Wertindex Vorläufiges Ergebnis. - 2) Nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ '93)“, Hochrechnung auf der Basis der vorliegenden Länderergebnisse. - 3) Arbeitstäglich bereinigter Wert - 4) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt - 5) Ergebnisse für Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. Enthält auch Angaben von Handwerksunternehmen, die nicht zum Produzierenden Gewerbe zählen

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	März 96	April 96	Mai 96	Juni 96
Produzierendes Gewerbe										
Deutschland										
Bauhauptgewerbe										
Beschäftigte	+ 4,5	+ 0,4	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Angestellte	+ 5,3	+ 2,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Arbeiter	+ 4,3	- 0,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Geleistete Arbeitsstunden	+ 6,7	- 4,1	..	..	..	..	..	..	..	..
im Hochbau	+ 9,2	- 3,0	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Wohnungsbau	+ 18,3	- 1,4	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerblicher Hochbau	- 0,2	- 6,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Öffentlicher Hochbau	- 3,5	- 3,2	..	..	..	..	..	..	..	..
im Tiefbau	+ 1,4	- 6,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Straßenbau	+ 3,5	- 9,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerblicher Tiefbau	+ 5,3	- 2,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	- 2,4	- 7,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Bruttolohnsumme	+ 8,2	- 0,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Bruttogehaltsumme	+ 8,6	+ 4,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Index des Auftragsengangs ^{1) 2)}	+ 9,2	- 2,9	- 6,5	- 6,3	- 4,0	..	- 11,3	+ 7,5	+ 15,0	..
Index des Auftragsbestands	+ 10,0	- 1,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Produktionsindex ^{3) 4)}	+ 10,2	- 1,3	- 7,6	- 9,5	- 7,9	- 4,8	+ 21,2	+ 1,1	+ 1,5	+ 3,9
Gesamtumsatz	+ 11,6	+ 0,2	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Baugewerblicher Umsatz	+ 11,9	+ 0,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Früheres Bundesgebiet										
Bauhauptgewerbe										
Beschäftigte	+ 0,7	- 2,1	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Angestellte	+ 2,5	+ 0,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Arbeiter	+ 0,3	- 2,9	..	..	..	..	..	..	..	..
Geleistete Arbeitsstunden	+ 2,4	- 6,0	..	..	..	..	..	..	..	..
im Hochbau	+ 4,4	- 5,5	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Wohnungsbau	+ 10,2	- 6,0	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerblicher Hochbau	- 2,8	- 5,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Öffentlicher Hochbau	- 7,0	- 4,0	..	..	..	..	..	..	..	..
im Tiefbau	- 2,0	- 7,4	..	..	..	..	..	..	..	..
Straßenbau	- 1,3	- 9,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerblicher Tiefbau	- 0,7	- 3,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	- 3,3	- 8,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Bruttolohnsumme	+ 4,5	- 2,9	..	..	..	..	..	..	..	..
Bruttogehaltsumme	+ 5,0	+ 2,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Index des Auftragsengangs ^{1) 2)}	+ 4,1	- 5,3	- 11,4	- 7,2	- 1,1	..	- 15,5	+ 9,6	+ 16,8	..
Index des Auftragsbestands	+ 4,9	- 4,9	..	..	..	..	..	..	..	..
Produktionsindex ^{3) 4)}	+ 4,7	- 3,6	- 7,1	- 10,6	- 9,5	- 5,7	+ 17,0	- 0,3	- 0,3	+ 6,4
Gesamtumsatz	+ 6,0	- 2,0	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Baugewerblicher Umsatz	+ 6,1	- 2,0	..	..	..	..	..	..	..	..
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bauhauptgewerbe										
Beschäftigte	+ 15,2	+ 6,5	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Angestellte	+ 15,0	+ 9,0	..	..	..	..	..	..	..	..
Arbeiter	+ 15,1	+ 5,9	..	..	..	..	..	..	..	..
Geleistete Arbeitsstunden	+ 18,2	+ 0,4	..	..	..	..	..	..	..	..
im Hochbau	+ 23,0	+ 2,8	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Wohnungsbau	+ 52,8	+ 12,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerblicher Hochbau	+ 4,6	- 7,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Öffentlicher Hochbau	+ 4,1	- 1,7	..	..	..	..	..	..	..	..
im Tiefbau	+ 9,5	- 4,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Straßenbau	+ 18,5	- 9,4	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerblicher Tiefbau	+ 17,4	- 0,6	..	..	..	..	..	..	..	..
Sonstiger öffentlicher Tiefbau	- 0,4	- 4,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Bruttolohnsumme	+ 22,7	+ 7,2	..	..	..	..	..	..	..	..
Bruttogehaltsumme	+ 24,1	+ 12,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Index des Auftragsengangs ^{1) 2)}	+ 25,2	+ 3,7	+ 6,0	- 4,2	- 10,2	..	- 1,1	+ 3,1	+ 11,0	..
Index des Auftragsbestands	+ 31,5	+ 9,0	..	..	..	..	..	..	..	..
Produktionsindex ^{3) 4)}	+ 26,7	+ 4,4	- 8,6	- 6,2	- 5,5	- 1,5	+ 28,4	+ 5,0	+ 2,6	+ 1,5
Gesamtumsatz	+ 32,2	+ 6,5	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Baugewerblicher Umsatz	+ 33,4	+ 6,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Früheres Bundesgebiet										
Handwerk ⁵⁾										
Beschäftigte	- 0,8	- 0,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	+ 2,8	+ 0,4	..	..	..	..	..	..	..	..

1) Wertindex Vorläufiges Ergebnis. - 2) Nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ '93)“, Hochrechnung auf der Basis der vorliegenden Länderergebnisse - 3) Arbeitstäglich bereinigter Wert - 4) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt - 5) Ergebnisse für Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. Enthält auch Angaben von Handwerksunternehmen, die nicht zum Produzierenden Gewerbe zählen

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995 ¹⁾	1996					
					Febr.	Marz	April	Mai	Juni	Juli
Bautätigkeit und Wohnungen										
Deutschland										
Baugenehmigungen										
Genehmigte Wohngebäude	Anzahl	208 065	242 772	207 595	15 226	19 061	19 355	18 577	19 993	20 127
Rauminhalt	1 000 m ³	266 777	313 620	271 965	18 938	23 137	23 257	21 535	23 767	23 584
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	108 589	133 312	120 458	8 474	10 357	10 398	9 543	10 685	10 573
Genehmigte Nichtwohngebäude	Anzahl	42 262	41 079	40 730	2 705	3 093	3 256	3 417	3 780	4 018
Rauminhalt	1 000 m ³	247 314	243 540	228 725	13 530	15 990	17 728	18 248	20 612	22 613
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	67 179	69 594	64 824	3 620	4 558	4 695	4 875	5 146	6 124
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	606 612	712 636	639 101	41 962	50 727	50 858	47 997	53 061	52 369
Baufertigstellungen										
Wohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m ³	205 642	261 919	264 275	7 620	7 134	6 256	7 137	7 962	9 221
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m ³	220 383	222 547	222 395	5 560	5 254	4 990	5 513	5 728	9 108
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	455 451	572 883	603 035	17 618	16 660	14 674	16 871	18 785	21 401
Früheres Bundesgebiet										
Baugenehmigungen										
Genehmigte Wohngebäude	Anzahl	175 878	197 422	152 149	11 736	14 637	14 440	13 416	14 412	15 073
Rauminhalt	1 000 m ³	232 374	262 921	203 739	14 928	17 754	17 373	15 681	17 753	18 166
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	94 517	111 014	89 232	6 634	7 869	7 737	6 903	7 917	8 143
Genehmigte Nichtwohngebäude	Anzahl	32 129	32 555	31 982	2 219	2 541	2 627	2 716	3 030	3 284
Rauminhalt	1 000 m ³	165 674	162 196	155 517	9 893	11 220	13 393	12 084	15 392	16 509
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	45 746	46 389	43 595	2 559	3 030	3 252	3 090	3 572	4 507
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	524 083	586 548	458 763	31 186	36 211	34 766	31 753	37 492	37 521
Baufertigstellungen										
Wohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m ³	195 070	232 750	222 242	5 970	5 747	5 080	5 960	6 506	7 454
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m ³	174 615	158 404	152 287	3 888	3 235	3 702	4 951	4 291	5 103
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	431 853	505 179	498 810	13 552	13 145	11 865	13 954	14 910	16 963
Neue Länder und Berlin-Ost										
Baugenehmigungen										
Genehmigte Wohngebäude	Anzahl	32 187	45 350	55 446	3 490	4 424	4 915	5 161	5 581	5 054
Rauminhalt	1 000 m ³	34 404	50 699	68 226	4 010	5 383	5 884	5 854	6 014	5 418
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	14 072	22 298	31 226	1 841	2 488	2 660	2 640	2 768	2 430
Genehmigte Nichtwohngebäude	Anzahl	10 133	8 524	8 748	486	552	629	701	750	734
Rauminhalt	1 000 m ³	81 640	81 344	73 208	3 637	4 770	4 335	6 164	5 220	6 104
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	21 433	23 204	21 229	1 062	1 529	1 443	1 785	1 574	1 617
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	82 529	126 088	180 338	10 776	14 516	16 092	16 244	15 569	14 848
Baufertigstellungen										
Wohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m ³	10 572	29 169	42 033	1 650	1 387	1 176	1 177	1 456	1 767
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	1 000 m ³	45 768	64 144	70 108	1 672	2 019	1 288	562	1 437	4 005
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	Anzahl	23 598	67 704	104 225	4 066	3 515	2 809	2 917	3 875	4 438
Binnenhandel ¹⁾, Gastgewerbe ¹⁾, Tourismus										
Deutschland										
Großhandel (Umsatzwerte) ^{2) 3)}	1994 = 100	97,6	100,0	102,5	92,6	102,8	102,9	104,6	100,7	..
Einzelhandel (Umsatzwerte) ³⁾	1994 = 100	100,0	100,0	101,7	91,5	103,2	102,3	101,3	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Tourismus										
Ankünfte ⁴⁾	1 000	72 535	72 443	74 756	4 813	5 642	5 920	7 486	7 408	...
dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	1 000	12 551	12 589	12 890	815	948	974	1 209	1 278	...
Übernachtungen ⁴⁾	1 000	259 312	255 331	259 479	15 996	17 946	19 990	24 202	24 907	...
dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	1 000	29 224	28 886	29 305	2 017	2 160	2 161	2 614	2 659	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Tourismus										
Ankünfte ⁴⁾	1 000	9 849	11 692	12 476	755	925	1 139	1 623	1 565	...
dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	1 000	658	775	917	43	60	76	104	105	...
Übernachtungen ⁴⁾	1 000	29 679	35 758	41 142	2 450	2 685	3 316	4 645	4 884	...
dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	1 000	1 845	2 295	2 721	146	185	220	274	286	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Umsatzsteuer - 3) In jeweiligen Preisen. - 4) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995 ¹⁾	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	März 96	April 96	Mai 96	Juni 96
Bautätigkeit und Wohnungen										
Deutschland										
Baugenehmigungen										
Genehmigte Wohngebäude	+ 16,7	- 14,5	+ 6,5	- 1,7	+ 8,0	+ 11,6	+ 1,5	- 4,0	+ 7,6	+ 0,7
Rauminhalt	+ 17,6	- 13,3	- 1,8	- 9,7	+ 1,1	- 1,5	+ 0,5	- 7,4	+ 10,4	- 0,8
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 22,8	- 9,6	- 1,1	- 9,3	+ 3,4	- 1,5	+ 0,4	- 8,2	+ 12,0	- 1,0
Genehmigte Nichtwohngebäude	- 2,8	- 0,8	+ 1,9	- 6,4	+ 5,9	+ 8,0	+ 5,3	+ 4,9	+ 10,6	+ 6,3
Rauminhalt	- 1,5	- 6,1	+ 0,7	- 14,9	- 0,4	+ 9,7	+ 10,9	+ 2,9	+ 13,0	+ 9,7
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 3,6	- 6,9	- 9,7	- 27,7	- 10,0	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,8	+ 5,6	+ 19,0
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 17,5	- 10,3	- 6,6	- 11,1	- 0,9	- 6,9	+ 0,3	- 5,6	+ 10,6	- 1,3
Baufertigstellungen										
Wohngebäude (Rauminhalt)	+ 27,4	+ 0,9	- 4,4	- 15,6	- 11,3	+ 2,3	- 12,3	+ 14,1	+ 11,6	+ 15,8
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	+ 1,0	- 0,1	- 20,7	- 14,1	- 17,7	+ 31,4	- 5,0	+ 10,5	+ 3,9	+ 59,0
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 25,8	+ 5,3	- 1,8	- 11,7	- 10,7	- 0,7	- 11,9	+ 15,0	+ 11,3	+ 13,9
Früheres Bundesgebiet										
Baugenehmigungen										
Genehmigte Wohngebäude	+ 12,2	- 22,9	+ 8,6	- 5,2	+ 3,5	+ 10,9	- 1,3	- 7,1	+ 7,4	+ 4,6
Rauminhalt	+ 13,1	- 22,5	± 0,0	- 14,0	- 0,3	- 2,0	- 2,1	- 9,7	+ 13,2	+ 2,3
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 17,5	- 19,6	+ 0,9	- 13,1	+ 2,1	- 0,1	- 1,7	- 10,8	+ 14,7	+ 2,9
Genehmigte Nichtwohngebäude	+ 1,3	- 1,8	+ 5,4	- 7,5	+ 3,8	+ 7,8	+ 3,4	+ 3,4	+ 11,6	+ 8,4
Rauminhalt	- 2,1	- 4,1	+ 19,6	- 17,6	+ 2,2	+ 6,9	+ 19,4	- 9,8	+ 27,4	+ 7,3
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 1,4	- 6,0	+ 2,6	- 34,7	- 9,5	+ 4,0	+ 7,3	- 5,0	+ 15,6	+ 26,2
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 11,9	- 21,8	- 8,2	- 19,9	- 2,9	- 11,5	- 4,0	- 8,7	+ 18,1	+ 0,1
Baufertigstellungen										
Wohngebäude (Rauminhalt)	+ 19,3	- 4,5	- 8,2	- 21,5	- 14,5	- 3,9	- 11,6	+ 17,3	+ 9,2	+ 14,6
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	- 9,3	- 3,9	- 24,9	+ 6,5	- 18,4	- 4,2	+ 14,4	+ 33,7	- 13,3	+ 18,9
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 17,0	- 1,3	- 6,8	- 18,6	- 15,4	- 7,9	- 9,7	+ 17,6	+ 6,9	+ 13,8
Neue Länder und Berlin-Ost										
Baugenehmigungen										
Genehmigte Wohngebäude	+ 40,9	+ 22,3	+ 0,7	+ 8,6	+ 21,6	+ 13,7	+ 11,1	+ 5,0	+ 8,1	- 9,4
Rauminhalt	+ 47,4	+ 34,6	- 7,0	+ 4,6	+ 5,8	+ 0,2	+ 9,3	- 0,5	+ 2,7	- 9,9
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 58,5	+ 40,0	- 6,6	+ 2,5	+ 7,2	- 6,0	+ 6,9	- 0,8	+ 4,9	- 12,2
Genehmigte Nichtwohngebäude	- 15,9	+ 2,6	- 10,4	- 2,1	+ 15,6	+ 9,1	+ 13,9	+ 11,4	+ 7,0	- 2,1
Rauminhalt	- 0,4	- 10,0	- 32,3	- 9,1	- 7,3	+ 17,9	- 9,1	+ 42,2	- 15,3	+ 16,9
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	+ 8,3	- 8,5	- 28,8	- 11,5	- 11,2	+ 1,6	- 5,6	+ 23,7	- 11,8	+ 2,7
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 52,8	+ 43,0	- 2,9	+ 13,0	+ 4,4	+ 7,1	+ 10,9	+ 0,9	- 4,2	- 4,6
Baufertigstellungen										
Wohngebäude (Rauminhalt)	+ 175,9	+ 44,1	+ 16,3	+ 36,1	+ 6,2	+ 40,8	- 15,2	+ 0,1	+ 23,7	+ 21,4
Nichtwohngebäude (Rauminhalt)	+ 40,2	+ 9,3	- 5,4	- 68,1	- 15,5	+ 149,1	- 36,2	- 56,4	+ 155,7	+ 178,7
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	+ 186,9	+ 53,9	+ 27,5	+ 48,3	+ 13,3	+ 42,2	- 20,1	+ 3,8	+ 32,8	+ 14,5
Binnenhandel ¹⁾, Gastgewerbe ¹⁾, Tourismus										
Deutschland										
Großhandel (Umsatzwerte) ^{2) 3)}	+ 2,5	+ 2,5	+ 5,8	- 3,6	- 4,3	...	+ 0,1	- 1,7	- 3,7	...
Einzelhandel (Umsatzwerte) ³⁾	- 0,0	+ 1,7	+ 3,0	- 2,0	...	...	- 0,9	- 1,0	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Tourismus										
Ankünfte ⁴⁾	- 0,1	+ 3,2	- 1,5	+ 0,2	+ 1,1	...	+ 4,9	+ 26,5	- 1,0	...
dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	+ 0,3	+ 2,4	- 1,4	- 3,3	+ 2,7	...	+ 2,8	+ 24,1	+ 5,7	...
Übernachtungen ⁴⁾	- 1,5	+ 1,6	- 3,2	- 2,5	- 3,2	...	+ 11,4	+ 21,1	+ 2,9	...
dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	- 1,2	+ 1,4	- 1,0	- 7,2	+ 0,7	...	± 0,0	+ 21,0	+ 1,7	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Tourismus										
Ankünfte ⁴⁾	+ 18,9	+ 14,5	+ 6,7	+ 10,9	+ 8,5	...	+ 23,1	+ 42,5	- 3,5	...
dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	+ 17,9	+ 18,3	+ 4,1	+ 11,5	+ 10,0	...	+ 27,2	+ 36,0	+ 0,7	...
Übernachtungen ⁴⁾	+ 20,7	+ 15,1	+ 6,1	+ 12,0	+ 11,6	...	+ 23,5	+ 40,1	+ 5,2	...
dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	+ 24,5	+ 18,6	+ 3,8	+ 4,8	+ 8,8	...	+ 18,4	+ 24,9	+ 4,2	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) In jeweiligen Preisen. - 4) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994 ²⁾	1995 ²⁾	1995 ²⁾		1996 ²⁾			
					Nov.	Dez	Jan	Febr.	März	April
Außenhandel¹⁾										
Deutschland										
Einfuhr (Spezialhandel)	Mill. DM	566 495	616 955	634 271	55 291	54 602	54 326	52 320	56 478	55 265
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	59 285	66 245	65 417	5 297	6 199	5 576	5 089	5 549	5 910
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	482 008	532 198	547 027	48 151	47 040	46 510	44 902	48 658	47 318
Rohstoffe	Mill. DM	31 327	33 160	31 358	2 418	2 610	2 737	2 523	2 803	2 651
Halbwaren	Mill. DM	52 009	56 532	60 689	5 240	5 356	5 315	4 697	5 209	4 946
Fertigwaren	Mill. DM	398 671	442 505	454 979	40 493	39 074	38 458	37 682	40 645	39 721
Ländergruppen (Ursprungsländer)										
EU-Länder	Mill. DM	317 515	343 376	346 710	29 312	30 017	30 944	27 981	30 815	30 697
EFTA-Länder	Mill. DM	33 621	37 344	39 497	3 831	3 450	2 959	3 423	3 543	3 225
NAFTA-Länder	Mill. DM	45 137	49 930	51 208	4 542	4 583	4 114	4 568	4 807	4 575
ASEAN-Länder ³⁾	Mill. DM	15 057	17 356	16 369	1 591	1 510	1 540	1 497	1 655	1 383
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mill. DM	628 387	690 573	727 732	65 531	61 715	59 538	61 129	63 235	63 442
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	34 699	37 211	36 860	3 264	3 375	3 394	2 891	3 184	3 176
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	577 235	641 800	678 920	61 666	57 814	54 784	56 891	58 675	58 875
Rohstoffe	Mill. DM	5 853	7 135	7 095	614	507	581	499	534	565
Halbwaren	Mill. DM	31 335	35 188	36 116	3 091	2 853	2 862	2 786	2 789	2 931
Fertigwaren	Mill. DM	540 047	599 477	635 709	57 962	54 453	51 342	53 606	55 352	55 380
Ländergruppen (Bestimmungsländer)										
EU-Länder	Mill. DM	367 818	400 596	415 200	35 493	33 388	35 825	34 730	36 239	36 478
EFTA-Länder	Mill. DM	39 182	43 262	46 400	4 080	3 816	3 369	3 935	4 012	3 676
NAFTA-Länder	Mill. DM	55 012	63 054	62 118	5 839	5 187	4 712	5 429	5 505	5 495
ASEAN-Länder ³⁾	Mill. DM	13 996	17 682	20 557	1 998	1 988	1 541	1 727	1 632	1 766
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 61 891	+ 73 617	+ 93 461	+ 10 240	+ 7 113	+ 5 211	+ 8 809	+ 6 758	+ 8 178
Früheres Bundesgebiet										
Einfuhr (Spezialhandel)	Mill. DM	557 781	606 404	621 816	54 156	53 471	...	..	...	...
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	58 678	65 393	64 194	5 199	6 060	..	...	...	...
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	473 886	522 504	535 802	47 114	46 049	...	...	...	...
Rohstoffe	Mill. DM	29 936	31 864	29 475	2 244	2 441	...	...	...	...
Halbwaren	Mill. DM	50 076	54 501	58 462	5 006	5 157	...	...	...	...
Fertigwaren	Mill. DM	393 873	436 140	447 865	39 864	38 451	...	...	...	...
Ländergruppen (Ursprungsländer)										
EU-Länder	Mill. DM	313 909	338 324	341 346	28 912	29 538	...	..	...	...
EFTA-Länder	Mill. DM	33 164	36 869	39 038	3 779	3 408	...	...	...	...
NAFTA-Länder	Mill. DM	44 952	49 663	50 614	4 469	4 514	...	...	...	...
ASEAN-Länder	Mill. DM	14 520	16 604	16 220	1 520	1 440	...	...	...	...
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mill. DM	616 441	678 237	713 862	64 228	60 476	...	...	...	...
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	33 892	36 318	35 789	3 096	3 255	...	..	...	...
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	566 103	630 363	666 131	60 532	56 696	...	...	...	...
Rohstoffe	Mill. DM	5 730	7 002	6 890	588	498	...	...	...	...
Halbwaren	Mill. DM	30 575	34 552	35 301	3 026	2 796	...	...	...	...
Fertigwaren	Mill. DM	529 798	588 809	623 941	56 918	53 402	...	...	...	...
Ländergruppen (Bestimmungsländer)										
EU-Länder	Mill. DM	365 167	396 639	410 174	35 049	32 948	...	...	...	...
EFTA-Länder	Mill. DM	38 630	42 699	45 837	4 034	3 763	...	...	...	...
NAFTA-Länder	Mill. DM	54 718	62 583	61 485	5 794	5 117	...	...	...	...
ASEAN-Länder	Mill. DM	13 541	17 093	19 960	1 933	1 925	...	...	...	...
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 58 659	+ 71 832	+ 92 047	+ 10 072	+ 7 005	...	...	...	...
Index der tatsächlichen Werte										
Einfuhr	1980 = 100	157,1	177,6	182,1	190,4	188,0	...	..	...	...
Ausfuhr	1980 = 100	169,0	193,6	203,8	220,0	207,2	...	...	...	...
Index des Volumens										
Einfuhr	1980 = 100	163,2	181,9	180,7	189,0	186,9	...	..	...	...
Ausfuhr	1980 = 100	151,3	175,2	180,1	195,9	178,3	...	...	...	...
Index der Durchschnittswerte										
Einfuhr	1980 = 100	96,3	97,7	100,8	100,7	100,6	...	...	...	...
Ausfuhr	1980 = 100	111,7	110,5	113,2	112,3	116,2	...	...	...	...
Austauschverhältnis (Terms of Trade)										
	1980 = 100	116,0	113,1	112,3	111,5	115,5	...	...	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Einfuhr (Spezialhandel)	Mill. DM	8 714	10 551	12 456	1 136	1 130	...	..	...	...
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	587	852	1 223	98	139	...	...	...	...
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	8 122	9 694	11 225	1 037	991	...	...	...	...
Rohstoffe	Mill. DM	1 391	1 296	1 883	174	169	...	...	...	...
Halbwaren	Mill. DM	1 933	2 032	2 227	234	199	...	...	...	...
Fertigwaren	Mill. DM	4 798	6 366	7 114	629	623	...	...	...	...
Ländergruppen (Ursprungsländer)										
EU-Länder	Mill. DM	3 606	5 053	5 365	400	479	...	...	...	...
EFTA-Länder	Mill. DM	457	475	459	51	42	...	...	...	...
NAFTA-Länder	Mill. DM	185	267	595	73	69	...	...	...	...
ASEAN-Länder	Mill. DM	55	80	149	24	27	...	...	...	...
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mill. DM	11 946	12 336	13 870	1 303	1 238	...	...	...	...
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	807	893	1 071	168	120	...	...	...	...
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	11 132	11 437	12 788	1 134	1 118	...	...	...	...
Rohstoffe	Mill. DM	122	133	205	25	9	...	...	...	...
Halbwaren	Mill. DM	760	636	815	65	58	...	...	...	...
Fertigwaren	Mill. DM	10 250	10 667	11 768	1 044	1 052	...	...	...	...
Ländergruppen (Bestimmungsländer)										
EU-Länder	Mill. DM	2 651	3 957	4 945	444	440	...	...	...	...
EFTA-Länder	Mill. DM	551	562	563	46	54	...	...	...	...
NAFTA-Länder	Mill. DM	294	472	633	45	71	...	...	...	...
ASEAN-Länder	Mill. DM	251	348	257	32	27	...	...	...	...
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 3 232	+ 1 785	+ 1 414	+ 167	+ 108	...	..	...	...

1) Ab 1996 werden nur noch Werte für Deutschland nachgewiesen. – 2) Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat, sowie ab 1996 einschl. Zuschätzung für Befreiungen – 3) ASEAN-Länder einschl. Vietnam

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	Jan. 96	Febr. 96	März 96	April 96	Jan. 96	Febr. 96	März 96	April 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	Jan. 95	Febr. 95	März 95	April 95	Dez. 95	Jan. 96	Febr. 96	März 96
Außenhandel ¹⁾										
Deutschland										
Einfuhr (Spezialhandel)	+ 8,9	+ 2,8	+ 15,1	+ 2,4	- 4,2	+ 11,9	- 0,5	- 3,7	+ 7,9	- 2,1
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	+ 11,8	- 1,3	+ 16,2	+ 2,5	- 3,7	+ 10,9	- 10,0	- 8,7	+ 9,0	+ 6,5
Gewerbliche Wirtschaft	+ 10,4	+ 2,8	+ 13,8	+ 1,5	- 4,0	+ 10,4	- 1,1	- 3,5	+ 8,4	- 2,8
Rohstoffe	+ 5,9	- 5,4	+ 4,0	- 5,9	+ 3,7	+ 1,4	+ 4,9	- 7,8	+ 11,1	- 5,4
Halbwaren	+ 8,7	+ 7,4	+ 13,8	+ 1,3	- 9,5	+ 0,9	- 0,8	- 11,6	+ 10,9	- 5,0
Fertigwaren	+ 11,0	+ 2,8	+ 14,5	+ 2,0	- 3,7	+ 12,4	- 1,6	- 2,0	+ 7,9	- 2,3
Ländergruppen (Ursprungsländer)										
EU-Länder	+ 8,1	+ 1,0	+ 19,2	+ 0,3	- 5,4	+ 10,5	+ 3,1	- 9,6	+ 10,1	- 0,4
EFTA-Länder	+ 11,1	+ 5,8	+ 4,2	+ 13,9	- 2,6	+ 9,3	- 14,2	+ 15,7	+ 3,5	- 9,0
NAFTA-Länder	+ 10,6	+ 2,6	+ 3,4	+ 6,9	+ 0,1	+ 19,0	- 10,2	+ 11,0	+ 5,2	- 4,8
ASEAN-Länder ²⁾	+ 15,3	- 1,0	+ 8,9	+ 12,1	+ 7,7	+ 12,4	+ 2,0	- 2,8	+ 10,5	- 16,4
Ausfuhr (Spezialhandel)	+ 9,9	+ 9,9	+ 6,2	+ 7,1	- 2,7	+ 12,1	- 3,5	+ 2,7	+ 3,4	+ 0,3
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	+ 7,2	- 0,9	+ 19,1	- 5,0	+ 12,2	+ 18,6	+ 0,6	- 14,8	+ 10,1	- 0,3
Gewerbliche Wirtschaft	+ 11,2	+ 5,8	+ 4,3	+ 6,8	- 2,6	+ 11,3	- 5,2	+ 3,8	+ 3,1	+ 0,3
Rohstoffe	+ 21,9	- 0,6	+ 0,3	- 1,1	- 18,7	- 1,4	+ 14,5	- 14,1	+ 7,1	+ 5,7
Halbwaren	+ 12,3	+ 2,6	+ 3,0	- 9,3	- 12,7	+ 0,5	+ 0,3	- 2,7	+ 0,1	+ 5,1
Fertigwaren	+ 11,0	+ 6,0	+ 4,4	+ 7,9	- 1,8	+ 12,1	- 5,7	+ 4,4	+ 3,3	+ 0,0
Ländergruppen (Bestimmungsländer)										
EU-Länder	+ 8,9	+ 3,6	+ 8,4	+ 4,7	- 2,9	+ 10,0	+ 7,3	- 3,1	+ 4,3	+ 0,7
EFTA-Länder	+ 10,4	+ 7,3	- 3,4	+ 2,0	- 6,4	- 3,7	- 11,7	+ 16,8	+ 2,0	- 8,4
NAFTA-Länder	+ 14,6	- 1,5	- 3,5	+ 9,2	- 4,5	+ 13,3	- 9,2	+ 15,2	+ 1,4	- 0,2
ASEAN-Länder ²⁾	+ 26,3	+ 16,3	+ 3,3	+ 27,1	- 5,4	+ 28,7	- 22,5	+ 12,1	- 5,5	+ 8,2
Früheres Bundesgebiet										
Einfuhr (Spezialhandel)	+ 8,7	+ 2,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	+ 11,4	- 1,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerbliche Wirtschaft	+ 10,3	+ 2,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Rohstoffe	+ 6,4	- 7,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Halbwaren	+ 8,8	+ 7,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Fertigwaren	+ 10,7	+ 2,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Ländergruppen (Ursprungsländer)										
EU-Länder	+ 7,8	+ 0,9	..	..	..	..	..	..	..	..
EFTA-Länder	+ 11,2	+ 5,9	..	..	..	..	..	..	..	..
NAFTA-Länder	+ 10,5	+ 1,9	..	..	..	..	..	..	..	..
ASEAN-Länder	+ 14,4	- 2,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Ausfuhr (Spezialhandel)	+ 10,0	+ 5,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	+ 7,2	- 1,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerbliche Wirtschaft	+ 11,4	+ 5,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Rohstoffe	+ 22,2	- 1,6	..	..	..	..	..	..	..	..
Halbwaren	+ 13,0	+ 2,2	..	..	..	..	..	..	..	..
Fertigwaren	+ 11,1	+ 6,0	..	..	..	..	..	..	..	..
Ländergruppen (Bestimmungsländer)										
EU-Länder	+ 8,6	+ 3,4	..	..	..	..	..	..	..	..
EFTA-Länder	+ 10,5	+ 7,3	..	..	..	..	..	..	..	..
NAFTA-Länder	+ 14,4	- 1,8	..	..	..	..	..	..	..	..
ASEAN-Länder	+ 26,2	+ 16,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Index der tatsächlichen Werte										
Einfuhr	+ 8,7	+ 2,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Ausfuhr	+ 10,0	+ 5,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Index des Volumens										
Einfuhr	+ 7,6	- 0,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Ausfuhr	+ 11,2	+ 2,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Index der Durchschnittswerte										
Einfuhr	+ 1,1	+ 3,2	..	..	..	..	..	..	..	..
Ausfuhr	- 1,1	+ 2,4	..	..	..	..	..	..	..	..
Austauschverhältnis (Terms of Trade)	- 2,2	- 0,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Neue Länder und Berlin-Ost										
Einfuhr (Spezialhandel)	+ 21,1	+ 18,1	..	..	..	..	..	..	..	..
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	+ 45,1	+ 43,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerbliche Wirtschaft	+ 19,3	+ 15,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Rohstoffe	- 6,8	+ 45,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Halbwaren	+ 5,1	+ 9,6	..	..	..	..	..	..	..	..
Fertigwaren	+ 32,7	+ 11,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Ländergruppen (Ursprungsländer)										
EU-Länder	+ 40,1	+ 6,2	..	..	..	..	..	..	..	..
EFTA-Länder	+ 4,1	- 3,3	..	..	..	..	..	..	..	..
NAFTA-Länder	+ 44,4	+ 123,1	..	..	..	..	..	..	..	..
ASEAN-Länder	+ 46,7	+ 85,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Ausfuhr (Spezialhandel)	+ 3,3	+ 12,4	..	..	..	..	..	..	..	..
Warengruppen										
Ernährungswirtschaft	+ 10,7	+ 19,9	..	..	..	..	..	..	..	..
Gewerbliche Wirtschaft	+ 2,7	+ 11,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Rohstoffe	+ 8,7	+ 54,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Halbwaren	- 16,3	+ 28,1	..	..	..	..	..	..	..	..
Fertigwaren	+ 4,1	+ 10,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Ländergruppen (Bestimmungsländer)										
EU-Länder	+ 49,3	+ 25,0	..	..	..	..	..	..	..	..
EFTA-Länder	+ 2,0	+ 0,2	..	..	..	..	..	..	..	..
NAFTA-Länder	+ 60,4	+ 34,1	..	..	..	..	..	..	..	..
ASEAN-Länder	+ 38,8	- 26,3	..	..	..	..	..	..	..	..

1) Ab 1996 werden nur noch Werte für Deutschland nachgewiesen. - 2) ASEAN-Länder einschl. Vietnam.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Verkehr										
Deutschland										
Beförderte Personen										
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 569,8	1 574,4	1 655,9	140,4	134,6	141,0	139,2	137,4	...
Straßenverkehr ¹⁾	Mill.	7 918,6	7 927,6	7 811,1	.	...	...	...	...	...
Luftverkehr	Mill.	76,8	83,0	90,0	5,9	7,5	7,2	8,3	8,5	...
Beförderte Güter										
Eisenbahnverkehr	1 000 t	327 131	336 754	331 521	26 236	29 296	26 489	26 678	25 823	...
Straßenverkehr ²⁾	1 000 t	562 484	3 267 494	3 169 559	...	...	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	1 000 t	218 331	235 007	237 884	12 817	18 792 r	19 679	20 240p	19 913p	...
Seeschifffahrt	1 000 t	180 571	193 320	197 954	15 660	17 304	16 551	17 206	17 161p	...
Luftverkehr	1 000 t	1 471	1 666	1 773	145	165	150	150	151	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	1 000 t	83 378	87 437	87 198r	6 703	6 998	6 584	7 076	.	...
Kraftfahrzeuge										
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	1 000	3 690,1	3 711,9	3 820,1	295,9	444,4	409,3p	401,6p	375,6p	356,7p
dar.: Personenkraftwagen	1 000	3 194,2	3 209,2	3 314,1	266,7	375,4	336,5p	338,8p	316,5p	304,9p
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	1 000	8 436,8	8 437,3	8 337,4	638,4	829,0	829,5	775,4	709,5	766,6
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	385 384	392 754	388 003	23 640r	24 684	28 880	32 290p	36 687p	...
Getötete	Anzahl	9 949	9 814	9 454	551	605	649	692p	846p	...
Schwerverletzte	Anzahl	125 854	126 723	122 973	7 544	7 789	9 241	42 248p	48 016p	...
Leichtverletzte	Anzahl	379 737	389 692	389 168	24 271	25 624	28 372	.	.	...
Unfälle mit nur Sachschaden	1 000	1 960,0	1 878,1	1 841,2	166,7r	145,9	140,6	153,5p	150,5p	...
Früheres Bundesgebiet										
Beförderte Personen										
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 253,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Straßenverkehr ¹⁾	Mill.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Luftverkehr	Mill.	73,4	78,9	85,7	5,6	7,2	6,9	7,9	8,0	...
Beförderte Güter										
Eisenbahnverkehr	1 000 t	260 025	270 139	261 380	21 241	23 422	20 522	20 642	19 949	...
Straßenverkehr ²⁾	1 000 t	504 165	.	.	.	.	.	.	.	...
Binnenschifffahrt	1 000 t	195 380	210 599	209 321	11 627	16 848	17 165	.	.	...
Seeschifffahrt	1 000 t	162 425	172 011	176 846	14 200	15 570	14 587	15 228	.	...
Luftverkehr	1 000 t	1 468	1 660	1 765	145	164	149	150	150	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	1 000 t	69 414	72 190	71 562r	5 879	5 887 r	5 636 r	6 239 r	.	...
Kraftfahrzeuge										
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	1 000	2 940,2	2 987,6	3 105,2	243,8	365,3	342,3p	333,3p	311,6p	300,8p
dar.: Personenkraftwagen	1 000	2 559,2	2 594,0	2 712,2	220,6	307,0	281,0p	280,4p	261,7p	256,8p
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	1 000	6 941,8	6 911,4	6 903,9	520,9	690,5	693,3	644,9	586,3	640,3
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	312 606	314 381	308 186	18 602r	19 671r	23 073	25 716p	29 314p	...
Getötete	Anzahl	6 926	6 800	6 526	377	419	468	479p	605p	...
Schwerverletzte	Anzahl	90 784	90 726	88 532	5 331	5 690	6 753	.	.	...
Leichtverletzte	Anzahl	320 530	324 543	320 007	19 951	21 193	23 374	33 810p	38 446p	...
Unfälle mit nur Sachschaden	1 000	1 522,9	1 420,7	1 377,4	126,5 r	108,7	104,7	114,4p	113,1p	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Beförderte Personen										
Eisenbahnverkehr	Mill.	316,1	.	.	.	.	.	.	.	.
Straßenverkehr ¹⁾	Mill.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Luftverkehr	Mill.	3,3	4,1	4,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,5	...
Beförderte Güter										
Eisenbahnverkehr	1 000 t	83 356	78 013	78 646	6 134	6 900	6 437	6 519	6 645	...
Straßenverkehr ²⁾	1 000 t	82 591	.	.	.	.	.	.	.	...
Binnenschifffahrt	1 000 t	6 984	7 528	9 423	99	687	986	.	.	...
Seeschifffahrt	1 000 t	18 147	21 803r	21 109	1 461	1 734	1 964	1 978	.	...
Luftverkehr	1 000 t	3	6	8	0,7	0,7	0,5	0,6	0,5	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	1 000 t	13 964	15 247	15 636 r	825 r	1 111 r	948 r	837 r	.	...
Kraftfahrzeuge										
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	1 000	749,9	724,3	696,9	51,5	78,5	66,6p	68,1p	63,8p	55,7p
dar.: Personenkraftwagen	1 000	635,0	615,2	601,1	45,9	68,0	55,2p	58,4p	54,8p	48,1p
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	1 000	1 495,0	1 525,9	1 433,6	117,5	138,5	136,2	130,5	123,2	126,3
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	72 778	78 373	79 817	5 038r	5 013 r	5 807	6 574p	7 373p	...
Getötete	Anzahl	3 023	3 014	2 928	174	186	181	213p	241p	...
Schwerverletzte	Anzahl	35 070	35 997	34 441	2 213	2 099	2 488	.	.	...
Leichtverletzte	Anzahl	59 207	65 149	69 161	4 320	4 431	4 998	8 438p	9 570p	...
Unfälle mit nur Sachschaden	1 000	437,1	457,4	463,8	40,2	37,2	35,9	39,0p	37,3p	...
Geld und Kredit										
Deutschland										
Bargeldumlauf³⁾										
Bargeldumlauf ³⁾	Mrd. DM	212,0	225,9	237,5	232,0	235,2	236,1	238,6	238,5	239,2
Deutsche Bundesbank³⁾										
Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva⁴⁾										
Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva ⁴⁾	Mrd. DM	122,8	116,0	123,3	124,1	124,5	125,8	123,2	123,9	120,9
Kredite an inländische Kreditinstitute	Mrd. DM	257,5	217,7	213,1	196,3	202,5	193,0	197,2	196,8	195,3

1) Beförderte Personen im öffentlichen Straßenverkehr, ohne Werkverkehr – 2) 1993 ohne Nahverkehr – 3) Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt – 4) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	März 96	April 96	Mai 96	Juni 96
Verkehr										
Deutschland										
Beförderte Personen										
Eisenbahnverkehr	+ 0,3	+ 5,2r	+ 4,8	+ 0,6	+ 1,0	...	+ 4,8r	- 1,3	- 1,3	...
Straßenverkehr ¹⁾	+ 0,1	- 1,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 8,1	+ 8,5r	- 4,2	+ 3,0	- 0,5	...	- 3,5	+ 15,2	+ 1,8	...
Beförderte Güter										
Eisenbahnverkehr	+ 2,9	- 1,6	- 1,1	- 12,0	- 1,0	...	- 9,6	+ 0,7	- 3,2	...
Straßenverkehr ²⁾	...	- 3,0	...	...	...	...	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 7,6	+ 1,2	- 3,5r	- 4,2r	- 2,2	...	+ 4,7r	+ 2,9r	- 1,6	...
Seeschifffahrt	+ 7,1	+ 2,4	- 0,2	- 5,6	+ 7,5	...	- 4,4	+ 4,0r	- 0,3	...
Luftverkehr	+ 13,3	+ 6,4	+ 2,0	+ 6,4	+ 4,9	...	- 9,1	± 0,0	+ 0,7	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	+ 4,9	- 0,3r	- 4,9r	- 5,7	...	...	- 5,9	+ 7,5r	...	...
Kraftfahrzeuge										
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	+ 0,6	+ 2,9	+ 14,3	+ 5,3	- 0,7	+ 14,2	- 7,9	- 1,9	- 6,5	- 5,0
dar.: Personenkraftwagen	+ 0,5	+ 3,3	+ 13,2	+ 5,3	- 3,1	+ 13,6	- 10,4	+ 0,7	- 6,6	- 3,7
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	+ 0,0	- 1,2	+ 16,9	- 0,7	- 5,0	+ 11,8	+ 0,1	- 6,5	- 8,5	+ 8,0
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle mit Personenschaden	+ 1,9	- 1,2	+ 3,5r	- 13,7	- 0,2	...	+ 17,0r	+ 11,8r	+ 13,6	...
Getötete	- 1,4	- 3,7	- 10,0r	- 16,9	- 3,2	...	+ 7,3r	+ 6,6r	+ 22,3	...
Schwerverletzte	+ 0,7	- 3,0	+ 0,4	...	...	...	+ 18,6	...	...	...
Leichtverletzte	+ 2,6	- 0,1	+ 1,7	- 13,2	- 1,0	...	+ 10,7	+ 12,3r	+ 13,7	...
Unfälle mit nur Sachschaden	- 4,2	- 2,0	+ 4,2r	- 0,5	- 0,6	...	- 3,7r	+ 9,2r	- 1,9	...
Früheres Bundesgebiet										
Beförderte Personen										
Eisenbahnverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenverkehr ¹⁾
Luftverkehr	+ 7,5	+ 8,5r	- 4,3	+ 2,6	+ 0,1	...	- 4,5	+ 14,6	+ 1,4	...
Beförderte Güter										
Eisenbahnverkehr	+ 3,9	- 3,2	- 3,3	- 13,5	- 3,5	...	- 12,4	+ 0,6	- 3,4	...
Straßenverkehr ²⁾
Binnenschifffahrt	+ 7,8	- 0,6	- 3,6	...	...	...	+ 1,9	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 5,9	+ 2,8r	- 2,3	- 7,2	...	...	- 6,3	+ 4,4	...	...
Luftverkehr	+ 13,1	+ 6,3	+ 2,1	+ 7,1	+ 4,2	...	- 9,1	+ 0,7	...	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	+ 4,0	- 0,9r	- 3,5r	- 0,2r	...	...	- 4,3r	+ 10,7r	...	...
Kraftfahrzeuge										
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	+ 1,6	+ 3,9	+ 15,7	+ 6,3	+ 1,3	+ 16,9	- 6,3	- 2,6	- 6,5	- 3,5
dar.: Personenkraftwagen	+ 1,4	+ 4,6	+ 14,3	+ 5,9	- 1,7	+ 16,1	- 8,5	- 0,2	- 6,7	- 1,9
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	- 0,4	- 0,1	+ 16,8r	+ 18,9r	- 5,0	+ 11,8	+ 0,4	- 7,0	- 9,1	+ 9,2
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle mit Personenschaden	+ 0,6	- 2,0	+ 4,3r	- 14,2	+ 0,4	...	+ 17,3r	+ 11,5r	+ 14,0	...
Getötete	- 1,8	- 4,0	- 9,7r	- 18,7	+ 1,7	...	+ 11,7r	+ 2,4r	+ 26,3	...
Schwerverletzte	+ 1,0r	- 2,4	+ 2,6	...	...	...	+ 18,7	...	...	...
Leichtverletzte	+ 1,3	- 1,4	+ 2,0	- 13,2	- 0,4	...	+ 10,3	+ 12,2r	+ 13,7	...
Unfälle mit nur Sachschaden	- 6,7	- 3,0	+ 4,6r	- 1,0	+ 1,6	...	- 3,7	+ 9,3r	- 1,1	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Beförderte Personen										
Eisenbahnverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenverkehr ¹⁾
Luftverkehr	+ 22,1r	+ 7,5r	- 1,2	+ 11,7	- 8,8	...	+ 24,1	+ 27,0	+ 10,7	...
Beförderte Güter										
Eisenbahnverkehr	- 6,4	+ 0,8	+ 9,9	- 6,2	...	...	- 6,7	+ 1,3	+ 1,9	...
Straßenverkehr ²⁾
Binnenschifffahrt	+ 7,8	+ 25,2	+ 38,5	...	...	...	+ 43,5	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 20,1r	- 3,2r	+ 18,4	+ 8,7	...	...	+ 13,3	+ 0,7	...	...
Luftverkehr	+ 73,5r	+ 42,4r	- 16,7	+ 20,0	...	...	...	...	...	...
Rohrfernleitungen (rohes Erdöl)	+ 9,2	+ 2,6r	- 12,3r	- 33,4r	...	...	- 14,6r	- 11,7r	...	...
Kraftfahrzeuge										
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	- 3,4	- 3,8	+ 9,2	+ 1,8	- 8,6	+ 1,8	- 15,2r	+ 2,2	- 6,2r	- 12,7
dar.: Personenkraftwagen	- 3,1	- 2,3	+ 7,2	+ 3,0	- 9,4	+ 2,0	- 18,8	+ 5,8	- 6,2	- 12,3
Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	+ 2,1	- 6,0	+ 17,4	+ 1,2	- 5,0	+ 11,7	- 1,6r	- 4,2	- 5,6	+ 2,5
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle mit Personenschaden	+ 7,7	+ 1,8	+ 0,6r	- 11,7	- 2,5	...	+ 15,8r	+ 13,2r	+ 12,2	...
Getötete	- 0,3	- 2,9	- 10,8r	- 12,7	- 13,6	...	- 2,7r	+ 17,7r	+ 13,1	...
Schwerverletzte	+ 2,6r	- 4,3	- 5,0	...	...	...	+ 18,5	...	...	...
Leichtverletzte	+ 10,0r	+ 6,2	+ 0,4	- 12,9	- 3,3	...	+ 12,8	+ 12,7	+ 13,4	...
Unfälle mit nur Sachschaden	+ 4,6	+ 1,4	+ 2,9r	+ 0,7	- 6,6	...	- 3,5	+ 8,7r	- 4,3	...
Geld und Kredit										
Deutschland										
Bargeldumlauf³⁾										
Deutsche Bundesbank ³⁾	+ 6,6	+ 5,1	+ 6,0	+ 7,5	+ 6,9	+ 7,1	+ 0,4	+ 1,1	- 0,0	+ 0,3
Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva ⁴⁾	- 5,5	+ 6,3	+ 4,7	+ 1,7	+ 1,1	- 1,5	+ 1,0	- 2,1	+ 0,6	- 2,4
Kredite an inländische Kreditinstitute	- 15,5	- 2,1	+ 2,1	+ 3,5	+ 6,0	+ 1,3	- 4,7	+ 2,2	- 0,2	- 0,8

1) Beförderte Personen im öffentlichen Straßenverkehr, ohne Werkverkehr - 2) 1993 ohne Nahverkehr - 3) Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt. - 4) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					Febr	Marz	April	Mai	Juni	Juli
Geld und Kredit										
Deutschland										
Kreditinstitute										
Kredite an inländische Nichtbanken	Mrd. DM	3 826,4	4 137,2	4 436,9	4 486,5	4 519,6	4 552,7	4 564,5	4 580,0	4 591,0
an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	2 986,0	3 210,9	3 369,4	3 385,6	3 414,1	3 437,6	3 447,2	3 460,9	3 471,3
an öffentliche Haushalte	Mrd. DM	840,4	926,2	1 067,5	1 100,9	1 105,5	1 115,1	1 117,3	1 119,0	1 119,7
Einlagen inländischer Nichtbanken	Mrd. DM	2 788,1	2 875,7	3 021,1	3 031,1	3 029,0	3 032,9	3 042,2	3 050,3	3 054,4
dar.: Spareinlagen	Mrd. DM	859,4	940,5	1 046,1	1 074,2	1 081,0	1 085,8	1 088,5	1 090,0	1 091,3
Bausparkassen										
Neuabschlüsse von Bausparverträgen	1 000	3 345,2	3 273,0	3 270,8	3 69,0	432,0	381,6	366,7	334,4	331,8
Bauspareinlagen (Bestände)	Mrd. DM	145,8	152,5	156,5	157,0	158,4	158,2	158,5	159,1	158,9
Baudarlehen (Bestände) ¹⁾	Mrd. DM	150,9	161,3	162,3	162,2	162,8	163,6	163,9	164,8	165,8
Wertpapiermarkt										
Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere	Mrd. DM	733,1	627,3	620,1	70,5	57,3	62,4	58,2	39,7	49,8
Festverzinsliche Wertpapiere	Mrd. DM	5,2	6,1	5,7	0,4	0,2	0,4	0,7	0,4	0,6
Aktien (Nominalwert) ²⁾	Mrd. DM	5,2	6,1	5,7	0,4	0,2	0,4	0,7	0,4	0,6
Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere	%	6,4	6,7	6,5	5,7	5,8	5,7	5,7	5,9	5,9
Sozialleistungen										
Deutschland										
Arbeitsförderung										
Empfänger von Arbeitslosengeld	1 000	1 888	1 913	1 780	2 216	2 216	2 016	1 914	...	...
Arbeitslosenhilfe	1 000	759	950	982	1 063	1 093	1 083	1 091	...	...
Unterhaltsgeld ³⁾	1 000	X	X	X	448	454	453	474	...	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	Mill. DM	7 093,0	7 471,5	7 517,5	7 029,6	6 830,0	7 406,7	7 329,7	7 314,2	...
dar.: Beiträge	Mill. DM	6 657,9	6 794,7	7 029,5	6 612,6	6 550,3	6 513,7	6 778,5	7 020,7	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	Mill. DM	9 127,9	8 322,0	8 091,9	8 779,1	9 062,8	9 346,7	8 824,6	8 335,6	...
dar.: Arbeitslosengeld	Mill. DM	3 549,8	3 822,5	4 016,7	4 949,8	5 091,9	5 153,9	4 655,5	4 208,4	...
Gesetzliche Krankenversicherung										
Mitglieder insgesamt	1 000	50 759	50 607	50 675	50 813	50 806	...	...	...	...
dar.: Pflichtmitglieder ⁴⁾	1 000	30 773	30 386	30 135	29 916	29 846	...	...	...	...
Rentner/-innen	1 000	14 467	14 662	14 813	15 009	15 009	...	...	...	...
Früheres Bundesgebiet										
Arbeitsförderung										
Empfänger von Arbeitslosengeld	1 000	1 174	1 276	1 216	1 456	1 437	1 310	1 253	...	...
Arbeitslosenhilfe	1 000	523	627	661	715	735	729	737	...	...
Unterhaltsgeld ³⁾	1 000	272	222	230	244	251	249	260	...	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	Mill. DM	6 793,0	7 175,0	7 182,9	6 715,8	6 534,6	7 111,0	7 015,1	6 987,3	...
dar.: Beiträge	Mill. DM	6 360,5	6 483,9	6 699,9	6 305,1	6 260,7	6 223,8	6 469,9	6 697,7	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	Mill. DM	4 914,1	4 853,7	5 110,2	5 698,6	5 864,6	5 994,5	5 636,3	5 276,9	...
dar.: Arbeitslosengeld	Mill. DM	2 727,5	2 767,2	2 959,3	3 510,9	3 563,5	3 585,9	3 255,1	2 954,8	...
Gesetzliche Krankenversicherung										
Mitglieder insgesamt	1 000	39 457	39 551	40 485	40 642	40 643	...	...	...	...
dar.: Pflichtmitglieder ⁴⁾	1 000	23 197	23 245	23 755	23 662	23 606	...	...	...	...
Rentner/-innen	1 000	11 370	11 449	11 705	11 748	11 748	...	...	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Arbeitsförderung										
Empfänger von Arbeitslosengeld	1 000	713	637	564	760	778	705	661	...	...
Arbeitslosenhilfe	1 000	236	323	321	348	358	354	354	...	...
Unterhaltsgeld ³⁾	1 000	X	X	X	203	203	204	214	...	...
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	Mill. DM	300,0	315,4	334,6	313,9	295,5	295,7	314,6	326,9	...
dar.: Beiträge	Mill. DM	297,5	310,8	329,7	307,5	289,6	289,9	308,6	323,0	...
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	Mill. DM	4 213,8	3 468,3	2 981,7	3 080,5	3 198,2	3 352,3	3 188,3	3 058,8	...
dar.: Arbeitslosengeld	Mill. DM	1 072,4	1 055,3	1 057,4	1 439,0	1 528,4	1 568,0	1 400,3	1 253,6	...
Gesetzliche Krankenversicherung										
Mitglieder insgesamt	1 000	11 302	11 055	10 190	10 170	10 163	...	...	...	...
dar.: Pflichtmitglieder ⁴⁾	1 000	7 576	7 140	6 380	6 255	6 240	...	...	...	...
Rentner/-innen	1 000	3 097	3 213	3 107	3 261	3 262	...	...	...	...
Finanzen und Steuern										
Deutschland										
Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel ⁵⁾										
Gemeinschaftssteuern	Mill. DM	558 090	578 754	579 177	39 536	51 238	34 322	36 036	...	...
Lohnsteuer ⁶⁾	Mill. DM	257 987	266 522	282 700	17 698	17 912	17 962	18 456	...	...
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	33 234	25 510	13 997	- 2 283	7 790	- 2 964	- 3 042	...	...
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Mill. DM	11 984	17 746	16 914	397	461	935	524	...	...
Zinsabschlag	Mill. DM	10 750	13 708	12 807	1 276	912	697	703	...	...
Körperschaftsteuer	Mill. DM	27 830	19 569	18 136	228	7 876	- 161	- 156	...	...
Umsatzsteuer	Mill. DM	174 491	195 265	198 496	18 918	13 421	14 362	16 783	...	...
Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	41 814	40 433	36 126	3 302	2 865	3 493	2 768	...	...
Bundessteuern	Mill. DM	93 758	105 486	134 066	12 528	12 459	9 505	10 633	...	...
dar.: Versicherungsteuer	Mill. DM	9 290	11 400	14 104	4 677	1 080	664	1 077	...	...
Tabaksteuer	Mill. DM	19 459	20 264	20 595	1 215	1 753	1 687	1 693	...	...
Branntweinsteuer	Mill. DM	5 133	4 889	4 837	48	1 018	342	360	...	...
Mineralölsteuer	Mill. DM	56 300	63 847	64 888	4 768	5 425	5 127	5 815	...	...
Landessteuern	Mill. DM	34 720	36 551	36 602	4 150	2 875	2 776	4 394	...	...
dar.: Vermogensteuer	Mill. DM	6 784	6 627	7 855	1 646	223	213	1 752	...	...
Grunderwerbsteuer ⁷⁾	Mill. DM	5 900	7 031	6 067	573	666	546	542	...	...
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	14 058	14 169	13 805	1 061	1 240	1 274	1 323	...	...
Biersteuer	Mill. DM	1 769	1 795	1 779	117	130	128	149	...	...
Zölle	Mill. DM	7 240	7 172	7 117	723	703	596	525	...	...
Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage ⁸⁾	Mill. DM	4 181	6 271	7 855	29	8	1 592	535	...	...
Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁹⁾	Mill. DM	- 44 973	- 45 450	- 46 041	- 2 455	- 3 965	- 2 333	- 2 396	...	...
Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse ¹⁰⁾										
Zigaretten (Menge)	Mill. St.	130 233	136 314	137 526	10 556	11 757	11 644	11 235	11 447	12 661
Bierabsatz	1 000 hl	112 141	115 660	115 164	8 007	8 478	10 556	10 672	10 404	10 961
Leichtöle: Benzin bleifrei	1 000 hl	369 996	370 595	379 428	29 271	32 456	33 510	34 751	31 047	35 205
Benzin bleihaltig	1 000 hl	45 720	30 023	20 929	1 070	1 125	1 125	971	1 033	...
Gasöle (Dieselkraftstoff)	1 000 hl	287 823	293 241	304 250	21 259	24 917	26 498	26 557	25 031	27 623
Heizöl (EL und L)	1 000 hl	417 577	395 425	392 076	45 643	36 138	26 211	31 916	33 195	34 774
Erdgas	GWh	720 429	731 114	806 546	110 390	102 622	66 201	56 781	38 629	38 492

1) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung - 2) Aufgrund von Bareinzahlung und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen ab Januar 1994 einschl. Aktien ostdeutscher Emittenten - 3) An Teilnehmende von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte - 4) Ohne Rentner/-innen - 5) Zölle, Mehrwertsteuer- und BSP-Eigenmittel - 6) Ab 1996 um Kindergeld gekürzt. - 7) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer. - 8) Einschl. erhöhter Grunderwerbsteuerumlage. - 9) 15% an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer sowie 12% am Zinsabschlag - 10) Mineralöl netto, nach Abzug von Steuererstattung und -vergütung.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	April 95	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Marz 96	April 96	Mai 96	Juni 96
Geld und Kredit										
Deutschland										
Kreditinstitute										
Kredite an inländische Nichtbanken	+ 8,1	+ 7,2	+ 8,6	+ 8,3	+ 8,1	+ 7,8	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
an Unternehmen und Privatpersonen	+ 7,5	+ 4,9	+ 7,3	+ 7,3	+ 6,8	+ 7,1	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3
an öffentliche Haushalte	+ 10,2	+ 15,3	+ 12,8	+ 11,6	+ 12,3	+ 10,1	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Einlagen inländischer Nichtbanken	+ 3,1	+ 5,1	+ 6,7	+ 6,3	+ 6,6	+ 6,6	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
dar.: Spareinlagen	+ 9,4	+ 11,2	+ 13,6	+ 13,3	+ 12,8	+ 12,1	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Bausparkassen										
Neuabschlüsse von Bausparverträgen	- 2,2	- 0,1	+ 48,8	+ 40,8	+ 30,9	+ 35,9	- 11,7	- 3,9	- 8,8	- 0,8
Bauspareinlagen (Bestände)	+ 4,6	+ 2,6	+ 4,5	+ 4,8	+ 5,2	+ 5,5	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	- 0,1
Baudarlehen (Bestände) 1)	+ 6,9	+ 0,6	+ 3,9	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,0	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6
Wertpapiermarkt										
Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere										
Festverzinsliche Wertpapiere	- 14,4	- 1,1	+ 65,1	+ 3,0	- 9,4	+ 20,6	+ 8,9	- 6,7	- 31,8	+ 25,4
Aktien (Nominalwert) 2)	+ 16,8	- 6,6	+ 100,0	- 30,0	- 33,3	- 25,0	+ 100,0	+ 75,0	- 42,9	+ 50,0
Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere	+ 4,7	- 3,0	- 16,2	- 13,6	- 7,8	- 9,2	- 1,7	± 0,0	+ 3,5	± 0,0
Sozialleistungen										
Deutschland										
Arbeitsförderung										
Empfänger von Arbeitslosengeld	+ 1,3	- 6,9	+ 11,9	+ 11,8	..	..	- 9,0	- 5,1	..	..
Arbeitslosenhilfe	+ 25,1	+ 3,4	+ 10,0	+ 12,5	..	..	- 0,9	+ 0,7	..	..
Unterhaltsgeld 3)	X	X	X	X	..	..	- 0,3	+ 4,7	..	..
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	+ 5,3	+ 0,6	+ 3,6	+ 4,1	+ 1,8	..	+ 8,4	- 1,0	- 0,2	..
dar.: Beiträge	+ 2,1	+ 3,5	- 0,1	+ 0,9	+ 1,1	..	- 0,6	+ 4,1	+ 3,6	..
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	- 8,8	- 2,8	+ 13,9	+ 5,5	+ 4,4	..	+ 3,1	- 5,6	- 5,5	..
dar.: Arbeitslosengeld	+ 7,7	+ 5,1	+ 23,0	+ 14,8	+ 8,3	..	+ 1,2	- 9,7	- 9,6	..
Gesetzliche Krankenversicherung										
Mitglieder insgesamt	- 0,3	+ 0,1	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Pflichtmitglieder 4)	- 1,3	- 0,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Rentner/-innen	+ 1,3	+ 1,0	..	..	..	..	..	..	..	..
Früheres Bundesgebiet										
Arbeitsförderung										
Empfänger von Arbeitslosengeld	+ 8,7	- 4,7	+ 5,9	+ 6,4	..	..	- 8,8	- 4,4	..	..
Arbeitslosenhilfe	+ 19,8	+ 5,5	+ 9,8	+ 12,4	..	..	- 0,7	+ 1,0	..	..
Unterhaltsgeld 3)	- 18,4	+ 3,6	+ 9,8	+ 9,4	..	..	- 0,9	+ 4,3	..	..
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	+ 5,6	+ 0,1	+ 4,0	+ 4,3	+ 2,0	..	+ 8,8	- 1,3	- 0,4	..
dar.: Beiträge	+ 1,9	+ 3,3	+ 0,2	+ 1,0	+ 1,3	..	- 0,6	+ 4,0	+ 3,5	..
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	- 1,2	+ 5,3	+ 16,2	+ 7,1	+ 5,7	..	- 2,2	- 6,0	- 6,4	..
dar.: Arbeitslosengeld	+ 1,5	+ 6,9	+ 15,6	+ 8,1	+ 2,5	..	+ 0,6	- 9,2	- 9,2	..
Gesetzliche Krankenversicherung										
Mitglieder insgesamt	+ 0,2	+ 2,4	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Pflichtmitglieder 4)	+ 0,2	+ 2,2	..	..	..	..	..	..	..	..
Rentner/-innen	+ 0,7	+ 2,2	..	..	..	..	..	..	..	..
Neue Länder und Berlin-Ost										
Arbeitsförderung										
Empfänger von Arbeitslosengeld	+ 10,7	- 11,4	+ 24,9	+ 23,6	..	..	- 9,4	- 6,2	..	..
Arbeitslosenhilfe	+ 36,9	- 0,7	+ 10,4	+ 12,8	..	..	- 1,3	+ 0,1	..	..
Unterhaltsgeld 3)	X	X	X	X	..	..	+ 0,4	+ 5,2	..	..
Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	+ 5,1	+ 6,1	- 4,5	- 0,4	- 2,7	..	+ 0,1	+ 6,4	+ 3,9	..
dar.: Beiträge	+ 4,5	+ 6,1	- 5,2	- 0,3	- 2,4	..	+ 0,1	+ 6,5	+ 4,7	..
Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit	- 17,7	- 14,0	+ 10,1	+ 2,8	+ 2,1	..	+ 4,8	- 4,9	- 4,1	..
dar.: Arbeitslosengeld	- 1,6	+ 0,2	+ 43,9	+ 33,9	+ 24,8	..	+ 2,6	- 10,7	- 10,5	..
Gesetzliche Krankenversicherung										
Mitglieder insgesamt	- 2,2	- 7,8	..	..	..	..	..	..	..	..
dar.: Pflichtmitglieder 4)	- 5,7	- 10,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Rentner/-innen	+ 3,7	- 3,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Finanzen und Steuern										
Deutschland										
Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel 5)										
Gemeinschaftssteuern	+ 3,7	+ 0,1	- 4,1	- 9,2	..	..	- 26,6	+ 7,0	..	..
Lohnsteuer 6)	+ 3,3	+ 6,1	- 11,1	- 13,3	..	..	+ 0,3	+ 2,8	..	..
Veranlagte Einkommensteuer	- 23,2	- 45,1	X	X	..	..	X	X	..	..
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	+ 48,1	- 4,7	+ 19,3	- 16,7	..	..	+ 103,0	- 44,0	..	..
Zinsabschlag	+ 27,5	- 6,6	- 12,2	- 12,2	..	..	- 23,7	+ 0,9	..	..
Körperschaftsteuer	- 29,7	- 7,3	X	X	..	..	X	X	..	..
Umsatzsteuer	+ 11,9	+ 1,7	- 4,2	- 5,2	..	..	+ 7,0	+ 16,9	..	..
Einfuhrumsatzsteuer	- 3,3	- 10,7	+ 27,0	- 10,2	..	..	+ 21,9	- 20,7	..	..
Bundessteuern	+ 12,5	+ 27,1	+ 0,2	- 3,3	..	..	- 23,7	+ 11,9	..	..
dar.: Versicherungssteuer	+ 22,7	+ 23,7	- 11,9	+ 2,0	..	..	- 38,5	+ 62,3	..	..
Tabaksteuer	+ 4,1	+ 1,6	+ 0,7	- 0,1	..	..	- 3,8	+ 0,4	..	..
Branntweinsteuer	- 4,8	- 1,1	+ 9,2	+ 1,4	..	..	- 66,4	+ 5,4	..	..
Mineralölsteuer	+ 13,4	+ 1,6	+ 5,9	- 2,0	..	..	- 5,5	+ 13,4	..	..
Landessteuern	+ 5,3	+ 0,1	+ 17,6	+ 2,0	..	..	- 3,5	+ 58,3	..	..
dar.: Vermögensteuer	- 2,3	+ 18,5	+ 67,9	+ 5,7	..	..	- 4,3	+ 722,0	..	..
Gründerwerbsteuer 7)	+ 19,2	- 13,7	+ 18,7	+ 2,4	..	..	- 18,0	- 0,8	..	..
Kraftfahrzeugsteuer	+ 0,8	- 2,6	+ 10,5	- 3,5	..	..	+ 2,8	+ 3,8	..	..
Biersteuer	+ 1,5	- 0,9	+ 7,8	+ 0,3	..	..	- 1,4	+ 16,2	..	..
Zölle	- 0,9	- 0,8	+ 3,6	- 9,1	..	..	- 15,3	- 11,9	..	..
Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage 8)	+ 50,0	+ 25,3	+ 13,0	+ 18,8	..	..	X	66,4	..	..
Gemeindeanteil an Einkommensteuer 9)	+ 1,1	+ 1,3	- 12,5	- 14,6	..	..	- 41,2	+ 2,7	..	..
Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse 10)										
Zigaretten (Menge)	+ 4,7	+ 0,9	- 14,7	- 4,5	- 0,4	+ 11,8	- 1,0	- 3,5	+ 1,9	+ 10,6
Bierabsatz	+ 3,2	- 0,4	+ 16,7	- 7,1	- 2,2	- 4,0	+ 24,5	+ 1,1	- 2,5	+ 5,4
Leichtöle Benzin bleifrei	+ 0,2	+ 2,4	+ 10,2	+ 2,5	- 4,5	+ 12,8	+ 3,2	+ 3,7	- 10,7	+ 13,4
Benzin bleihaltig	- 34,3	- 30,3	- 37,8	- 44,3	- 48,0	- 54,5	- 1,1	+ 0,3	- 14,0	+ 6,4
Gasole (Dieselkraftstoff)	+ 1,9	+ 3,8	+ 9,8	- 2,0	- 2,8	+ 8,4	+ 6,3	+ 0,2	- 5,7	+ 10,4
Heizöl (EL und L)	- 5,3	- 0,8	- 20,0	+ 1,7	+ 11,7	+ 10,7	- 27,5	+ 21,8	+ 4,0	+ 4,8
Erdgas	+ 1,5	+ 10,3	+ 4,2	+ 15,0	- 14,3	+ 6,3	- 35,5	- 14,2	- 32,0	- 0,4

1) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung - 2) Aufgrund von Bareinzahlung und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen ab Januar 1994 einschl. Aktien ostdeutscher Emittenten. - 3) An Teilnehmende von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte - 4) Ohne Rentner/-innen - 5) Zölle, Mehrwertsteuer- und BSP-Eigenmittel. - 6) Ab 1996 um Kindergeld gekürzt - 7) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer - 8) Einschl. erhöhter Gewerbesteuerumlage - 9) 15% an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer sowie 12% am Zinsabschlag - 10) Mineralöl netto, nach Abzug von Steuererstattung und -vergütung.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mar
Finanzen und Steuern										
Früheres Bundesgebiet										
Kassenmäßige Steuereinnahmen										
Gemeinschaftsteuern	Mill. DM	529 145	539 837	538 674	77 138	45 581	38 175	50 301	33 949	35 291
Lohnsteuer ¹⁾	Mill. DM	236 738	241 885	255 259	37 392	22 558	17 778	18 118	18 114	18 546
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	34 541	26 478	17 206	10 439	- 857	- 1 962	7 666	- 2 449	- 2 444
Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	Mill. DM	11 612	17 031	16 182	610	1 876	371	443	914	508
Zinsabschlag	Mill. DM	10 621	13 554	12 678	1 010	3 230	1 267	905	689	691
Körperschaftsteuer	Mill. DM	28 286	18 622	18 767	8 470	- 361	317	7 678	- 69	- 92
Umsatzsteuer	Mill. DM	166 309	182 675	183 431	15 939	16 621	17 209	12 698	13 348	15 396
Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	41 037	39 593	35 151	3 279	2 514	3 195	2 792	3 401	2 685
Landesteuern	Mill. DM	31 183	32 307	32 431	1 956	2 555	3 843	2 490	2 411	4 003
dar.: Vermögensteuer	Mill. DM	6 785	6 627	7 857	148	174	1 647	221	213	1 751
Grundwerbsteuer ²⁾	Mill. DM	4 961	5 500	4 501	386	406	454	495	399	389
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	11 910	11 996	11 784	788	1 147	909	1 070	1 102	1 145
Biersteuer	Mill. DM	1 551	1 560	1 535	117	124	101	109	109	126
Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage ³⁾	Mill. DM	4 092	6 031	7 650	1 880	133	26	6	1 557	510
Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁴⁾	Mill. DM	- 41 747	- 41 618	- 41 167	- 7 296	.	.	.	.	.
Neue Länder und Berlin-Ost										
Kassenmäßige Steuereinnahmen										
Gemeinschaftsteuern	Mill. DM	28 946	38 917	40 503	5 971	3 584	3 282	2 892	2 330	2 719
Lohnsteuer ¹⁾	Mill. DM	21 249	24 637	27 442	3 841	2 435	1 842	1 750	1 803	1 884
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	- 1 307	- 968	- 3 209	301	- 336	- 321	124	- 515	- 598
Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	Mill. DM	372	716	732	84	88	26	18	22	16
Zinsabschlag	Mill. DM	128	154	129	9	41	9	7	7	11
Körperschaftsteuer	Mill. DM	- 456	- 974	- 631	226	- 117	- 90	198	- 93	- 65
Umsatzsteuer	Mill. DM	8 182	12 591	15 065	1 376	1 446	1 709	723	1 013	1 387
Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	777	840	975	135	26	107	73	92	84
Landesteuern	Mill. DM	3 536	4 244	4 171	339	420	307	385	365	391
dar.: Vermögensteuer	Mill. DM	- 2	0	1	0	0	2	2	0	1
Grundwerbsteuer ²⁾	Mill. DM	939	1 531	1 565	121	144	119	172	147	153
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	2 148	2 173	2 021	160	227	152	170	172	179
Biersteuer	Mill. DM	218	235	244	16	22	17	21	19	23
Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage	Mill. DM	89	240	205	42	0	3	1	35	25
Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁴⁾	Mill. DM	- 3 226	- 3 832	- 4 875	- 622	.	.	.	.	.
Wirtschaftsrechnungen										
Früheres Bundesgebiet										
Ausgaben für den Privaten Verbrauch⁵⁾										
2-Pers. -Haush. von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen	DM	2 093,50	2 169,76	2 211,40	2 259,59	2 241,51	2 062,57	...	...	...
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾	DM	533,57	533,43	539,90	610,46	505,65	478,89	...	...	...
Energie (ohne Kraftstoffe)	DM	158,20	159,52	157,78	144,21	161,02	142,97	...	...	...
4-Pers. -Arbeiterhaushalte mit mittlerem Einkommen	DM	3 986,62	3 957,97	4 103,06	4 306,67	3 817,49	4 061,30	...	...	...
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾	DM	876,33	870,32	895,83	929,30	805,57	827,85	...	...	...
Energie (ohne Kraftstoffe)	DM	201,27	217,52	206,38	186,95	208,79	206,68	...	...	...
4-Pers. -Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	DM	5 782,86	5 854,91	5 861,86	6 083,87	5 718,63	5 334,76	...	...	...
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾	DM	1 123,76	1 137,38	1 149,67	1 214,81	999,27	1 032,25	...	...	...
Energie (ohne Kraftstoffe)	DM	245,95	247,24	234,97	212,05	214,72	242,09	...	...	...
Löhne und Gehälter										
Früheres Bundesgebiet										
Arbeiter/-innen in der Industrie⁷⁾										
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	38,0	38,3	38,5	...	...	...	...	...	...
Index	1991 = 100	96,4	97,3	97,8	...	...	...	...	...	...
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	DM	23,93	24,66	25,57	...	...	...	...	...	...
Index	1991 = 100	110,7	114,2	118,7	...	...	...	...	...	...
Durchschnittliche Bruttowochenverdienste	DM	909	949	986	...	...	...	...	...	...
Index	1991 = 100	106,5	111,0	116,1	...	...	...	...	...	...
Angestellte in Industrie⁷⁾ und Handel										
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	DM	5 102	5 247	5 445	...	...	...	...	...	...
Index	1991 = 100	109,2	111,9	115,5	...	...	...	...	...	...
Tarifentwicklung in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften										
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter/-innen)	1985 = 100	94,9	94,2	93,8	...	93,1	...	...	...	...
Index der tariflichen Stundenlöhne	1985 = 100	144,4	148,2	152,8	...	158,0	...	...	...	...
Index der tariflichen Monatsgehälter	1985 = 100	135,8	138,0	141,9	...	145,3	...	...	...	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Arbeiter/-innen in der Industrie⁷⁾										
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,2	40,1	39,6	...	...	...	...	...	...
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	DM	15,57	16,95	18,23	...	...	...	...	...	...
Durchschnittliche Bruttowochenverdienste	DM	644	683	726	...	...	...	...	...	...
Angestellte in Industrie⁷⁾ und Handel										
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	DM	3 322	3 702	4 054	...	...	...	...	...	...

1) Ab 1996 vor Abzug des Kindergeldes, soweit von Familienkassen gezahlt. - 2) Ohne kommunale Grundwerbsteuer. - 3) Einschl. erhöhter Gewerbesteuerumlage - 4) 15% an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer sowie 12% am Zinsabschlag. - 5) Ausgewählte private Haushalte; wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. - 6) Einschl. fertiger Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen - 7) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	Febr. 96	März 96	April 96	Mai 96	Febr. 96	März 96	April 96	Mai 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	Febr. 95	März 95	April 95	Mai 95	Jan. 96	Febr. 96	März 96	April 96
Finanzen und Steuern										
Früheres Bundesgebiet										
Kassenmäßige Steuereinnahmen										
Gemeinschaftsteuern	+ 2,0	- 0,2	+ 2,2	+ 2,7	+ 2,4	- 4,5	- 16,2	+ 31,8	- 32,5	+ 4,0
Lohnsteuer ¹⁾	+ 2,2	+ 5,5	+ 2,2	+ 0,1	- 0,6	- 3,9	- 21,2	+ 1,9	- 0,0	+ 2,4
Veranlagte Einkommensteuer	- 23,3	- 35,0	X	- 8,0	X	X	X	X	X	X
Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	+ 46,7	- 5,0	- 44,8	+ 2,1	+ 38,0	- 16,5	- 80,2	+ 19,4	+ 106,2	- 44,4
Zinsabschlag	+ 27,6	- 6,5	+ 18,9	- 8,8	- 12,2	- 12,7	- 60,8	- 28,5	- 23,9	+ 0,3
Körperschaftsteuer	- 34,2	+ 0,8	X	+ 23,9	X	X	X	X	X	X
Umsatzsteuer	+ 9,8	+ 0,4	- 6,0	+ 7,5	- 3,8	- 6,4	+ 3,5	- 26,2	+ 5,1	+ 15,3
Einfuhrumsatzsteuer	- 3,5	- 11,2	+ 5,0	- 10,1	+ 25,4	- 9,7	+ 27,1	- 12,6	+ 21,8	- 21,1
Landesteuern	+ 3,6	+ 0,4	+ 8,3	- 6,7	+ 19,6	+ 2,8	+ 50,4	- 35,2	- 3,2	+ 66,1
dar.: Vermögensteuer	+ 2,3	+ 18,6	+ 12,6	- 4,3	+ 67,9	+ 5,7	+ 849,0	- 86,6	- 3,5	+ 721,7
Grundwerbsteuer ²⁾	+ 10,9	- 18,2	+ 10,9	+ 1,7	+ 25,6	+ 7,8	+ 11,8	+ 8,9	- 19,2	- 2,7
Kraftfahrzeugsteuer	+ 0,7	- 1,8	+ 7,5	- 10,9	+ 10,9	- 3,7	- 20,7	+ 17,7	+ 3,0	+ 3,8
Biersteuer	+ 0,6	- 1,6	- 5,4	- 5,5	+ 5,0	- 1,2	- 18,6	+ 8,8	- 0,3	+ 15,4
Einnahmen aus Gewerbesteuer- umlage ³⁾	+ 47,4	+ 26,9	- 75,2	- 23,5	+ 14,8	+ 10,2	- 80,7	- 75,3	X	- 67,3
Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁴⁾	- 0,3	- 1,1	X	X	X	X	X	X	X	X
Neue Länder und Berlin-Ost										
Kassenmäßige Steuereinnahmen										
Gemeinschaftsteuern	+ 34,4	+ 4,1	- 2,5	- 10,8	- 11,8	- 0,3	- 8,4	- 11,9	- 19,5	+ 16,7
Lohnsteuer ¹⁾	+ 15,9	+ 11,4	- 3,9	- 6,3	- 8,4	- 5,1	- 24,4	- 4,9	+ 3,0	+ 4,5
Veranlagte Einkommensteuer	X	X	X	- 33,5	X	X	X	X	X	X
Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	+ 92,4	+ 2,4	- 44,6	+ 48,0	- 82,3	- 24,1	- 70,9	- 31,0	+ 22,1	- 24,9
Zinsabschlag	+ 20,2	- 16,5	+ 40,3	- 13,5	- 20,3	+ 31,7	- 77,1	- 23,4	- 0,2	+ 57,5
Körperschaftsteuer	- 307,8	X	X	- 12,4	X	X	X	X	X	X
Umsatzsteuer	+ 53,9	+ 19,6	- 2,9	- 13,7	- 9,1	+ 11,5	+ 18,1	- 57,7	+ 40,2	+ 36,8
Einfuhrumsatzsteuer	+ 8,1	+ 16,0	+ 119,2	- 29,8	+ 138,0	- 25,0	+ 307,0	- 32,4	+ 26,2	- 8,9
Landesteuern	+ 20,0	- 1,7	- 3,0	- 0,3	+ 6,0	- 4,9	- 27,0	+ 25,3	- 5,1	+ 7,1
dar.: Vermögensteuer	- 112,0	X	X	X	+ 271,4	+ 467,7	X	X	- 98,5	X
Grundwerbsteuer ²⁾	+ 63,0	+ 2,2	- 7,5	+ 8,7	+ 3,1	- 9,2	- 17,1	+ 44,2	- 14,4	+ 4,3
Kraftfahrzeugsteuer	+ 1,2	- 7,0	- 1,1	- 9,2	+ 8,5	- 2,2	- 33,2	+ 12,2	+ 1,1	+ 3,8
Biersteuer	+ 7,5	+ 3,9	+ 8,0	+ 20,8	+ 27,7	+ 9,3	- 23,1	+ 22,8	+ 6,8	+ 20,9
Einnahmen aus Gewerbesteuer- umlage	+ 170,7	- 14,7	- 45,8	- 3,3	- 33,2	- 302,5	X	- 59,7	X	- 29,0
Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁴⁾	+ 18,8	+ 27,2	X	X	X	X	X	X	X	X
Wirtschaftsrechnungen										
Früheres Bundesgebiet										
Ausgaben für den Privaten Verbrauch⁵⁾										
2-Pers. -Haush. von Renten- und Sozialhilfe- empfängern mit geringem Einkommen	+ 3,6	+ 1,9	+ 1,1	..	..	..	- 8,0	..	..	..
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾	- 0,0	+ 1,2	+ 6,0	..	..	..	- 5,3	..	..	..
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 0,8	- 1,1	- 8,8	..	..	..	- 11,2	..	..	..
4-Pers. -Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	- 0,7	+ 3,7	+ 10,0	..	..	..	+ 6,4	..	..	..
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾	- 0,7	+ 2,9	+ 6,4	..	..	..	+ 2,8	..	..	..
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 8,1	- 5,1	+ 9,9	..	..	..	- 1,0	..	..	..
4-Pers. -Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	+ 1,3	+ 0,1	+ 3,6	..	..	..	- 6,7	..	..	..
dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾	+ 1,2	+ 1,1	+ 3,3	..	..	..	+ 3,3	..	..	..
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 0,5	- 5,0	+ 11,6	..	..	..	+ 12,7	..	..	..
Löhne und Gehälter										
Früheres Bundesgebiet										
Arbeiter/-innen in der Industrie⁷⁾										
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 0,8	+ 0,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Index	+ 0,9	+ 0,5	..	..	..	..	..	..	..	..
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	+ 3,1	+ 3,7	..	..	..	..	..	..	..	..
Index	+ 3,2	+ 3,9	..	..	..	..	..	..	..	..
Durchschnittliche Bruttowochenverdienste	+ 4,4	+ 3,9	..	..	..	..	..	..	..	..
Index	+ 4,2	+ 4,6	..	..	..	..	..	..	..	..
Angestellte in Industrie⁷⁾ und Handel										
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	+ 2,8	+ 3,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Index	+ 2,5	+ 3,2	..	..	..	..	..	..	..	..
Tarientwicklung in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften										
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter/-innen)	- 0,7	- 0,4	..	..	..	..	..	..	..	..
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 2,6	+ 3,1	..	..	..	..	..	..	..	..
Index der tariflichen Monatsgehälter	+ 1,6	+ 2,8	..	..	..	..	..	..	..	..
Neue Länder und Berlin-Ost										
Arbeiter/-innen in der Industrie⁷⁾										
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 2,7	- 1,2	..	..	..	..	..	..	..	..
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	+ 8,9	+ 7,6	..	..	..	..	..	..	..	..
Durchschnittliche Bruttowochenverdienste	+ 6,1	+ 6,3	..	..	..	..	..	..	..	..
Angestellte in Industrie⁷⁾ und Handel										
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	+ 11,4	+ 9,5	..	..	..	..	..	..	..	..

1) Ab 1996 vor Abzug des Kindergeldes, soweit von Familienkassen gezahlt - 2) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer - 3) Einschl. erhöhte Gewerbesteuerumlage. - 4) 15% an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer sowie 12% am Zinsabschlag, Zerlegung berücksichtigt. - 5) Ausgewählte private Haushalte, wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. - 6) Einschl. fertiger Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - 7) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					Marz	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Preise										
Früheres Bundesgebiet										
Index der Einkaufspreise¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1985 = 100	99,6	100,9	102,2	104,7	105,0	105,9	106,2	105,6	..
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	1985 = 100	93,0	94,2	95,4	98,2	98,5	99,6	100,0	99,2	...
Neubauten und neue Maschinen	1985 = 100	128,2	130,0	131,7	133,0	133,2	133,3	133,2	133,2	...
Index der Erzeugerpreise¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte	1985 = 100	84,7	86,5	87,1	87,5	87,1	89,1	88,5	88,1p	...
Pflanzliche Produkte	1985 = 100	84,1	91,5	94,6	93,0	94,1	95,1	93,1	91,0	...
Tierische Produkte	1985 = 100	85,0	84,7	84,2	85,5	84,5	86,9	86,8	86,9p	...
Index der Erzeugerpreise¹⁾ forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	1985 = 100	79,7	86,9	94,9	86,2	86,9	83,4	81,1	80,8	...
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes²⁾	1985 = 100	88,1	89,3	91,8	90,6	90,9	91,1	90,5	90,3	...
Inländischer Herkunft	1985 = 100	98,3	99,4	102,3	100,6	100,7	101,0	100,6	100,4	...
Ausländischer Herkunft	1985 = 100	68,2	69,6	71,3	71,0	71,9	71,8	70,9	70,6	..
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾	1991 = 100	101,4	102,0	103,7	103,0	103,1	103,1	102,9	103,0 r	103,0
Investitionsgüter ³⁾	1991 = 100	104,4	104,8	106,1	107,3	107,4	107,6	107,5	107,5	107,5
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) ³⁾	1991 = 100	104,4	106,0	106,8	108,1	108,5	108,4	108,1	108,3	108,3
Elektrizität, Fernwärme, Wasser ⁴⁾	1991 = 100	102,2	103,5	103,9	95,7	95,8	95,7	95,7	95,6	95,6
Bergbauliche Erzeugnisse	1991 = 100	94,8	93,1	90,0	88,7	89,0	89,1	89,3	90,9	91,7
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1991 = 100	101,7	102,4	104,6	104,7	104,8	104,8	104,6	104,5	104,5
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	1991 = 100	96,2	98,4	102,3	100,7	101,0	100,5	99,5	99,5 r	99,3
dar.: Mineralerzeugnisse	1991 = 100	97,8	103,9	103,0	107,7	110,6	109,2	106,7	107,9	108,2
Eisen und Stahl	1991 = 100	90,8	92,9	98,9	95,3	93,7	92,8	91,8	91,0	90,8
Chemische Erzeugnisse	1991 = 100	96,0	96,8	101,7	98,4	98,4	98,4	98,1	97,9	97,5
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	1991 = 100	104,0	104,2	105,6	106,8	106,8	107,0	106,9	106,9	106,9
dar.: Maschinenbauerzeugnisse ⁵⁾	1991 = 100	106,0	106,8	108,8	110,5	110,7	111,0	111,0	111,2	111,2
Straßenfahrzeuge ⁶⁾	1991 = 100	106,1	106,5	108,0	109,4	109,4	109,4	109,3	109,4	109,4
Elektrotechnische Erzeugnisse	1991 = 100	101,3	101,3	101,6	102,2	102,2	102,3	102,2	102,1	102,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1991 = 100	102,9	102,5	104,2	105,1	105,4	105,6	105,8	105,6	105,5
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	1991 = 100	102,0	102,3	105,5	105,5	105,4	105,3	105,3	105,2	105,2
dar.: Textilien	1991 = 100	101,0	101,5	102,6	102,0	101,9	101,8	101,7	101,6	101,2
Bekleidung und konfektionierte Textilien	1991 = 100	104,6	105,0	105,1	105,1	105,0	104,9	104,9	105,1	105,2
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	1991 = 100	103,2	103,4	104,1	104,1	104,3	104,6	104,8	104,7	104,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾	1991 = 100	104,2	105,5	107,0	108,1	108,3	108,1	108,1	108,5	108,6
Investitionsgüter ³⁾	1991 = 100	101,7	102,7	104,7	105,8	106,2	106,2	106,0	106,0	106,2
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) ³⁾	1991 = 100	106,0	111,1	112,4	115,9	116,9	115,5	114,4	116,0	116,9
Elektrizität, hergestelltes Gas, Fernwärme, Wasser ⁴⁾	1991 = 100	109,2	110,3	112,3	114,7	114,8	114,8	114,9	115,3	115,5
Bergbauliche Erzeugnisse	1991 = 100	107,2	106,8	102,8	104,4	104,5	104,5	104,6	105,1	105,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1991 = 100	101,9	103,4	105,8	106,3	106,6	106,3	106,2	106,6	106,7
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	1991 = 100	100,6	104,9	108,2	107,7	108,2	106,7	105,2	105,8	106,1
dar.: Mineralerzeugnisse	1991 = 100	105,6	113,4	111,5	117,4	118,5	114,1	110,7	113,9	116,0
Eisen und Stahl	1991 = 100	94,8	96,1	105,9	102,2	99,6	99,4	98,3	96,7	95,3
Chemische Erzeugnisse	1991 = 100	99,4	101,6	109,9	103,5	105,9	106,1	106,4	105,5	104,8
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	1991 = 100	100,9	101,1	102,9	103,9	104,3	104,3	104,3	104,2	104,3
dar.: Maschinenbauerzeugnisse ⁵⁾	1991 = 100	101,9	103,1	105,7	106,7	107,4	107,4	107,6	107,9	107,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	1991 = 100	99,6	98,2	98,7	98,9	99,0	99,0	98,9	98,9	98,8
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1991 = 100	100,3	99,3	101,5	103,4	103,5	103,5	103,6	103,8	103,7
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	1991 = 100	104,9	106,9	111,1	112,5	112,5	112,5	112,5	113,1	113,2
dar.: Textilien	1991 = 100	102,9	103,6	104,3	104,3	104,2	104,1	104,1	104,1	104,0
Bekleidung und konfektionierte Textilien	1991 = 100	106,0	103,8	104,5	105,7	105,7	105,9	105,5	105,4	106,1
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	1991 = 100	103,0	103,0	104,2	104,8	104,8	105,6	107,0	107,4	107,3

1) Ohne Umsatzsteuer. – 2) Ohne Umsatzsteuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. – 3) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung – 4) Bei Elektrizität, Gas und Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher – 5) Einschl. Ackerschleppern – 6) Ohne Ackerschlepper

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	Mai 96	Juni 96	Juli 96	Aug. 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	Aug. 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
Preise										
Früheres Bundesgebiet										
Index der Einkaufspreise 1) landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 1,3	+ 1,3	+ 2,6	+ 3,3	+ 3,9	...	+ 0,9	+ 0,3	- 0,6	...
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	+ 1,3	+ 1,3	+ 3,2	+ 4,2	+ 4,9	...	+ 1,1	+ 0,4	- 0,8	...
Neubauten und neue Maschinen	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,1	...	+ 0,1	- 0,1	± 0,0	...
Index der Erzeugerpreise 1) landwirtschaftlicher Produkte	+ 2,1	+ 0,7	- 1,4	- 1,2	+ 1,0p	...	+ 2,3	- 0,7	- 0,5p	...
Pflanzliche Produkte	+ 8,8	+ 3,4	- 12,1	- 12,7	- 12,5	...	+ 1,1	- 2,1	- 2,3	...
Tierische Produkte	- 0,4	- 0,6	+ 3,8	+ 4,3	+ 7,4p	...	+ 2,8	- 0,1	+ 0,1p	...
Index der Erzeugerpreise 1) forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	+ 9,1	+ 9,3	- 14,2	- 16,2	- 13,1	...	- 4,0	- 2,8	- 0,4	...
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes 2)	+ 1,4	+ 2,8	- 1,0	- 1,5	- 1,4	...	+ 0,2	- 0,7	- 0,2	...
Inländischer Herkunft	+ 1,1	+ 2,9	- 1,4	- 1,9	- 2,0	...	+ 0,3	- 0,4	- 0,2	...
Ausländischer Herkunft	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,4	- 0,7	± 0,0	...	- 0,1	- 1,3	- 0,4	...
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1)	+ 0,6	+ 1,7	- 0,7	- 1,0	- 0,8	- 0,9	± 0,0	- 0,2	+ 0,1r	± 0,0
Investitionsgüter 3)	+ 0,4	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,2	- 0,1	± 0,0	± 0,0
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) 3)	+ 1,5	+ 0,8	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,4	+ 1,3	- 0,1	- 0,3	+ 0,2	± 0,0
Elektrizität, Fernwärme, Wasser 4)	+ 1,3	+ 0,4	- 7,9	- 7,9	- 8,0	- 8,0	- 0,1	± 0,0	- 0,1	± 0,0
Bergbauliche Erzeugnisse	- 1,8	- 3,3	- 1,2	- 1,0	+ 1,3	+ 2,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,8	+ 0,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 0,7	+ 2,1	+ 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,3	± 0,0	- 0,2	- 0,1	± 0,0
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	+ 2,3	+ 4,0	- 2,1	- 3,3	- 2,9	- 3,1	- 0,5	- 1,0	- 0,1	- 0,2
dar.: Mineralerzeugnisse	+ 6,2	- 0,9	+ 5,3	+ 2,6	+ 6,9	+ 6,9	- 1,3	- 2,3	+ 1,1	+ 0,3
Eisen und Stahl	+ 2,3	+ 6,5	- 6,6	- 7,5	- 8,5	- 8,6	- 1,0	- 1,1	- 0,9	- 0,2
Chemische Erzeugnisse	+ 0,8	+ 5,1	- 3,8	- 4,3	- 4,4	- 4,4	± 0,0	- 0,3	- 0,2	- 0,4
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	+ 0,2	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,2	- 0,1	± 0,0	± 0,0
dar.: Maschinenbauerzeugnisse 5)	+ 0,8	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,0	+ 1,9	+ 0,3	± 0,0	+ 0,2	± 0,0
Straßenfahrzeuge 6)	+ 0,4	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,3	± 0,0	- 0,1	+ 0,1	± 0,0
Elektrotechnische Erzeugnisse	± 0,0	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Eisen-, Blech- und Metallwaren	- 0,4	+ 1,7	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,2	+ 0,2	- 0,2	- 0,1
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	+ 0,3	+ 3,1	- 0,2	- 0,4	- 0,8	- 0,8	- 0,1	± 0,0	- 0,1	± 0,0
dar.: Textilien	+ 0,5	+ 1,1	- 0,9	- 1,1	- 1,2	- 1,7	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,4
Bekleidung und konfektionierte Textilien	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0	- 0,1	± 0,0	- 0,1	± 0,0	+ 0,2	+ 0,1
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2
Neue Länder und Berlin-Ost										
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1)	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,7	- 0,2	± 0,0	+ 0,4	+ 0,1
Investitionsgüter 3)	+ 1,0	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,0	± 0,0	- 0,2	± 0,0	+ 0,2
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) 3)	+ 4,8	+ 1,2	+ 3,4	+ 2,3	+ 3,6	+ 4,3	- 1,2	- 1,0	+ 1,4	+ 0,8
Elektrizität, hergestelltes Gas, Fernwärme, Wasser 4)	+ 1,0	+ 1,8	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,7	± 0,0	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2
Bergbauliche Erzeugnisse	- 0,4	- 3,7	+ 2,4	+ 2,9	+ 3,6	+ 3,7	± 0,0	+ 0,1	+ 0,5	- 0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 1,5	+ 2,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,9	- 0,3	- 0,1	+ 0,4	+ 0,1
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	+ 4,3	+ 3,1	- 1,9	- 3,5	- 2,8	- 1,7	- 1,4	- 1,4	+ 0,6	+ 0,3
dar.: Mineralerzeugnisse	+ 7,4	- 1,7	+ 1,9	- 1,5	+ 2,1	+ 5,6	- 3,7	- 3,0	+ 2,9	+ 1,8
Eisen und Stahl	+ 1,4	+ 10,2	- 6,1	- 7,5	- 9,2	- 9,8	- 0,2	- 1,1	- 1,6	- 1,4
Chemische Erzeugnisse	+ 2,2	+ 8,2	- 4,6	- 4,7	- 5,6	- 5,2	+ 0,2	+ 0,3	- 0,8	- 0,7
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	+ 0,2	+ 1,8	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,1	± 0,0	± 0,0	- 0,1	+ 0,1
dar.: Maschinenbauerzeugnisse 5)	+ 1,2	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,9	± 0,0	+ 0,2	+ 0,3	- 0,1
Elektrotechnische Erzeugnisse	- 1,4	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,1	± 0,0	- 0,1	± 0,0	- 0,1
Eisen-, Blech- und Metallwaren	- 1,0	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,6	± 0,0	+ 0,1	+ 0,2	- 0,1
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	+ 1,9	+ 3,9	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,6	± 0,0	± 0,0	+ 0,5	+ 0,1
dar.: Textilien	+ 0,7	+ 0,7	- 0,4	- 0,3	- 0,3	- 0,4	- 0,1	± 0,0	± 0,0	- 0,1
Bekleidung und konfektionierte Textilien	- 2,1	+ 0,7	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,5	+ 0,2	- 0,4	- 0,1	+ 0,7
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	± 0,0	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,9	+ 3,5	+ 3,5	+ 0,8	+ 1,3	+ 0,4	- 0,1

1) Ohne Umsatzsteuer - 2) Ohne Umsatzsteuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer - 3) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. - 4) Bei Elektrizität, Gas und Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher - 5) Einschl. Ackerschleppern. - 6) Ohne Ackerschlepper.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1996					
					März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Preise										
Deutschland										
Preisindizes für Bauwerke										
Wohngebäude ¹⁾	1991 = 100	111,7	114,3	117,1	.	.	117,2	.	.	...
Bürogebäude ²⁾	1991 = 100	110,2	112,6	115,4	.	.	115,7	.	.	...
Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾	1991 = 100	109,8	112,0	114,5	.	.	115,1	.	.	...
Straßenbau ¹⁾	1991 = 100	107,7	108,1	109,1	.	.	107,8	.	.	...
Brücken im Straßenbau ¹⁾	1991 = 100	108,1	109,6	111,0	.	.	110,6	.	.	...
Ortskanäle ¹⁾	1991 = 100	110,5	111,8	112,9	.	.	111,3	.	.	...
Kläranlagen ¹⁾	1991 = 100	110,7	112,8	115,2	.	.	115,6	.	.	...
Früheres Bundesgebiet										
Preisindizes für Bauwerke										
Wohngebäude ¹⁾	1991 = 100	110,5	112,8	115,4	.	.	115,5	.	.	...
Bürogebäude ²⁾	1991 = 100	109,2	111,4	114,0	.	.	114,3	.	.	...
Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾	1991 = 100	108,6	110,6	113,1	.	.	113,7	.	.	...
Straßenbau ¹⁾	1991 = 100	107,7	107,9	108,9	.	.	107,9	.	.	...
Brücken im Straßenbau ¹⁾	1991 = 100	107,3	108,5	110,0	.	.	109,6	.	.	...
Ortskanäle ¹⁾	1991 = 100	109,6	110,6	111,7	.	.	110,3	.	.	...
Kläranlagen ¹⁾	1991 = 100	109,8	111,7	113,9	.	.	114,3	.	.	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Preisindizes für Bauwerke										
Wohngebäude ¹⁾	1991 = 100	118,7	123,3	127,0	.	.	126,9	.	.	...
Bürogebäude ²⁾	1991 = 100	116,0	120,0	123,5	.	.	124,3	.	.	...
Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾	1991 = 100	116,8	119,9	122,9	.	.	123,5	.	.	...
Straßenbau ¹⁾	1991 = 100	107,7	109,6	109,8	.	.	107,0	.	.	...
Brücken im Straßenbau ¹⁾	1991 = 100	113,0	115,8	117,1	.	.	116,4	.	.	...
Ortskanäle ¹⁾	1991 = 100	116,2	119,0	119,6	.	.	117,7	.	.	...
Kläranlagen ¹⁾	1991 = 100	116,3	119,8	122,5	.	.	122,7	.	.	...
Deutschland										
Index der Großhandelsverkaufspreise ²⁾	1991 = 100	99,2	101,6	103,7	103,3	103,5	103,8	104,0	103,5	102,9
dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	1991 = 100	97,7	102,4	102,5	104,4	103,8	104,0	105,2	104,5	102,7
Index der Einzelhandelspreise ¹⁾	1991 = 100	104,7	105,8	106,7	107,6	107,8	107,7	107,6	107,6	107,4
Preisindex für die Lebenshaltung										
aller privaten Haushalte	1991 = 100	109,8	112,8	114,8	116,2	116,3	116,5	116,6	117,0	116,9
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1991 = 100	105,2	106,9	108,4	109,3	109,6	109,7	110,0	109,9	109,3
Bekleidung, Schuhe	1991 = 100	105,5	106,8	107,7	108,3	108,3	108,5	108,4	108,3	108,4
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	1991 = 100	118,1	123,0	126,9	129,1	129,4	129,5	129,6	129,9	130,0
Wohnungsmieten	1991 = 100	121,7	128,1	133,4	137,0	137,2	137,6	137,8	138,1	138,2
Energie (ohne Kraftstoffe)	1991 = 100	106,1	105,6	104,9	102,5	103,1	102,1	101,9	102,4	102,4
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	1991 = 100	105,9	107,8	109,3	110,1	110,2	110,2	110,2	110,2	110,3
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	1991 = 100	107,6	110,8	112,7	114,4	114,8	115,1	115,1	115,3	115,3
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1991 = 100	109,0	112,2	113,4	115,5	116,0	116,2	115,6	115,5	115,7
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ³⁾	1991 = 100	106,8	108,9	110,5	111,5	111,4	111,4	111,3	111,3	111,4
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	1991 = 100	114,4	119,3	122,5	122,0	119,8	122,0	123,9	128,8	129,1
Früheres Bundesgebiet										
Preisindex für die Lebenshaltung										
aller privaten Haushalte	1991 = 100	107,7	110,6	112,5	113,7	113,8	114,1	114,2	114,6	114,5
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1991 = 100	105,4	107,1	108,6	109,7	109,9	110,0	110,2	110,2	109,6
Bekleidung, Schuhe	1991 = 100	105,9	107,4	108,4	109,1	109,1	109,3	109,2	109,1	109,2
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	1991 = 100	109,5	113,5	117,0	118,5	118,7	118,8	118,9	119,2	119,3
Wohnungsmieten	1991 = 100	111,6	116,7	121,3	124,0	124,1	124,5	124,8	125,0	125,1
Energie (ohne Kraftstoffe)	1991 = 100	102,0	102,2	101,4	98,7	99,4	98,3	98,0	98,6	98,6
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	1991 = 100	106,2	108,2	109,9	110,8	110,9	110,9	110,9	111,0	111,0
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	1991 = 100	106,2	108,9	110,6	112,3	112,7	113,0	113,1	113,2	113,2
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1991 = 100	108,5	111,8	113,0	114,9	115,5	115,7	115,1	115,1	115,1
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ³⁾	1991 = 100	106,5	108,4	109,8	110,7	110,6	110,5	110,5	110,5	110,5
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	1991 = 100	113,9	118,5	121,7	121,1	118,7	120,9	122,9	127,8	128,1
Deutschland										
Index der Einfuhrpreise	1991 = 100	96,1	96,9	97,3	97,9	98,2	98,1	97,4	97,1	...
dar.: Güter aus EU-Ländern	1991 = 100	96,2	96,2	97,2	98,1	97,9	97,8	97,3	97,2	...
Güter aus Drittländern	1991 = 100	96,0	97,6	97,4	97,8	98,4	98,4	97,6	97,0	...
Index der Ausfuhrpreise	1991 = 100	100,7	101,6	103,3	103,6	103,7	103,8	103,6	103,4	...
dar.: Güter für EU-Länder	1991 = 100	99,9	100,6	102,6	102,4	102,5	102,6	102,4	102,2	...
Güter für Drittländer	1991 = 100	101,6	102,8	104,2	104,9	105,1	105,2	105,0	104,8	...

1) Einschl. Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer - 3) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Vergleich zum									
	Vorjahr		Vorjahresmonat				Vormonat			
	1994	1995	Mai 96	Juni 96	Juli 96	Aug. 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96	Aug. 96
	gegenüber		gegenüber				gegenüber			
	1993	1994	Mai 95	Juni 95	Juli 95	Aug. 95	April 96	Mai 96	Juni 96	Juli 96
Preise										
Deutschland										
Preisindizes für Bauwerke										
Wohngebäude ¹⁾	+ 2,3	+ 2,4	- 0,2	.	.	...	± 0,0 ^{a)}	.	.	...
Bürogebäude ²⁾	+ 2,2	+ 2,5	+ 0,2	.	.	...	± 0,0 ^{a)}	.	.	...
Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾	+ 2,0	+ 2,2	+ 0,4	.	.	...	+ 0,1 ^{a)}	.	.	...
Straßenbau ¹⁾	+ 0,4	+ 0,9	- 1,5	.	.	...	- 0,4 ^{a)}	.	.	...
Brücken im Straßenbau ¹⁾	+ 1,4	+ 1,3	- 0,7	.	.	...	- 0,1 ^{a)}	.	.	...
Ortskanäle ¹⁾	+ 1,2	+ 1,0	- 1,8	.	.	...	- 0,4 ^{a)}	.	.	...
Kläranlagen ¹⁾	+ 1,9	+ 2,1	+ 0,3	.	.	...	+ 0,2 ^{a)}	.	.	...
Früheres Bundesgebiet										
Preisindizes für Bauwerke										
Wohngebäude ¹⁾	+ 2,1	+ 2,3	- 0,2	.	.	...	+ 0,1 ^{a)}	.	.	...
Bürogebäude ²⁾	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,2	.	.	...	+ 0,1 ^{a)}	.	.	...
Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾	+ 1,8	+ 2,3	+ 0,4	.	.	...	+ 0,2 ^{a)}	.	.	...
Straßenbau ¹⁾	+ 0,2	+ 0,9	- 1,2	.	.	...	- 0,4 ^{a)}	.	.	...
Brücken im Straßenbau ¹⁾	+ 1,1	+ 1,4	- 0,6	.	.	...	± 0,0 ^{a)}	.	.	...
Ortskanäle ¹⁾	+ 0,9	+ 1,0	- 1,6	.	.	...	- 0,4 ^{a)}	.	.	...
Kläranlagen ¹⁾	+ 1,7	+ 2,0	+ 0,3	.	.	...	+ 0,1 ^{a)}	.	.	...
Neue Länder und Berlin-Ost										
Preisindizes für Bauwerke										
Wohngebäude ¹⁾	+ 3,9	+ 3,0	- 0,2	.	.	...	- 0,3 ^{a)}	.	.	...
Bürogebäude ²⁾	+ 3,4	+ 2,9	+ 0,6	.	.	...	- 0,1 ^{a)}	.	.	...
Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾	+ 2,7	+ 2,5	+ 0,4	.	.	...	- 0,2 ^{a)}	.	.	...
Straßenbau ¹⁾	+ 1,8	+ 0,2	- 2,9	.	.	...	- 0,7 ^{a)}	.	.	...
Brücken im Straßenbau ¹⁾	+ 2,5	+ 1,1	- 0,9	.	.	...	- 0,4 ^{a)}	.	.	...
Ortskanäle ¹⁾	+ 2,4	+ 0,5	- 2,2	.	.	...	- 0,6 ^{a)}	.	.	...
Kläranlagen ¹⁾	+ 3,0	+ 2,3	± 0,0	.	.	...	- 0,1 ^{a)}	.	.	...
Deutschland										
Index der Großhandelsverkaufspreise²⁾	+ 2,4	+ 2,1	- 1,0	- 0,8	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	+ 0,2	- 0,5	- 0,6
dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	+ 4,8	+ 0,7	- 1,1	+ 0,2	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,2	+ 1,2	- 0,7	- 1,7
Index der Einzelhandelspreise¹⁾	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,8	- 0,1	- 0,1	± 0,0	- 0,2
Preisindex für die Lebenshaltung										
aller privaten Haushalte	+ 2,7	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	+ 1,6	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	- 0,5
Bekleidung, Schuhe	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	+ 0,1
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 4,1	+ 3,2	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,7	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1
Wohnungsmieten	+ 5,3	+ 4,1	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,7	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1
Energie (ohne Kraftstoffe)	- 0,5	- 0,7	- 2,6	- 2,8	- 1,9	- 1,8	- 1,0	- 0,2	+ 0,5	± 0,0
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,8	± 0,0	± 0,0	± 0,0	+ 0,1
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	+ 3,0	+ 1,7	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,3	+ 0,3	± 0,0	+ 0,2	± 0,0
Güter für Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 2,9	+ 1,1	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,9	+ 1,9	+ 0,2	- 0,5	- 0,1	+ 0,2
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ³⁾	+ 2,0	+ 1,5	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,1	± 0,0	- 0,1	± 0,0	+ 0,1
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	+ 4,3	+ 2,7	+ 1,8	+ 0,8	- 0,1	+ 1,1	+ 1,8	+ 1,6	+ 4,0	+ 0,2
Früheres Bundesgebiet										
Preisindex für die Lebenshaltung										
aller privaten Haushalte	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,4	- 0,1
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	+ 1,6	+ 1,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,2	± 0,0	- 0,5
Bekleidung, Schuhe	+ 1,4	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	+ 0,1
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 3,7	+ 3,1	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1
Wohnungsmieten	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,0	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,7	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Energie (ohne Kraftstoffe)	+ 0,2	- 0,8	- 3,2	- 3,4	- 2,4	- 2,4	- 1,1	- 0,3	+ 0,6	± 0,0
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,9	± 0,0	± 0,0	+ 0,1	± 0,0
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	+ 2,5	+ 1,6	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	± 0,0
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	+ 3,0	+ 1,1	+ 2,5	+ 1,4	+ 1,9	+ 1,9	+ 0,2	- 0,5	± 0,0	± 0,0
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ³⁾	+ 1,8	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,9	- 0,1	± 0,0	± 0,0	± 0,0
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	+ 4,0	+ 2,7	+ 1,6	+ 0,7	- 0,3	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,7	+ 4,0	+ 0,2
Deutschland										
Index der Einfuhrpreise	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,5	...	- 0,1	- 0,7	- 0,3	...
dar.: Güter aus EU-Ländern	± 0,0	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,6	...	- 0,1	- 0,5	- 0,1	...
Güter aus Drittländern	+ 1,7	- 0,2	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,4	...	± 0,0	- 0,8	- 0,6	...
Index der Ausfuhrpreise	+ 0,9	+ 1,7	+ 0,5	+ 0,2	- 0,1	...	+ 0,1	- 0,2	- 0,2	...
dar.: Güter für EU-Länder	+ 0,7	+ 2,0	± 0,0	- 0,3	- 0,6	...	+ 0,1	- 0,2	- 0,2	...
Güter für Drittländer	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,6	...	+ 0,1	- 0,2	- 0,2	...

1) Einsch. Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes.

a) Mai 1996 gegenüber Februar 1996.

Statistische Monatszahlen

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1995 ¹⁾		1996 ¹⁾			
					3. Vj	4. Vj	April	Mai	Juni	Juli
Absolute Zahlen										
Bevölkerungsstand	1 000	81 338	81 539	81 817	81 759	81 817	..	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	1 000	6 878	6 991	7 174		7 174	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	Anzahl	442 605	440 244	430 534 r	141 403	91 604	26 737	58 116	48 873	42 292
Ehescheidungen	Anzahl	156 425	166 052	169 425						
Lebendgeborene	Anzahl	798 447	769 603	765 221	204 871	198 624	63 078	63 152	63 817	74 106
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	102 874	100 728	99 714	26 195	27 072	...	...	...	...
Nichtehelich Lebendgeborene	Anzahl	118 284	118 460	122 876	32 871	33 383	..	..	...	...
Gestorbene ²⁾	Anzahl	897 270	884 661	884 588	205 983	234 972	75 440	70 220	66 014	70 344
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	11 884	12 383	12 800	2 989	3 690	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	4 665	4 309	4 053	956	1 117	...	...	...	...
Totgeborene ³⁾	Anzahl	2 467	3 113	3 405	859	887	278	297	298	331
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 98 823	-115 058	-119 367	- 1 112	- 36 348	- 12 362	- 7 068	- 2 197	+ 3 762
Deutsche	Anzahl	-189 813	-203 403	-206 281	- 24 318	- 59 730	...	...	...	...
Ausländer/-innen	Anzahl	+ 90 990	+ 88 345	+ 86 914	+ 23 206	+ 23 382	...	...	...	...
Wanderungen										
Zuzüge	Anzahl	1 268 004	1 070 037	1 082 176	304 027	281 839	.	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	986 872	773 929	788 337	219 867	196 821	...	...	...	...
Fortzüge	Anzahl	796 859	740 526	674 204	183 492	184 806	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	710 240	621 417	561 091	152 705	150 070	...	...	...	...
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	+471 145	+329 511	+407 972	+120 535	+ 97 033	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	+276 632	+152 512	+227 246	+ 67 162	+ 46 751	...	...	...	...
Verhältniszahlen										
Bevölkerungsstand										
Ausländer/-innen	% der Bevölkerung	8,5	8,6	...	.	.	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner/-innen	5,5	5,4	5,3	...	...	4,0 ⁵⁾	8,4 ⁵⁾	7,3 ⁵⁾	6,1 ⁵⁾
Ehescheidungen	je 10 000 Einwohner/-innen	19,3	20,4	20,8	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner/-innen	9,8	9,5	9,4	...	...	9,4 ⁵⁾	9,1 ⁵⁾	9,5 ⁵⁾	10,7 ⁵⁾
dar.: Ausländer/-innen	je 1 000 Ausländer/-innen	15,0	14,4	13,9	...	...	...	...	...	...
	% aller Lebendgeb.	12,9	13,1	13,0	12,8	13,6	...	...	...	...
Zusammengefaßte Geburtenziffer ⁴⁾		1 278	1 243	...	X	X	X	X	X	X
Nichtehelich Lebendgeborene	% aller Lebendgeb.	14,8	15,4	16,1	16,0	16,8	...	...	...	...
Gestorbene ²⁾	je 1 000 Einwohner/-innen	11,1	10,9	10,8	...	...	11,2 ⁵⁾	10,1 ⁵⁾	9,8 ⁵⁾	10,1 ⁵⁾
dar.: Ausländer/-innen	je 1 000 Ausländer/-innen	1,7	1,8	1,8	...	2,0	.	.	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	...	...	...	...
Wanderungen										
Zuzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Zuzüge	77,8	72,3	72,8	72,3	69,8	...	...	...	...
Fortzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Fortzüge	89,1	83,9	83,2	83,2	81,2	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
Bevölkerungsstand	%	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	...	...	...	..
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 5,9	+ 1,6	+ 2,6	.	+ 2,6	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	%	- 2,4	- 0,5	- 2,2	- 6,4	- 2,4	- 3,5	- 1,0	- 10,5	- 1,8
Ehescheidungen	%	+ 15,9	+ 6,2	+ 2,0	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	%	- 1,3	- 3,6	- 0,6	+ 2,1	+ 2,6	+ 11,5	+ 0,9	- 1,3	+ 8,4
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 2,8	- 2,1	- 1,0	+ 2,4	+ 2,9	...	...	...	...
Gestorbene ²⁾	%	+ 1,3	- 1,4	- 0,0	- 4,8	+ 3,2	+ 1,8	- 7,0	- 2,8	- 0,3
Wanderungen										
Zuzüge	%	- 14,9	- 15,6	+ 1,1	+ 2,6	+ 2,8	..	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	%	- 18,3	- 21,6	+ 1,9	+ 5,2	+ 1,1	...	...	...	...
Fortzüge	%	+ 13,6	- 7,1	- 9,0	- 8,1	+ 0,4	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 15,5	- 12,5	- 9,7	- 6,6	- 1,8	...	..	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Ohne Totgeborene - 3) Seit 1.4.1994 geringere Gewichtsgrenze (Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm) - 4) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben - 5) Bevölkerung geschätzt.

Statistische Monatszahlen

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Früheres Bundesgebiet

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1995 1)		1996 1)			
					3. Vj	4. Vj	April	Mai	Juni	Juli
Absolute Zahlen										
Bevölkerungsstand	1 000	65 740	66 007	66 342	66 265	66 342	..	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen 2)	1 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	Anzahl	393 353	387 815	376 350 r	122 429	82 312	23 481	49 634	41 768	36 648
Ehescheidungen	Anzahl	138 064	143 144	147 945 6)	.	...	.	.	.	.
Lebendgeborene	Anzahl	717 915	690 905	681 374	182 165	176 607	55 846	55 794	56 302	65 617
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	100 345	98 307	97 205	25 592	26 269	...	...	...	...
Nichtehelich Lebendgeborene	Anzahl	85 191	85 847	87 855	23 395	24 103	...	...	...	...
Gestorbene 3)	Anzahl	711 625	703 262	706 493	164 783	186 696	60 795	56 330	52 890	56 503
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	11 523	11 991	12 364	2 879	3 568	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	4 150	3 819	3 598	843	993	...	...	...	...
Totgeborene 4)	Anzahl	2 192	2 743	2 969	748	771	251	243	268	284
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	+ 6 290	- 12 357	- 25 119	+ 17 382	- 10 089	- 4 949	- 536	+ 3 412	+ 9 114
Deutsche	Anzahl	- 82 532	- 98 673	- 109 960	- 5 331	- 32 790	...	...	...	...
Ausländer/-innen	Anzahl	+ 88 822	+ 86 316	+ 84 841	+ 22 713	+ 22 701	...	...	...	...
Wanderungen										
Zuzüge	Anzahl	1 124 852	950 083	951 863	268 784	244 254	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	888 597	689 773	689 366	193 582	170 006	...	...	...	...
Fortzüge	Anzahl	730 722	682 841	607 891	169 370	161 108	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	655 586	571 572	503 998	139 676	130 944	...	...	...	...
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	+ 394 130	+ 267 242	+ 343 972	+ 99 414	+ 83 146	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	+ 233 011	+ 118 201	+ 185 368	+ 53 906	+ 39 062	...	...	...	...
Verhältniszahlen										
Bevölkerungsstand										
Ausländer/-innen 2)	% der Bevölkerung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner/-innen	6,0	5,9	5,7	...	...	4,3 7)	8,8 7)	7,7 7)	6,5 7)
Ehescheidungen	je 10 000 Einwohner/-innen	21,1	21,7	21,9 7)	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner/-innen	11,0	10,5	10,3	...	...	10,2 7)	9,9 7)	10,3 7)	11,7 7)
dar.: Ausländer/-innen	je 1 000 Ausländer/-innen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	% aller Lebendgeb.	14,0	14,2	14,3	14,0	14,9	...	...	...	...
Zusammengefaßte Geburtenziffer 5)		1 393	1 347	...	X	X	X	X	X	X
Nichtehelich Lebendgeborene	% aller Lebendgeb.	11,9	12,4	12,9	12,8	13,6	...	...	...	...
Gestorbene 3)	je 1 000 Einwohner/-innen	10,9	10,7	10,7	...	...	11,2 7)	10,0 7)	9,7 7)	10,0 7)
dar.: Ausländer/-innen	je 1 000 Ausländer/-innen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb.	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	..	..	..	..
Wanderungen										
Zuzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Zuzüge	79,0	72,6	72,4	72,0	69,6	...	...	...	...
Fortzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Fortzüge	89,7	83,7	82,9	82,5	81,3	..	..	..	..
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
Bevölkerungsstand	%	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen 2) . . . . .	%	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	%	- 2,9	- 1,4	- 3,0	- 7,2	- 2,1	- 2,4	- 1,7	- 11,1	- 1,3
Ehescheidungen	%	+ 10,7	+ 3,7	+ 2,0 6)	.	...	.	.	.	.
Lebendgeborene	%	- 0,4	- 3,8	- 1,4	+ 1,1	+ 1,6	+ 10,6	- 0,7	- 2,5	+ 7,9
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 2,4	- 2,0	- 1,1	+ 2,5	+ 2,4	...	...	...	...
Gestorbene 3)	%	+ 2,4	- 1,2	+ 0,5	- 4,2	+ 3,1	+ 3,0	- 6,7	- 2,5	- 0,3
Wanderungen										
Zuzüge	%	- 18,0	- 15,5	+ 0,2	+ 1,8	+ 0,4	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	%	- 20,8	- 22,4	- 0,1	+ 3,6	- 1,9	...	...	...	...
Fortzüge	%	+ 8,4	- 6,6	- 11,0	- 9,3	- 3,5	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 11,3	- 12,8	- 11,8	- 7,7	- 5,4	...	...	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ergebnisse der Auszählungen des Ausländerzentralregisters - 3) Ohne Totgeborene - 4) Seit 1.4.1994 geringere Gewichtsgrenze (Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm) - 5) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. - 6) Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost - 7) Bevölkerung geschätzt.

Statistische Monatszahlen

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Neue Länder und Berlin-Ost

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1993	1994	1995	1995 ¹⁾		1996 ¹⁾			
					3. Vj	4. Vj	April	Mai	Juni	Juli
Absolute Zahlen										
Bevölkerungsstand	1 000	15 598	15 531	15 476	15 494	15 476	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	1 000	.	.	.	.	.	...	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	Anzahl	49 252	52 429	54 184	18 974	9 292	3 256	8 482	7 105	5 644
Ehescheidungen	Anzahl	18 361	22 908	21 480 ⁵⁾
Lebendgeborene	Anzahl	80 532	78 698	83 847	22 706	22 017	7 232	7 358	7 515	8 489
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	2 529	2 421	2 509	603	803	...	...	...	...
Nichtehelich Lebendgeborene	Anzahl	33 093	32 613	35 021	9 476	9 280	...	...	...	...
Gestorbene ²⁾	Anzahl	185 645	181 399	178 095	41 200	48 276	14 645	13 890	13 124	13 841
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	361	392	436	110	122	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	Anzahl	515	490	455	113	124	...	...	...	...
Totgeborene ³⁾	Anzahl	275	370	436	111	116	27	54	30	47
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) Deutsche	Anzahl	- 105 113	- 102 701	- 94 248	- 18 494	- 26 259	- 7 413	- 6 532	- 5 609	- 5 352
Ausländer/-innen	Anzahl	- 107 281	- 104 730	- 96 321	- 18 987	- 26 940	...	...	...	...
Ausländer/-innen	Anzahl	+ 2 168	+ 2 029	+ 2 073	+ 493	+ 681	...	...	...	...
Wanderungen										
Zuzüge	Anzahl	143 152	119 954	130 313	35 243	37 585	..	...	...	...
dar.: Ausländer	Anzahl	98 275	84 155	98 971	26 285	26 815	...	...	...	...
Fortzüge	Anzahl	66 137	57 685	66 313	14 122	23 698	..	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	54 654	49 845	57 093	13 029	19 126	...	...	...	...
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	+ 77 015	+ 62 269	+ 64 000	+ 21 121	+ 13 887	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	Anzahl	+ 43 621	+ 34 311	+ 41 878	+ 13 256	+ 7 689	...	...	...	...
Verhältniszahlen										
Bevölkerungsstand										
Ausländer/-innen	% der Bevölkerung	.	.	.	.	.	..	...	...	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	je 1 000 Einwohner/-innen	3,1	3,4	3,5	...	..	2,6 ⁶⁾	6,4 ⁶⁾	5,6 ⁶⁾	4,3 ⁶⁾
Ehescheidungen	je 10 000 Einwohner/-innen	11,7	14,7	15,1 ⁵⁾
Lebendgeborene	je 1 000 Einwohner/-innen	5,1	5,1	5,4	...	...	5,7 ⁶⁾	5,6 ⁶⁾	5,9 ⁶⁾	6,4 ⁶⁾
dar.: Ausländer/-innen	je 1 000 Ausländer/-innen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	% aller Lebendgeb	3,1	3,1	3,0	2,7	3,6	...	..	...	...
Zusammengefaßte Geburtenziffer ⁴⁾		775	772	...	X	X	X	X	X	X
Nichtehelich Lebendgeborene	% aller Lebendgeb.	41,1	41,4	41,8	41,7	42,1	..	..	...	...
Gestorbene ²⁾	je 1 000 Einwohner/-innen	11,9	11,7	11,5	...	..	11,5 ⁶⁾	10,6 ⁶⁾	10,3 ⁶⁾	10,5 ⁶⁾
dar.: Ausländer/-innen	je 1 000 Ausländer/-innen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gestorbene im 1. Lebensjahr	% aller Lebendgeb.	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	..	..	...	...
Wanderungen										
Zuzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Zuzüge	68,7	70,2	75,9	74,6	71,3	...	..	...	...
Fortzüge										
dar.: Ausländer/-innen	% aller Fortzüge	82,6	86,4	86,1	92,3	80,7	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
Bevölkerungsstand	%	- 0,6	- 0,4	- 0,4	- 0,3	- 0,4	...	..	..	...
dar.: Ausländer/-innen . . . . .	%	.	.	.	.	.	...	..	..	...
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen	%	+ 2,1	+ 6,4	+ 3,3	- 1,2	- 5,0	- 11,3	+ 3,4	- 7,2	- 4,7
Ehescheidungen	%	+ 78,1	+ 24,8	+ 2,3 ⁵⁾
Lebendgeborene	%	- 8,8	- 2,3	+ 6,5	+ 10,5	+ 11,0	+ 18,3	+ 15,0	+ 8,3	+ 12,3
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 17,4	- 4,3	+ 3,6	- 2,1	+ 23,0	...	...	...	...
Gestorbene ²⁾	%	- 2,4	- 2,3	- 1,8	- 7,2	+ 3,8	- 3,2	- 8,2	- 4,1	- 0,6
Wanderungen										
Zuzüge	%	+ 21,9	- 16,2	+ 8,6	+ 9,7	+ 21,8	..	..	...	...
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 15,0	- 14,4	+ 17,6	+ 19,2	+ 25,0	..	..	...	...
Fortzüge	%	+ 139,8	- 12,8	+ 15,0	+ 7,7	+ 38,1	...	...	...	...
dar.: Ausländer/-innen	%	+ 110,4	- 8,8	+ 14,5	+ 6,8	+ 32,4	...	...	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Totgeborene. - 3) Seit 1 4 1994 geringere Gewichtsgrenze (Geburtsgewicht mindestens 500 g). - 4) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. - 5) Neue Länder ohne Berlin-Ost. - 6) Bevölkerung geschätzt.

Statistische Monatszahlen

Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Volkseinkommen¹⁾

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Jahreszahlen				Vierteljahreszahlen			
	1992	1993	1994	1995	1995		1996	
					3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj
in jeweiligen Preisen								
Mrd. DM								
Entstehung des Inlandsprodukts								
Bruttowertschöpfung ²⁾	2 845,54	2 912,46	3 055,36	3 190,90	808,12	834,75	778,87	806,84
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40,61	36,47	36,05	35,83	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1 117,12	1 074,22	1 113,73	1 145,50	285,25	287,45	274,51	289,57
Handel und Verkehr	438,47	446,28	458,83	473,43	118,73	119,51	115,48	120,95
Dienstleistungsunternehmen	951,23	1 041,19	1 126,21	1 201,40	305,58	309,04	310,27	317,75
Staat, private Haushalte ³⁾	427,40	449,41	459,89	476,53	117,10	140,99	112,32	112,58
Verwendung des Inlandsprodukts								
Privater Verbrauch	1 754,67	1 829,80	1 902,86	1 974,68	489,24	522,32	490,24	506,34
Staatsverbrauch	616,28	634,21	650,24	675,35	165,99	199,57	160,01	165,27
Anlageinvestitionen	709,36	689,22	729,35	750,66	193,19	194,02	153,26	194,75
Ausrüstungen	301,79	261,48	257,83	262,71	62,76	76,00	58,33	65,89
Bauten	407,57	427,74	471,52	487,95	130,43	118,02	94,93	128,86
Vorratsveränderung	- 3,54	- 11,57	16,37	27,71	21,99	- 22,11	33,23	- 8,59
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	- 1,17	16,44	21,58	29,00	2,19	11,50	8,56	13,43
Ausfuhr ⁴⁾	732,07	698,03	758,59	817,16	200,46	213,83	206,67	209,74
Einfuhr ⁴⁾	733,24	681,59	737,01	788,16	198,27	202,33	198,11	196,31
Bruttoinlandsprodukt	3 075,60	3 158,10	3 320,40	3 457,40	872,60	905,30	845,30	871,20
nachrichtl. Bruttosozialprodukt	3 094,60	3 164,50	3 312,90	3 444,80	869,40	898,10	840,60	868,30
Volkseinkommen								
insgesamt	2 370,07	2 396,42	2 501,33	2 620,01	663,79	689,82	632,98	659,23
dar.: Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 741,19	1 777,72	1 821,03	1 875,68	465,28	532,83	439,05	453,07
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %								
Bruttowertschöpfung ²⁾	+ 7,8	+ 2,4	+ 4,9	+ 4,4	+ 4,3	+ 3,0	+ 2,3	+ 2,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 1,0	- 10,2	- 1,2	- 0,6	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	+ 3,7	- 3,8	+ 3,7	+ 2,9	+ 2,3	- 0,1	- 2,4	- 0,6
Handel und Verkehr	+ 5,4	+ 1,8	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 0,6
Dienstleistungsunternehmen	+ 13,8	+ 9,5	+ 8,2	+ 6,7	+ 6,5	+ 6,7	+ 7,2	+ 6,9
Staat, private Haushalte ³⁾	+ 10,4	+ 5,1	+ 2,3	+ 3,6	+ 4,7	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,3
Privater Verbrauch	+ 7,6	+ 4,3	+ 4,0	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,3
Staatsverbrauch	+ 10,7	+ 2,9	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,9	+ 3,9	+ 5,5	+ 4,5
Anlageinvestitionen	+ 8,1	- 2,8	+ 5,8	+ 2,9	+ 2,9	- 0,4	- 1,0	- 1,0
Ausfuhr ⁴⁾	+ 0,7	- 4,6	+ 8,7	+ 7,7	+ 6,9	+ 7,0	+ 3,6	+ 3,2
Einfuhr ⁴⁾	+ 0,5	- 7,0	+ 8,1	+ 6,9	+ 5,5	+ 4,7	+ 3,8	- 0,2
Bruttoinlandsprodukt	+ 7,8	+ 2,7	+ 5,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,0	+ 2,1	+ 2,3
nachrichtl. Bruttosozialprodukt	+ 7,4	+ 2,3	+ 4,7	+ 4,0	+ 4,2	+ 2,9	+ 2,0	+ 1,8
Volkseinkommen	+ 6,4	+ 1,1	+ 4,4	+ 4,7	+ 5,1	+ 3,4	+ 2,2	+ 1,9
dar.: Einkommen aus unselbständiger Arbeit	+ 8,0	+ 2,1	+ 2,4	+ 3,0	+ 3,5	+ 2,7	+ 2,5	+ 0,9
in Preisen von 1991								
Mrd. DM								
Entstehung des Inlandsprodukts								
Bruttowertschöpfung ²⁾	2 695,51	2 665,35	2 736,57	2 794,70	709,59	712,21	678,05	706,69
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48,09	45,54	43,79	45,01	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1 064,51	1 000,45	1 027,73	1 034,07	256,30	262,08	243,57	259,79
Handel und Verkehr	424,68	424,76	430,52	439,08	110,42	112,00	107,25	111,77
Dienstleistungsunternehmen	882,50	918,88	959,60	1 003,31	253,71	253,98	256,99	264,38
Staat, private Haushalte ³⁾	395,47	400,46	406,26	409,36	102,42	102,74	102,65	102,99
Verwendung des Inlandsprodukts								
Privater Verbrauch	1 676,04	1 680,29	1 697,90	1 728,84	430,84	452,99	420,68	436,81
Staatsverbrauch	580,68	580,40	599,97	599,97	149,15	161,64	146,77	152,18
Anlageinvestitionen	679,27	640,91	667,70	677,76	173,83	176,17	138,23	175,44
Ausrüstungen	296,15	254,51	251,55	256,56	61,53	74,20	56,81	64,02
Bauten	383,12	386,40	416,15	421,20	112,30	101,97	81,42	111,42
Vorratsveränderung	- 0,03	- 5,19	23,42	31,72	21,22	- 17,24	30,84	- 4,79
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	- 19,56	- 12,81	- 11,03	- 14,89	- 10,24	- 0,86	- 1,62	1,56
Ausfuhr ⁴⁾	724,64	689,13	744,29	788,48	192,66	206,01	199,22	201,36
Einfuhr ⁴⁾	744,20	701,94	755,32	803,37	202,90	206,87	200,84	199,80
Bruttoinlandsprodukt	2 916,40	2 883,60	2 966,20	3 023,40	764,80	772,70	734,90	761,20
je Erwerbstätigen (1991 = 100)	104	105	108	111	112	113	110	113
nachrichtl. Bruttosozialprodukt	2 934,40	2 889,60	2 959,30	3 012,40	762,00	766,50	730,80	758,70
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %								
Bruttowertschöpfung ²⁾	+ 2,1	- 1,1	+ 2,7	+ 2,1	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,3	+ 1,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+ 17,2	- 5,3	- 3,8	+ 2,8	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	- 1,2	- 6,0	+ 2,7	+ 0,6	- 0,3	- 2,1	- 3,8	- 1,0
Handel und Verkehr	+ 2,1	+ 0,0	+ 1,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,1
Dienstleistungsunternehmen	+ 5,6	+ 4,1	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,4	+ 4,7	+ 5,1	+ 5,3
Staat, private Haushalte ³⁾	+ 2,2	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,8
Privater Verbrauch	+ 2,8	+ 0,3	+ 1,0	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,2	+ 1,8	+ 1,2
Staatsverbrauch	+ 4,3	- 0,0	+ 1,3	+ 2,0	+ 3,1	+ 2,4	+ 3,1	+ 3,6
Anlageinvestitionen	+ 3,5	- 5,6	+ 4,2	+ 1,5	+ 0,9	- 1,4	- 8,5	- 0,7
Ausfuhr ⁴⁾	- 0,3	- 4,9	+ 8,0	+ 5,9	+ 4,8	+ 5,5	+ 3,0	+ 2,5
Einfuhr ⁴⁾	+ 2,0	- 5,7	+ 7,6	+ 6,4	+ 5,4	+ 4,8	+ 4,4	- 0,7
Bruttoinlandsprodukt	+ 2,2	- 1,1	+ 2,9	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,0	+ 0,2	+ 1,2
je Erwerbstätigen (1991 = 100)	+ 4,1	+ 0,6	+ 3,6	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,2	+ 2,1
nachrichtl. Bruttosozialprodukt	+ 1,8	- 1,5	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,7

1) Ab 1991 vorläufiges Ergebnis (Rechenstand September 1996) – 2) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. – 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Von Waren und Dienstleistungen.

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen²⁾

Früheres Bundesgebiet

1 000

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ³⁾	Elektrotechnik ⁴⁾ , Feinmechanik und Optik; Herst. von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren
Insgesamt										
1991 JD	23 215,4	217,4	437,3	8 752,1	643,4	433,4	321,8	658,6	2 751,5	1 847,8
1992 JD	23 534,3	215,5	428,3	8 635,5	635,5	432,5	324,9	638,2	2 716,2	1 817,2
1993 JD	23 174,5	210,3	417,3	8 134,1	605,3	403,0	316,4	587,8	2 540,5	1 702,4
1994 JD	22 828,8	207,5	403,4	7 704,7	579,2	384,0	310,4	541,2	2 386,7	1 598,3
1995 JD	22 656,2	201,0	390,1	7 524,2	555,7	379,5	306,5	534,9	2 351,1	1 557,2
1994 30. Sept.	23 030,3	217,5	401,7	7 701,2	574,8	384,2	316,1	539,2	2 384,7	1 591,3
31. Dez.	22 705,2	193,0	397,6	7 592,8	566,7	379,3	303,9	534,6	2 359,1	1 574,8
1995 31. März	22 556,4	200,6	392,2	7 526,8	556,0	380,2	306,6	534,4	2 343,3	1 561,6
30. Juni	22 597,3	209,3	389,1	7 507,6	553,6	381,0	309,9	535,0	2 341,1	1 555,5
30. Sept.	22 852,5	207,3	388,8	7 551,1	555,1	379,8	310,6	538,0	2 369,0	1 558,6
31. Dez.	22 547,7	180,3	383,2	7 429,8	549,8	374,3	293,8	530,0	2 342,6	1 535,7
Männlich	12 929,6	126,7	330,4	5 449,5	395,9	266,2	233,5	452,2	1 986,9	1 027,5
Weiblich	9 718,1	53,6	52,8	1 980,3	153,8	108,1	60,3	77,9	355,7	508,2
dar.: ausländische Arbeitnehmer/-innen										
1991 JD	1 891,2	17,5	30,5	949,8	48,2	68,8	34,7	105,8	273,8	214,1
1992 JD	2 030,3	21,2	29,4	966,2	48,6	70,8	37,5	104,5	276,0	212,8
1993 JD	2 169,2	25,0	28,1	944,9	48,6	67,3	39,3	98,2	268,1	203,8
1994 JD	2 141,4	25,4	25,8	884,5	46,9	63,1	38,4	90,2	246,6	189,2
1995 JD	2 121,4	25,7	23,7	866,1	45,6	62,3	37,8	90,9	242,4	185,1
1994 30. Sept.	2 168,0	28,0	25,4	884,2	46,7	62,8	39,3	90,4	246,0	187,5
31. Dez.	2 109,7	21,0	24,5	870,3	46,1	62,1	37,4	89,8	242,7	186,8
1995 31. März	2 099,3	25,3	24,0	863,6	45,5	62,3	37,7	90,7	240,6	185,3
30. Juni	2 128,7	28,4	23,7	867,3	45,5	62,9	38,6	91,0	241,9	185,6
30. Sept.	2 155,9	28,3	23,6	872,3	45,8	62,3	38,5	91,9	245,0	185,3
31. Dez.	2 094,0	20,6	22,8	852,2	45,1	61,0	35,8	89,9	241,3	181,7
Männlich	1 377,4	17,5	21,5	644,2	34,7	45,4	31,0	80,7	215,0	110,2
Weiblich	716,5	3,1	1,2	208,1	10,4	15,5	4,8	9,2	26,3	71,4
Ausländerquote ⁵⁾	9,3	11,4	5,9	11,5	8,2	16,3	12,2	17,0	10,3	11,8

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)			Baugewerbe		Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe	
	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	zu-sammen	Bauhaupt-gewerbe		Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe	zu-sammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundes-post		Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundes-post)
Insgesamt												
1991 JD	856,2	504,7	734,9	1 511,0	1 023,0	487,9	3 246,1	1 166,9	117,0	232,1	817,8	929,3
1992 JD	863,2	470,6	737,1	1 553,4	1 049,3	504,2	3 335,2	1 197,2	118,4	236,4	842,4	955,0
1993 JD	838,6	419,9	720,2	1 578,5	1 062,2	516,3	3 326,6	1 182,5	119,3	233,0	830,1	972,2
1994 JD	819,2	380,9	704,8	1 601,7	1 077,1	524,6	3 287,6	1 157,8	115,6	222,4	819,7	976,5
1995 JD	801,2	348,5	689,5	1 588,2	1 059,5	528,6	3 248,5	1 133,2	106,9	210,0	816,3	966,6
1994 30. Sept.	823,8	373,5	713,7	1 664,2	1 116,2	548,0	3 304,6	1 162,5	113,8	221,6	827,1	985,0
31. Dez.	812,4	365,1	696,8	1 604,6	1 078,9	527,7	3 265,8	1 142,4	110,7	214,8	816,9	975,9
1995 31. März	802,7	355,8	686,1	1 559,6	1 042,2	517,4	3 241,9	1 125,4	107,8	209,5	808,2	965,6
30. Juni	798,7	348,0	684,7	1 592,1	1 066,3	525,8	3 225,9	1 132,1	105,7	210,2	816,2	959,0
30. Sept.	802,9	341,5	697,5	1 628,0	1 080,2	547,9	3 269,0	1 140,6	106,5	208,7	825,4	971,6
31. Dez.	788,5	332,5	682,8	1 541,2	1 021,9	519,3	3 248,5	1 126,6	104,2	208,7	813,7	964,6
Männlich	590,4	135,2	361,7	1 375,6	933,8	441,9	1 488,7	793,2	91,3	98,4	603,5	447,6
Weiblich	198,0	197,2	321,0	165,5	88,1	77,5	1 759,8	333,4	12,9	110,3	210,2	517,0
dar.: ausländische Arbeitnehmer/-innen												
1991 JD	72,5	67,3	64,8	152,2	122,0	30,2	162,7	83,2	12,2	9,6	61,3	16,4
1992 JD	77,8	64,7	73,5	176,3	138,4	37,8	187,5	92,5	12,7	11,7	68,1	18,2
1993 JD	80,7	60,2	78,9	205,1	157,9	47,2	216,6	101,3	13,2	13,3	74,9	21,7
1994 JD	78,5	53,8	77,8	212,6	163,2	49,4	219,8	101,8	12,7	13,1	76,0	22,9
1995 JD	76,6	49,1	76,4	209,2	159,5	49,7	217,0	102,1	11,6	13,5	77,0	22,7
1994 30. Sept.	78,7	52,6	80,2	225,0	172,5	52,5	221,5	101,8	12,4	12,9	76,5	23,1
31. Dez.	77,5	51,5	76,3	211,3	161,7	49,7	217,4	101,4	12,0	13,2	76,2	23,1
1995 31. März	76,6	50,3	74,5	203,9	155,9	48,1	215,1	100,2	11,7	12,8	75,7	22,7
30. Juni	76,9	49,0	75,8	211,5	162,1	49,3	214,9	101,6	11,4	13,4	76,8	22,5
30. Sept.	76,4	48,0	79,1	216,6	164,2	52,4	220,0	104,0	11,5	14,0	78,5	22,9
31. Dez.	75,1	46,9	75,6	198,4	149,9	48,5	218,8	104,0	11,3	14,8	78,0	22,8
Männlich	59,8	24,0	43,3	192,0	146,5	45,5	123,2	82,9	10,6	8,8	63,5	9,1
Weiblich	15,2	22,8	32,4	6,4	3,4	3,0	95,6	21,1	0,7	6,0	14,5	13,7
Ausländerquote ⁵⁾	9,5	14,1	11,1	12,9	14,7	9,3	6,7	9,2	10,8	7,1	9,6	2,4

Fußnoten siehe folgende Seite.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen²⁾**

Früheres Bundesgebiet

1 000

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	darunter				zusammen	Gebiets- körper- schaften	Sozial- versicherung	
		Reinigung (einschl. Schornstein- feger- gewerbe) und Körperpflege	Wissen- schaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinär- wesen					

Insgesamt

1991 JD	4 952,1	377,7	962,2	1 389,9	530,4	1 471,9	1 270,8	201,2	1,0
1992 JD	5 178,5	390,6	987,1	1 456,3	554,5	1 480,4	1 270,1	210,4	0,7
1993 JD	5 316,0	392,4	1 000,3	1 500,9	569,6	1 466,8	1 253,5	213,2	0,7
1994 JD	5 450,0	391,3	1 009,0	1 552,4	585,9	1 453,2	1 237,4	215,8	0,6
1995 JD	5 582,9	391,2	1 023,4	1 591,6	602,8	1 420,2	1 200,4	219,7	0,6
1994 30. Sept.	5 542,6	397,9	1 014,4	1 570,6	592,0	1 458,5	1 240,6	217,8	0,6
31. Dez.	5 498,9	391,2	1 016,9	1 577,2	598,0	1 435,7	1 218,2	217,4	0,6
1995 31. März	5 522,4	388,1	1 019,2	1 581,1	598,5	1 422,9	1 203,9	219,0	0,6
30. Juni	5 565,5	387,7	1 016,1	1 580,4	598,4	1 417,8	1 199,6	218,2	0,6
30. Sept.	5 668,8	397,2	1 030,3	1 606,4	608,0	1 418,5	1 196,5	222,1	0,6
31. Dez.	5 650,8	392,3	1 038,6	1 619,9	614,6	1 407,5	1 185,4	222,0	0,7
Männlich	1 965,1	93,8	382,9	294,7	204,8	647,8	573,9	73,8	0,2
Weiblich	3 685,7	298,5	655,7	1 325,2	409,8	759,7	611,5	148,2	0,4

dar.: ausländische Arbeitnehmer/-innen

1991 JD	405,3	65,9	52,4	79,4	23,0	50,6	47,9	2,7	0,2
1992 JD	460,9	77,0	55,4	89,8	25,8	52,2	49,1	3,1	0,1
1993 JD	540,6	89,3	60,8	104,3	30,6	55,2	51,5	3,7	0,1
1994 JD	563,0	91,9	61,8	109,5	32,5	53,3	49,3	3,9	0,0
1995 JD	572,5	93,2	61,5	110,6	33,6	48,6	44,5	4,1	0,0
1994 30. Sept.	572,8	93,3	61,8	110,3	32,9	53,2	49,2	4,0	0,0
31. Dez.	557,5	92,0	61,6	110,4	33,5	49,7	45,7	4,0	0,0
1995 31. März	562,3	91,6	60,9	109,7	33,2	49,0	44,9	4,1	0,0
30. Juni	577,1	92,0	61,2	109,5	33,1	48,7	44,6	4,1	0,0
30. Sept.	585,8	95,5	61,9	111,7	34,2	48,2	44,0	4,2	0,0
31. Dez.	572,1	95,0	62,3	112,2	34,7	47,5	43,3	4,2	0,0
Männlich	249,1	27,9	27,4	20,1	14,5	23,4	22,4	1,0	0,0
Weiblich	323,0	67,1	34,9	92,1	20,2	24,2	20,9	3,2	0,0
Ausländerquote ⁵⁾	10,1	24,2	6,0	6,9	5,6	3,4	3,7	1,9	0,0

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. - 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970. - 3) Einschl. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. - 5) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen²⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1 000

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff-industrie) und Mineralöl- verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Ver-arbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gererbe	Eisen- und NE-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl- verformung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeug- bau ³⁾	Elektro-technik ⁴⁾ , Fein-mechanik und Optik; Herst. von EBM-Waren, Musikin-strumenten, Sport-geräten, Spiel- und Schmuck-waren
1994 JD	5 510,1	184,5	137,1	1 055,1	49,7	31,6	73,6	68,3	357,7	182,3
1995 JD	5 541,3	179,0	120,2	1 046,3	44,2	34,4	75,1	68,3	352,6	181,3
1994 30. Sept.	5 613,5	190,6	131,8	1 062,1	48,6	32,2	75,2	68,8	359,8	181,8
31. Dez.	5 581,7	181,7	128,0	1 057,0	47,1	33,0	74,3	68,2	359,5	182,0
1995 31. März	5 506,0	180,3	121,2	1 041,1	45,1	33,5	74,0	67,4	351,7	180,4
30. Juni	5 520,8	183,9	119,2	1 039,1	43,5	34,3	75,4	67,8	348,2	181,3
30. Sept.	5 592,8	178,9	118,2	1 056,0	43,2	35,5	76,7	69,6	355,5	182,4
31. Dez.	5 509,3	164,2	116,6	1 040,8	42,7	35,1	74,1	69,0	350,6	180,4
Männlich	2 942,4	104,5	84,3	727,0	25,5	23,7	57,5	57,3	294,8	120,0
Weiblich	2 566,9	59,7	32,2	313,8	17,2	11,5	16,7	11,7	55,8	60,4

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kredit-institute und Versiche-rungs-gewerbe
	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-	zu- sammen	Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe		zu- sammen	Eisen- bahnen	Deutsche Bundes- post	Verkehr (ohne Eisen- bahnen und Deutsche Bundes- post)	
1994 JD	103,2	53,6	135,0	786,1	573,4	212,7	585,6	396,8	143,6	96,3	156,9	103,3
1995 JD	105,9	49,7	134,7	834,7	603,1	231,6	598,0	379,7	127,4	90,8	161,5	103,7
1994 30. Sept.	106,0	52,8	137,0	827,7	602,7	225,0	596,9	388,8	133,7	95,3	159,8	104,5
31. Dez.	105,2	51,9	135,7	827,7	601,7	226,0	596,6	389,5	134,7	96,8	158,0	104,1
1995 31. März	105,5	50,7	132,8	818,7	593,4	225,3	592,6	380,9	131,5	91,5	157,9	103,2
30. Juni	105,0	49,7	133,4	832,5	602,7	229,8	591,2	378,5	125,9	90,0	162,6	102,7
30. Sept.	107,4	48,6	137,1	859,6	618,9	240,7	607,3	378,6	124,3	88,9	165,5	104,6
31. Dez.	105,4	47,9	135,5	828,0	592,7	235,2	605,5	371,7	120,9	88,6	162,2	104,5
Männlich	77,6	15,8	54,7	736,5	529,3	207,2	554,1	249,5	84,3	35,3	129,8	29,5
Weiblich	27,8	32,1	80,8	91,5	63,4	28,0	351,5	122,2	36,6	53,3	32,4	75,0

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisa-tionen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	darunter				zusammen	Gebiets-körper-schaften	Sozial- versicherung	
		Reinigung (einschl. Schornstein-feger-gewerbe) und Körperpflege	Wissen-schaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinär-wesen					
1994 JD	1 326,4	122,3	370,9	290,9	186,5	746,0	668,1	77,9	2,7
1995 JD	1 405,9	128,9	400,6	302,9	208,9	663,2	589,1	74,1	1,7
1994 30. Sept.	1 370,3	125,6	379,9	295,2	198,4	739,6	663,9	75,7	2,8
31. Dez.	1 387,5	127,4	404,7	298,2	212,2	695,4	622,0	73,4	2,1
1995 31. März	1 387,0	127,6	401,1	299,8	209,4	669,5	596,4	73,1	2,1
30. Juni	1 400,4	128,2	396,6	299,9	209,3	662,5	589,5	73,0	1,5
30. Sept.	1 427,8	131,0	398,8	306,9	206,4	653,9	578,9	75,1	1,4
31. Dez.	1 429,2	130,2	407,0	311,5	208,7	638,5	561,6	76,9	1,7
Männlich	496,0	29,4	152,9	43,3	69,4	191,0	175,7	15,3	0,8
Weiblich	933,3	100,8	254,1	268,2	139,3	447,4	385,9	61,5	0,9

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind - 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970 - 3) Einschl. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Abteilungen¹⁾

Deutschland

Jahr Monat	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Abteilungen										
		Darunter Verarbeitendes Gewerbe	Ernährungs-gewerbe	Textil-gewerbe	Beklei-dungs-gewerbe	Chemische Industrie	Metaller-zeugung und -bear-beitung	Maschi-nenbau	H.v. Büroma-schinen, DV -Geräten und -einrich-tungen	H.v. Geräten der Elektn-zitäts-erzeugung und -verteilung	Rundfunk-, Fernseh- und Nach-richten-technik	H.v. Kraftwagen und Kraftwagen-teilen
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1995 ⁴⁾ Juni	6 786,5	6 599,4	521,0	150,7	105,7	537,3	300,7	1 061,8	50,0	489,1	161,0	673,5
Juli	6 801,8	6 616,2	528,0	149,5	105,5	537,6	302,1	1 064,3	49,8	490,9	161,8	679,2
Aug.	6 813,5	6 628,4	532,8	148,5	105,0	538,8	301,0	1 068,6	49,7	492,2	161,3	677,0
Sept.	6 806,9	6 622,2	533,8	148,3	103,7	539,7	301,4	1 070,0	49,2	493,5	160,7	674,1
Okt.	6 766,0	6 582,9	529,8	147,3	102,3	535,4	299,3	1 064,2	48,8	489,8	159,2	672,6
Nov.	6 744,3	6 562,0	528,0	147,1	101,3	535,0	298,2	1 061,9	48,4	484,1	159,4	672,4
Dez.	6 691,2	6 510,2	522,0	145,4	100,5	535,1	294,8	1 056,5	48,1	481,5	156,5	666,7
1996 ⁴⁾ Jan.	6 609,9	6 439,2	515,9	145,1	98,6	523,1	284,9	1 039,6	45,4	481,3	154,0	681,4
Febr.	6 588,6	6 419,6	513,1	144,3	97,7	522,8	283,8	1 036,0	45,4	480,8	153,4	682,6
März	6 573,9	6 405,2	511,7	143,6	96,6	522,6	282,5	1 033,8	45,4	479,1	152,5	682,2
April	6 542,3	6 373,5	510,4	142,2	95,1	520,0	281,0	1 026,4	45,7	475,6	151,5	678,6
Mai	6 528,3	6 359,7	512,3	140,0	94,3	517,8	279,8	1 022,9	45,5	473,8	151,7	680,3
Juni	6 519,0	6 351,1	515,6	138,9	93,7	517,4	279,2	1 019,7	45,1	471,2	152,9	680,6
Juli	6 519,5	6 353,1	521,5	137,5	93,7	515,8	278,5	1 016,5	44,6	469,8	152,2	686,5
Umsatz insgesamt²⁾												
Mill. DM												
1995 ⁴⁾ Juni	179 153,1	175 905,8	18 539,4	2 640,6	1 395,5	20 425,7	8 908,7	22 788,3	2 204,5	10 803,5	3 431,2	23 051,6
Juli	162 216,2	159 211,8	17 323,7	2 412,7	2 285,4	18 836,2	8 290,3	19 856,7	2 097,3	9 736,6	2 926,5	18 104,8
Aug.	163 490,4	160 368,3	18 803,2	2 296,6	2 738,8	18 774,5	8 136,9	19 525,4	2 145,6	10 269,8	2 825,7	16 691,5
Sept.	183 362,0	180 060,2	18 526,1	2 859,7	2 476,5	19 656,2	8 932,5	22 978,9	2 911,5	12 996,6	3 588,4	21 722,7
Okt.	176 708,2	173 291,9	19 248,2	2 862,1	1 675,4	19 325,1	8 721,5	21 748,4	2 603,0	9 886,2	3 720,1	21 628,3
Nov.	183 935,5	180 387,0	19 565,5	2 844,8	1 452,2	19 357,5	8 683,6	23 263,5	2 897,8	9 536,9	3 968,4	24 199,9
Dez.	174 542,6	170 873,4	18 702,5	2 140,8	1 378,9	17 195,2	6 546,7	26 552,9	3 011,1	9 980,7	4 413,3	22 102,2
1996 ⁴⁾ Jan.	161 965,0	159 648,2	17 379,2	2 731,7	2 377,3	18 372,9	8 029,7	17 904,0	2 706,1	10 239,2	3 015,7	21 436,9
Febr.	162 160,1	159 991,8	17 746,4	2 680,8	2 466,7	17 531,6	7 761,5	19 080,1	2 423,2	10 180,4	2 742,2	23 603,0
März	176 817,8	174 401,6	18 923,4	2 821,4	2 234,6	18 797,7	8 222,8	21 081,4	2 142,0	10 731,0	3 231,3	25 784,1
April	172 172,8	169 597,2	18 669,0	2 688,8	1 328,7	18 335,6	7 815,8	20 743,4	1 804,2	10 173,5	3 066,8	24 834,0
Mai	170 249,4	167 761,8	18 880,2	2 594,8	1 082,4	18 459,1	7 919,5	20 300,5	1 895,4	9 838,8	2 985,9	24 576,9
Juni	171 967,2	169 557,6	18 387,6	2 479,9	1 195,3	17 852,8	7 746,8	22 927,0	2 070,3	10 270,4	3 127,6	22 645,1
Juli	173 400,4	170 980,8	18 733,9	2 522,3	2 247,7	18 512,9	7 681,3	21 250,9	1 912,0	10 842,5	2 894,0	22 853,7
darunter Auslandsumsatz³⁾												
Mill. DM												
1995 ⁴⁾ Mai	50 652,1	50 457,0	1 796,0	747,1	190,8	8 339,6	2 845,5	8 528,9	950,7	3 509,7	1 209,8	11 358,4
Juni	51 965,4	51 778,5	1 813,8	727,4	288,4	8 196,5	2 839,8	10 235,5	905,3	3 703,2	1 354,7	10 831,1
Juli	44 533,6	44 386,7	1 633,9	637,5	578,7	7 387,7	2 592,2	8 174,6	892,6	3 407,4	1 042,8	8 454,1
Aug.	44 150,4	43 988,7	1 776,6	580,1	715,6	7 115,9	2 708,9	8 103,4	841,9	3 492,7	1 189,3	7 592,9
Sept.	52 001,5	51 804,8	1 814,1	742,1	584,9	7 460,5	2 961,2	9 830,8	1 004,5	4 425,7	1 455,8	10 223,1
Okt.	50 167,2	49 981,4	2 043,6	743,4	334,9	7 542,8	2 996,6	9 448,8	1 039,5	3 231,6	1 413,9	10 528,3
Nov.	52 299,0	52 108,9	2 117,2	731,3	247,9	7 395,6	2 950,6	10 074,9	1 144,1	2 868,3	1 529,6	11 297,1
Dez.	50 634,7	50 461,1	1 775,2	557,0	306,0	6 620,7	2 331,4	12 244,4	1 312,2	3 090,7	1 630,9	10 205,2
1996 ⁴⁾ Jan.	46 848,2	46 662,4	1 748,1	751,6	605,8	7 832,0	2 712,8	7 162,7	1 254,5	3 342,1	1 129,1	10 681,5
Febr.	49 097,2	48 917,8	1 819,8	748,1	630,1	7 736,4	2 704,8	8 043,8	1 089,5	3 584,6	1 115,3	11 708,0
März	52 572,1	52 369,4	1 988,1	785,2	521,1	8 190,7	2 870,8	9 149,5	677,6	3 705,5	1 263,6	12 458,3
April	50 993,9	50 804,0	1 857,7	747,9	247,4	8 038,8	2 746,9	9 255,3	667,0	3 570,2	1 097,0	12 176,9
Mai	50 270,3	50 083,9	1 912,5	742,9	187,7	8 133,8	2 840,7	8 944,3	721,0	3 241,3	1 113,9	11 850,7
Juni	51 790,1	51 611,0	1 843,5	719,6	250,1	7 865,0	2 802,1	10 839,0	696,1	3 664,7	1 237,3	11 113,3
Juli	51 266,8	51 108,4	1 926,0	692,0	602,8	7 964,6	2 625,8	9 313,8	720,3	3 839,5	1 131,2	11 699,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1 1.

1) Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland, und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren - 4) Vorläufige Ergebnisse

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe²⁾

Deutschland

1991 = 100

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe ³⁾	Hauptgruppen				Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe (ohne Herstellung von Leder- bekleidung)	Leder- gewerbe	Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
		Vor- leistungs- güterproduzenten	Investi- tions- güterproduzenten	Ge- brauchs- güterproduzenten	Ver- brauchs- güterproduzenten				
1993	90,5	91,3	90,3	84,1	96,2	85,3	90,0	97,8	97,8
1994	98,0	99,4	98,6	91,3	96,6	83,1	84,9	99,5	105,3
1995	100,6	101,2	103,8	90,2	98,6	79,2	81,5	96,2	101,1
1995 Febr.	101,5	103,8	99,9	91,4	110,7	88,3	134,4	103,0	100,0
1995 März	117,2	117,5	118,6	105,2	127,6	101,0	146,8	142,1	113,5
1995 April	93,7	98,2	91,6	85,3	88,3	74,9	58,9	99,3	97,0
1995 Mai	103,8	105,4	108,1	94,0	88,6	80,2	45,3	82,6	105,0
1995 Juni	100,7	103,7	103,9	87,5	87,5	73,2	42,1	66,3	104,1
1995 Juli	97,2	96,1	106,1	81,0	88,4	65,8	65,8	74,6	95,1
1995 Aug.	93,1	94,0	94,0	75,9	110,2	71,1	129,4	108,3	95,7
1995 Sept.	105,5	101,3	113,2	92,3	117,3	86,9	124,6	137,0	103,3
1995 Okt.	97,0	99,0	95,0	93,8	99,6	83,7	73,2	109,6	104,5
1995 Nov.	103,1	100,6	110,5	99,9	89,8	81,3	45,8	90,9	107,8
1995 Dez.	93,5	89,1	106,2	83,2	78,8	60,7	36,6	53,9	84,0
1996 Jan.	99,5	100,0	100,8	94,8	97,7	78,7	72,3	82,2	85,6
1996 Febr.	99,2	96,7	102,7	92,3	110,9	84,1	126,2	101,9	84,1
1996 März	107,9	101,5	115,1	103,8	121,0	92,9	134,6	126,4	97,1
1996 April	99,9	99,8	103,0	95,5	93,1	78,7	64,8	111,3	98,0
1996 Mai	97,6	98,3	100,2	94,8	84,9	76,8	41,8	80,4	95,6
1996 Juni	99,5	98,3	107,7	89,8	84,0	70,9	40,8	74,8	94,7
1996 Juli	102,5	100,6	111,2	92,1	90,5	69,4	63,5	76,4	96,6

Jahr Monat	Papier- gewerbe	Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Tonträgern	Chemische Industrie		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung	
			zusammen	darunter Herstellung von chemischen Grund- stoffen	zusammen	darunter Herstellung von Kunst- stoff- waren		zusammen	darunter Erzeugung von Roh Eisen, Stahl und Ferro- legierungen (EGKS) ⁴⁾
1993	88,4	95,9	92,9	87,7	94,5	95,6	103,8	85,1	83,4
1994	95,5	95,4	100,3	98,1	101,5	103,3	112,6	101,0	104,4
1995	105,7	100,4	107,7	106,9	105,2	106,5	109,6	97,2	94,5
1995 Febr.	109,8	92,6	107,5	112,0	104,6	106,7	103,0	112,4	119,2
1995 März	122,2	108,5	121,6	121,6	119,5	120,6	123,1	124,0	123,2
1995 April	101,1	91,8	105,3	107,3	101,0	102,6	109,2	95,8	98,1
1995 Mai	111,5	99,6	113,8	114,6	110,4	113,3	118,3	101,8	101,0
1995 Juni	111,4	97,4	114,3	114,3	109,0	110,5	115,0	97,6	88,9
1995 Juli	99,3	94,5	103,7	103,2	101,1	102,7	110,8	92,0	87,4
1995 Aug.	99,1	96,5	101,9	99,1	102,3	103,4	109,2	85,7	77,7
1995 Sept.	103,0	102,8	107,5	103,5	107,8	108,3	112,9	88,7	82,4
1995 Okt.	105,0	108,3	105,2	101,7	109,3	110,2	113,7	89,7	85,9
1995 Nov.	107,2	113,8	102,6	96,8	107,8	107,3	112,1	91,5	83,0
1995 Dez.	89,3	103,6	95,9	91,9	84,9	86,0	83,4	76,3	74,2
1996 Jan.	108,8	100,6	109,3	106,7	98,7	99,4	94,1	98,5	98,1
1996 Febr.	102,7	97,2	105,2	101,9	97,5	98,1	87,1	95,6	93,8
1996 März	106,7	102,3	109,9	103,8	105,8	105,3	103,0	96,7	98,8
1996 April	101,5	98,6	106,6	104,3	106,8	106,2	109,4	91,6	87,2
1996 Mai	102,0	96,9	107,4	105,9	106,5	107,8	107,6	91,1	86,9
1996 Juni	99,3	93,1	104,6	98,9	104,4	106,6	106,2	91,7	89,5
1996 Juli	107,3	95,2	106,9	104,5	105,8	107,3	111,6	96,8	94,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes) – 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr – 3) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung) – 4) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe²⁾

Deutschland

1991 = 100

Jahr Monat	Herstellung von Metallerzeugnissen		Maschinenbau					Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen
	zusammen	darunter Stahl- und Leicht- metallbau	zusammen	darunter				
				Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge)	Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g.	Herstellung von Werkzeug- maschinen	Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g.	
1993	93,1	101,2	90,9	94,9	93,1	80,4	89,7	81,4
1994	100,3	106,6	99,3	105,2	102,1	91,5	101,5	90,3
1995	103,2	112,5	101,8	108,1	99,0	98,4	110,4	87,3
1995 Febr.	98,3	96,9	101,2	114,4	95,6	97,8	102,0	92,7
Marz	115,3	125,1	117,1	125,1	131,4	110,0	119,4	102,2
April	97,0	110,9	92,7	102,3	87,1	86,4	98,3	67,7
Mai	106,0	120,1	106,9	109,0	102,6	102,5	133,6	79,7
Juni	107,6	125,1	103,2	116,5	95,4	96,9	116,4	83,9
Juli	101,0	112,2	99,0	104,9	95,2	100,1	119,7	75,5
Aug.	101,4	121,5	95,8	94,7	96,4	89,8	98,4	89,6
Sept.	116,7	115,8	105,9	125,2	100,4	102,6	114,9	110,4
Okt.	101,8	113,4	96,6	97,9	95,8	92,7	101,1	67,1
Nov.	104,6	111,5	101,0	100,3	98,9	101,2	99,1	93,7
Dez.	89,8	107,6	101,8	96,9	93,2	107,0	116,4	96,8
1996 Jan.	104,0	100,6	98,3	108,5	92,1	99,9	102,5	92,6
Febr.	95,6	94,2	98,4	107,1	96,0	94,7	106,7	91,8
März	105,7	102,6	105,7	119,8	97,4	95,3	115,1	99,6
April	102,8	105,0	100,7	107,4	100,5	91,1	114,3	88,5
Mai	99,1	108,5	97,4	98,7	103,9	95,3	120,1	87,9
Juni	97,9	107,8	98,9	102,8	98,9	87,9	114,9	86,9
Juli	106,4	118,8	103,0	111,7	107,1	95,5	119,9	90,6

Jahr Monat	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.a			Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik		Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		Sonstiger Fahrzeugbau	Herstellung von Möbeln
	zusammen	darunter		zusammen	darunter Herstellung von nach- richten- technischen Geräten und Ein- richtungen		zusammen	darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- motoren		
		Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen	Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g							
1993	98,3	97,6	97,8	90,3	97,1	95,4	80,6	77,9	91,0	101,1
1994	102,0	102,3	101,4	94,1	103,1	101,0	93,2	91,8	91,2	102,1
1995	98,7	96,5	97,5	101,4	101,7	102,3	94,1	92,9	131,8	100,0
1995 Febr.	102,5	100,1	89,2	94,5	99,8	101,2	96,4	96,2	78,5	105,5
März	115,9	122,4	104,1	121,0	143,6	114,6	112,4	114,5	112,4	115,9
April	94,7	87,1	113,5	92,7	89,1	91,3	89,7	88,5	77,4	93,4
Mai	96,3	98,5	93,7	90,9	82,7	102,5	101,2	101,7	158,7	99,5
Juni	100,3	95,6	96,3	102,9	95,7	105,4	91,8	89,6	111,2	97,8
Juli	91,6	94,1	84,3	104,6	118,8	98,6	88,8	87,9	201,1	84,1
Aug.	86,7	89,3	78,5	98,4	97,7	86,4	78,2	74,9	97,8	90,2
Sept.	111,1	96,4	122,6	115,1	118,0	115,1	91,2	87,8	155,5	100,9
Okt.	81,3	73,3	83,2	95,6	76,7	95,0	94,7	91,4	101,9	108,8
Nov.	92,4	94,0	90,9	101,6	86,0	108,8	98,3	97,7	248,7	112,7
Dez.	107,1	105,3	119,1	103,2	113,3	103,2	90,5	88,2	170,4	83,9
1996 Jan.	99,7	101,1	95,0	103,4	110,5	108,6	99,4	100,2	74,6	105,9
Febr.	95,8	97,3	88,2	105,4	125,3	108,3	96,9	96,4	124,1	103,1
März	109,0	103,9	95,3	105,2	120,5	109,1	112,0	116,9	141,9	107,2
April	86,9	85,8	87,4	101,7	116,0	101,2	106,6	105,2	92,4	99,8
Mai	89,3	94,4	86,1	100,4	131,9	101,0	103,7	106,3	77,5	96,8
Juni	97,9	98,5	101,1	107,2	139,7	110,0	100,6	99,8	171,1	93,6
Juli	98,4	95,5	109,5	114,0	152,9	118,5	103,9	106,1	125,8	94,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Auftragszugang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)* – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe²⁾

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe ³⁾	Hauptgruppen				Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe (ohne Herstellung von Leder- bekleidung)	Leder- gewerbe	Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
		Vor- leistungs- güterproduzenten	Investi- tions- güterproduzenten	Ge- brauchs- güterproduzenten	Ver- brauchs- güterproduzenten				
1993	89,9	90,9	89,7	82,7	96,7	85,6	90,2	102,4	97,0
1994	97,1	98,4	98,0	89,3	97,0	82,5	84,7	103,6	103,6
1995	98,9	99,3	102,2	88,5	98,7	77,4	81,4	100,2	97,6
1995 Febr.	100,7	102,1	100,3	89,9	111,4	86,6	134,9	106,8	97,2
März	115,5	115,6	116,9	103,3	128,4	99,2	147,8	148,2	110,4
April	92,5	96,5	90,9	83,7	88,1	73,0	58,7	104,1	94,2
Mai	101,2	103,4	104,1	92,4	88,2	77,8	44,9	85,0	101,6
Juni	99,4	101,8	103,5	85,9	87,1	71,5	41,5	68,2	100,6
Juli	96,7	94,7	107,1	80,3	88,7	65,0	65,7	77,2	91,7
Aug.	91,1	91,8	92,0	74,0	110,5	69,3	129,7	113,3	90,6
Sept.	104,3	99,2	113,4	90,5	117,9	85,3	125,1	143,9	99,0
Okt.	94,9	97,2	91,8	91,9	99,6	82,2	73,2	114,6	100,7
Nov.	99,5	98,5	103,8	97,7	89,1	79,1	45,0	94,5	103,7
Dez.	91,6	87,4	103,7	81,6	78,6	58,9	36,2	55,8	81,1
1996 Jan.	98,3	98,1	100,9	92,9	97,4	76,0	72,0	85,6	82,0
Febr.	98,0	95,1	102,1	90,3	111,0	82,1	126,4	106,8	80,1
März	106,8	99,4	115,5	102,0	121,6	90,9	135,5	132,8	92,7
April	98,8	97,9	103,2	93,5	92,8	76,8	64,8	117,1	94,0
Mai	96,1	96,2	99,5	92,8	84,4	74,7	41,3	83,9	91,1
Juni	97,4	96,0	105,7	87,9	83,6	69,1	40,3	77,4	89,8
Juli	101,1	98,6	110,7	90,9	90,2	67,6	63,1	79,6	91,3

Jahr Monat	Papier- gewerbe	Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespitzten Tonträgern	Chemische Industrie		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung	
			zusammen	darunter Herstellung von chemischen Grund- stoffen	zusammen	darunter Herstellung von Kunst- stoff- waren		zusammen	darunter Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferro- legierungen (EGKS) ⁴⁾
1993	88,3	95,0	93,8	88,6	92,8	93,4	101,4	85,0	83,8
1994	94,7	93,7	101,1	98,8	98,3	99,3	107,5	100,8	105,5
1995	103,0	98,9	108,3	107,4	100,6	101,2	103,5	96,6	94,6
1995 Febr.	108,2	90,4	108,1	112,6	100,7	102,5	97,4	112,0	120,1
März	119,1	107,2	122,4	122,4	115,1	115,4	116,0	123,1	123,1
April	98,8	90,8	105,7	107,7	96,5	97,2	103,4	95,4	99,2
Mai	109,0	98,5	114,7	115,6	105,5	107,5	111,7	101,2	101,1
Juni	108,0	96,5	114,9	115,0	104,5	105,0	108,6	96,5	89,8
Juli	96,5	93,5	104,6	104,3	96,8	97,7	105,2	91,8	88,7
Aug.	96,0	95,0	102,5	99,9	96,9	97,1	101,4	84,8	77,1
Sept.	99,6	100,9	108,1	104,4	102,7	102,3	105,7	87,5	80,8
Okt.	102,4	106,0	105,8	102,3	104,5	104,5	107,3	88,8	84,6
Nov.	104,2	111,9	102,8	96,8	102,7	101,5	105,1	91,1	82,9
Dez.	87,4	102,4	95,4	90,1	81,3	81,9	79,9	75,7	73,4
1996 Jan.	105,7	99,6	109,8	107,5	95,1	95,4	89,9	97,3	97,6
Febr.	99,8	95,7	105,7	102,8	93,6	93,7	83,0	94,8	92,6
März	103,6	100,9	110,6	104,6	101,0	99,6	97,1	95,7	98,0
April	98,4	97,4	107,1	105,3	101,7	100,1	102,0	90,8	86,5
Mai	98,9	95,4	108,0	107,0	101,2	101,4	100,2	90,1	85,2
Juni	96,2	91,5	105,0	99,4	99,1	100,3	98,5	90,8	89,6
Juli	104,1	93,9	107,6	105,6	100,6	101,0	103,7	95,7	94,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes) - 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)* - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. - 3) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung). - 4) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

Index des Auftragseingangs ¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe ²⁾

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

Jahr Monat	Herstellung von Metallerzeugnissen		Maschinenbau					Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen
	zusammen	darunter Stahl- und Leicht- metallbau	zusammen	darunter				
				Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge)	Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g.	Herstellung von Werkzeug- maschinen	Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g.	
1993	90,9	96,6	91,5	95,2	92,3	80,6	90,3	81,1
1994	97,2	99,6	100,3	105,9	101,6	91,7	102,5	89,7
1995	99,0	104,3	102,7	109,1	98,4	98,0	109,3	86,8
1995 Febr.	95,3	91,8	102,3	116,5	94,3	96,6	101,6	92,7
März	109,6	112,2	117,5	124,8	131,8	110,0	119,4	102,2
April	93,6	103,9	93,1	102,5	87,0	85,3	95,7	67,4
Mai	101,9	112,0	108,3	110,4	102,1	103,4	131,9	79,5
Juni	103,3	116,8	104,4	118,0	94,9	96,4	116,0	84,3
Juli	97,1	105,9	100,9	106,5	95,4	100,3	119,5	75,4
Aug.	96,6	112,8	95,7	95,4	97,0	85,7	96,8	89,7
Sept.	112,7	108,7	106,7	127,0	98,3	103,6	112,3	110,7
Okt.	97,4	106,3	97,4	99,2	94,7	93,8	99,9	65,3
Nov.	100,2	102,6	102,1	100,8	98,8	101,0	97,9	91,5
Dez.	85,0	94,4	102,4	97,5	93,6	106,2	114,7	94,4
1996 Jan.	99,8	93,7	99,8	109,8	92,7	100,8	100,0	92,1
Febr.	92,2	86,0	99,9	108,5	96,2	95,0	105,4	90,9
März	102,2	96,2	106,5	121,2	96,2	95,4	114,8	99,3
April	99,0	95,5	102,1	108,5	100,8	90,8	113,8	87,8
Mai	94,1	97,4	98,9	98,8	103,8	95,9	120,3	87,1
Juni	92,9	98,0	99,5	102,6	98,8	88,0	108,4	85,6
Juli	101,2	108,3	104,3	111,6	105,6	96,3	120,3	89,7

Jahr Monat	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.			Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik		Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		Sonstiger Fahrzeugbau	Herstellung von Möbeln
	zusammen	darunter		zusammen	darunter Herstellung von nach- richten- technischen Geräten und Ein- richtungen		zusammen	darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraft- wagen- motoren		
		Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen	Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g.							
1993	97,9	97,2	97,5	89,9	96,3	94,9	79,3	76,5	89,6	99,4
1994	101,1	101,7	100,8	93,4	102,3	99,9	91,4	89,6	92,2	99,5
1995	96,3	93,5	94,7	100,5	100,4	101,0	92,7	91,4	122,6	96,5
1995 Febr.	100,7	98,5	85,1	92,9	99,1	100,2	95,2	94,9	88,0	102,0
März	113,7	119,9	101,0	119,5	140,5	113,5	111,0	112,9	106,2	111,8
April	92,7	85,0	112,2	92,3	88,8	90,3	88,5	87,2	79,2	90,1
Mai	92,6	94,9	87,2	90,1	82,1	101,2	99,6	100,1	109,6	96,3
Juni	98,1	92,0	93,9	102,3	94,2	104,6	90,1	87,9	118,8	94,3
Juli	89,8	91,6	81,9	105,3	118,9	98,1	88,3	87,5	231,3	81,9
Aug.	83,4	84,4	75,7	97,6	96,5	84,8	76,4	73,0	92,2	86,7
Sept.	109,8	93,8	121,0	114,0	115,8	114,0	89,8	86,4	178,4	96,9
Okt.	79,8	71,7	81,4	94,9	76,0	93,8	93,2	89,9	64,6	104,7
Nov.	89,4	89,9	88,2	100,7	84,2	105,5	96,6	95,8	170,6	108,3
Dez.	102,9	101,5	117,6	102,0	110,2	101,2	89,3	86,9	164,0	80,8
1996 Jan.	97,6	98,5	91,5	101,5	107,6	106,9	97,6	98,5	82,2	102,0
Febr.	94,0	95,6	83,5	104,2	122,7	106,2	95,5	94,9	124,3	99,1
März	106,6	100,2	92,8	103,9	117,7	107,4	110,5	115,2	162,5	102,8
April	85,3	83,8	85,5	100,7	113,6	99,5	105,2	103,6	101,1	95,2
Mai	87,4	92,1	84,1	99,1	129,8	98,4	102,3	104,6	72,8	93,1
Juni	94,6	94,3	96,1	105,8	137,0	108,6	99,1	98,0	165,1	89,8
Juli	97,4	94,2	108,6	113,2	151,8	117,1	103,1	105,3	125,0	91,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)* - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe²⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe ³⁾	Hauptgruppen				Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe (ohne Herstellung von Leder- bekleidung)	Leder- gewerbe	Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
		Vor- leistungs-	Investi- tions-	Ge- brauchs-	Ver- brauchs-				
		güterproduzenten							
1993	104,9	102,4	104,7	162,3	80,8	78,5	83,8	39,8	123,9
1994	122,6	128,0	111,4	212,4	87,0	97,5	94,0	48,4	158,9
1995	141,2	147,6	135,5	205,2	96,7	123,1	85,4	46,5	197,0
1995 Febr.	121,8	146,3	93,2	201,6	91,5	130,6	111,9	55,1	179,4
März	158,1	165,2	151,4	237,2	106,6	144,6	103,9	65,8	197,9
April	122,8	138,5	104,3	192,1	94,4	121,0	72,2	40,2	175,9
Mai	165,9	155,5	183,9	202,6	99,4	139,2	67,0	52,7	196,7
Juni	133,1	153,3	110,6	204,1	98,0	115,4	74,5	43,1	200,2
Juli	109,0	133,2	86,5	128,5	80,3	85,4	71,2	41,3	188,7
Aug.	142,4	151,4	132,7	208,3	104,3	114,5	116,3	44,8	236,9
Sept.	132,8	153,4	108,2	212,5	103,0	125,1	100,1	51,5	224,7
Okt.	149,2	144,0	156,0	223,5	96,9	121,4	73,5	46,6	209,7
Nov.	191,4	153,2	238,8	250,4	109,3	134,7	87,3	46,5	222,6
Dez.	141,6	131,9	155,8	194,6	84,7	104,4	57,7	31,1	165,0
1996 Jan.	126,9	147,7	99,0	227,7	104,3	145,5	82,5	40,7	184,7
Febr.	129,1	137,9	113,8	224,8	108,0	133,8	114,5	40,1	193,4
März	134,3	154,2	108,5	232,4	105,5	142,4	92,6	45,6	217,2
April	126,9	147,0	100,1	227,4	100,9	127,4	63,2	39,9	210,8
Mai	134,7	150,6	114,9	230,1	97,0	127,7	66,6	36,9	221,6
Juni	150,5	157,8	145,6	215,6	95,0	117,1	66,1	42,8	231,7
Juli	136,0	152,1	121,7	173,6	98,3	113,2	79,9	37,2	242,8

Jahr Monat	Papier- gewerbe	Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Tonträgern	Chemische Industrie		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und - bearbeitung	
			zusammen	darunter Herstellung von chemischen Grund- stoffen	zusammen	darunter Herstellung von Kunst- stoff- waren		zusammen	darunter Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferro- legierungen (EGKS) ⁴⁾
1993	91,4	124,2	75,0	72,9	204,5	308,8	143,1	86,5	77,6
1994	125,2	148,5	85,7	86,8	307,7	482,7	197,0	104,3	91,2
1995	186,4	154,7	97,4	99,9	408,5	565,9	212,8	107,2	93,5
1995 Febr.	156,6	170,4	96,7	103,2	366,9	475,7	197,0	118,0	108,7
März	217,8	155,6	106,8	111,3	415,2	575,6	242,3	138,2	123,9
April	170,5	123,6	96,4	102,1	406,3	574,0	208,2	101,6	84,9
Mai	187,1	140,1	98,7	100,4	439,8	620,5	229,2	110,6	100,2
Juni	214,8	130,3	103,3	104,0	413,0	587,6	221,3	113,8	78,8
Juli	186,6	131,1	86,3	87,3	390,6	540,7	205,0	94,9	72,1
Aug.	192,4	149,4	90,4	88,2	463,8	651,9	239,4	100,0	84,0
Sept.	204,5	172,2	95,2	90,9	449,6	624,1	234,2	108,8	101,8
Okt.	187,6	192,5	92,5	92,8	437,0	603,6	220,7	103,4	100,8
Nov.	198,1	180,8	99,5	96,3	447,1	613,0	230,5	97,3	84,0
Dez.	149,6	145,1	106,3	117,9	329,1	448,4	141,5	85,9	83,6
1996 Jan.	207,0	137,1	98,4	96,0	338,9	449,1	164,5	117,0	103,0
Febr.	192,1	152,2	94,2	88,6	359,8	479,3	156,5	108,9	107,7
März	204,6	151,5	98,3	92,1	434,8	600,2	203,5	112,6	108,3
April	195,8	144,7	97,3	90,4	452,8	642,6	233,1	103,8	95,1
Mai	198,6	150,9	96,4	90,3	465,6	665,0	231,7	107,6	106,4
Juni	195,6	149,9	96,8	91,1	462,1	659,4	236,2	105,4	88,5
Juli	206,7	144,0	95,0	88,5	453,9	648,2	245,4	113,5	90,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr – 3) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung). – 4) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe²⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

Jahr Monat	Herstellung von Metallerzeugnissen		Maschinenbau					Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen
	zusammen	darunter Stahl- und Leicht- metallbau	zusammen	darunter				
				Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge)	Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g.	Herstellung von Werkzeug- maschinen	Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g.	
1993	165,6	177,7	80,0	88,3	124,7	75,6	78,6	98,8
1994	205,5	224,3	81,1	90,2	121,8	86,5	83,2	133,2
1995	222,3	248,3	87,9	89,2	119,6	105,9	133,2	105,1
1995 Febr.	184,2	182,1	84,2	74,6	145,1	116,7	110,8	92,3
März	276,8	339,1	110,3	130,2	116,2	110,2	120,3	101,0
April	193,9	227,6	86,4	96,6	91,2	104,1	154,2	74,7
Mai	223,3	254,0	83,8	80,8	119,4	88,4	168,9	85,5
Juni	232,7	262,5	84,3	88,7	116,4	105,4	124,7	69,5
Juli	212,4	216,9	69,7	75,0	86,8	96,5	123,6	78,2
Aug.	239,6	268,2	98,5	81,7	75,1	155,8	131,3	87,7
Sept.	229,7	234,0	93,3	89,4	181,1	85,2	169,3	96,2
Okt.	226,9	229,4	84,3	73,6	139,7	75,2	124,8	130,7
Nov.	230,7	259,6	82,8	89,5	104,7	104,1	123,7	171,4
Dez.	226,1	325,9	92,4	84,0	76,5	119,5	151,6	183,9
1996 Jan.	223,7	214,6	75,4	82,8	72,6	85,6	155,5	112,3
Febr.	194,7	229,2	74,5	81,3	87,2	89,3	133,3	124,0
März	204,5	208,6	93,1	91,8	144,5	93,1	120,8	113,3
April	211,8	264,4	78,1	85,7	85,8	95,8	124,6	111,2
Mai	240,0	290,6	74,6	96,7	108,3	85,1	115,7	117,8
Juni	241,9	271,1	89,7	106,4	104,2	87,4	249,3	133,1
Juli	254,7	292,8	82,3	114,2	166,6	81,3	111,3	118,2

Jahr Monat	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.a.			Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik		Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		Sonstiger Fahrzeugbau	Herstellung von Möbeln
	zusammen	darunter		zusammen	darunter Herstellung von nach- richten- technischen Geräten und Ein- richtungen		zusammen	darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraft- wagen- motoren		
		Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen	Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g.							
1993	108,8	113,8	108,6	107,9	127,7	130,0	221,5	711,7	98,9	146,2
1994	123,9	125,5	122,4	118,9	132,9	166,1	305,0	1 133,0	84,2	170,2
1995	158,3	180,7	189,3	135,5	180,5	166,1	238,1	764,4	180,4	207,8
1995 Febr.	146,5	147,9	219,9	160,5	141,6	151,6	212,9	693,4	28,3	213,4
März	168,9	192,1	201,8	183,3	333,0	168,7	258,9	879,8	145,3	244,3
April	142,2	146,3	155,6	110,9	112,7	138,0	219,0	721,4	67,6	194,7
Mai	185,4	199,9	304,2	120,6	120,0	161,8	271,1	819,4	418,0	198,7
Juni	155,2	197,7	174,5	129,7	183,0	143,4	263,8	880,0	70,7	205,9
Juli	134,9	164,5	160,5	78,9	111,4	120,4	138,1	278,6	41,0	153,9
Aug.	169,2	228,1	169,5	129,9	171,0	161,8	262,1	937,8	127,6	197,8
Sept.	145,4	170,8	175,4	160,6	247,7	167,6	243,1	747,5	34,5	224,3
Okt.	117,5	120,2	141,6	125,6	119,6	152,0	242,9	766,4	299,1	233,9
Nov.	165,5	208,7	177,2	138,8	199,8	267,6	277,0	977,4	661,3	250,7
Dez.	210,4	213,8	167,8	150,8	298,3	196,5	208,8	683,2	204,6	179,2
1996 Jan.	150,3	175,7	211,0	182,4	282,1	191,8	278,1	856,0	34,4	224,3
Febr.	140,2	145,5	241,3	156,5	287,8	204,7	243,5	832,2	123,2	228,8
März	169,3	209,7	177,7	160,2	287,6	188,7	270,8	909,5	32,9	243,9
April	127,3	143,8	148,9	144,5	264,7	178,2	253,0	848,4	46,0	243,0
Mai	138,5	160,9	151,0	154,4	257,8	224,7	247,8	868,7	102,6	210,1
Juni	181,1	218,0	266,9	167,7	304,2	179,1	255,3	914,2	203,0	206,7
Juli	124,0	133,5	136,9	147,4	218,6	184,9	188,3	485,9	130,2	189,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes) – 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)* – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe
Deutschland
1991 = 100**

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe			Energieversorgung			Hauptgruppen				Bauhauptgewerbe ¹⁾
	(einschl. Bauhauptgewerbe)	(ohne Bauhauptgewerbe)	zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	zusammen	Elektrizitäts-	Gas-	Vorleistungs-	Investitions-	Gebräuchs-	Verbräuchs-	
													guterproduzenten

Originalwert

1993	93,4	91,2	90,7	86,1	90,8	98,4	97,7	103,4	93,0	86,3	86,8	95,7	115,5
1994	97,4	94,4	94,0	83,1	94,4	99,2	97,9	108,3	98,7	88,0	90,5	95,5	126,9
1995	98,9	96,2	95,8	79,8	96,3	101,2	98,9	116,7	99,7	93,3	84,6	97,2	125,0
1995 März	109,8	107,4	107,1	85,9	107,8	111,9	108,9	132,4	111,4	103,9	101,8	104,7	132,2
April	93,9	90,7	90,2	74,3	90,8	97,3	95,4	110,4	97,1	84,2	80,4	89,5	124,9
Mai	103,6	99,3	99,7	83,1	100,3	93,6	92,4	101,4	105,5	94,9	91,2	98,8	143,9
Juni	102,4	98,7	99,3	79,7	100,0	89,0	88,2	94,7	103,5	98,7	87,0	96,1	138,2
Juli	93,4	89,4	89,6	78,4	89,9	86,3	86,6	84,2	95,0	86,9	68,6	93,0	132,1
Aug.	92,4	87,7	87,7	80,1	88,0	86,8	87,0	85,4	93,4	82,9	63,5	97,4	137,3
Sept.	103,9	100,1	100,6	83,1	101,2	92,9	92,7	93,9	104,0	99,8	89,4	99,7	139,7
Okt.	102,9	99,1	99,0	84,1	99,5	99,9	99,1	104,9	103,3	94,4	89,0	102,9	139,3
Nov.	108,3	105,1	104,4	87,1	105,0	113,9	108,1	153,1	105,2	104,5	98,0	106,3	139,1
Dez.	92,9	93,5	91,6	74,2	92,1	121,5	113,7	173,6	85,5	105,7	75,5	89,3	86,8
1996 Jan.	89,6	91,6	89,5	74,1	90,0	122,3	115,4	168,8	93,3	84,9	82,3	93,3	70,1
Febr.	90,0	93,1	91,7	70,8	92,3	114,6	108,2	157,5	92,7	90,1	88,8	93,9	60,1
März	99,6	99,6	98,4	76,5	99,1	116,4	109,8	161,0	100,4	97,7	93,5	97,4	99,5
April	97,8	95,1	94,7	73,6	95,4	101,7	96,4	137,3	97,2	94,0	85,5	95,0	123,1
Mar	97,7	94,8	94,6	76,9	95,2	96,6	94,2	113,1	98,0	92,4	84,8	95,9	126,3
Juni	98,3	95,6	95,9	72,9	96,6	92,1	89,0	112,7	98,0	97,7	83,8	93,5	123,4
Juli	98,8	95,1	95,3	75,6	96,0	91,9	90,7	100,3	98,9	94,3	78,7	97,7	134,0

arbeitstäglich bereinigter Wert

1993	92,8	90,5	90,0	85,7	90,1	98,2	97,5	103,3	92,4	85,6	85,9	95,1	114,3
1994	97,0	93,9	93,6	82,8	93,9	99,1	97,7	108,3	98,3	87,5	89,8	95,1	126,0
1995	98,6	95,9	95,5	79,6	96,0	101,1	98,8	116,7	99,4	93,0	84,1	96,9	124,4
1995 März	106,2	104,1	103,6	83,8	104,3	111,0	107,9	132,2	108,1	100,4	97,3	101,6	126,1
April	97,8	94,2	93,9	76,5	94,4	98,3	96,5	110,6	100,7	87,7	85,0	92,8	132,3
Mai	99,9	96,0	96,2	80,9	96,8	92,8	91,5	101,3	102,1	91,5	86,8	95,6	136,7
Juni	101,3	97,7	98,3	79,1	98,9	88,8	87,9	94,7	102,6	97,7	85,8	95,2	136,2
Juli	95,8	91,5	91,8	80,0	92,2	86,8	87,2	84,3	97,2	89,2	71,0	95,2	137,0
Aug	90,3	85,8	85,8	78,7	86,0	86,3	86,4	85,3	91,5	81,0	61,6	95,3	132,8
Sept.	104,7	100,9	101,4	83,6	102,0	93,0	92,9	93,9	104,8	100,6	90,4	100,4	141,3
Okt.	104,9	100,8	100,9	85,2	101,4	100,3	99,6	105,0	105,1	96,3	91,3	104,7	143,2
Nov.	104,8	101,9	101,1	85,0	101,6	113,0	107,1	152,9	102,1	101,0	93,8	103,1	132,7
Dez.	94,9	95,4	93,6	75,3	94,2	122,1	114,4	173,8	87,2	108,1	77,7	91,1	89,6
1996 Jan.	87,8	89,8	87,6	73,1	88,1	121,7	114,7	168,7	91,5	83,0	79,9	91,4	68,0
Febr.	88,5	91,6	90,1	70,0	90,7	114,1	107,7	157,4	91,2	88,5	86,7	92,3	58,6
März	100,5	100,5	99,4	77,0	100,0	116,7	110,1	161,1	101,3	98,7	94,8	98,3	100,9
April	97,3	94,7	94,2	73,4	94,9	101,6	96,3	137,3	96,7	93,5	84,9	94,6	122,3
Mai	96,3	93,5	93,3	76,1	93,8	96,3	93,8	113,0	96,7	91,1	83,2	94,6	123,7
Juni	99,4	96,7	97,0	73,6	97,8	92,3	89,3	112,8	99,0	98,9	85,2	94,5	125,5
Juli	96,9	93,5	93,6	74,6	94,2	91,5	90,2	100,2	97,2	92,6	76,7	96,1	130,4

1) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt.

**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe
Deutschland
1991 = 100**

Jahr Monat	Bauhaupt- gewerbe ¹⁾		Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas (ohne Bergbau auf Uran- und Thoriumerze)			Erz- bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung			Textil- und Bekleidungs-gewerbe			Leder- gewerbe
	Hoch- bau- leistungen	Tief- bau-	zu- sammen	Kohlen- bergbau, Torf- ge- winnung	Gewinnung von Erdöl und Erdgas		zu- sammen	Ernäh- rungs- gewerbe	Tabak- ver- ar- beitung	zu- sammen	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	

Originalwert

1993	115,6	115,3	83,6	81,8	100,0	95,5	99,9	100,6	88,4	80,1	81,7	77,6	79,3
1994	131,2	120,6	76,2	73,2	102,7	109,0	101,5	102,1	91,8	73,7	78,4	66,6	67,0
1995	131,2	115,9	74,1	70,0	109,9	101,3	105,2	106,4	84,8	69,4	75,1	60,8	64,8
1995 März	141,8	118,1	83,4	77,0	140,8	94,9	108,8	109,7	93,9	83,0	89,6	73,0	79,5
April	131,5	115,3	69,2	64,7	109,1	93,4	97,0	98,5	73,4	61,8	72,5	45,7	59,6
Mai	149,8	135,3	74,0	71,0	100,4	117,1	108,6	110,1	84,4	67,9	79,6	50,3	65,0
Juni	144,0	129,8	69,4	66,6	94,2	118,1	105,0	106,1	86,6	68,6	77,7	54,9	63,7
Juli	137,3	124,4	69,5	67,8	84,6	111,8	101,0	101,9	86,5	66,3	65,0	68,3	54,7
Aug.	140,7	132,3	70,7	69,2	84,3	115,2	108,0	108,7	97,2	61,5	58,0	66,6	58,1
Sept.	143,7	133,9	72,7	70,4	92,9	122,2	107,5	108,6	89,0	75,1	80,3	67,2	69,4
Okt.	142,8	134,2	73,2	71,1	92,2	124,7	114,8	116,8	82,7	69,1	80,4	52,0	66,2
Nov.	143,0	133,5	78,3	73,2	123,6	119,7	117,6	119,4	86,5	72,3	81,9	57,8	70,9
Dez.	91,6	79,7	74,7	67,4	140,2	71,9	101,2	103,2	69,2	54,1	59,1	46,6	52,2
1996 Jan.	81,3	53,8	80,2	72,9	144,7	51,5	100,0	101,6	73,1	69,4	73,0	64,0	61,1
Febr.	70,6	44,7	76,8	70,2	135,2	48,6	99,7	101,1	76,3	71,2	71,0	71,4	64,4
März	101,5	96,5	77,3	69,5	146,7	73,4	105,8	107,1	85,1	69,7	74,5	62,3	63,2
April	126,7	117,7	67,2	61,8	115,5	97,3	105,3	106,6	83,4	60,6	71,0	44,9	58,3
Mai	129,6	121,4	68,1	63,3	109,9	109,9	107,2	108,8	80,1	59,1	69,1	44,1	56,1
Juni	125,4	120,4	62,4	58,4	98,1	112,3	104,0	105,3	83,5	60,5	67,7	49,8	54,3
Juli	138,3	127,2	64,2	61,3	89,8	118,4	107,3	108,2	92,0	63,9	62,9	65,3	58,1

arbeitstäglich bereinigter Wert

1993	114,5	114,0	83,2	81,4	99,6	94,7	99,2	99,9	87,7	79,4	81,0	77,0	78,8
1994	130,3	119,7	76,0	73,0	102,4	108,5	101,1	101,7	91,3	73,2	77,9	66,1	66,6
1995	130,6	115,4	73,9	69,9	109,6	100,9	104,9	106,1	84,4	69,1	74,8	60,5	64,5
1995 März	135,4	112,4	81,7	75,4	137,9	91,6	105,4	106,3	90,2	79,5	85,7	70,1	76,9
April	139,1	122,4	70,9	66,3	111,7	97,4	100,8	102,2	77,1	65,1	76,5	48,0	62,1
Mai	142,5	128,3	72,4	69,5	98,2	112,7	105,0	106,4	80,8	64,8	75,8	48,2	62,7
Juni	141,9	127,8	69,0	66,2	93,6	116,8	104,0	105,1	85,5	67,7	76,7	54,3	63,0
Juli	142,3	129,2	70,6	68,9	85,9	114,9	103,5	104,3	89,2	68,5	67,3	70,4	56,1
Aug.	136,2	127,8	69,7	68,2	83,1	112,4	105,7	106,3	94,5	59,7	56,3	64,7	56,8
Sept.	145,3	135,5	73,0	70,7	93,4	123,2	108,3	109,4	89,9	75,9	81,2	67,9	70,0
Okt.	146,7	138,1	74,0	71,9	93,2	127,2	116,9	118,8	84,6	70,8	82,5	53,1	67,5
Nov.	136,6	127,1	76,8	71,7	121,2	115,6	114,0	115,8	83,2	69,3	78,4	55,6	68,6
Dez.	94,5	82,4	75,8	68,3	142,0	73,6	103,4	105,3	71,1	55,7	60,9	47,9	53,3
1996 Jan.	78,9	52,1	79,2	72,0	142,8	50,4	98,0	99,6	71,2	67,5	70,9	62,4	59,8
Febr.	68,9	43,5	75,9	69,4	133,8	47,8	98,0	99,4	74,7	69,6	69,3	69,9	63,2
März	102,9	98,0	77,8	69,9	147,6	74,2	106,8	108,1	86,1	70,6	75,5	63,0	63,8
April	125,9	116,9	67,1	61,6	115,2	96,8	104,8	106,1	83,0	60,2	70,5	44,6	58,0
Mai	127,0	118,8	67,5	62,8	108,9	108,2	105,7	107,3	78,7	58,0	67,7	43,3	55,3
Juni	127,5	122,5	62,9	58,8	98,8	113,6	105,2	106,4	84,6	61,5	68,8	50,5	54,9
Juli	134,7	124,2	63,5	60,6	88,7	116,1	105,4	106,3	89,9	62,3	61,3	63,9	56,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt.

**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe
Deutschland
1991 = 100**

Jahr Monat	Holz- gewerbe (ohne H v Möbeln)	Papier- und Druckgewerbe			Kokerei, Mineral- olverarbeitung, H. und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen		Chemische Industrie		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren			Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	Ma- schinen- bau	
		zu- sammen	Papier- gewerbe	Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton- trägern	zu- sammen	darunter Mineral- olverarbeitung	zu- sammen	darunter H v. Chemischen Grund- stoffen	zu- sammen	H.v. Gummi- waren	H.v. Kunst- stoff- waren			
Originalwert														
1993	...	102,9	95,7	96,3	95,3	93,8	104,0	98,4	99,5	90,4	82,8	93,0	104,8	82,8
1994	...	112,6	96,8	100,6	93,6	91,9	106,9	105,5	109,4	96,4	88,6	99,1	113,2	83,6
1995	...	111,7	96,0	98,8	93,6	89,9	103,6	108,9	116,2	97,7	97,8	97,7	110,3	86,3
1995	März	121,6	106,0	110,2	102,4	90,7	103,4	121,1	126,5	115,2	105,2	118,7	119,5	94,0
	April	104,4	90,5	95,9	86,0	85,6	98,7	109,6	118,7	101,4	93,1	104,2	107,3	76,1
	Mai	116,9	96,7	104,2	90,5	87,7	100,8	116,1	124,6	105,8	103,7	106,6	123,2	86,8
	Juni	118,8	96,2	101,4	92,0	87,8	100,9	111,5	120,9	101,7	101,6	101,7	121,7	93,4
	Juli	102,6	91,1	98,0	85,4	91,6	107,2	103,3	110,6	92,1	87,4	93,7	113,9	81,5
	Aug.	101,7	94,2	99,0	90,2	92,6	109,1	98,9	101,8	90,2	91,5	89,8	114,9	74,4
	Sept.	120,8	99,2	101,0	97,7	91,7	108,4	103,8	108,4	106,1	106,9	105,9	121,6	92,9
	Okt.	119,0	99,5	98,9	99,9	92,2	103,6	109,2	116,5	99,2	103,6	97,7	120,2	86,9
	Nov.	124,2	102,2	98,3	105,4	90,4	101,0	108,7	115,2	100,0	111,2	96,2	118,6	97,2
	Dez.	99,0	90,1	79,4	98,9	89,2	102,3	96,9	109,1	78,4	79,8	77,9	81,7	108,2
1996	Jan.	100,0	92,5	98,5	87,5	91,4	108,3	104,6	111,9	90,9	104,1	86,3	77,6	73,5
	Febr.	97,4	90,6	94,7	87,3	88,9	103,3	104,1	111,4	91,3	106,5	86,1	74,7	78,2
	Marz	105,6	96,5	101,3	92,6	92,3	107,4	112,2	123,1	95,3	110,4	90,2	98,1	87,6
	April	103,4	90,7	92,3	89,4	87,7	98,1	110,0	118,0	92,6	102,3	89,3	109,4	85,3
	Mai	105,1	90,0	93,6	87,0	89,2	105,7	109,9	117,1	96,1	101,0	94,5	116,1	83,2
	Juni	105,1	91,7	97,1	87,2	95,7	108,0	107,8	116,8	94,0	98,0	92,6	117,5	93,9
	Juli	103,1	92,1	98,5	86,8	94,0	109,7	110,4	119,8	95,3	96,8	94,8	121,6	85,3
arbeitstäglich bereinigter Wert														
1993	...	101,9	95,2	95,8	94,7	93,6	103,9	98,0	99,1	89,7	82,2	92,3	104,1	82,1
1994	...	111,9	96,4	100,2	93,3	91,8	106,8	105,2	109,0	95,9	88,1	98,6	112,7	83,2
1995	...	111,2	95,7	98,5	93,4	89,8	103,5	108,7	116,0	97,4	97,4	97,3	109,9	86,1
1995	März	116,6	103,5	107,6	100,1	89,8	102,9	118,8	124,1	111,0	101,3	114,3	115,6	91,2
	April	109,7	93,0	98,5	88,4	86,6	99,2	112,1	121,4	106,1	97,4	109,1	111,7	78,8
	Mai	111,8	94,3	101,6	88,3	86,8	100,3	113,7	122,0	101,6	99,6	102,3	118,8	84,0
	Juni	117,3	95,5	100,7	91,3	87,5	100,7	110,9	120,2	100,5	100,5	100,5	120,5	92,5
	Juli	105,9	92,7	99,7	86,9	92,3	107,6	104,8	112,3	94,7	89,9	96,4	116,8	83,4
	Aug.	98,8	92,7	97,4	88,7	92,0	108,7	97,6	100,4	87,9	89,1	87,5	112,3	72,9
	Sept.	121,9	99,7	101,6	98,2	91,9	108,5	104,3	108,9	107,1	107,9	106,8	122,5	93,6
	Okt.	121,9	100,8	100,2	101,2	92,7	103,9	110,4	117,8	101,3	105,8	99,8	122,5	88,4
	Nov.	119,2	99,9	96,0	103,1	89,5	100,5	106,7	113,0	96,3	107,2	92,6	114,8	94,3
	Dez.	101,8	91,5	80,7	100,4	89,8	102,6	98,1	110,4	80,3	81,7	79,9	83,5	110,3
1996	Jan.	97,3	91,1	97,0	86,2	90,8	107,9	103,3	110,5	88,6	101,6	84,2	76,0	72,1
	Febr.	95,3	89,5	93,6	86,2	88,4	103,0	103,0	110,3	89,5	104,5	84,4	73,5	76,9
	Marz	106,9	97,2	102,1	93,2	92,5	107,5	112,9	123,8	96,4	111,6	91,2	99,1	88,4
	April	102,8	90,4	92,0	89,1	87,6	98,0	109,7	117,7	92,1	101,8	88,8	108,9	84,9
	Mai	103,2	89,0	92,6	86,1	88,8	105,5	109,0	116,1	94,5	99,3	92,9	114,4	82,1
	Juni	106,6	92,4	97,9	87,9	96,0	108,1	108,5	117,6	95,2	99,3	93,8	118,9	94,9
	Juli	100,7	90,9	97,2	85,7	93,5	109,4	109,3	118,5	93,4	94,8	92,8	119,3	83,9

Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe

Deutschland

1991 = 100

Jahr Monat	Metallerzeugung und -bearbeitung, H v. Metallerzeugnissen			H. v. Buromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik					Fahrzeugbau					H. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instru- menten, Sport- geräten, Spiel- waren, sonstigen Erzeug- nissen
	zu- sammen	Metall- erzeu- gung und -bear- beitung	H v Metall- erzeu- nissen	zu- sammen	H. v. Buroma- schinen, Daten- ver- arbei- tungs- geräten und Einrich- tungen	H. v. Geräten der Elektr- zitsat- erzeu- gung, -ver- teil- ung u. a	Rund- funk, Fern- seh- und Nach- richten- technik	Medizin- -, Mess- -, Steuer- und Rege- lungs- technik, Optik	zu- sammen	H. v. Kraft- wagen und Kraft- wagen- teilen	Sonstiger Fahrzeugbau			
											zu- sammen	Schiff- bau	Luft- und Raum- fahr- zeugbau	

Originalwert

1993	91,3	86,1	94,5	89,4	68,7	92,1	96,7	89,9	85,0	84,1	88,9	88,4	86,3	92,7
1994	96,2	91,8	98,2	93,6	70,5	97,0	106,2	89,8	91,2	92,6	84,4	84,9	83,5	90,5
1995	100,7	92,2	105,9	97,6	79,4	97,0	115,6	92,1	90,6	92,8	79,8	88,9	79,9	90,5
1995 März	112,4	105,4	116,7	109,5	90,5	108,8	129,4	102,7	107,9	110,8	93,8	104,7	91,4	107,9
April	96,0	91,4	98,9	87,7	61,7	90,5	104,5	82,6	88,7	91,1	77,1	84,6	76,9	84,6
Mai	105,9	99,1	110,1	97,9	76,1	99,4	112,2	94,6	99,5	102,4	86,0	97,7	83,9	91,1
Juni	104,7	96,6	109,8	100,5	76,7	100,6	120,9	94,9	95,9	98,5	83,6	96,3	81,0	87,1
Juli	96,6	87,9	102,1	91,3	72,7	92,1	102,9	89,6	76,2	77,4	70,4	66,3	75,1	74,3
Aug.	96,4	86,9	102,3	89,7	74,8	90,6	104,4	83,1	70,8	69,8	75,7	88,3	75,2	74,6
Sept.	107,9	96,9	114,8	105,8	83,2	103,7	128,5	100,6	92,1	94,6	79,9	89,5	80,4	99,0
Okt.	104,2	94,7	110,1	100,9	78,6	97,3	130,9	91,2	91,4	94,3	77,3	89,6	78,0	100,5
Nov.	106,4	93,8	114,2	109,4	94,5	105,5	133,6	101,1	102,4	106,5	83,0	99,4	81,5	106,6
Dez.	87,5	70,0	98,4	99,1	91,3	91,4	116,5	98,5	81,2	84,0	67,4	68,5	69,8	83,9
1996 Jan.	94,1	85,9	99,3	95,7	92,9	90,7	117,2	85,1	88,8	91,8	74,3	82,2	74,2	84,4
Febr.	94,6	87,4	99,1	99,0	84,8	97,3	115,6	94,2	96,8	100,0	81,5	86,6	84,8	89,0
März	100,2	93,5	104,4	105,6	92,3	101,5	125,9	100,4	100,6	105,0	79,4	82,6	79,1	95,2
April	96,8	87,3	102,7	97,5	80,0	95,5	116,6	92,5	95,8	99,0	80,4	84,0	77,4	87,7
Mai	97,0	87,1	103,2	97,0	80,9	95,0	117,9	89,5	94,6	97,6	80,1	84,2	77,4	83,6
Juni	97,5	88,5	103,2	99,2	82,2	94,7	119,9	95,9	92,8	96,3	75,9	78,7	72,3	82,7
Juli	99,8	85,8	108,5	101,4	83,1	98,0	124,1	95,6	87,1	90,9	69,2	62,8	75,6	78,9

arbeitstäglich bereinigter Wert

1993	90,6	85,6	93,7	88,8	67,9	91,5	96,1	89,3	84,0	83,1	88,4	88,0	85,7	91,8
1994	95,7	91,4	98,4	93,2	70,1	96,6	105,7	89,4	90,5	91,9	84,0	84,7	83,1	89,9
1995	100,3	92,0	105,6	97,3	79,1	96,7	115,3	91,8	90,1	92,3	79,5	88,6	79,6	90,1
1995 März	108,6	102,6	112,4	106,2	86,9	105,8	125,8	99,6	102,6	105,1	91,0	102,6	88,5	103,3
April	100,0	94,4	103,5	90,9	64,8	93,6	108,0	85,6	94,3	97,3	80,0	86,6	79,9	89,2
Mai	102,0	96,2	105,7	94,8	73,0	96,5	108,8	91,5	94,3	96,6	83,2	95,6	81,0	86,9
Juni	103,6	95,8	108,6	99,6	75,8	99,7	119,9	94,0	94,5	96,9	82,9	95,7	80,2	86,0
Juli	99,2	89,7	105,1	93,3	74,9	94,1	105,1	91,6	79,2	80,6	72,1	67,2	77,0	76,8
Aug.	94,1	85,3	99,7	87,8	72,6	88,9	102,4	81,4	68,4	67,2	74,1	87,0	73,5	72,4
Sept.	108,8	97,6	115,8	106,6	84,0	104,3	129,3	101,3	93,1	95,8	80,5	89,9	81,0	100,0
Okt.	106,2	96,2	112,5	102,6	80,5	98,8	133,0	92,8	94,0	97,2	78,6	90,6	79,4	103,1
Nov.	102,8	91,3	110,0	106,2	90,8	102,7	130,0	98,1	97,5	101,1	80,5	97,5	78,9	102,1
Dez.	89,5	71,3	100,9	101,0	93,7	93,1	118,6	100,4	83,9	87,1	68,8	69,4	71,3	86,4
1996 Jan.	92,0	84,3	96,9	93,8	90,5	89,1	115,1	83,4	85,9	88,7	72,9	81,1	72,7	82,0
Febr.	92,9	86,1	97,1	97,5	83,0	95,9	113,9	92,7	94,2	97,2	80,2	85,8	83,4	86,9
März	101,3	94,3	105,6	106,5	93,5	102,3	126,9	101,2	102,1	106,7	80,2	83,1	79,9	96,5
April	96,3	86,9	102,2	97,1	79,6	95,1	116,2	92,1	95,1	98,3	80,0	83,8	77,0	87,2
Mai	95,5	86,0	101,5	95,7	79,5	93,8	116,6	88,3	92,5	95,3	79,0	83,4	76,3	82,0
Juni	98,7	89,3	104,5	100,2	83,3	95,6	121,1	97,0	94,4	98,2	76,7	79,3	73,1	84,0
Juli	97,9	84,4	106,3	99,7	81,3	96,5	122,1	94,0	84,7	88,2	67,9	62,2	74,2	77,0

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte Deutschland Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾											
	Bund	Sondervermögen des Bundes					EU- Anteile	Sozial- ver- sicherung	Länder	Ge- meinden/ Gv.	Zweck- verbände	ins- gesamt ⁴⁾
		Lasten- aus- gleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen ²⁾	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwick- lungs- fonds ³⁾	Bundes- eisen- bahn- vermögen						
1993	462 505	868	11 908	41 273	8 492	.	36 934	670 636	466 065	329 098	12 890	1 693 850
1994	478 494	868	13 131	41 752	5 492	26 479	40 978	706 285	471 108	332 366	11 924	1 774 583 r
1995 ⁵⁾	492 631	871	13 887	7 194	21 512	26 396	40 158	756 192	485 249	335 533	12 579	1 852 464
1993 3. Vj	116 039	215	2 725	12 031	1 943	.	10 951	165 982	103 858	70 445	.	407 589
4. Vj	125 935	160	2 907	9 790	2 818	.	8 147	172 236	137 393	87 557	.	430 892
1994 1. Vj	124 180	261	2 900	12 592	1 606	.	10 737	168 626	105 734	65 820	.	415 675
2. Vj	108 879	209	3 583	8 808	1 180	.	9 474	178 704	100 098	68 380	.	402 412
3. Vj	117 056	204	3 083	10 700	691	.	12 297	169 273	105 906	70 896	.	418 856
4. Vj	128 378	193	3 565	9 652	2 015	.	8 470	188 754	137 300	87 392	.	460 443
1995 1. Vj	122 068	229	3 456	4 095	4 900	5 571	10 986	181 411	108 629	66 449	.	435 329
2. Vj	110 424	184	3 934	228	4 767	6 219	11 616	189 135	102 762	69 311	.	424 555
3. Vj	125 477	164	3 145	2 049	4 998	6 243	6 845	189 592	112 119	72 429	.	439 479
4. Vj	131 424	176	3 352	822	6 848	8 364	10 711	196 158	140 375	87 534	.	487 477
1996 1. Vj	121 461	244	3 879	3 933	4 334	5 765	11 593	192 767	111 344	66 804	.	443 430

Jahr Vierteljahr	Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾											
	Bund	Sondervermögen des Bundes					EU- Anteile	Sozial- ver- sicherung	Länder	Ge- meinden/ Gv.	Zweck- verbände	ins- gesamt ⁴⁾
		Lasten- aus- gleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen ²⁾	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwick- lungs- fonds ³⁾	Bundes- eisen- bahn- vermögen						
1993	395 526	866	10 349	27 786	8 355	.	36 934	675 486	423 700	315 783	11 753	1 559 719
1994	427 882	866	11 047	38 613	5 500	21 116	40 978	710 682	427 928	321 920	11 895	1 664 130
1995 ⁵⁾	442 102	899	11 706	9 504	28 833	19 414	40 158	759 736	438 612	322 462	12 065	1 745 750
1993 3. Vj	94 491	220	488	7 847	1 750	.	10 951	162 041	96 543	67 115	.	364 846
4. Vj	115 583	232	5 752	7 870	3 174	.	8 147	201 298	116 166	86 390	.	428 562
1994 1. Vj	101 160	180	138	9 656	1 595	.	10 737	164 097	97 792	58 593	.	367 168
2. Vj	105 259	208	3 850	9 648	967	.	9 474	171 815	95 537	67 677	.	387 533
3. Vj	100 790	219	2 680	9 649	503	.	12 297	166 753	96 314	68 492	.	386 446
4. Vj	120 673	258	4 379	9 660	2 435	.	8 470	208 018	116 266	86 407	.	451 289
1995 1. Vj	96 848	141	462	2 376	5 320	4 723	10 986	173 857	99 635	60 033	.	381 913
2. Vj	102 642	170	2 851	2 376	9 238	3 547	11 616	185 515	94 062	66 305	.	404 299
3. Vj	111 004	179	2 594	2 376	9 500	4 855	6 845	187 869	100 578	69 613	.	411 832
4. Vj	128 371	291	5 800	2 376	4 775	6 290	10 711	212 598	122 855	85 821	.	481 602
1996 1. Vj	92 298	137	2 497	2 376	5 001	6 478	11 593	186 548	101 754	62 353	.	392 344

1) Bis 1993 Rechnungsergebnisse. Ab 1994 Ergebnisse der Kassenstatistik; Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen ab 1994 in den Jahresdaten enthalten (z. T. geschätzt), in den Vierteljahresdaten nicht. Erläuterungen zu den Ausgabe- und Einnahmedaten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1 „Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts“ und Reihe 2 „Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte“ – 2) Ab 1. Vj 1995 einschl. Entschädigungsfonds. Ab 1. Vj 1996 einschl. Ausgleichsfonds „Steinkohle“. – 3) Ab 1. Vj 1995 Erblastentilgungsfonds – 4) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene – 5) Wegen nachträglicher methodischer Anpassung weicht das Jahresergebnis von der Summe der 4 Einzelquartale ab

Nettokreditaufnahme, Schulden und Gemeindesteuern
Deutschland
Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme ¹⁾							
	Bund	Sondervermögen des Bundes			Länder	Gemeinden/ Gv.	Zweck- verbände	insgesamt ³⁾
		ERP- Sonder- vermögen	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds ²⁾				
1993	+ 60 063	+ 3 889	+ 10 975	+ 137	+ 40 590	+ 15 382	+ 1 587	+ 132 623
1994	+ 38 819	- 210	+ 3 386	- 8	+ 32 140	+ 7 580	+ 582	+ 82 290
1995	+ 50 120	+ 6 177	- 2 310	- 10 223	+ 33 839	+ 8 607	+ 1 045	+ 94 236
1993 4. Vj	+ 7 148	- 150	- 392	- 356	+ 26 326	+ 4 914	.	+ 37 488
1994 1. Vj	+ 27 178	- 127	+ 1 168	+ 11	- 2 250	+ 1 781	.	+ 27 763
2. Vj	- 9 780	+ 67	- 1 419	+ 213	- 1 493	+ 1 032	.	- 11 379
3. Vj	+ 9 753	- 82	+ 555	+ 189	+ 4 782	+ 1 770	.	+ 16 966
4. Vj	+ 11 667	- 68	+ 3 082	- 419	+ 31 102	+ 2 923	.	+ 48 285
1995 1. Vj	+ 5 082	+ 867	- 1 734	- 10 418	- 9 656	+ 1 231	.	- 14 629
2. Vj	+ 1 515	+ 1 337	- 80	+ 2 474	+ 7 005	+ 1 732	.	+ 13 983
3. Vj	+ 18 615	+ 2 892	+ 14	- 7 505	+ 11 403	+ 1 969	.	+ 32 295
4. Vj	+ 24 909	+ 1 083	- 511	+ 5 227	+ 25 086	+ 3 574	.	+ 61 440
1996 1. Vj	+ 11 195	- 66	- 9 190	- 4 890	- 2 638	+ 1 154	.	- 4 875

Jahr Vierteljahr	Schulden der öffentlichen Haushalte ^{4) 5)}								
	Bund	Sondervermögen des Bundes				Länder	Gemeinden/ Gv.	Zweck- verbände	insgesamt
		ERP- Sonder- vermögen	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds ²⁾	Bundes- eisenbahn- vermögen				
1993	685 281	28 148	87 676	101 230	.	428 591	152 383	15 845	1 499 155
1994	712 488	27 938	89 483	102 554	71 173	460 680	159 570	21 256	1 645 142
1995	754 332	34 115	87 146	328 888	78 397	503 246	164 129	.	1 950 253
1994 4. Vj	712 488	25 918	89 483	102 554	71 141	460 567	157 906	.	1 620 057
1995 1. Vj	712 408	27 935	88 405	297 280	71 870	465 316	158 228	.	1 821 442
2. Vj	717 471	28 122	87 638	298 932	73 986	472 285	159 675	.	1 838 109
3. Vj	736 226	27 053	87 524	321 529	75 072	484 289	162 148	.	1 893 841
4. Vj	754 332	34 115	87 146	328 888	78 397	503 246	164 129	.	1 950 253
1996 1. Vj	771 940	30 816	86 171	327 786	76 988	506 864	163 901	.	1 964 466

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern									
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer, brutto	Gewerbe- steuer- umlage ⁶⁾	Gewerbe- steuer, netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ⁷⁾	Grund- erwerb- steuer ⁸⁾	Sonstige Gemeinde- steuern	ins- gesamt ⁹⁾	darunter Stadt- staaten
	A	B								
1993	592,5	11 070,6	42 265,9	- 4 313,6	37 952,3	44 791,7	326,4	1 056,2	95 789,6	8 547,8
1994	606,1	12 057,9	44 086,3	- 6 283,6	37 802,7	45 182,5	354,5	1 090,9	97 094,5	9 366,1
1995	613,6	13 130,5	42 151,8	- 8 312,7	33 839,1	45 525,7	296,1	1 130,2	94 535,2	8 669,5
1993 4. Vj	151,8	2 357,8	10 767,4	- 2 272,1	8 495,3	21 524,6	92,5	227,3	32 849,4	2 236,2
1994 1. Vj	139,0	2 687,0	9 948,7	- 192,5	9 756,2	2 792,1	103,5	319,5	15 797,4	2 204,7
2. Vj	150,7	3 421,3	11 198,6	- 1 392,2	9 806,4	11 035,6	82,0	277,6	24 773,6	2 513,7
3. Vj	164,8	3 380,7	11 101,0	- 1 584,8	9 516,2	10 070,2	79,7	254,6	23 466,2	2 278,6
4. Vj	151,5	2 569,0	11 838,0	- 3 114,2	8 723,8	21 284,6	89,3	239,1	33 057,3	2 369,1
1995 1. Vj	145,2	2 881,6	10 145,0	- 193,0	9 952,0	3 006,0	87,3	328,8	16 400,9	2 288,6
2. Vj	158,6	3 668,6	10 376,3	- 1 991,8	8 384,4	11 263,0	70,4	295,4	23 840,5	2 139,3
3. Vj	162,7	3 669,6	10 407,2	- 2 072,9	8 334,3	9 986,2	66,7	270,7	22 490,2	2 187,5
4. Vj	147,1	2 910,7	11 223,3	- 4 055,0	7 168,3	21 270,5	71,7	235,3	31 803,6	2 054,1
1996 1. Vj	148,4	3 126,6	11 053,8	- 217,9	10 836,0	3 391,7	88,2	336,2	17 927,0	2 164,3

1) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln - 2) Ab 1. Vj. 1995 Erblastentilgungsfonds - 3) Einschl. Bundeseisenbahnvermögen 3. Vj. 1995: 4 908 Mill. DM; 4. Vj. 1995: 2 074 Mill. DM; 1. Vj. 1996: - 974 Mill. DM, einschl. Ausgleichsfonds „Steinkohle“ 1. Vj. 1996: + 536 Mill. DM. - 4) Ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten - 5) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums - 6) An Bund/Länder abgeführt - 7) Ab 1. Vj. 1993 und am Zinsabschlag - 8) Soweit den Gemeinden zugeflossen - 9) Nach der Steuerverteilung

Löhne und Gehälter

Indizes der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter/-innen und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

Früheres Bundesgebiet

1985 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Alle erfaßten Wirtschaftsbereiche	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts-, Gas-, Fernwarme- und Wasserversorgung	Bergbau	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkatourgewerbe, Gipserei, Verputzerei)	Handel ²⁾ (ohne Handelsvermittlung), Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Friseurgewerbe	Gebietskörperschaften
		einschl. Hoch- und Tiefbau, Handel (o. Handelsvermittlung), Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau											
Arbeiter/-innen														
Tarifliche Stundenlöhne														
1993 D	144,4	-	145,4	140,6	127,8	145,0	147,8	144,7	144,4	145,4	144,9	139,6	149,6	139,2
1994 D	148,2	-	149,3	142,8	123,1	148,7	152,6	148,6	148,3	149,7	149,2	142,4	154,0	140,6
1995 D	152,8	-	154,2	146,7	127,1	153,7	157,2	154,6	152,7	154,8	153,7	145,4	161,1	144,3
1991 April	127,9	-	127,5	127,1	120,7	126,4	125,5	129,0	127,3	133,1	130,5	128,3	121,4	128,3
1991 Juli	131,7	-	132,2	130,1	120,7	131,6	133,3	132,4	129,4	133,8	133,6	128,7	124,2	128,3
1991 Okt.	132,2	-	132,8	130,1	121,2	133,2	133,3	133,1	132,1	133,9	133,7	129,0	131,0	128,3
1992 Jan.	133,1	-	133,9	130,1	122,1	134,1	134,9	134,2	133,6	134,1	133,8	129,1	137,0	128,3
1992 April	137,3	-	138,8	130,1	126,6	136,9	141,3	137,4	135,9	140,9	138,5	131,0	139,3	128,3
1992 Juli	139,5	-	140,1	137,2	126,6	139,2	141,4	140,4	138,2	141,5	141,4	135,9	140,5	135,2
1992 Okt.	140,0	-	140,6	137,2	126,7	140,6	141,4	141,0	141,0	141,5	141,9	136,0	142,5	135,2
1993 Jan.	141,0	-	141,2	139,8	127,5	141,0	142,1	141,9	142,1	141,5	141,9	138,6	148,3	139,2
1993 April	145,0	-	146,4	139,8	127,8	146,0	149,7	144,0	144,0	146,2	144,7	139,3	149,0	139,2
1993 Juli	145,7	-	147,0	141,4	127,8	146,5	149,7	146,2	144,9	146,7	146,4	140,1	150,2	139,2
1993 Okt.	145,9	-	147,1	141,4	127,9	146,6	149,7	146,8	146,4	147,0	146,4	140,2	150,9	139,2
1994 Jan.	146,4	-	147,7	141,4	122,8	146,7	151,3	147,1	146,9	147,1	146,4	141,5	152,8	139,2
1994 April	147,5	-	148,6	141,4	123,1	148,1	151,3	148,0	147,7	150,4	148,9	141,6	153,4	139,2
1994 Juli	149,3	-	150,4	144,2	123,1	149,9	153,9	149,6	148,8	150,7	150,7	143,2	154,5	142,0
1994 Okt.	149,4	-	150,5	144,2	123,2	149,9	153,9	149,7	149,7	150,7	150,8	143,4	155,2	142,0
1995 Jan.	149,6	-	150,7	144,2	124,8	149,9	153,9	150,6	150,5	150,8	150,8	143,5	160,5	142,0
1995 April	151,2	-	152,6	144,2	125,3	152,7	153,9	153,6	151,9	155,8	151,4	144,5	161,2	142,0
1995 Juli	154,5	-	155,8	149,1	129,0	155,4	158,5	156,8	153,5	156,3	156,3	146,6	161,3	146,5
1995 Okt.	155,9	-	157,8	149,1	129,2	156,7	162,6	157,3	154,7	156,3	156,4	146,8	161,3	146,5
1996 Jan.	158,0	-	160,6	149,1	133,7	158,3	168,2	157,6	155,5	156,4	156,5	146,9	165,2	146,5
1996 April	158,9	-	161,6	149,1	134,2	159,8	168,2	159,2	156,2	159,0	157,4	147,3	165,7	146,5
Angestellte														
Tarifliche Monatsgehälter														
1993 D	135,8	137,3	137,7	133,8	127,5	138,3	137,8	137,3	137,2	141,4	136,3	132,3	-	132,3
1994 D	138,0	139,8	139,9	135,6	123,2	140,6	139,8	139,9	140,6	145,6	139,7	135,0	-	133,4
1995 D	141,9	143,8	143,8	139,4	127,2	144,7	143,4	143,7	144,6	150,5	143,8	138,7	-	137,1
1991 April	122,5	122,7	122,2	120,8	120,0	123,2	120,3	123,6	122,8	129,2	123,8	122,6	-	121,9
1991 Juli	125,4	126,8	127,5	123,7	120,1	128,3	128,0	127,1	124,6	129,6	125,5	123,4	-	121,9
1991 Okt.	126,0	127,5	128,1	123,7	121,1	130,1	128,0	127,6	126,8	129,8	126,4	124,6	-	121,9
1992 Jan.	126,2	127,8	128,5	123,7	121,9	130,7	128,1	128,7	127,9	130,0	126,6	124,9	-	121,9
1992 April	129,3	132,1	133,2	123,7	126,1	132,6	134,8	131,6	130,1	137,3	130,1	126,8	-	121,9
1992 Juli	132,3	133,9	134,5	130,5	126,1	135,5	134,8	134,0	132,0	137,5	132,0	129,5	-	128,4
1992 Okt.	132,6	134,3	135,0	130,5	126,5	137,0	134,8	134,5	134,4	137,7	132,8	130,1	-	128,4
1993 Jan.	134,1	134,9	135,4	133,0	127,1	137,1	134,9	135,1	135,3	137,7	134,0	131,3	-	132,3
1993 April	136,0	137,6	138,2	133,0	127,5	138,5	138,8	136,8	136,9	142,2	136,5	132,0	-	132,3
1993 Juli	136,4	138,2	138,6	134,5	127,5	138,8	138,8	138,6	137,7	142,5	137,3	132,7	-	132,3
1993 Okt.	136,5	138,3	138,7	134,5	127,8	138,8	138,8	138,7	139,0	143,0	137,4	133,1	-	132,3
1994 Jan.	136,5	138,2	138,5	134,5	123,0	138,9	138,4	138,9	139,5	143,1	137,7	133,4	-	132,3
1994 April	137,3	139,3	139,1	134,5	123,3	140,6	138,4	139,3	140,0	146,3	139,6	134,2	-	132,3
1994 Juli	138,8	140,7	140,8	136,2	123,3	141,3	141,1	140,5	140,9	146,5	140,6	135,6	-	133,9
1994 Okt.	139,2	140,9	141,0	137,1	123,3	141,4	141,1	140,7	141,9	146,5	140,9	136,8	-	134,9
1995 Jan.	139,3	141,1	141,1	137,1	125,0	141,4	141,1	141,4	142,6	146,6	140,9	137,0	-	134,9
1995 April	140,3	142,3	142,4	137,1	125,4	144,5	141,1	142,3	144,1	151,4	142,3	137,9	-	134,9
1995 Juli	143,8	145,7	145,7	141,7	128,9	146,4	145,7	145,3	145,2	151,9	145,9	139,4	-	139,2
1995 Okt.	144,0	145,9	145,8	141,7	129,6	146,5	145,7	145,6	146,4	152,0	145,9	140,6	-	139,2
1996 Jan.	145,3	147,8	148,7	141,7	133,7	147,6	150,9	145,9	147,3	152,1	146,0	140,8	-	139,2
1996 April	145,8	148,4	149,5	141,7	134,2	149,5	150,9	147,2	148,1	154,6	146,4	141,3	-	139,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende - 2) Nachweis für Arbeiter: nur Handel (ohne Handelsvermittlung)

Preise

Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes Früheres Bundesgebiet 1985 = 100

Jahr Monat	Wareneingang									
	insgesamt			aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			aus dem Produzierenden Gewerbe			
	insgesamt	in-	aus-	zusammen	in-	aus-	zusammen	in-	aus-	Energie, Brenn- Treib- und Betriebs- stoffe
		ländischer Herkunft	ländischer Herkunft		ländischer Herkunft	ländischer Herkunft				
1993 D	88,1	98,3	68,2	77,5	86,4	56,8	89,2	99,6	69,2	85,9
1994 D	89,3	99,4	69,6	79,7	86,3	64,2	90,3	100,8	70,1	86,3
1995 D	91,8	102,3	71,3	79,4	86,6	62,8	93,0	104,0	72,1	87,4
1995 Juni	91,9	102,5	71,4	79,0	86,1	62,5	93,3	104,3	72,2	87,5
1995 Juli	91,6	102,4	70,6	77,3	84,5	60,6	93,1	104,4	71,5	87,1
1995 Aug.	91,9	102,6	71,2	78,5	85,5	61,9	93,3	104,4	72,1	87,2
1995 Sept.	92,0	102,7	71,3	79,1	87,1	60,8	93,4	104,4	72,3	87,6
1995 Okt.	91,4	102,1	70,5	78,2	86,2	59,6	92,7	103,8	71,5	87,2
1995 Nov.	91,1	101,8	70,5	77,9	85,5	60,3	92,5	103,6	71,4	87,1
1995 Dez.	91,2	101,7	70,8	78,4	86,2	60,1	92,5	103,4	71,8	87,5
1996 Jan.	90,7	100,8	71,0	78,4	85,5	61,9	92,0	102,5	71,8	84,7
1996 Febr.	90,4	100,7	70,5	78,1	84,8	62,5	91,7	102,4	71,3	84,9
1996 März	90,6	100,6	71,0	79,0	86,0	62,9	91,8	102,3	71,7	85,0
1996 April	90,9	100,7	71,9	79,7	85,9	65,1	92,1	102,3	72,5	85,6
1996 Mai	91,1	101,0	71,8	82,5	89,6	66,2	92,0	102,3	72,3	85,1
1996 Juni	90,5	100,6	70,9	82,1	89,3	65,6	91,3	101,8	71,3	84,6
1996 Juli	90,3	100,4	70,6	82,0	89,7	64,2	91,1	101,6	71,2	85,1

Jahr Monat	Nach dem Grad der Bearbeitung										
	Rohstoffe					Halb- und Fertigwaren					
	zusammen	in-	aus-	für das Ernäh- rungs- gewerbe ¹⁾	für das Produ- zierende Gewerbe ²⁾		zusammen	und zwar		für das	
		ländischer Herkunft	ländischer Herkunft		zusammen	dar. Alt- material und Reststoffe		in-	aus-	Ernäh- rungs- gewerbe ³⁾	Produ- zierende Gewerbe ⁴⁾
1993 D	69,4	89,6	47,1	77,9	64,1	61,1	93,3	100,1	77,6	85,1	93,8
1994 D	71,2	92,5	47,7	79,5	66,1	74,0	94,3	100,8	79,4	85,4	94,9
1995 D	71,6	94,1	46,7	78,7	67,1	80,3	97,4	104,0	82,2	84,9	98,1
1995 Juni	71,5	93,8	46,9	78,1	67,4	80,3	97,7	104,3	82,3	83,9	98,5
1995 Juli	70,4	93,7	44,7	76,5	66,6	84,2	97,6	104,2	82,1	84,1	98,3
1995 Aug.	71,1	94,6	45,3	77,9	66,9	85,6	97,8	104,3	82,7	84,7	98,5
1995 Sept.	71,5	95,1	45,6	78,7	67,0	83,5	97,8	104,3	82,8	85,2	98,5
1995 Okt.	70,0	93,2	44,6	77,8	65,2	76,0	97,4	104,0	82,0	85,9	98,0
1995 Nov.	69,5	91,9	44,9	77,4	64,6	71,8	97,2	103,8	81,9	86,1	97,9
1995 Dez.	70,3	92,2	46,1	77,9	65,5	71,2	97,1	103,7	81,8	86,3	97,7
1996 Jan.	71,0	92,2	47,8	77,8	66,8	72,3	96,2	102,6	81,3	86,3	96,8
1996 Febr.	70,7	91,8	47,6	77,4	66,6	72,5	96,0	102,5	80,8	86,1	96,5
1996 März	72,2	92,6	49,8	78,6	68,2	72,8	95,7	102,4	80,4	85,7	96,3
1996 April	73,2	92,2	52,2	79,3	69,4	71,7	95,9	102,5	80,7	86,5	96,5
1996 Mai	74,3	95,0	51,5	82,4	69,3	75,2	95,8	102,3	80,8	87,1	96,3
1996 Juni	73,5	94,7	50,2	82,2	68,1	73,7	95,3	101,8	80,0	87,0	95,7
1996 Juli	73,1	94,4	49,7	82,1	67,5	70,6	95,1	101,7	79,9	86,3	95,6

Jahr Monat	Nach dem vorwiegenden Verwendungsbereich									
	Wareneingang für die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ⁵⁾									
	zusammen	darunter						Waren- eingang für das Bau- gewerbe	Energie, Brenn- und Treib- stoffe ⁷⁾	Betriebs- stoffe
Nahrungs- mittel- rohstoffe und -vor- erzeugnisse		Erdöl, roh, importiert	organische Grundstoffe und Chemikalien	Kunst- stoffe	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ⁶⁾	Wolle, Chemie- fasern und Textilien				
1993 D	85,0	85,0	38,3	60,9	77,8	69,4	89,6	113,9	80,7	105,0
1994 D	86,3	86,0	35,0	66,8	77,5	76,5	90,9	115,8	81,1	105,7
1995 D	89,1	85,6	33,5	77,0	84,3	97,3	92,9	118,4	80,7	112,1
1995 Juni	89,3	84,9	34,1	78,8	86,4	99,7	93,3	118,6	80,7	112,7
1995 Juli	88,9	83,6	31,4	77,5	86,5	102,8	93,0	118,6	80,1	113,0
1995 Aug.	89,4	84,9	31,5	77,2	88,7	103,7	93,0	118,5	80,2	113,1
1995 Sept.	89,4	86,1	32,7	76,8	84,6	103,0	93,0	118,5	80,7	113,1
1995 Okt.	88,6	85,7	32,1	74,7	83,8	100,1	92,3	118,4	80,3	112,6
1995 Nov.	88,4	85,2	32,3	73,6	80,8	98,2	92,1	118,2	80,3	112,0
1995 Dez.	88,4	85,7	34,5	73,0	78,9	96,8	92,0	118,0	81,0	111,4
1996 Jan.	88,3	85,0	36,5	71,5	77,3	94,7	91,5	118,1	77,4	111,5
1996 Febr.	87,9	84,5	35,6	70,8	77,3	89,1	91,0	118,1	77,7	111,3
1996 März	88,1	85,4	39,3	70,3	77,6	82,4	90,9	118,0	78,0	111,0
1996 April	88,4	85,7	42,2	70,4	78,3	78,7	90,7	118,1	78,8	110,6
1996 Mai	88,7	88,4	40,3	70,4	78,5	77,0	90,6	118,0	78,3	110,2
1996 Juni	88,1	88,3	38,9	70,3	79,3	78,1	90,3	117,9	77,7	110,2
1996 Juli	87,7	88,4	39,1	70,1	78,6	78,7	90,0	117,8	78,3	110,2

1) Einschl. lebendem Schlachtvieh. - 2) Einschl. Wasser. - 3) Wareneingang (ohne Rohstoffe) aus der Landwirtschaft und Fischerei und dem Ernährungsgewerbe. - 4) Ohne Wareneingang für das Ernährungsgewerbe aus der Landwirtschaft und Fischerei und dem Ernährungsgewerbe. - 5) Nach dem vorwiegenden Verwendungsbereich zugeordnete Vorprodukte (einschl. Rohstoffen), ohne Hilfsstoffe (Energie, Brenn- und Treibstoffe) sowie ohne Betriebsstoffe (Verpackungsmaterial, Schmiermittel und Wasser). - 6) Ohne Packpapier. - 7) Einschl. Brennstoffen für die Energieerzeugung.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Deutschland

1991 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					In- vestitions- güter ²⁾	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel) ²⁾	Elektrizität, herge- stelltes Gas, Fern- wärme, Wasser ³⁾
	ins- gesamt	ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser	zu- sammen	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbes	Erzeugnisse des		Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes			
					Investi- tionsgüter	Verbrauchs- güter				
1993 D	101,6	101,8	101,7	96,5	103,9	102,1	103,2	104,5	104,5	103,4
1994 D	102,2	102,5	102,4	98,9	104,0	102,5	103,4	104,7	106,3	104,6
1995 D	104,0	104,6	104,7	102,7	105,5	105,7	104,1	106,1	107,1	105,3
1994 Okt.	102,5	102,8	102,8	99,8	104,0	103,1	103,5	104,7	106,2	104,7
Nov.	102,8	103,3	103,2	100,9	104,2	103,4	103,8	104,9	106,5	104,7
Dez.	102,9	103,4	103,3	101,1	104,3	103,6	103,8	105,0	106,4	104,7
1995 Jan.	103,4	103,9	103,9	102,1	104,7	104,4	104,0	105,3	106,5	105,0
Febr.	103,7	104,3	104,2	102,8	104,9	104,7	104,1	105,5	106,7	105,1
März	103,7	104,3	104,3	102,6	105,1	105,0	104,1	105,6	106,6	105,1
April	104,0	104,7	104,7	103,2	105,3	105,6	104,1	105,9	107,1	105,1
Mai	104,0	104,7	104,7	103,2	105,5	105,7	104,1	106,0	107,2	105,1
Juni	104,1	104,8	104,8	103,3	105,6	105,9	104,0	106,1	107,3	105,2
Juli	104,1	104,8	104,8	102,8	105,6	106,2	104,0	106,1	107,1	105,2
Aug.	104,1	104,8	104,9	102,9	105,7	106,2	104,0	106,2	107,2	105,3
Sept.	104,2	104,9	105,0	103,2	105,7	106,3	104,1	106,3	107,5	105,5
Okt.	104,1	104,9	104,9	102,4	105,8	106,3	104,4	106,5	107,2	105,5
Nov.	104,1	104,8	104,8	102,0	106,0	106,3	104,4	106,6	107,3	105,5
Dez.	104,1	104,8	104,8	102,1	106,0	106,1	104,3	106,6	108,0	105,5
1996 Jan.	103,4	104,9	104,9	101,6	106,4	106,0	104,4	107,1	108,0	98,8
Febr.	103,5	105,0	104,9	101,8	106,6	105,9	104,3	107,2	108,7	98,8
März	103,4	104,8	104,8	101,2	106,7	105,8	104,2	107,2	108,5	98,9
April	103,5	104,9	104,9	101,6	106,7	105,7	104,3	107,3	109,0	98,9
Mai	103,5	104,9	104,9	101,0	106,8	105,6	104,7	107,5	108,9	98,9
Juni	103,3	104,7	104,7	99,9	106,8	105,6	105,0	107,4	108,4	98,9
Juli	103,4 r	104,7	104,6	99,9 r	106,8	105,6	105,0	107,4	108,8	98,9
Aug.	103,4	104,6	104,6	99,7	106,8	105,5	105,1	107,5	108,8	98,9

Jahr Monat	Berg- bauliche Erzeug- nisse	Berg- bauliche Erzeug- nisse (ohne Erdgas)	Mineralöl- erzeug- nisse	Stene und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Me- talle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug)	Gießerei- erzeug- nisse	Erzeug- nisse der Ziehe- reien und Kalt- walm- werke	Erzeug- nisse der Stahlver- formung	Stahlbau- erzeug- nisse und Schienen- fahrzeuge	Ma- schinen- bau- erzeug- nisse (einschl. Acker- schlepp- ern)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepp- er)	Boote und Jachten
1993 D	96,6	105,8	98,8	106,2	91,1	88,4	102,0	94,3	98,1	104,1	105,7	106,0	107,3
1994 D	95,1	105,9	105,1	107,8	93,1	95,6	100,3	94,8	96,5	104,5	106,5	106,4	106,5
1995 D	91,8	104,6	104,1	109,0	99,4	105,1	102,5	96,8	100,5	106,3	108,6	107,9	109,5
1994 Okt.	93,9	105,7	104,7	108,0	94,4	98,5	100,1	96,0	96,7	104,5	106,7	106,4	106,8
Nov.	93,6	105,7	105,8	108,2	94,9	104,9	100,0	96,3	97,1	104,6	106,8	107,0	106,8
Dez.	93,6	105,8	104,9	108,2	95,5	107,1	100,4	96,4	97,3	104,7	106,8	107,0	106,8
1995 Jan.	92,9	104,8	104,3	108,7	97,9	109,0	101,1	98,0	98,4	105,0	107,4	107,3	108,1
Febr.	93,0	105,0	105,4	109,0	98,4	107,8	101,7	98,3	98,9	104,9	107,7	107,5	108,3
März	93,0	104,9	103,3	109,1	99,0	105,9	101,8	97,9	99,8	105,5	107,9	107,7	108,3
April	92,2	104,8	104,9	109,4	99,8	104,7	102,7	97,7	100,2	105,9	108,4	107,7	108,3
Mai	91,9	104,3	104,8	109,1	99,8	104,3	103,0	96,4	100,3	106,3	108,6	107,8	108,4
Juni	91,8	104,2	105,1	109,1	99,7	105,1	102,7	96,1	100,6	106,3	108,7	107,9	108,4
Juli	91,4	104,1	102,3	109,3	99,9	104,3	102,7	96,6	100,8	106,5	108,8	107,9	108,4
Aug.	91,3	104,0	102,4	109,1	99,8	107,3	103,0	96,5	101,3	106,6	108,8	107,9	110,7
Sept.	91,2	104,0	104,4	109,0	100,1	105,3	103,2	96,6	101,2	106,7	108,9	108,0	110,9
Okt.	91,0	105,0	103,0	109,0	99,5	101,8	102,8	96,3	101,3	107,2	109,1	108,1	111,0
Nov.	90,8	105,2	103,1	108,9	100,0	102,9	103,0	95,8	101,7	107,6	109,3	108,2	111,7
Dez.	91,0	105,3	106,6	108,8	99,2	102,2	102,8	95,4	101,8	107,5	109,4	108,2	111,7
1996 Jan.	90,9	105,4	106,9	109,0	98,1	99,6	103,4	95,5	102,2	107,6	109,9	108,7	112,0
Febr.	90,9	105,4	110,2	109,1	96,7	99,1	103,4	95,7	102,0	107,3	110,1	109,2	112,4
März	90,9	105,5	109,0	109,2	95,8	99,5	103,5	95,4	101,9	107,4	110,3	109,3	112,4
April	91,2	105,5	111,7	109,3	94,2	100,5	103,5	95,7	101,9	107,5	110,5	109,3	112,4
Mai	91,3	105,5	109,9	109,2	93,3	100,1	103,5	95,6	101,7	107,8	110,7	109,2	112,4
Juni	91,5	105,5	107,2	109,1	92,3	95,7	103,6	94,8	101,4	107,8	110,7	109,2	112,4
Juli	92,9	105,5	108,7	109,1	91,4	93,7	103,6	96,2 r	101,5	107,8	110,9	109,2	112,4
Aug.	93,6	105,8	109,2	108,9	91,1	92,5	103,7	96,5	101,3	107,7	111,0	109,3	112,4

1) Ohne Umsatzsteuer - 2) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. - 3) In den Preisindizes für Elektrizität ist bis einschl. Dezember 1995 die Ausgleichsabgabe nach dem Dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. Bei Elektrizität, Gas, Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Deutschland

1991 = 100

Jahr Monat	Elektro- technische Erzeug- nisse	Fein- mecha- nische und optische Erzeug- nisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sport- gerate, Schmuck, belichtete Filme, Full- halter u.a.	Chemische Erzeug- nisse	Buro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -ein- richtungen	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glas- waren	Schnitt- holz, Sperrholz und sonstiges bearbei- tetes Holz	Holz- waren	Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾
1993 D	101,3	106,4	102,8	103,8	96,1	97,4	107,7	99,4	91,8	106,8	81,1
1994 D	101,2	107,5	102,4	105,0	97,0	94,4	109,6	98,1	92,2	109,2	82,9
1995 D	101,5	109,7	104,2	104,7	102,0	93,3	111,0	97,9	95,8	111,9	99,5
1994 Okt.	101,0	107,7	102,3	104,8	98,0	93,6	109,9	97,7	94,2	109,7	88,9
Nov.	101,0	107,9	102,4	104,8	99,1	93,4	110,1	98,1	94,8	110,1	89,8
Dez.	101,1	107,9	102,4	105,0	99,6	93,6	110,2	97,5	95,0	110,2	90,7
1995 Jan.	101,5	108,3	102,9	104,8	100,9	93,2	110,2	98,1	95,7	110,7	92,9
Febr.	101,4	108,9	103,4	104,9	102,0	93,6	110,2	98,2	96,3	110,8	94,5
März	101,3	109,1	103,6	104,5	102,4	93,4	110,8	97,6	97,4	110,9	95,6
April	101,4	109,8	104,1	104,6	102,6	93,3	111,2	98,0	97,3	111,5	98,5
Mai	101,4	109,9	104,3	104,5	102,7	93,3	111,1	98,2	97,7	111,8	100,1
Juni	101,6	110,0	104,3	104,6	102,9	93,3	111,1	97,8	96,0	112,0	101,0
Juli	101,6	110,1	104,5	104,7	102,8	93,2	111,0	98,0	95,9	112,2	103,1
Aug.	101,7	110,1	104,5	104,6	102,4	93,6	111,0	97,8	95,9	112,2	103,9
Sept.	101,6	110,1	104,5	104,7	102,5	93,3	111,3	97,6	95,5	112,3	103,8
Okt.	101,5	110,0	104,6	104,7	102,0	93,5	111,3	97,9	94,6	112,6	103,0
Nov.	101,6	110,3	104,6	104,7	100,9	93,5	111,5	97,9	94,3	112,7	99,7
Dez.	101,6	110,2	104,6	104,8	100,2	92,9	111,5	97,8	93,0	112,8	97,9
1996 Jan.	101,8	111,5	105,0	104,9	99,6	93,3	111,5	97,6	92,2	113,2	96,7
Febr.	102,0	111,6	105,0	104,3	99,0	91,9	111,5	97,0	91,1	113,4	94,8
März	102,1	111,7	105,1	104,5	98,6	91,8	112,2	97,0	90,2	113,4	92,3
April	102,0	111,9	105,4	104,6	98,8	91,7	112,4	96,6	89,9	113,6	89,3
Mai	102,2	111,8	105,6	104,5	98,8	91,8	112,5	96,0	89,4	113,7	86,2
Juni	102,1	112,1	105,7	104,4	98,5	90,7	112,7	96,4	89,1	113,9	85,1
Juli	102,0	112,3	105,6	104,3	98,2	89,3	112,6	96,2	88,7	114,0	83,9
Aug.	101,9	112,3	105,5	103,9	97,8	89,2	112,6	96,3	88,4	114,1	83,7

Jahr Monat	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeug- nisse, Vervielfältigungen	Kunst- stoff- erzeug- nisse	Gummi- waren	Leder	Leder- waren und Schuhe	Textilien	Be- kleidung und konfektio- nierte Textilien	Erzeug- nisse des Er- nährungs- gewerbes	Tabak- waren	Fertig- teil- bauten im Hochbau
1993 D	98,0	102,4	99,5	100,7	100,7	104,1	101,1	104,6	102,0	111,1	114,5
1994 D	98,1	102,9	98,4	100,2	100,8	105,2	101,6	105,0	102,0	112,4	120,2
1995 D	105,7	108,2	102,7	100,7	101,2	106,4	102,7	105,1	102,6	114,1	123,2
1994 Sept.	99,4	103,3	98,1	99,9	101,2	105,3	101,6	105,1	102,1	112,3	120,9
Okt.	100,4	103,6	99,0	99,8	101,2	105,3	101,7	105,1	102,2	112,3	121,2
Nov.	100,8	103,9	99,6	99,9	101,2	105,3	101,8	105,0	102,4	112,7	121,5
Dez.	101,5	103,9	100,2	99,9	101,2	105,4	101,9	105,0	102,5	112,4	121,5
1995 Jan.	102,7	105,1	101,4	100,0	101,2	105,5	102,1	105,2	102,5	113,6	121,8
Febr.	103,7	105,4	101,7	100,2	101,3	105,8	102,5	105,3	102,5	114,3	122,3
März	104,1	105,9	102,6	99,9	101,3	105,9	102,8	105,3	102,6	114,0	123,0
April	105,2	107,2	102,9	100,9	101,2	106,2	102,9	105,4	102,6	114,2	123,0
Mai	105,8	107,6	103,1	100,8	101,2	106,2	102,8	104,8	102,6	114,1	122,9
Juni	106,3	107,9	103,2	100,8	101,2	106,2	102,8	104,9	102,5	114,2	123,0
Juli	106,5	109,1	103,4	100,8	101,2	106,3	102,9	105,2	102,4	114,2	123,3
Aug.	106,8	109,4	103,3	100,7	101,3	106,4	102,9	105,2	102,4	114,2	123,7
Sept.	107,0	109,7	103,1	100,7	101,4	106,9	102,8	105,3	102,6	114,2	123,9
Okt.	107,3	110,2	102,6	100,8	101,3	106,9	102,6	105,1	102,9	114,4	124,0
Nov.	106,9	110,1	102,7	101,1	101,2	107,0	102,6	104,8	102,9	114,0	123,9
Dez.	106,6	110,2	102,2	101,1	100,6	107,0	102,5	104,9	102,8	114,2	123,9
1996 Jan.	105,6	110,2	101,9	99,5	99,7	107,2	102,4	105,0	102,9	114,2	124,1
Febr.	104,8	110,2	101,8	99,5	100,6	107,2	102,2	105,2	102,8	114,3	124,7
März	103,8	109,9	101,7	99,6	101,5	107,4	102,1	105,1	102,7	114,1	125,5
April	103,2	109,8	101,8	99,5	100,9	107,4	102,0	105,0	102,8	114,2	125,5
Mai	102,3	110,0	101,9	100,0	101,4	107,4	101,9	104,9	103,2	114,3	125,5
Juni	101,7	109,9	101,9	100,0	101,7	107,4	101,8	104,9	103,6	114,2	125,4
Juli	101,4	109,9	101,9	100,2	102,2	107,5	101,7	105,1	103,6	114,3	126,1
Aug.	101,3	109,8	101,9	100,4	101,8	107,5	101,3	105,2	103,7	114,4	126,1

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzstoff.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					Investitions- güter ²⁾	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) ²⁾	Grundstoff- und Produktions- güter
	insgesamt	ohne Elektrizität, Erdgas, Fernwärme und Wasser	zusammen	Grundstoff- und Produktions- gewerbes	Investitions- güter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes			
1993 D	101,4	101,8	101,7	96,2	104,0	102,0	103,2	104,4	104,4	99,2
1994 D	102,0	102,4	102,4	98,4	104,2	102,3	103,4	104,8	106,0	99,7
1995 D	103,7	104,6	104,6	102,3	105,6	105,5	104,1	106,1	106,8	102,1
1995 Juli	103,8	104,7	104,7	102,4	105,8	106,0	104,0	106,2	106,8	102,3
Aug.	103,9	104,8	104,8	102,5	105,8	106,0	104,0	106,2	106,9	102,3
Sept.	104,0	104,9	104,9	102,8	105,8	106,1	104,1	106,3	107,2	102,4
Okt.	103,8	104,8	104,8	102,0	105,9	106,1	104,3	106,5	106,8	102,1
Nov.	103,8	104,7	104,7	101,7	106,0	106,0	104,3	106,6	106,9	102,0
Dez.	103,8	104,8	104,8	101,7	106,1	105,9	104,3	106,7	107,5	101,8
1996 Jan.	103,1	104,8	104,8	101,2	106,5	105,8	104,3	107,1	107,6	100,3
Febr.	103,1	104,9	104,9	101,3	106,7	105,7	104,2	107,3	108,2	100,2
März	103,0	104,7	104,7	100,7	106,8	105,5	104,1	107,3	108,1	100,1
April	103,1	104,8	104,8	101,0	106,8	105,4	104,3	107,4	108,5	100,1
Mai	103,1	104,8	104,8	100,5	107,0	105,3	104,6	107,6	108,4	100,0
Juni	102,9	104,6	104,6	99,5	106,9	105,3	104,8	107,5	108,1	99,7
Juli	103,0 r	104,5	104,5	99,5 r	106,9	105,2	104,7	107,5	108,3	99,7
Aug.	103,0	104,5	104,5	99,3	106,9	105,2	104,9	107,5	108,3	99,7

Jahr Monat	Elektrizität, Fern- wärme, Wasser ³⁾		Bergbauliche Erzeugnisse		Mineralerzeugnisse		Steine und Erden, Asbest- waren, Schlier- mittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug)	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	zusammen	darunter Elektrizität	zusammen	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergaues	zusammen	darunter Heizole		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hoch- ofen-, Stahl-, Warmwalz- werke		
1993 D	102,2	101,0	94,8	105,5	97,8	85,4	106,5	90,8	90,6	87,9	102,2
1994 D	103,5	101,4	93,1	106,1	103,9	79,3	108,1	92,9	93,3	95,0	100,5
1995 D	103,9	101,4	90,0	106,1	103,0	76,2	109,6	98,9	98,9	104,8	102,8
1995 Juli	103,9	101,5	89,7	106,1	100,9	72,3	110,0	99,4	99,2	104,0	103,0
Aug.	103,9	101,4	89,6	106,1	101,2	73,0	109,7	99,3	99,1	107,2	103,3
Sept.	103,9	101,4	89,5	106,1	103,5	77,4	109,6	99,5	99,3	105,1	103,4
Okt.	103,8	101,3	88,9	106,1	101,6	73,1	109,6	98,8	98,5	101,6	103,0
Nov.	103,8	101,3	88,7	106,1	102,2	74,2	109,5	99,4	99,3	102,6	103,1
Dez.	103,8	101,3	88,8	106,1	105,6	84,4	109,5	98,6	98,3	101,9	102,9
1996 Jan.	95,8	91,9	88,6	106,2	105,8	82,8	109,7	97,5	97,1	99,3	103,4
Febr.	95,7	91,8	88,7	106,2	109,3	92,9	109,9	96,2	95,5	98,6	103,3
März	95,7	91,9	88,7	106,2	107,7	86,7	110,0	95,3	94,6	99,2	103,4
April	95,8	91,8	89,0	106,0	110,6	92,6	110,0	93,7	92,8	100,4	103,5
Mai	95,7	91,8	89,1	106,1	109,2	85,5	109,9	92,8	91,7	99,9	103,5
Juni	95,7	91,8	89,3	106,1	106,7	80,6	109,8	91,8	90,6	95,4	103,6
Juli	95,6	91,7	90,9	106,2	107,9	86,1	109,8	91,0	89,8	93,5	103,6
Aug.	95,6	91,6	91,7	106,5	108,2	86,3	109,6	90,8	89,7	92,3	103,7

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern)				
		zusammen	darunter Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalz- werke	zusammen	Fertigteil- bauten über- wiegend aus Metall, Kon- struktionen aus Stahl und Aluminium	zusammen	darunter			Land- maschinen
							gewerbl. Arbeitsmaschinen	Kraft- ⁴⁾	Land- maschinen	
1993 D	102,0	97,0	94,0	104,6	102,2	106,0	105,8	106,0	109,3	107,2
1994 D	99,1	95,9	94,4	104,9	101,3	106,8	106,2	105,0	111,0	109,3
1995 D	100,6	99,2	96,1	106,7	103,1	108,8	108,1	106,0	112,5	111,7
1995 Juli	100,9	99,3	96,0	106,9	103,3	109,0	108,3	106,1	112,4	111,5
Aug.	101,2	99,6	95,8	106,9	103,3	109,1	108,4	106,1	112,4	111,5
Sept.	101,2	99,5	95,9	107,0	103,5	109,1	108,4	106,1	112,4	111,4
Okt.	101,1	99,5	95,6	107,4	103,9	109,4	108,6	106,6	113,0	112,4
Nov.	101,6	99,6	95,0	107,8	104,3	109,5	108,9	106,7	113,0	112,6
Dez.	102,0	99,6	94,6	107,8	104,3	109,7	109,0	107,2	113,0	113,0
1996 Jan.	102,3	99,9	94,7	107,8	104,1	110,2	109,4	108,0	114,7	112,8
Febr.	102,5	99,8	94,9	107,8	104,1	110,4	109,7	108,3	115,1	112,9
März	102,5	99,6	94,6	107,8	104,1	110,5	109,8	108,5	115,5	113,0
April	102,4	99,7	94,9	107,9	104,1	110,7	109,8	108,6	115,9	113,1
Mai	102,6	99,6	94,9	108,2	104,2	111,0	110,1	108,9	115,9	113,2
Juni	102,8	99,1	94,0	108,2	104,1	111,0	110,1	109,0	115,9	113,2
Juli	102,8	99,6 r	95,5 r	108,3	104,2	111,2	110,4	108,9	115,9	113,2
Aug.	102,4	99,5	95,8	108,0	103,7	111,2	110,4	109,0	115,9	113,3

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u.ä.	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mecha- nische Erzeugnisse				
		Kraftwagen, Straßenzug- maschinen und Krafträder	Zubehör, Einzel- und Ersatz- teile für Kraftwagen, Straßenzug- maschinen, Krafträder und deren Motoren								
1993 D	106,1	107,5	101,9	108,0	101,3	106,6	105,5	102,9	103,9	96,0	97,4
1994 D	106,5	108,1	101,1	106,2	101,3	107,7	106,2	102,5	105,0	96,8	94,3
1995 D	108,0	109,9	101,4	108,0	101,6	110,0	108,6	104,2	104,6	101,7	93,6
1995 Juli	108,0	110,0	101,2	107,6	101,8	110,3	108,8	104,6	104,6	102,4	93,5
1995 Aug.	108,0	110,0	101,2	107,6	101,8	110,3	108,9	104,5	104,5	102,0	93,9
1995 Sept.	108,1	110,2	101,3	108,9	101,7	110,5	108,8	104,5	104,6	102,3	93,5
1995 Okt.	108,2	110,2	101,4	109,1	101,6	110,4	109,0	104,6	104,6	101,8	93,6
1995 Nov.	108,3	110,3	101,5	109,4	101,7	110,6	109,0	104,6	104,6	100,7	93,5
1995 Dez.	108,3	110,3	101,5	109,4	101,7	110,5	108,8	104,6	104,7	99,9	92,9
1996 Jan.	108,9	111,2	101,3	109,7	101,9	111,8	109,9	105,0	104,8	99,3	93,3
1996 Febr.	109,4	111,8	101,4	109,7	102,1	112,0	110,2	105,0	104,2	98,8	91,9
1996 März	109,4	111,8	101,5	109,7	102,2	112,1	110,6	105,1	104,3	98,4	91,8
1996 April	109,4	111,8	101,7	109,7	102,2	112,1	110,8	105,4	104,5	98,4	91,7
1996 Mai	109,4	111,8	101,4	109,7	102,3	112,2	111,0	105,6	104,4	98,4	91,8
1996 Juni	109,3	111,8	101,4	109,7	102,2	112,3	111,3	105,8	104,3	98,1	90,6
1996 Juli	109,4	111,8	101,4	109,7	102,1	112,7	111,2	105,6	104,2	97,9	89,3
1996 Aug.	109,4	111,9	101,3	109,7	102,0	112,7	111,2	105,5	103,8	97,5	89,1

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz u. sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe ⁵⁾	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Vervielfäl- tigungen	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder
1993 D	107,4	99,1	91,5	107,0	81,0	98,0	101,8	99,6	100,5	100,9
1994 D	109,4	97,7	92,0	109,4	82,6	98,0	101,9	98,5	100,0	100,8
1995 D	110,8	97,4	95,5	112,1	98,8	105,5	106,9	102,7	100,3	101,1
1995 Juli	110,8	97,4	95,5	112,3	102,3	106,2	108,0	103,4	100,5	101,1
1995 Aug.	110,8	97,3	95,5	112,4	103,2	106,6	108,2	103,3	100,3	101,3
1995 Sept.	111,1	97,1	95,2	112,5	103,0	106,7	108,5	103,1	100,4	101,3
1995 Okt.	111,1	97,4	94,2	112,8	102,3	107,1	108,8	102,7	100,5	101,2
1995 Nov.	111,2	97,4	93,9	112,9	99,1	106,7	108,7	102,8	100,8	101,1
1995 Dez.	111,2	97,4	92,6	113,0	97,4	106,4	108,8	102,2	100,8	100,9
1996 Jan.	111,2	97,2	91,8	113,4	96,2	105,4	108,8	102,0	99,1	100,8
1996 Febr.	111,3	96,6	90,8	113,6	94,3	104,6	108,8	101,8	99,1	101,1
1996 März	111,9	96,5	89,8	113,6	91,9	103,6	108,5	101,8	99,2	101,1
1996 April	112,2	96,1	89,5	113,8	88,9	103,0	108,4	101,8	99,2	101,1
1996 Mai	112,3	95,6	89,0	113,9	85,8	102,1	108,5	101,9	99,6	101,1
1996 Juni	112,5	96,0	88,7	114,1	84,7	101,5	108,4	101,9	99,6	101,1
1996 Juli	112,4	95,7	88,3	114,2	83,4	101,2	108,2	101,9	99,8	101,2
1996 Aug.	112,4	96,0	88,0	114,4	83,1	101,2	108,1	101,9	100,0	101,2

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung und konfektio- nierte Textilien	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes			Tabak- waren	Fertigtei- lbauten im Hochbau	
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter				
						Mahl- und Schäl- mühlen- erzeugnisse	Milch und Milch- erzeugnisse			Fleisch und Fleisch- erzeugnisse
1993 D	104,8	104,2	101,0	104,6	102,0	96,4	102,4	98,9	111,2	114,5
1994 D	105,9	105,5	101,5	105,0	102,0	91,6	102,1	96,5	112,5	120,3
1995 D	107,1	106,3	102,6	105,1	102,6	86,7	102,3	96,7	114,0	123,2
1995 Juli	107,0	106,2	102,8	105,2	102,4	86,1	101,8	96,6	114,1	123,3
1995 Aug.	107,1	106,3	102,9	105,2	102,4	85,6	102,2	96,8	114,1	123,7
1995 Sept.	107,7	107,1	102,8	105,3	102,6	85,1	102,3	97,1	114,1	123,9
1995 Okt.	107,6	107,0	102,5	105,1	102,8	84,7	102,8	97,1	114,3	124,0
1995 Nov.	107,7	107,2	102,5	104,8	102,8	85,5	102,8	96,9	113,8	123,9
1995 Dez.	107,7	107,2	102,4	104,9	102,8	85,7	103,1	96,8	114,1	123,9
1996 Jan.	107,9	107,4	102,3	105,0	102,8	86,0	102,9	96,7	114,1	124,1
1996 Febr.	108,0	107,6	102,1	105,2	102,7	85,9	102,3	96,5	114,2	124,7
1996 März	108,1	107,7	102,0	105,1	102,6	86,1	101,9	96,8	114,0	125,5
1996 April	108,1	107,7	101,9	105,0	102,8	86,2	101,3	96,9	114,1	125,5
1996 Mai	108,1	107,7	101,8	104,9	103,1	88,3	100,8	97,5	114,2	125,5
1996 Juni	108,1	107,7	101,7	104,9	103,4	88,9	100,5	98,9	114,1	125,4
1996 Juli	108,2	107,7	101,6	105,1	103,3	89,0	100,4	99,6	114,2	126,2
1996 Aug.	108,2	107,7	101,2	105,2	103,5	89,3	100,4	100,3	114,3	126,1

1) Ohne Umsatzsteuer - 2) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung - 3) In den Preisindizes für Elektrizität ist bis einschl. Dezember 1995 die Ausgleichsabgabe nach dem Dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. Bei Elektrizität, Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher - 4) Verbrennungsmotoren und Dampfturbinen - 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzstoff.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					In- vestitions- güter ²⁾	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) ²⁾	Grund- stoff- und Pro- duktions- güter	Elektri- zität, herge- stelltes Gas, Fern- wärme, Wasser ³⁾
	ins- gesamt	ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser	zu- sammen	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbes	Investi- tionsgüter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes				
1993 D	104,2	102,6	101,9	100,6	100,9	104,9	103,0	101,7	106,0	104,7	109,2
1994 D	105,5	104,0	103,4	104,9	101,1	106,9	103,0	102,7	111,1	105,5	110,3
1995 D	107,0	105,6	105,8	108,2	102,9	111,1	104,2	104,7	112,4	107,1	112,3
1994 Okt.	105,7	104,4	104,0	105,9	101,2	108,1	103,1	102,8	111,2	105,9	110,4
Nov.	106,0	104,8	104,4	107,0	101,2	108,4	103,6	102,8	111,1	106,2	110,3
Dez.	106,0	104,8	104,4	106,7	101,4	108,5	103,7	103,0	110,9	106,2	110,3
1995 Jan	106,0	104,7	104,8	107,4	101,5	109,4	103,6	102,7	110,4	106,4	110,7
Febr.	106,8	105,6	105,7	109,5	102,2	109,8	103,8	103,9	111,9	107,2	111,3
März	106,8	105,6	105,8	109,1	102,3	110,0	104,2	103,9	111,9	107,1	111,3
April	106,7	105,4	105,6	108,2	102,3	110,4	104,2	103,9	111,5	107,0	111,5
Mai	106,8	105,5	105,9	108,8	102,8	110,7	104,2	104,6	111,7	107,0	111,6
Juni	106,8	105,5	106,0	109,0	102,8	111,0	104,0	104,5	111,8	107,0	111,6
Juli	106,7	105,4	105,9	108,8	102,8	111,4	103,8	104,5	112,0	106,9	111,6
Aug.	106,8	105,3	105,8	107,9	103,2	111,4	103,7	105,1	112,1	107,0	112,5
Sept.	107,2	105,4	105,8	107,7	103,2	111,9	104,2	105,2	112,3	107,3	113,6
Okt.	107,8	106,2	106,4	108,1	103,8	112,4	104,9	105,9	113,8	107,7	113,7
Nov.	107,6	105,9	106,0	106,7	103,9	112,3	104,8	106,0	113,9	107,4	113,8
Dez.	107,8	106,2	106,3	107,7	103,9	112,3	104,9	105,9	115,4	107,5	113,8
1996 Jan	107,9	106,3	106,3	107,5	104,1	112,3	104,9	106,1	114,6	107,8	114,2
Febr.	108,0	106,2	106,3	107,8	103,7	112,3	104,9	105,5	115,8	107,7	114,4
März	108,1	106,3	106,3	107,7	103,9	112,5	104,8	105,8	115,9	107,8	114,7
April	108,3	106,5	106,6	108,2	104,3	112,5	104,8	106,2	116,9	108,0	114,8
Mai	108,1	106,3	106,3	106,7	104,3	112,5	105,6	106,2	115,5	107,7	114,8
Juni	108,1	106,2	106,2	105,2	104,3	112,5	107,0	106,0	114,4	107,5	114,9
Juli	108,5	106,5	106,6	105,8	104,2	113,1	107,4	106,0	116,0	107,7	115,3
Aug.	108,6	106,6	106,7	106,1	104,3	113,2	107,3	106,2	116,9	107,7	115,5

Jahr Monat	Bergbau- liche Er- zeug- nisse	Mineralöl- erzeug- nisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Met- alle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug)	Gießerei- erzeug- nisse	Erzeug- nisse der Ziela- reien und Kalt- walz- werke	Erzeug- nisse der Stahlver- formung	Stahlbau- erzeug- nisse und Schienen- fahrzeuge	Ma- schinen- bau- erzeug- nisse (einschl. Acker- schlepp- ern)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepp- er)	Boote und Jachten
1993 D	107,2	105,6	103,1	94,8	93,3	97,5	100,0	96,7	101,0	101,9	.	107,2
1994 D	106,8	113,4	103,2	96,1	103,2	97,6	103,2	96,8	101,6	103,1	.	106,9
1995 D	102,8	111,5	101,7	105,9	107,8	99,5	110,1	105,7	103,7	105,7	.	110,2
1994 Okt.	105,9	112,6	102,8	96,4	106,2	97,8	104,8	96,8	101,5	103,4	.	107,2
Nov.	105,7	112,5	102,7	98,4	109,8	97,7	104,9	97,8	101,8	103,3	.	107,2
Dez.	105,9	111,5	102,4	98,3	108,3	98,1	105,2	98,3	101,8	103,3	.	107,2
1995 Jan.	103,4	109,9	102,6	102,6	106,9	98,7	109,0	98,8	101,6	103,4	.	108,8
Febr.	103,6	113,6	102,4	103,8	112,9	99,0	109,2	101,6	101,6	105,6	.	108,8
März	103,6	112,9	102,5	105,3	108,1	98,8	109,3	102,4	101,8	105,7	.	108,8
April	103,4	111,0	102,4	105,0	108,6	98,7	109,5	102,7	101,6	105,8	.	108,8
Mai	102,1	112,0	102,1	105,9	108,2	98,8	109,3	104,9	104,0	105,8	.	108,8
Juni	101,7	112,4	101,6	106,3	107,7	98,9	109,5	107,2	103,6	105,9	.	108,8
Juli	101,4	111,6	101,4	106,5	107,2	98,7	109,5	106,7	103,8	105,8	.	108,8
Aug.	101,3	109,8	101,3	105,7	108,2	98,7	110,3	107,7	105,1	105,8	.	111,8
Sept.	101,5	109,8	101,1	107,4	107,5	99,6	110,8	107,5	104,7	105,8	.	111,8
Okt.	103,4	112,5	100,9	108,2	105,2	100,8	111,5	109,0	105,5	106,3	.	111,8
Nov.	104,0	109,6	100,7	107,2	106,4	101,6	111,6	109,9	105,7	106,2	.	112,6
Dez.	103,9	113,1	100,9	107,3	106,3	101,6	111,2	110,5	105,5	106,3	.	112,6
1996 Jan.	104,1	113,9	100,1	105,4	103,2	104,3	111,1	110,7	105,7	106,6	.	112,9
Febr.	104,3	115,9	99,6	103,0	104,7	104,2	111,0	110,3	103,7	106,7	.	113,5
März	104,4	117,4	99,5	102,2	103,0	103,9	111,0	111,1	104,7	106,7	.	113,5
April	104,5	118,5	100,5	99,6	102,1	104,2	111,0	111,8	104,8	107,4	.	113,5
Mai	104,5	114,1	100,3	99,4	102,4	104,1	111,0	112,0	104,9	107,4	.	113,5
Juni	104,6	110,7	100,5	98,3	98,7	104,1	111,1	111,5	104,4	107,6	.	113,5
Juli	105,1	113,9	100,3	96,7	96,8	104,1	111,1	110,7	103,7	107,9	.	113,5
Aug.	105,0	116,0	100,5	95,3	95,7	104,0	110,6	110,1	104,7	107,8	.	113,5

1) Ohne Umsatzsteuer - 2) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. - 3) Bei Elektrizität, Gas, Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverteiler.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

Jahr Monat	Elektro- technische Erzeug- nisse	Fein- mecha- nische und optische Erzeug- nisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sport- geräte, Schmuck, belichtete Filme, Füll- halter u.a.	Chemische Erzeug- nisse	Buro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -ein- richtungen	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glas- waren	Schnitt- holz, Sperrholz und sonstiges bearbei- tetes Holz	Holz- waren
1993 D	99,6	100,5	100,3	101,7	99,4	.	110,9	103,6	98,7	104,4
1994 D	98,2	100,5	99,3	104,5	101,6	.	111,8	103,3	96,3	105,6
1995 D	98,7	100,1	101,5	107,4	109,9	.	113,8	104,8	104,0	108,5
1994 Okt.	98,0	101,0	99,7	106,2	105,8	.	110,6	103,7	97,0	106,5
Nov.	98,1	101,0	99,8	106,1	108,3	.	112,8	103,7	97,5	106,6
Dez.	98,7	101,0	99,7	106,1	108,9	.	112,8	103,9	97,8	106,7
1995 Jan.	99,5	101,4	100,6	106,6	111,6	.	114,3	104,3	99,6	107,1
Febr.	98,6	101,4	100,4	106,7	112,3	.	113,7	105,2	101,4	107,9
März	98,4	101,2	100,5	106,7	112,5	.	113,8	104,5	101,3	108,2
April	98,5	101,2	101,0	107,5	110,5	.	114,3	104,7	105,3	108,4
Mai	98,3	101,3	101,1	107,5	111,2	.	113,4	104,8	105,2	108,6
Juni	98,3	101,4	101,2	107,4	111,7	.	113,6	105,0	105,9	108,6
Juli	98,3	101,4	101,1	107,6	111,7	.	113,0	105,4	106,5	108,6
Aug.	98,7	101,4	101,1	107,6	110,5	.	113,1	105,2	106,5	108,8
Sept.	99,0	97,9	101,2	107,6	108,8	.	114,1	105,1	104,3	108,9
Okt.	98,9	97,3	103,2	108,0	106,8	.	113,9	105,0	105,1	109,0
Nov.	99,1	99,0	103,2	108,0	105,5	.	114,4	104,3	103,9	109,2
Dez.	99,1	96,3	103,2	108,0	105,1	.	114,0	104,1	103,2	109,2
1996 Jan.	99,1	98,2	103,1	108,7	105,3	.	114,5	104,3	102,8	109,5
Febr.	98,9	98,2	103,3	109,2	104,7	.	114,1	103,0	100,4	109,5
März	98,9	98,6	103,4	109,2	103,5	.	114,5	102,8	100,7	109,6
April	99,0	103,5	103,5	109,2	105,9	.	114,2	102,4	99,5	109,6
Mai	99,0	99,3	103,5	109,2	106,1	.	114,3	101,9	99,4	109,7
Juni	98,9	103,8	103,6	109,2	106,4	.	114,7	101,8	99,1	109,7
Juli	98,9	98,0	103,8	109,3	105,5	.	114,8	102,1	99,3	109,7
Aug.	98,8	95,8	103,7	109,3	104,8	.	114,2	100,9	97,8	109,6

Jahr Monat	Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeug- nisse, Vervielfältigungen	Kunst- stoff- erzeug- nisse	Gummi- waren	Leder	Leder- waren und Schuhe	Textilien	Be- kleidung und konfektio- nierte Textilien	Erzeug- nisse des Er- nährungs- gewerbes	Tabak- waren
1993 D	82,3	99,6	115,8	93,0	104,1	98,9	96,2	102,9	106,0	102,0	110,9
1994 D	88,3	102,0	125,0	92,0	106,3	101,3	96,1	103,6	103,8	101,9	111,6
1995 D	110,6	114,8	134,9	99,9	109,5	102,0	97,1	104,3	104,5	102,7	115,4
1994 Okt.	96,5	105,6	129,9	92,4	104,3	103,0	96,1	103,5	102,9	102,1	111,1
Nov.	98,3	106,9	129,7	93,2	105,4	103,0	96,1	103,5	103,2	102,2	114,6
Dez.	98,6	106,2	130,1	93,6	106,5	103,0	96,1	103,5	103,2	102,3	114,6
1995 Jan.	103,7	110,0	131,0	98,1	108,9	103,0	96,9	103,8	103,2	102,2	114,8
Febr.	104,9	110,7	131,0	98,6	110,5	103,0	96,9	103,8	104,3	102,3	115,5
März	106,9	111,7	131,1	98,8	109,3	103,0	96,9	104,2	104,4	102,7	115,5
April	109,4	113,3	131,1	101,0	109,8	102,2	96,9	104,5	104,4	102,7	115,5
Mai	110,6	116,1	132,0	100,9	109,2	101,9	96,9	104,5	104,4	102,7	115,5
Juni	111,5	116,0	133,3	101,2	109,5	101,9	96,9	104,4	104,5	102,5	115,5
Juli	115,5	117,2	135,3	100,8	109,5	101,9	96,9	104,4	104,5	102,3	115,5
Aug.	116,8	117,2	135,2	100,6	109,5	101,9	96,9	104,4	104,5	102,2	115,5
Sept.	116,4	116,9	137,6	100,3	109,5	102,8	97,3	104,5	104,8	102,7	115,5
Okt.	114,9	116,8	140,2	100,2	109,4	102,1	97,6	104,4	104,9	103,5	115,5
Nov.	110,2	115,9	140,2	99,5	109,4	102,1	97,6	104,4	104,8	103,4	115,5
Dez.	106,8	115,3	141,3	99,2	109,4	98,1	97,6	104,3	104,8	103,5	115,5
1996 Jan.	105,1	113,9	141,4	98,8	109,6	90,9	97,6	104,4	105,0	103,5	115,5
Febr.	102,6	113,7	141,5	98,6	109,6	96,7	97,6	104,4	105,7	103,5	115,5
März	97,4	113,0	141,7	98,8	109,6	104,7	97,6	104,3	105,7	103,4	115,5
April	94,8	110,7	143,0	99,3	109,6	99,2	97,6	104,2	105,7	103,4	115,5
Mai	93,0	109,0	143,0	99,7	110,1	103,9	97,6	104,1	105,9	104,3	115,5
Juni	91,6	108,5	143,0	100,2	110,1	107,0	97,6	104,1	105,5	105,9	115,5
Juli	92,9	106,9	146,2	100,0	110,3	110,7	98,9	104,1	105,4	106,3	115,5
Aug.	92,9	106,9	147,4	100,0	110,3	107,2	99,2	104,0	106,1	106,2	115,5

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzstoff

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Deutschland

1991= 100

Jahr Monat 1)	Gesamt- index	Hauptgruppe/Gruppe 2)										
		Nahrungs- mittel, Getranke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für				die persönl. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
				zu- sammen	Wohn- ungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		die Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit		
1993 D	109,8	105,2	105,5	118,1	121,7	106,1	105,9	107,6	109,0	106,8	114,4	
1994 D	112,8	106,9	106,8	123,0	128,1	105,6	107,8	110,8	112,2	108,9	119,3	
1995 D	114,8	108,4	107,7	126,9	133,4	104,9	109,3	112,7	113,4	110,5	122,5	
1991 September	100,6	100,0	100,5	99,3	99,3	99,4	100,6	100,8	102,8	99,8	102,0	
1991 Oktober	102,1	100,0	100,8	106,1	106,3	105,5	100,8	101,0	103,0	100,2	100,2	
1991 November	102,6	101,2	101,3	106,3	106,6	105,6	101,2	101,5	103,0	100,8	100,5	
1991 Dezember	102,7	101,4	101,4	106,4	106,9	104,6	101,2	101,7	102,6	101,0	101,4	
1992 Januar	103,2	102,1	101,5	106,6	107,5	103,9	101,6	102,4	102,5	103,4	101,2	
1992 Februar	103,9	102,9	101,8	107,3	108,1	104,6	102,1	103,0	103,0	103,7	104,5	
1992 März	104,3	103,1	102,0	107,6	108,6	104,1	102,3	103,3	104,0	103,7	104,4	
1992 April	104,7	103,5	102,2	108,1	109,2	104,4	102,5	103,7	104,7	103,6	104,6	
1992 Mai	105,0	103,8	102,5	108,6	109,7	104,7	103,0	103,9	105,1	103,8	103,8	
1992 Juni	105,3	104,0	102,5	108,8	110,1	104,6	103,1	104,1	105,4	103,4	106,9	
1992 Juli	105,6	103,7	102,6	109,1	110,5	104,3	103,2	104,3	105,3	103,4	111,1	
1992 August	105,6	103,1	102,9	109,5	111,0	104,3	103,5	104,5	105,2	103,5	111,1	
1992 September	105,5	102,9	103,3	109,8	111,4	104,5	103,6	104,6	105,2	104,0	108,2	
1992 Oktober	105,6	102,8	103,6	110,4	112,0	104,9	103,8	104,8	105,3	104,4	106,6	
1992 November	106,0	103,0	103,8	110,9	112,7	105,0	104,1	105,0	105,6	105,0	107,5	
1992 Dezember	106,1	103,1	103,9	111,1	113,0	104,5	104,2	105,1	105,6	105,2	108,7	
1993 Januar	108,0	104,4	104,3	116,2	119,2	105,9	104,6	105,7	106,9	105,9	109,1	
1993 Februar	108,8	105,0	104,6	116,5	119,7	105,9	105,0	106,8	107,8	106,2	112,7	
1993 März	109,1	105,1	105,0	117,2	120,4	106,3	105,3	107,0	108,4	106,3	112,3	
1993 April	109,4	105,5	105,1	117,5	120,8	106,3	105,5	107,2	109,0	106,4	111,8	
1993 Mai	109,6	105,7	105,4	117,8	121,2	106,1	105,8	107,3	109,0	106,5	111,9	
1993 Juni	109,9	105,8	105,4	117,8	121,5	105,7	105,9	107,5	109,5	106,5	114,9	
1993 Juli	110,4	105,6	105,5	118,2	121,9	106,0	106,1	108,0	109,7	106,6	119,6	
1993 August	110,4	105,2	105,6	118,5	122,3	105,9	106,2	108,1	109,6	106,7	120,5	
1993 September	110,2	105,0	105,9	118,9	122,7	105,8	106,3	108,3	109,3	107,2	116,2	
1993 Oktober	110,2	105,0	106,1	119,3	123,1	106,3	106,4	108,4	109,5	107,5	113,9	
1993 November	110,4	105,2	106,4	119,5	123,5	106,2	106,6	108,6	109,6	107,8	114,1	
1993 Dezember	110,6	105,4	106,4	119,7	123,7	106,2	106,6	108,7	109,2	107,9	115,8	
1994 Januar	111,4	105,6	106,4	121,1	125,7	105,9	107,0	110,1	111,5	108,4	114,8	
1994 Februar	112,1	106,3	106,4	121,6	126,2	105,8	107,3	110,3	111,8	108,7	119,1	
1994 März	112,2	106,5	106,6	122,0	126,9	105,7	107,4	110,5	111,7	108,7	118,2	
1994 April	112,3	106,9	106,7	122,5	127,4	105,8	107,6	110,5	111,9	108,8	115,4	
1994 Mai	112,6	107,3	106,8	122,7	127,7	105,8	107,7	110,6	112,2	108,8	117,1	
1994 Juni	112,9	107,6	106,8	122,9	128,0	105,7	107,8	110,8	112,4	108,7	119,5	
1994 Juli	113,2	107,4	106,7	123,1	128,4	105,5	107,8	110,9	112,3	108,6	124,5	
1994 August	113,4	107,2	106,8	123,4	128,7	105,6	107,9	111,0	113,0	108,7	124,5	
1994 September	113,2	107,2	107,0	123,6	129,0	105,4	107,9	111,1	112,3	109,1	121,1	
1994 Oktober	113,1	107,2	107,1	124,0	129,4	105,4	108,0	111,2	112,4	109,4	119,0	
1994 November	113,2	107,0	107,3	124,2	129,8	105,3	108,3	111,3	112,4	109,6	118,5	
1994 Dezember	113,4	107,1	107,4	124,4	130,1	105,2	108,3	111,4	112,5	109,7	120,3	
1995 Januar	113,8	107,8	107,4	124,9	130,8	105,3	108,6	111,9	112,8	110,3	118,8	
1995 Februar	114,3	108,5	107,5	125,3	131,3	105,2	108,7	112,1	113,0	110,4	122,2	
1995 März	114,3	108,5	107,5	125,6	131,7	104,8	108,9	112,3	112,9	110,3	121,5	
1995 April	114,6	108,7	107,5	126,0	132,3	104,9	109,1	112,5	113,4	110,2	121,5	
1995 Mai	114,6	109,1	107,7	126,2	132,5	104,8	109,2	112,6	113,4	110,1	119,9	
1995 Juni	115,0	109,4	107,6	126,4	132,8	104,8	109,3	112,7	113,9	110,1	122,9	
1995 Juli	115,2	108,9	107,6	126,5	133,0	104,4	109,4	112,8	113,4	110,1	128,9	
1995 August	115,3	108,1	107,6	127,7	134,6	104,3	109,4	112,7	113,5	110,2	127,7	
1995 September	115,2	107,9	107,9	128,1	134,9	105,0	109,5	113,0	113,8	110,6	123,8	
1995 Oktober	115,1	107,8	108,0	128,3	135,3	104,7	109,6	113,2	113,5	111,0	121,8	
1995 November	115,1	107,8	108,1	128,5	135,5	104,9	109,8	113,2	113,5	111,2	119,9	
1995 Dezember	115,4	107,9	108,1	128,9	135,8	105,4	109,8	113,2	113,9	111,4	121,6	
1996 Januar	115,5	108,5	108,1	128,5	136,4	102,0	109,9	113,7	114,9	111,3	119,9	
1996 Februar	116,1	109,0	108,2	129,0	136,8	102,6	110,1	114,1	115,3	111,5	123,3	
1996 März	116,2	109,3	108,3	129,1	137,0	102,5	110,1	114,4	115,5	111,5	122,0	
1996 April	116,3	109,6	108,3	129,4	137,2	103,1	110,2	114,8	116,0	111,4	119,8	
1996 Mai	116,5	109,7	108,5	129,5	137,6	102,1	110,2	115,1	116,2	111,4	122,0	
1996 Juni	116,6	110,0	108,4	129,6	137,8	101,9	110,2	115,1	115,6	111,3	123,9	
1996 Juli	117,0	109,9	108,3	129,9	138,1	102,4	110,2	115,3	115,5	111,3	128,8	
1996 August	116,9	109,3	108,4	130,0	138,2	102,4	110,3	115,3	115,7	111,4	129,1	

1) Die Monatsergebnisse beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck)

Preisindex für die Lebenshaltung
Früheres Bundesgebiet
1991= 100

Jahr Monat 1)	Hauptgruppe/Gruppe 2)										
	ins- gesamt	Nahrungs- mittel, Getranke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		die Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes)	die pers. Aus- stattung, Dienst- leistun- gen des Behör- dungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art

Alle privaten Haushalte

1993 D	107,7	105,4	105,9	109,5	111,6	102,0	106,2	106,2	108,5	106,5	113,9
1994 D	110,6	107,1	107,4	113,5	116,7	102,2	108,2	108,9	111,8	108,4	118,5
1995 D	112,5	108,6	108,4	117,0	121,3	101,4	109,9	110,6	113,0	109,8	121,7
1995 Juni	112,8	109,5	108,3	117,0	121,3	101,5	109,9	110,6	113,5	109,4	122,1
Juli	113,1	109,1	108,3	117,0	121,5	101,0	110,0	110,7	112,9	109,4	128,2
August	112,9	108,4	108,4	117,3	121,8	101,0	110,0	110,6	113,0	109,5	126,9
September	112,8	108,2	108,6	117,7	122,1	101,5	110,1	110,9	113,3	109,9	123,0
Oktober	112,7	108,1	108,7	117,8	122,4	101,1	110,3	111,0	113,1	110,2	120,8
November	112,7	108,1	108,8	118,0	122,7	101,2	110,4	111,1	113,1	110,5	118,8
Dezember	113,0	108,3	108,8	118,4	123,0	101,8	110,5	111,1	113,4	110,6	120,6
1996 Januar	113,1	108,9	108,9	117,9	123,4	98,2	110,6	111,6	114,4	110,5	118,9
Februar	113,7	109,4	109,0	118,3	123,8	98,8	110,7	112,0	114,7	110,7	122,4
Marz	113,7	109,7	109,1	118,5	124,0	98,7	110,8	112,3	114,9	110,7	121,1
April	113,8	109,9	109,1	118,7	124,1	99,4	110,9	112,7	115,5	110,6	118,7
Mai	114,1	110,0	109,3	118,8	124,5	98,3	110,9	113,0	115,7	110,5	120,9
Juni	114,2	110,2	109,2	118,9	124,8	98,0	110,9	113,1	115,1	110,5	122,9
Juli	114,6	110,2	109,1	119,2	125,0	98,6	111,0	113,2	115,1	110,5	127,8
August	114,5	109,6	109,2	119,3	125,1	98,6	111,0	113,2	115,1	110,5	128,1

4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen

1993 D	107,8	104,9	105,8	109,9	111,6	102,7	106,1	104,7	108,9	106,2	115,7
1994 D	110,7	106,5	107,3	114,2	116,7	103,3	108,1	106,4	112,2	108,6	121,7
1995 D	112,7	107,8	108,4	117,8	121,3	102,7	109,7	107,9	113,3	110,4	124,7
1995 Juni	113,0	108,6	108,3	117,8	121,3	102,7	109,8	107,9	113,9	109,9	126,0
Juli	113,4	108,2	108,3	117,9	121,5	102,3	109,9	108,0	113,3	110,1	132,4
August	113,3	107,6	108,4	118,2	121,8	102,3	109,9	107,9	113,4	110,2	131,4
September	113,1	107,4	108,6	118,5	122,1	102,7	110,0	108,1	113,7	110,7	126,1
Oktober	113,0	107,3	108,7	118,7	122,4	102,4	110,1	108,3	113,4	111,0	125,0
November	112,8	107,4	108,8	118,9	122,7	102,4	110,3	108,3	113,5	111,2	120,7
Dezember	113,1	107,5	108,8	119,3	123,0	102,8	110,3	108,3	113,8	111,3	121,7
1996 Januar	113,3	108,2	108,9	118,8	123,4	98,7	110,4	109,0	114,6	111,2	122,6
Februar	113,9	108,7	109,0	119,2	123,8	99,1	110,5	109,7	114,9	111,5	125,1
März	114,0	109,1	109,0	119,3	124,0	99,0	110,6	110,3	115,2	111,5	123,6
April	114,1	109,3	109,1	119,5	124,1	99,5	110,7	111,2	115,8	111,5	122,6
Mai	114,4	109,3	109,2	119,7	124,5	98,7	110,7	111,6	116,0	111,5	125,0
Juni	114,5	109,5	109,2	119,9	124,7	98,5	110,8	111,7	115,4	111,4	127,1
Juli	115,1	109,4	109,1	120,1	125,0	99,0	110,8	112,0	115,4	111,4	133,2
August	115,0	108,9	109,2	120,2	125,0	99,0	110,9	112,1	115,4	111,5	133,2

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck).

**Preisindex für die Lebenshaltung
Früheres Bundesgebiet**

1991 = 100

Jahr Monat 1)	Hauptgruppe/Gruppe 2)										
	ins- gesamt	Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		die Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes)	die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art

4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen

1993 D	108,0	105,2	105,8	110,0	111,9	102,7	106,0	108,3	108,7	107,0	115,3
1994 D	111,0	106,8	107,3	114,3	117,0	103,3	107,7	113,3	112,0	109,5	120,9
1995 D	112,9	108,1	108,4	117,8	121,6	102,6	109,2	114,7	113,0	111,2	123,8
1995 Juni	113,2	108,9	108,4	117,8	121,6	102,7	109,2	114,7	113,5	110,8	125,2
Juli	113,4	108,6	108,4	117,9	121,9	102,3	109,3	114,8	112,8	110,9	131,8
August	113,3	108,0	108,4	118,2	122,2	102,3	109,3	114,8	112,9	111,0	130,8
September	113,2	107,8	108,6	118,5	122,5	102,6	109,4	115,0	113,3	111,4	125,0
Oktober	113,2	107,7	108,7	118,7	122,8	102,3	109,5	115,1	113,0	111,7	123,8
November	113,0	107,7	108,8	119,0	123,1	102,3	109,6	115,1	113,1	111,9	119,4
Dezember	113,3	107,9	108,8	119,3	123,4	102,7	109,6	115,2	113,4	112,1	120,2
1996 Januar	113,4	108,4	108,9	118,7	123,8	98,6	109,7	115,4	114,3	112,0	120,7
Februar	113,9	108,9	109,0	119,1	124,2	99,0	109,9	115,6	114,7	112,2	123,2
März	114,0	109,2	109,1	119,3	124,4	98,9	109,9	115,8	114,9	112,3	121,4
April	114,2	109,5	109,1	119,5	124,5	99,4	110,0	116,0	115,5	112,2	120,6
Mai	114,4	109,5	109,3	119,7	124,9	98,7	110,0	116,1	115,7	112,2	122,9
Juni	114,5	109,7	109,3	119,9	125,2	98,6	110,0	116,2	115,1	112,2	124,9
Juli	114,9	109,6	109,2	120,2	125,5	99,0	110,1	116,3	115,0	112,2	131,4
August	114,8	109,2	109,3	120,2	125,5	99,1	110,1	116,3	115,0	112,3	131,4

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen

1993 D	108,1	104,2	106,0	109,9	112,1	102,4	106,5	111,4	108,4	108,3	116,2
1994 D	111,4	106,0	107,5	114,2	117,4	102,9	108,6	120,7	111,7	109,9	121,3
1995 D	113,6	107,6	108,5	117,7	122,2	102,2	110,0	122,4	112,8	111,4	124,1
1995 Juni	114,0	109,0	108,5	117,7	122,1	102,2	110,0	122,4	113,2	111,0	124,9
Juli	114,1	108,3	108,5	117,8	122,4	101,9	110,1	122,5	112,8	110,9	130,4
August	113,9	107,1	108,5	118,0	122,7	101,8	110,1	122,5	112,8	110,9	129,7
September	113,7	106,8	108,7	118,4	123,1	102,1	110,2	122,7	113,1	111,2	124,9
Oktober	113,7	106,6	108,8	118,5	123,4	101,9	110,4	122,9	112,9	111,8	123,3
November	113,8	106,7	109,0	118,8	123,6	101,9	110,5	122,9	113,0	112,2	121,5
Dezember	114,0	106,9	109,0	119,1	123,9	102,1	110,5	123,0	113,3	112,4	122,3
1996 Januar	113,9	107,8	109,0	118,5	124,4	98,2	110,6	123,3	111,9	112,2	121,3
Februar	114,4	108,3	109,2	118,9	124,8	98,5	110,8	123,5	112,2	112,5	124,6
März	114,5	108,7	109,3	119,1	125,1	98,5	110,9	123,6	112,5	112,5	122,5
April	114,7	109,1	109,3	119,3	125,2	98,9	111,0	123,8	113,0	112,4	121,9
Mai	114,9	109,2	109,4	119,5	125,6	98,4	110,9	123,9	113,2	112,3	123,5
Juni	115,2	109,5	109,4	119,7	126,0	98,3	111,0	124,0	112,8	112,3	125,2
Juli	115,5	109,4	109,3	120,1	126,3	98,7	111,0	124,1	112,7	112,3	130,5
August	115,3	108,5	109,4	120,2	126,4	98,7	111,1	124,1	112,8	112,2	130,7

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1993 (Gliederung nach dem Verwendungszweck)

**Preisindex für die Lebenshaltung
Neue Länder und Berlin-Ost**

1991 = 100

Jahr Monat 1)	Hauptgruppe/Gruppe 2)										
	ins- gesamt	Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		die Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes)	die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
Alle privaten Haushalte											
1993 D	125,4	104,3	102,5	270,5	365,2	143,1	104,0	124,2	112,0	108,8	119,4
1994 D	130,0	106,0	103,1	290,3	404,5	136,6	104,9	132,3	115,0	112,8	127,6
1995 D	132,7	107,0	103,2	302,6	426,1	136,3	105,8	136,6	116,5	115,8	131,6
1995 Juni	132,4	108,8	103,2	294,7	413,3	135,2	105,9	136,8	117,0	115,2	131,7
Juli	132,2	107,8	102,8	294,8	413,3	135,4	105,9	136,9	116,4	115,3	136,2
August	133,6	106,3	102,7	312,2	443,6	135,2	105,9	136,9	116,6	115,3	135,5
September	133,5	106,0	103,1	312,9	443,6	137,1	105,9	137,1	116,7	115,9	131,9
Oktober	133,7	105,8	103,3	314,6	446,2	137,5	106,0	137,2	116,5	116,6	132,4
November	133,7	105,8	103,5	314,9	446,3	138,2	106,0	137,3	116,3	116,8	131,1
Dezember	133,9	105,9	103,5	315,0	446,4	138,2	106,0	137,5	116,9	117,1	132,0
1996 Januar	134,6	106,4	103,2	317,2	450,8	137,4	106,1	138,2	118,5	117,4	130,5
Februar	135,2	107,2	103,0	317,6	451,1	137,9	106,2	138,6	119,2	117,8	133,2
März	135,3	107,5	103,2	317,6	451,1	138,0	106,2	138,7	119,5	117,9	131,6
April	135,6	108,0	103,2	318,7	453,7	137,3	106,3	138,7	119,8	117,6	130,6
Mai	135,8	108,3	103,3	318,7	453,8	137,0	106,1	138,8	119,5	117,7	133,0
Juni	135,8	108,9	103,2	318,9	454,2	136,9	106,1	138,8	118,4	117,6	134,5
Juli	136,1	108,5	103,0	320,1	456,2	136,9	106,1	138,8	118,4	117,9	139,0
August	136,0	107,6	103,2	320,2	456,4	137,1	106,1	138,8	119,4	118,0	138,8
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit höherem Einkommen											
1993 D	123,3	104,9	102,3	287,4	364,6	152,6	103,5	113,9	110,4	108,7	117,7
1994 D	127,4	106,7	102,8	309,4	404,0	144,1	104,3	118,1	112,7	112,6	124,9
1995 D	129,7	107,8	102,9	323,0	425,8	143,4	105,3	121,4	113,5	115,0	128,2
1995 Juni	129,4	109,2	102,9	314,4	412,8	142,4	105,4	121,6	113,9	114,5	128,8
Juli	129,4	108,5	102,5	314,4	412,8	142,6	105,5	121,6	113,3	114,5	133,7
August	130,7	107,2	102,4	333,8	443,4	142,3	105,4	121,6	113,5	114,6	132,8
September	130,6	107,0	102,9	334,4	443,4	144,0	105,5	121,7	113,5	115,0	129,0
Oktober	130,7	106,7	103,0	336,1	446,0	144,3	105,5	121,7	113,4	115,4	128,8
November	130,6	106,8	103,2	336,4	446,1	144,9	105,3	121,9	113,2	115,7	126,5
Dezember	130,8	106,8	103,2	336,5	446,2	145,0	105,3	122,0	113,7	115,9	127,5
1996 Januar	131,4	107,4	102,9	339,0	450,7	143,9	105,4	122,5	114,8	116,1	126,4
Februar	132,0	108,2	102,7	339,3	450,9	144,3	105,5	122,9	115,5	116,3	128,9
März	132,1	108,5	102,9	339,3	450,9	144,3	105,5	122,9	115,8	116,7	127,5
April	132,4	108,9	102,9	340,6	453,5	143,5	105,6	122,9	116,1	116,5	126,3
Mai	132,5	109,2	103,0	340,6	453,6	143,3	105,3	123,0	115,8	116,5	129,2
Juni	132,5	109,7	102,9	340,8	454,0	143,1	105,3	122,9	114,7	116,5	130,9
Juli	132,8	109,5	102,7	342,1	456,0	143,1	105,3	122,9	114,7	116,5	135,9
August	132,8	108,7	102,8	342,3	456,2	143,3	105,3	122,9	115,6	116,6	135,7

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck).

Preisindex für die Lebenshaltung

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Hauptgruppe/Gruppe ²⁾										
	ins- gesamt	Nahrungs- mittel, Getranke, Tabak- waren	Be- kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)			Möbel, Haushalts- gerate und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
				zu- sammen	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)		die Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes)	die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen											
1993 D	122,7	104,7	102,4	260,8	364,6	139,6	103,9	125,0	110,9	112,7	121,0
1994 D	127,0	106,4	103,0	279,3	404,0	133,7	104,7	133,2	113,4	118,1	130,1
1995 D	129,4	107,5	103,1	290,9	425,8	133,6	105,6	136,8	114,3	122,0	134,5
1995 Juni	129,3	109,0	103,2	283,4	412,8	132,4	105,7	137,0	114,8	121,5	134,8
Juli	129,0	108,1	102,8	283,5	412,8	132,6	105,8	137,1	114,1	121,6	138,9
August	130,2	106,8	102,6	299,9	443,4	132,4	105,7	137,1	114,3	121,7	138,1
September	130,1	106,6	103,1	300,8	443,4	134,3	105,8	137,2	114,4	122,2	135,0
Oktober	130,3	106,3	103,3	302,4	446,0	134,8	105,8	137,3	114,2	122,8	135,9
November	130,3	106,4	103,5	302,7	446,1	135,5	105,7	137,5	114,1	123,1	134,0
Dezember	130,5	106,4	103,5	302,9	446,2	135,7	105,7	137,6	114,5	123,3	134,8
1996 Januar	131,1	107,0	103,2	305,1	450,7	135,2	105,8	138,3	115,7	123,6	133,8
Februar	131,7	107,7	103,0	305,5	450,9	135,8	105,9	138,6	116,4	123,9	135,7
März	131,9	108,0	103,1	305,5	450,9	135,9	105,9	138,6	116,7	124,5	134,5
April	132,1	108,5	103,2	306,6	453,5	135,2	105,9	138,6	117,0	124,4	133,6
Mai	132,2	108,7	103,2	306,5	453,6	134,8	105,7	138,7	116,7	124,5	135,9
Juni	132,2	109,3	103,2	306,6	454,0	134,7	105,7	138,6	115,5	124,5	137,4
Juli	132,4	109,0	103,0	307,8	456,0	134,8	105,7	138,6	115,6	124,6	141,6
August	132,5	108,2	103,1	308,0	456,2	135,0	105,7	138,6	116,5	124,7	141,3
2-Personen-Rentnerhaushalte											
1993 D	126,7	102,8	102,8	263,2	367,0	136,3	104,8	133,7	111,4	108,0	116,9
1994 D	131,5	104,5	103,5	282,6	406,1	131,6	105,9	145,6	114,0	111,4	123,0
1995 D	134,3	105,5	103,6	294,4	427,2	131,7	107,0	150,2	115,7	114,3	126,1
1995 Juni	134,1	107,8	103,6	286,9	414,7	130,5	107,1	150,4	116,1	113,4	125,6
Juli	134,0	106,5	103,4	287,0	414,7	130,7	107,2	150,5	115,7	113,5	131,1
August	135,3	104,5	103,2	303,3	444,4	130,7	107,1	150,6	115,9	113,5	130,5
September	135,1	104,1	103,6	304,2	444,4	132,6	107,1	150,8	115,9	114,3	125,5
Oktober	135,2	103,8	103,8	305,8	446,9	133,2	107,2	151,0	115,7	115,1	124,8
November	135,4	103,8	103,9	306,2	447,0	133,9	107,3	151,2	115,6	115,4	126,2
Dezember	135,6	103,9	104,0	306,3	447,1	134,0	107,3	151,3	116,2	116,0	127,4
1996 Januar	136,2	104,5	103,6	308,5	451,4	133,5	107,4	152,2	117,4	116,4	123,8
Februar	137,0	105,4	103,5	308,8	451,7	134,0	107,5	152,6	118,0	116,8	129,1
März	137,0	105,8	103,7	308,8	451,7	134,1	107,5	152,6	118,2	116,6	126,0
April	137,3	106,4	103,7	309,9	454,2	133,3	107,6	152,7	118,5	116,0	125,0
Mai	137,5	106,8	103,8	309,9	454,3	133,1	107,5	152,8	118,3	116,2	127,0
Juni	137,6	107,5	103,7	310,1	454,8	133,0	107,5	152,8	117,4	116,0	128,7
Juli	138,0	107,0	103,6	311,2	456,7	133,1	107,5	152,9	117,4	116,7	133,9
August	137,7	105,7	103,7	311,4	456,9	133,3	107,5	153,0	118,1	116,7	133,9

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck).

Kaufwerte für Bauland

Jahr ¹⁾ Vierteljahr	Baulandarten											
	insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland ²⁾		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
Deutschland												
1992	121 353	317 195	49,08	90 706	131 449	84,41	21 464	131 314	21,40	9 183	54 431	30,51
1993	131 524	286 430	59,83	100 003	133 630	95,96	22 828	112 621	26,01	8 693	40 180	34,48
1994	131 846	246 263	69,58	101 510	119 591	108,86	21 793	88 298	30,71	8 543	38 374	36,56
1993 1. Vj.	23 800	55 715	57,10	17 863	26 984	88,94	4 187	21 250	26,11	1 750	7 480	30,27
2. Vj.	27 890	57 007	61,09	21 437	26 931	98,13	4 524	22 163	24,87	1 929	7 913	36,45
3. Vj.	27 876	55 016	62,35	21 456	24 957	100,18	4 470	20 844	28,30	1 950	9 215	36,94
4. Vj.	30 741	61 892	65,58	23 878	29 273	105,48	5 020	23 622	28,57	1 843	8 996	32,95
1994 1. Vj.	24 644	48 413	65,21	18 650	23 120	101,24	4 577	17 935	31,36	1 417	7 358	34,51
2. Vj.	30 792	56 715	68,24	24 168	27 636	107,94	4 674	18 657	31,47	1 950	10 422	28,78
3. Vj.	28 455	48 200	74,31	22 404	24 531	113,80	4 154	15 928	30,94	1 897	7 741	38,38
4. Vj.	27 769	50 672	75,84	21 193	23 991	119,99	4 388	18 034	32,81	2 188	8 647	43,07
1995 1. Vj.	22 355	43 527	69,86	17 309	21 283	109,42	3 444	14 821	29,92	1 602	7 422	36,20
2. Vj.	24 495	44 488	66,58	18 425	20 116	109,82	4 190	16 225	28,03	1 880	8 147	36,60
3. Vj.	25 254	44 578	68,69	19 725	20 992	112,27	3 490	14 790	26,75	2 039	8 796	35,19
4. Vj.	23 995	42 020	75,05	18 397	19 543	120,45	3 588	13 530	29,62	2 010	8 947	44,56
1996 1. Vj.	21 182	37 126	68,46	16 878	18 103	105,44	2 798	11 858	27,93	1 506	7 165	42,14
Früheres Bundesgebiet												
1980	97 624	118 365	62,43	76 221	74 122	82,01	13 865	27 225	32,88	7 538	17 019	24,41
1985	62 382	75 815	78,69	48 957	41 146	116,09	5 747	12 641	39,94	7 678	22 028	31,08
1990	86 709	118 348	89,24	71 378	65 812	124,19	6 590	16 435	57,08	8 741	36 101	40,17
1992	92 329	124 853	93,99	78 062	75 692	126,56	7 224	18 904	54,26	7 043	30 257	37,32
1993	97 480	132 386	96,53	82 696	80 606	129,97	8 021	24 752	50,12	6 763	27 028	39,28
1994	94 934	127 555	98,43	79 452	76 500	133,35	9 297	29 817	46,04	6 185	21 238	46,21
1992 1. Vj.	19 297	26 585	84,67	16 257	15 823	117,46	1 442	3 646	53,18	1 598	7 117	27,90
2. Vj.	19 906	26 764	93,30	16 693	15 844	127,54	1 624	4 110	45,04	1 589	6 810	42,78
3. Vj.	19 892	25 808	97,35	16 820	15 783	128,51	1 576	4 039	60,09	1 496	5 987	40,36
4. Vj.	22 600	30 049	90,76	19 050	17 970	124,75	1 838	4 749	50,04	1 712	7 330	33,82
1993 1. Vj.	18 133	25 427	91,48	15 319	15 455	125,63	1 394	4 550	47,25	1 420	5 423	31,27
2. Vj.	21 444	28 045	91,96	18 431	17 821	119,46	1 541	4 900	49,62	1 472	5 325	38,88
3. Vj.	21 903	29 507	91,38	18 683	17 657	123,10	1 710	5 192	48,07	1 510	6 658	41,01
4. Vj.	23 306	30 824	101,49	19 913	19 326	133,81	2 044	5 767	52,90	1 349	5 731	41,41
1994 1. Vj.	16 521	21 248	101,67	14 023	13 582	133,37	1 674	4 300	51,56	824	3 366	37,74
2. Vj.	22 632	28 295	95,78	19 153	18 020	125,65	2 060	5 802	43,84	1 419	4 472	42,80
3. Vj.	21 361	27 782	96,22	17 943	17 033	128,26	2 050	6 245	44,55	1 368	4 504	46,69
4. Vj.	21 484	32 376	93,35	17 449	17 030	137,44	2 335	9 344	41,08	1 700	6 002	49,64
1995 1. Vj.	14 664	20 357	101,35	12 297	12 138	134,88	1 312	4 257	56,12	1 055	3 962	47,24
2. Vj.	16 849	24 168	89,83	13 633	12 835	132,76	1 854	6 357	42,17	1 362	4 976	40,00
3. Vj.	17 990	24 846	93,54	14 889	13 833	134,55	1 639	5 982	40,08	1 462	5 032	44,36
4. Vj.	16 575	22 316	104,91	13 511	12 358	145,37	1 650	4 573	51,27	1 414	5 385	57,64
1996 1. Vj.	13 184	17 847	94,86	11 042	10 029	133,88	1 268	4 498	41,03	874	3 321	49,93
Neue Länder und Berlin-Ost												
1992	29 024	192 342	19,92	12 644	55 758	27,18	14 240	112 410	15,88	2 140	24 174	22,00
1993	34 044	154 045	28,30	17 307	53 024	44,26	14 807	87 869	19,21	1 930	13 152	24,62
1994	36 912	118 709	38,57	22 058	43 091	65,40	12 496	58 481	22,90	2 358	17 137	24,61
1993 1. Vj.	5 667	30 288	28,24	2 544	11 530	39,77	2 793	16 701	20,35	330	2 057	27,64
2. Vj.	6 446	28 962	31,19	3 006	9 110	56,40	2 983	17 264	17,85	457	2 588	31,45
3. Vj.	5 973	25 509	28,78	2 773	7 300	44,72	2 760	15 652	21,74	440	2 558	26,34
4. Vj.	7 435	31 068	29,95	3 965	9 947	50,42	2 976	17 855	20,71	494	3 265	18,09
1994 1. Vj.	8 123	27 165	36,70	4 627	9 538	55,49	2 903	13 634	25,00	593	3 992	31,79
2. Vj.	8 160	28 420	40,83	5 015	9 615	74,77	2 614	12 854	25,89	531	5 950	18,25
3. Vj.	7 094	20 418	44,49	4 461	7 497	80,95	2 104	9 684	22,17	529	3 237	26,80
4. Vj.	6 285	18 296	44,84	3 744	6 961	77,30	2 053	8 690	23,92	488	2 645	28,15
1995 1. Vj.	7 691	23 170	42,20	5 012	9 145	75,63	2 132	10 564	19,36	547	3 461	23,56
2. Vj.	7 646	20 320	38,93	4 792	7 281	69,40	2 336	9 868	18,91	518	3 171	31,27
3. Vj.	7 264	19 732	37,39	4 836	7 159	69,22	1 851	8 808	17,70	577	3 764	22,92
4. Vj.	7 420	19 705	41,22	4 886	7 185	77,61	1 938	8 958	18,56	596	3 562	24,80
1996 1. Vj.	7 998	19 279	44,03	5 836	8 074	70,10	1 530	7 360	19,92	632	3 844	35,41

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. – 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zum Aufsatz: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1996“

Inlandsprodukt, Sozialprodukt und Volkseinkommen

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Bruttoinlandsprodukt		Bruttosozialprodukt		Volkseinkommen		
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	insgesamt	unselbständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen
1991	2 853,60	2 853,60	2 882,10	2 882,10	2 226,81	1 611,76	615,05
1992	3 075,60	2 916,40	3 094,60	2 934,40	2 370,07	1 741,19	628,88
1993	3 158,10	2 883,60	3 164,50	2 889,60	2 396,42	1 777,72	618,70
1994	3 320,40	2 966,20	3 312,90	2 959,30	2 501,33	1 821,03	680,30
1995	3 457,40	3 023,40	3 444,80	3 012,40	2 620,01	1 875,68	744,33
1993 1. Vj	747,10	693,50	748,80	695,10	562,47	404,29	158,18
2. Vj	774,70	714,20	779,60	718,80	588,94	426,57	162,37
3. Vj	799,60	732,20	800,00	732,50	606,82	441,20	165,62
4. Vj	836,70	743,70	836,10	743,20	638,19	505,66	132,53
1994 1. Vj	789,90	713,30	789,30	712,80	589,78	418,77	171,01
2. Vj	813,30	735,50	816,10	737,90	612,48	433,78	178,70
3. Vj	838,60	752,30	834,40	748,40	631,77	449,55	182,22
4. Vj	878,60	765,10	873,10	760,20	667,30	518,93	148,37
1995 1. Vj	828,30	733,70	824,40	730,20	619,24	428,40	190,84
2. Vj	851,20	752,20	852,90	753,70	647,16	449,17	197,99
3. Vj	872,60	764,80	869,40	762,00	663,79	465,28	198,51
4. Vj	905,30	772,70	898,10	766,50	689,82	532,83	156,99
1996 1. Vj	845,30	734,90	840,60	730,80	632,98	439,05	193,93
2. Vj	871,20	761,20	868,30	758,70	659,23	453,07	206,16

1) Vorläufiges Ergebnis

Einwohner und Erwerbstätige

Deutschland

Durchschnitt in 1 000

Jahr Vierteljahr 1)	Bevölkerung Einwohner	Erwerbs- personen	Arbeitslose	Erwerbstätige Inländer			Nachrichtlich	
				insgesamt	Selbständige und mithelfende Familien- angehörige	beschäftigte Arbeitnehmer	Erwerbs- tätige im Inland	beschäftigte Arbeitnehmer im Inland
1991	79 984	39 165	2 602	36 563	3 424	33 139	36 510	33 086
1992	80 595	38 836	2 978	35 858	3 485	32 373	35 842	32 357
1993	81 180	38 634	3 419	35 215	3 533	31 682	35 215	31 682
1994	81 423	38 666	3 698	34 968	3 586	31 382	34 979	31 393
1995	81 662	38 443	3 612	34 831	3 622	31 209	34 868	31 246
1993 1. Vj	81 028	38 596	3 388	35 208	3 506	31 702	35 188	31 682
2. Vj	81 131	38 484	3 292	35 192	3 530	31 662	35 202	31 672
3. Vj	81 241	38 674	3 446	35 228	3 544	31 684	35 238	31 694
4. Vj	81 320	38 783	3 551	35 232	3 552	31 680	35 232	31 680
1994 1. Vj	81 348	38 727	3 956	34 771	3 563	31 208	34 753	31 190
2. Vj	81 381	38 613	3 740	34 873	3 589	31 284	34 889	31 300
3. Vj	81 441	38 672	3 629	35 043	3 594	31 449	35 071	31 477
4. Vj	81 518	38 653	3 468	35 185	3 598	31 587	35 203	31 605
1995 1. Vj	81 549	38 462	3 765	34 697	3 605	31 092	34 700	31 095
2. Vj	81 595	38 317	3 544	34 773	3 627	31 146	34 818	31 191
3. Vj	81 699	38 447	3 552	34 895	3 627	31 268	34 951	31 324
4. Vj	81 805	38 546	3 587	34 959	3 629	31 330	35 003	31 374
1996 1. Vj . . . . .	...	38 445	4 131	34 314	3 635	30 679	34 328	30 693
2. Vj . . . . .	.	38 364	3 916	34 448	3 657	30 791	34 500	30 843

1) Vorläufiges Ergebnis.

Inlandsprodukt, Sozialprodukt, Volkseinkommen je Erwerbstätigen bzw. je Einwohner

Deutschland

Jahr Vierteljahr 1)	Bruttonlandsprodukt			Brutto- inlands- produkt	Brutto- sozial- produkt	Verfügbares Einkommen	Volks- einkommen
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991						in jeweiligen Preisen
	je Erwerbstätigen			je Einwohner			
	DM	1991 = 100		DM			
1991	78 200	78 200	100	35 700	36 000	30 800	27 800
1992	85 800	81 400	104	38 200	38 400	32 900	29 400
1993	89 700	81 900	105	38 900	39 000	33 100	29 500
1994	94 900	84 800	108	40 800	40 700	34 600	30 700
1995	99 200	86 700	111	42 300	42 200	35 900	32 100
1993 1. Vj	21 200	19 700	101	9 200	9 200	7 800	6 900
2. Vj	22 000	20 300	104	9 500	9 600	8 200	7 300
3. Vj	22 700	20 800	106	9 800	9 800	8 400	7 500
4. Vj	23 700	21 100	108	10 300	10 300	8 800	7 800
1994 1. Vj	22 700	20 500	105	9 700	9 700	8 200	7 300
2. Vj	23 300	21 100	108	10 000	10 000	8 500	7 500
3. Vj	23 900	21 500	110	10 300	10 200	8 700	7 800
4. Vj	25 000	21 700	111	10 800	10 700	9 200	8 200
1995 1. Vj	23 900	21 100	108	10 200	10 100	8 500	7 600
2. Vj	24 400	21 600	111	10 400	10 500	8 900	7 900
3. Vj	25 000	21 900	112	10 700	10 600	9 100	8 100
4. Vj	25 900	22 100	113	11 100	11 000	9 400	8 400
1996 1. Vj	24 600	21 400	110	...	...	...	...
2. Vj	25 300	22 100	113	...	...	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

Deutschland

Jahr Vierteljahr 1)	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Nettolohn- und -gehaltsumme	Von Inländern empfangene		
				Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Nettolohn- und -gehaltsumme
	Mrd DM			monatlich je Arbeitnehmer		
	Mrd DM			DM		
1991	1 611,76	1 313,68	899,74	4 050	3 300	2 260
1992	1 741,19	1 417,71	953,63	4 480	3 650	2 450
1993	1 777,72	1 450,73	977,81	4 680	3 820	2 570
1994	1 821,03	1 471,18	972,56	4 840	3 910	2 580
1995	1 875,68	1 513,35	973,38	5 010	4 040	2 600
1993 1. Vj	404,29	329,45	224,83	4 250	3 460	2 360
2. Vj	426,57	347,46	232,23	4 490	3 660	2 440
3. Vj	441,20	361,02	248,05	4 640	3 800	2 610
4. Vj	505,66	412,80	272,70	5 320	4 340	2 870
1994 1. Vj	418,77	337,80	226,94	4 470	3 610	2 420
2. Vj	433,78	349,62	229,73	4 620	3 730	2 450
3. Vj	449,55	363,84	245,41	4 760	3 860	2 600
4. Vj	518,93	419,92	270,48	5 480	4 430	2 850
1995 1. Vj	428,40	345,83	228,15	4 590	3 710	2 450
2. Vj	449,17	361,60	229,53	4 810	3 870	2 460
3. Vj	465,28	375,84	246,49	4 960	4 010	2 630
4. Vj	532,83	430,08	269,21	5 670	4 580	2 860
1996 1. Vj	439,05	353,48	235,98	4 770	3 840	2 560
2. Vj	453,07	364,65	237,11	4 900	3 950	2 570

1) Vorläufiges Ergebnis

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Brutto- wertschöpfung (bereinigt) 2)	Bruttowertschöpfung (unbereinigt)					
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, private Haushalte u.a.
in jeweiligen Preisen							
1991	2 639,74	2 756,84	41,03	1 077,19	415,95	835,61	387,06
1992	2 845,54	2 974,83	40,61	1 117,12	438,47	951,23	427,40
1993	2 912,46	3 047,57	36,47	1 074,22	446,28	1 041,19	449,41
1994	3 055,36	3 194,71	36,05	1 113,73	458,83	1 126,21	459,89
1995	3 190,90	3 332,69	35,83	1 145,50	473,43	1 201,40	476,53
1993 1. Vj	686,54	719,80	3,59	258,67	106,81	249,25	101,48
2. Vj	715,35	749,02	3,98	271,04	111,80	256,58	105,62
3. Vj	739,24	773,22	16,44	269,39	112,34	265,70	109,35
4. Vj	771,33	805,53	12,46	275,12	115,33	269,66	132,96
1994 1. Vj	720,98	/	/	265,44	110,54	270,90	105,85
2. Vj	749,26	/	/	281,70	115,04	278,69	105,81
3. Vj	774,86	/	/	278,97	115,31	286,95	111,84
4. Vj	810,26	/	/	287,62	117,94	289,67	136,39
1995 1. Vj	761,54	/	/	281,36	114,91	289,47	108,39
2. Vj	786,49	/	/	291,44	120,28	297,31	110,05
3. Vj	808,12	/	/	285,25	118,73	305,58	117,10
4. Vj	834,75	/	/	287,45	119,51	309,04	140,99
1996 1. Vj	778,87	/	/	274,51	115,48	310,27	112,32
2. Vj	806,84	/	/	289,57	120,95	317,75	112,58
in Preisen von 1991							
1991	2 639,74	2 756,84	41,03	1 077,19	415,95	835,61	387,06
1992	2 695,51	2 815,25	48,09	1 064,51	424,68	882,50	395,47
1993	2 665,35	2 790,09	45,54	1 000,45	424,76	918,88	400,46
1994	2 736,57	2 867,90	43,79	1 027,73	430,52	959,60	406,26
1995	2 794,70	2 930,83	45,01	1 034,07	439,08	1 003,31	409,36
1993 1. Vj	639,15	669,83	4,04	240,43	101,39	224,12	99,85
2. Vj	661,55	692,61	5,18	251,89	106,20	229,40	99,94
3. Vj	678,64	710,02	21,10	249,51	106,77	232,34	100,30
4. Vj	686,01	717,63	15,22	258,62	110,40	233,02	100,37
1994 1. Vj	653,10	/	/	243,31	103,74	233,91	101,24
2. Vj	680,05	/	/	259,44	107,58	240,05	101,32
3. Vj	697,19	/	/	257,18	108,13	243,06	101,68
4. Vj	706,23	/	/	267,80	111,07	242,58	102,02
1995 1. Vj	676,08	/	/	253,22	106,10	244,54	102,07
2. Vj	696,82	/	/	262,47	110,56	251,08	102,13
3. Vj	709,59	/	/	256,30	110,42	253,71	102,42
4. Vj	712,21	/	/	262,08	112,00	253,98	102,74
1996 1. Vj	678,05	/	/	243,57	107,25	256,99	102,85
2. Vj	706,69	/	/	259,79	111,77	264,38	102,99

1) Vorläufiges Ergebnis – 2) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen.

Entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, private Haushalte u.a.
1991	1 607,97	16,19	736,88	263,13	229,82	361,95
1992	1 739,25	14,35	773,94	291,47	259,45	400,04
1993	1 776,71	14,50	757,89	304,94	279,32	420,06
1994	1 820,74	14,91	771,07	308,00	297,50	429,26
1995	1 877,02	15,30	787,52	312,02	317,56	444,62
1993 1. Vj	403,78	3,14	173,53	69,41	63,38	94,32
2 Vj	426,41	3,60	188,00	71,09	65,40	98,32
3 Vj	441,17	3,86	185,86	79,38	70,10	101,97
4. Vj	505,35	3,90	210,50	85,06	80,44	125,45
1994 1. Vj	418,26	3,27	177,61	70,77	68,30	98,31
2. Vj	433,70	3,59	190,36	72,03	69,55	98,17
3. Vj	449,79	3,96	187,59	79,66	74,42	104,16
4. Vj	518,99	4,09	215,51	85,54	85,23	128,62
1995 1. Vj	428,23	3,44	181,16	70,88	72,24	100,51
2. Vj	449,52	3,80	196,65	72,31	74,67	102,09
3 Vj	465,96	4,02	191,51	81,67	79,65	109,11
4. Vj	533,31	4,04	218,20	87,16	91,00	132,91
1996 1. Vj	439,04	3,26	182,70	72,19	76,68	104,21
2. Vj	453,56	3,61	195,34	72,47	77,74	104,40

1) Vorläufiges Ergebnis

Bruttolohn- und -gehaltsumme im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, private Haushalte u.a.
1991	1 310,48	13,65	596,37	217,22	190,90	292,34
1992	1 416,02	12,01	625,17	240,92	214,68	323,24
1993	1 449,77	12,14	614,88	250,22	233,34	339,19
1994	1 470,84	12,42	618,15	250,78	246,11	343,38
1995	1 514,31	12,74	630,12	254,09	262,58	354,78
1993 1. Vj	329,00	2,63	140,54	56,92	52,94	75,97
2 Vj	347,29	3,01	152,27	58,17	54,56	79,28
3. Vj	360,98	3,24	151,35	65,47	58,72	82,20
4. Vj	412,50	3,26	170,72	69,66	67,12	101,74
1994 1. Vj	337,36	2,72	142,12	57,60	56,48	78,44
2. Vj	349,53	2,99	152,27	58,47	57,44	78,36
3. Vj	364,00	3,30	150,75	65,07	61,66	83,22
4 Vj	419,95	3,41	173,01	69,64	70,53	103,36
1995 1. Vj	345,66	2,87	145,09	57,83	59,85	80,02
2 Vj	361,87	3,16	157,07	58,73	61,64	81,27
3. Vj	376,36	3,36	153,48	66,65	65,94	86,93
4. Vj	430,42	3,35	174,48	70,88	75,15	106,56
1996 1. Vj	353,41	2,71	145,81	58,74	63,39	82,76
2. Vj	365,00	3,00	156,02	58,89	64,21	82,88

1) Vorläufiges Ergebnis.

Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Deutschland

Durchschnitt in 1 000

Jahr Vierteljahr 1)	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, private Haushalte u.a.
1991	36 510	1 424	14 437	6 788	6 524	7 337
1992	35 842	1 212	13 588	6 804	6 864	7 374
1993	35 215	1 115	12 935	6 740	7 133	7 292
1994	34 979	1 067	12 545	6 669	7 422	7 276
1995	34 868	1 026	12 365	6 572	7 667	7 238
1993 1. Vj	35 188	1 110	13 033	6 732	6 991	7 322
2. Vj	35 202	1 130	12 957	6 728	7 091	7 296
3. Vj	35 238	1 122	12 908	6 736	7 203	7 269
4. Vj	35 232	1 098	12 842	6 764	7 247	7 281
1994 1. Vj	34 753	1 047	12 495	6 667	7 288	7 256
2. Vj	34 889	1 073	12 509	6 667	7 378	7 262
3. Vj	35 071	1 081	12 572	6 658	7 485	7 275
4. Vj	35 203	1 067	12 604	6 684	7 537	7 311
1995 1. Vj	34 700	1 018	12 339	6 566	7 542	7 235
2. Vj	34 818	1 040	12 357	6 554	7 632	7 235
3. Vj	34 951	1 034	12 397	6 569	7 725	7 226
4. Vj	35 003	1 012	12 367	6 599	7 769	7 256
1996 1. Vj	34 328	944	11 963	6 470	7 766	7 185
2. Vj	34 500	972	11 971	6 474	7 872	7 211

1) Vorläufiges Ergebnis

Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Deutschland

Durchschnitt in 1 000

Jahr Vierteljahr 1)	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, private Haushalte u.a.
1991	33 086	664	13 785	5 943	5 357	7 337
1992	32 357	484	12 921	5 939	5 639	7 374
1993	31 682	426	12 249	5 863	5 852	7 292
1994	31 393	415	11 840	5 775	6 087	7 276
1995	31 246	406	11 655	5 667	6 280	7 238
1993 1. Vj	31 682	406	12 360	5 862	5 732	7 322
2. Vj	31 672	438	12 274	5 852	5 812	7 296
3. Vj	31 694	439	12 216	5 857	5 913	7 269
4. Vj	31 680	421	12 146	5 881	5 951	7 281
1994 1. Vj	31 190	386	11 798	5 776	5 974	7 256
2. Vj	31 300	420	11 804	5 770	6 044	7 262
3. Vj	31 477	431	11 863	5 765	6 143	7 275
4. Vj	31 605	423	11 895	5 789	6 187	7 311
1995 1. Vj	31 095	387	11 634	5 663	6 176	7 235
2. Vj	31 191	417	11 646	5 647	6 246	7 235
3. Vj	31 324	419	11 683	5 665	6 331	7 226
4. Vj	31 374	401	11 657	5 693	6 367	7 256
1996 1. Vj	30 693	347	11 257	5 557	6 347	7 185
2. Vj	30 843	381	11 261	5 557	6 433	7 211

1) Vorläufiges Ergebnis.

Verwendung des Inlandsprodukts

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Brutto- inlands- produkt	Letzte inländische Verwendung von Gütern									Außen- beitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	Nachrichtlich	
		ins- gesamt	Letzter Verbrauch			Bruttoinvestitionen						Ausfuhr	Einfuhr
			zu- sammen	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	zu- sammen	Anlageinvestitionen			Vorrats- ver- änderung			
							zu- sammen	Aus- rüstungen	Bauten					von Waren und Dienst- leistungen
in jeweiligen Preisen													
1991	2 853,60	2 855,87	2 187,05	1 630,33	556,72	688,82	656,01	306,77	349,24	12,81	- 2,27	727,12	729,39
1992	3 075,60	3 076,77	2 370,95	1 754,67	616,28	705,82	709,36	301,79	407,57	- 3,54	- 1,17	732,07	733,24
1993	3 158,10	3 141,66	2 464,01	1 829,80	634,21	677,65	689,22	261,48	427,74	- 11,57	16,44	698,03	681,59
1994	3 320,40	3 298,82	2 553,10	1 902,86	650,24	745,72	729,35	257,83	471,52	16,37	21,58	758,59	737,01
1995	3 457,40	3 428,40	2 650,03	1 974,68	675,35	778,37	750,66	262,71	487,95	27,71	29,00	817,16	788,16
1993 1. Vj . . .	747,10	737,56	577,50	432,81	144,69	160,06	150,05	59,44	90,61	10,01	9,54	171,94	162,40
2. Vj . . .	774,70	773,03	599,00	449,09	149,91	174,03	179,49	65,67	113,82	- 5,46	1,67	171,38	169,71
3. Vj . . .	799,60	803,90	608,99	455,30	153,69	194,91	179,38	62,33	117,05	15,53	- 4,30	169,81	174,11
4. Vj . . .	836,70	827,17	678,52	492,60	185,92	148,65	180,30	74,04	106,26	- 31,65	9,53	184,90	175,37
1994 1. Vj . . .	789,90	783,45	607,79	458,32	149,47	175,66	157,02	55,69	101,33	18,64	6,45	179,86	173,41
2. Vj . . .	813,30	804,34	618,06	465,98	152,08	186,28	188,62	63,62	125,00	- 2,34	8,96	191,34	182,38
3. Vj . . .	838,60	839,00	628,59	471,89	156,70	210,41	188,83	62,13	126,70	21,58	- 0,40	187,55	187,95
4. Vj . . .	878,60	872,03	698,66	506,67	191,99	173,37	194,88	76,39	118,49	- 21,51	6,57	199,84	193,27
1995 1. Vj . . .	828,30	819,62	624,53	472,91	151,62	195,09	166,79	58,52	108,27	28,30	8,68	199,54	190,86
2. Vj . . .	851,20	844,57	648,38	490,21	158,17	196,19	196,66	65,43	131,23	- 0,47	6,63	203,33	196,70
3. Vj . . .	872,60	870,41	655,23	489,24	165,99	215,18	193,19	62,76	130,43	21,99	2,19	200,46	198,27
4. Vj . . .	905,30	893,80	721,89	522,32	199,57	171,91	194,02	76,00	118,02	- 22,11	11,50	213,83	202,33
1996 1. Vj . . .	845,30	836,74	650,25	490,24	160,01	186,49	153,26	58,33	94,93	33,23	8,56	206,67	198,11
2. Vj . . .	871,20	857,77	671,61	506,34	165,27	186,16	194,75	65,89	128,86	- 8,59	13,43	209,74	196,31
in Preisen von 1991													
1991	2 853,60	2 855,87	2 187,05	1 630,33	556,72	688,82	656,01	306,77	349,24	12,81	- 2,27	727,12	729,39
1992	2 916,40	2 935,96	2 256,72	1 676,04	580,68	679,24	679,27	296,15	383,12	- 0,03	- 19,56	724,64	744,20
1993	2 883,60	2 896,41	2 260,69	1 680,29	580,40	635,72	640,91	254,51	386,40	- 5,19	- 12,81	689,13	701,94
1994	2 966,20	2 977,23	2 286,11	1 697,90	588,21	691,12	667,70	251,55	416,15	23,42	- 11,03	744,29	755,32
1995	3 023,40	3 038,29	2 328,81	1 728,84	599,97	709,48	677,76	256,56	421,20	31,72	- 14,89	788,48	803,37
1993 1. Vj . . .	693,50	689,96	539,34	398,98	140,36	150,62	140,90	58,05	82,85	9,72	3,54	170,20	166,66
2. Vj . . .	714,20	719,77	556,31	414,01	142,30	163,46	166,55	63,78	102,77	- 3,09	- 5,57	169,37	174,94
3. Vj . . .	732,20	744,02	563,22	419,78	143,44	180,80	166,04	60,71	105,33	14,76	- 11,82	167,14	178,96
4. Vj . . .	743,70	742,66	601,82	447,52	154,30	140,84	167,42	71,97	95,45	- 26,58	1,04	182,42	181,38
1994 1. Vj . . .	713,30	713,98	551,13	409,57	141,56	162,85	144,42	54,20	90,22	18,43	- 0,68	177,16	177,84
2. Vj . . .	735,50	734,92	561,72	417,65	144,07	173,20	172,35	61,87	110,48	0,85	0,58	188,14	187,56
3. Vj . . .	752,30	761,08	567,58	422,85	144,73	193,50	172,30	60,86	111,44	21,20	- 8,78	183,81	192,59
4. Vj . . .	765,10	767,25	605,68	447,83	157,85	161,57	178,63	74,62	104,01	- 17,06	- 2,15	195,18	197,33
1995 1. Vj . . .	733,70	732,68	555,54	413,25	142,29	177,14	151,02	57,10	93,92	26,12	1,02	193,36	192,34
2. Vj . . .	752,20	757,01	578,65	431,76	146,89	178,36	176,74	63,73	113,01	1,62	- 4,81	196,45	201,26
3. Vj . . .	764,80	775,04	579,99	430,84	149,15	195,05	173,83	61,53	112,30	21,22	- 10,24	192,66	202,90
4. Vj . . .	772,70	773,56	614,63	452,99	161,64	158,93	176,17	74,20	101,97	- 17,24	- 0,86	206,01	206,87
1996 1. Vj . . .	734,90	736,52	567,45	420,68	146,77	169,07	138,23	56,81	81,42	30,84	- 1,62	199,22	200,84
2. Vj . . .	761,20	759,64	588,99	436,81	152,18	170,65	175,44	64,02	111,42	- 4,79	1,56	201,36	199,80

1) Vorläufiges Ergebnis.

Ausrüstungs- und Bauinvestitionen
Deutschland
Mrd. DM

Jahr Quartaljahr 1)	Ausrüstungsinvestitionen			Bauinvestitionen				Staat
	insgesamt	Unternehmen ²⁾	Staat	insgesamt	Unternehmen ²⁾			
					zusammen	Unternehmen ohne Wohnungsbau	Wohnbauten	
in jeweiligen Preisen								
1991	306,77	293,28	13,49	349,24	287,70	119,54	168,16	61,54
1992	301,79	287,41	14,38	407,57	334,74	139,35	195,39	72,83
1993	261,48	248,36	13,12	427,74	353,83	141,38	212,45	73,91
1994	257,83	246,35	11,48	471,52	393,32	147,91	245,41	78,20
1995	262,71	251,75	10,96	487,95	412,18	152,53	259,65	75,77
1993 1. Vj	59,44	57,33	2,11	90,61	76,07	31,20	44,87	14,54
2. Vj	65,67	63,26	2,41	113,82	93,70	37,67	56,03	20,12
3. Vj	62,33	59,50	2,83	117,05	96,35	38,14	58,21	20,70
4. Vj	74,04	68,27	5,77	106,26	87,71	34,37	53,34	18,55
1994 1. Vj	55,69	53,96	1,73	101,33	85,40	32,97	52,43	15,93
2. Vj	63,62	61,53	2,09	125,00	104,27	38,94	65,33	20,73
3. Vj	62,13	59,55	2,58	126,70	105,12	38,96	66,16	21,58
4. Vj	76,39	71,31	5,08	118,49	98,53	37,04	61,49	19,96
1995 1. Vj	58,52	56,96	1,56	108,27	93,12	34,96	58,16	15,15
2. Vj	65,43	63,72	1,71	131,23	110,55	39,94	70,61	20,68
3. Vj	62,76	60,38	2,38	130,43	109,24	40,18	69,06	21,19
4. Vj	76,00	70,69	5,31	118,02	99,27	37,45	61,82	18,75
1996 1. Vj	58,33	56,82	1,51	94,93	83,00	29,84	53,16	11,93
2. Vj	65,89	64,09	1,80	128,86	108,77	38,26	70,51	20,09

in Preisen von 1991

1991	306,77	293,28	13,49	349,24	287,70	119,54	168,16	61,54
1992	296,15	282,08	14,07	383,12	314,75	130,73	184,02	68,37
1993	254,51	241,84	12,67	386,40	319,47	128,37	191,10	66,93
1994	251,55	240,42	11,13	416,15	346,57	131,73	214,84	69,58
1995	256,56	245,98	10,58	421,20	354,66	133,36	221,30	66,54
1993 1. Vj	58,05	56,01	2,04	82,85	69,55	28,60	40,95	13,30
2. Vj	63,78	61,46	2,32	102,77	84,58	34,16	50,42	18,19
3. Vj	60,71	57,98	2,73	105,33	86,62	34,53	52,09	18,71
4. Vj	71,97	66,39	5,58	95,45	78,72	31,08	47,64	16,73
1994 1. Vj	54,20	52,54	1,66	90,22	75,97	29,59	46,38	14,25
2. Vj	61,87	59,85	2,02	110,48	92,01	34,69	57,32	18,47
3. Vj	60,86	58,35	2,51	111,44	92,29	34,60	57,69	19,15
4. Vj	74,62	69,68	4,94	104,01	86,30	32,85	53,45	17,71
1995 1. Vj	57,10	55,62	1,48	93,92	80,59	30,68	49,91	13,33
2. Vj	63,73	62,08	1,65	113,01	94,89	34,79	60,10	18,12
3. Vj	61,53	59,24	2,29	112,30	93,72	35,06	58,66	18,58
4. Vj	74,20	69,04	5,16	101,97	85,46	32,83	52,63	16,51
1996 1. Vj	56,81	55,39	1,42	81,42	71,02	26,01	45,01	10,40
2. Vj	64,02	62,31	1,71	111,42	93,63	33,63	60,00	17,79

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, Außenbeitrag

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen			Nachrichtlich Erwerbs- und Vermögens- einkommen aus der übrigen Welt	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen			Nachrichtlich: Erwerbs- und Vermögens- einkommen aus der übrigen Welt	Außen- beitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)
	insgesamt	Waren	Dienst- leistungen		insgesamt	Waren	Dienst- leistungen		
in jeweiligen Preisen									
1991	727,12	630,79	96,33	121,89	729,39	600,93	128,46	93,39	- 2,27
1992	732,07	636,98	95,09	127,30	733,24	593,67	139,57	108,30	- 1,17
1993	698,03	603,24	94,79	128,32	681,59	535,67	145,92	121,92	16,44
1994	758,59	662,68	95,91	124,20	737,01	581,45	155,56	131,70	21,58
1995	817,16	715,22	101,94	136,56	788,16	624,04	164,12	149,16	29,00
1993 1. Vj	171,94	150,42	21,52	32,77	162,40	130,77	31,63	31,07	9,54
2. Vj	171,38	147,91	23,47	32,87	169,71	133,81	35,90	27,97	1,67
3. Vj	169,81	144,49	25,32	30,67	174,11	130,97	43,14	30,27	- 4,30
4. Vj	184,90	160,42	24,48	32,01	175,37	140,12	35,25	32,61	9,53
1994 1. Vj	179,86	156,61	23,25	34,40	173,41	138,19	35,22	35,00	6,45
2. Vj	191,34	168,23	23,11	31,75	182,38	144,64	37,74	28,95	8,96
3. Vj	187,55	162,31	25,24	29,17	187,95	142,05	45,90	33,37	- 0,40
4. Vj	199,84	175,53	24,31	28,88	193,27	156,57	36,70	34,38	6,57
1995 1. Vj	199,54	175,26	24,28	34,16	190,86	153,29	37,57	38,06	8,68
2. Vj	203,33	179,25	24,08	34,18	196,70	156,22	40,48	32,48	6,63
3. Vj	200,46	174,00	26,46	34,02	198,27	151,49	46,78	37,22	2,19
4. Vj	213,83	186,71	27,12	34,20	202,33	163,04	39,29	41,40	11,50
1996 1. Vj	206,67	180,09	26,58	33,07	198,11	160,02	38,09	37,77	8,56
2. Vj	209,74	183,31	26,43	33,98	196,31	154,66	41,65	36,88	13,43
in Preisen von 1991									
1991	727,12	630,79	96,33	121,89	729,39	600,93	128,46	93,39	- 2,27
1992	724,64	633,08	91,56	121,47	744,20	608,64	135,56	103,47	- 19,56
1993	689,13	600,86	88,27	118,44	701,94	561,02	140,92	112,44	- 12,81
1994	744,29	656,71	87,58	112,17	755,32	607,37	147,95	119,07	- 11,03
1995	788,48	697,96	90,52	120,80	803,37	647,80	155,57	131,80	- 14,89
1993 1. Vj	170,20	149,82	20,38	30,70	166,66	136,22	30,44	29,10	3,54
2. Vj	169,37	147,32	22,05	30,62	174,94	139,82	35,12	26,02	- 5,57
3. Vj	167,14	143,62	23,52	28,38	178,96	136,86	42,10	28,08	- 11,82
4. Vj	182,42	160,10	22,32	28,74	181,38	148,12	33,26	29,24	1,04
1994 1. Vj	177,16	155,83	21,33	31,36	177,84	144,85	32,99	31,86	- 0,68
2. Vj	188,14	166,90	21,24	28,98	187,56	151,74	36,42	26,58	0,58
3. Vj	183,81	160,70	23,11	26,45	192,59	148,28	44,31	30,35	- 8,78
4. Vj	195,18	173,28	21,90	25,38	197,33	163,10	34,23	30,28	- 2,15
1995 1. Vj	193,36	171,49	21,87	30,57	192,34	157,22	35,12	34,07	1,02
2. Vj	196,45	174,88	21,57	30,61	201,26	161,89	39,37	29,11	- 4,81
3. Vj	192,66	169,43	23,23	30,17	202,90	157,97	44,93	32,97	- 10,24
4. Vj	206,01	182,16	23,85	29,45	206,87	170,72	36,15	35,65	- 0,86
1996 1. Vj	199,22	175,70	23,52	29,09	200,84	166,17	34,67	33,19	- 1,62
2. Vj	201,36	178,02	23,34	29,81	199,80	161,31	38,49	32,31	1,56

1) Vorläufiges Ergebnis.

Außenbeitrag und Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Außenbeitrag	Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) 2)	Außen- beitrag (einschl. Erwerbs- und Vermögens- einkommen)	Übertragungen aus der übrigen Welt (saldiert)			Finanzierungs- saldo gegenüber der übrigen Welt
				insgesamt	laufende Übertragungen	Vermögens- übertragungen	
1991	- 2,27	28,50	26,23	- 65,68	- 59,62	- 6,06	- 39,45
1992	- 1,17	19,00	17,83	- 55,49	- 52,39	- 3,10	- 37,66
1993	16,44	6,40	22,84	- 59,38	- 56,13	- 3,25	- 36,54
1994	21,58	- 7,50	14,08	- 62,40	- 59,81	- 2,59	- 48,32
1995	29,00	- 12,60	16,40	- 61,66	- 56,81	- 4,85	- 45,26
1993 1. Vj	9,54	1,70	11,24	- 13,72	- 13,18	- 0,54	- 2,48
2. Vj	1,67	4,90	6,57	- 13,37	- 12,67	- 0,70	- 6,80
3. Vj	- 4,30	0,40	- 3,90	- 14,87	- 13,97	- 0,90	- 18,77
4. Vj	9,53	- 0,60	8,93	- 17,42	- 16,31	- 1,11	- 8,49
1994 1. Vj	6,45	- 0,60	5,85	- 16,13	- 16,03	- 0,10	- 10,28
2. Vj	8,96	2,80	11,76	- 16,32	- 15,49	- 0,83	- 4,56
3. Vj	- 0,40	- 4,20	- 4,60	- 16,00	- 15,61	- 0,39	- 20,60
4. Vj	6,57	- 5,50	1,07	- 13,95	- 12,68	- 1,27	- 12,88
1995 1. Vj	8,68	- 3,90	4,78	- 16,38	- 15,82	- 0,56	- 11,60
2. Vj	6,63	1,70	8,33	- 17,71	- 14,41	- 3,30	- 9,38
3. Vj	2,19	- 3,20	- 1,01	- 15,73	- 14,86	- 0,87	- 16,74
4. Vj	11,50	- 7,20	4,30	- 11,84	- 11,72	- 0,12	- 7,54
1996 1. Vj	8,56	- 4,70	3,86	- 17,17	- 17,32	0,15	- 13,31
2. Vj	13,43	- 2,90	10,53	- 16,39	- 16,29	- 0,10	- 5,86

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Nettosozialprodukt zu Marktpreisen und verfügbares Einkommen

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Bruttosozial- produkt in jeweiligen Preisen	Abschreibungen	Nettosozial- produkt in jeweiligen Preisen	Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt (saldiert)	Verfügbares Einkommen
1991	2 882,10	361,78	2 520,32	- 59,62	2 460,70
1992	3 094,60	394,53	2 700,07	- 52,39	2 647,68
1993	3 164,50	420,52	2 743,98	- 56,13	2 687,85
1994	3 312,90	435,79	2 877,11	- 59,81	2 817,30
1995	3 444,80	452,97	2 991,83	- 56,81	2 935,02
1993 1. Vj	748,80	102,83	645,97	- 13,18	632,79
2. Vj	779,60	105,02	674,58	- 12,67	661,91
3. Vj	800,00	105,97	694,03	- 13,97	680,06
4. Vj	836,10	106,70	729,40	- 16,31	713,09
1994 1. Vj	789,30	107,51	681,79	- 16,03	665,76
2. Vj	816,10	108,67	707,43	- 15,49	691,94
3. Vj	834,40	109,25	725,15	- 15,61	709,54
4. Vj	873,10	110,36	762,74	- 12,68	750,06
1995 1. Vj	824,40	111,76	712,64	- 15,82	696,82
2. Vj	852,90	113,23	739,67	- 14,41	725,26
3. Vj	869,40	113,61	755,79	- 14,86	740,93
4. Vj	898,10	114,37	783,73	- 11,72	772,01
1996 1. Vj	840,60	115,60	725,00	- 17,32	707,68
2. Vj	868,30	116,19	752,11	- 16,29	735,82

1) Vorläufiges Ergebnis.

Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren, Vermögensbildung

Deutschland

Mrd. DM

Jahr Vierteljahr 1)	Verfügbares Einkommen 2)	Letzter Verbrauch	Ersparnis	Vermögens- übertragungen aus der übrigen Welt (saldiert)	Vermögens- bildung (Sp 3 + 4 bzw Sp. 6 + 7)	Netto- investitionen	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	
							insgesamt	darunter Außenbeitrag ²⁾
							1	2	3	4	5	6	7	8
1991	2 460,70	2 187,05	273,65	- 6,06	267,59	307,04	- 39,45	26,23
1992	2 647,68	2 370,95	276,73	- 3,10	273,63	311,29	- 37,66	17,83
1993	2 687,85	2 464,01	223,84	- 3,25	220,59	257,13	- 36,54	22,84
1994	2 817,30	2 553,10	264,20	- 2,59	261,61	309,93	- 48,32	14,08
1995	2 935,02	2 650,03	284,99	- 4,85	280,14	325,40	- 45,26	16,40
1993 1. Vj	632,79	577,50	55,29	- 0,54	54,75	57,23	- 2,48	11,24
2. Vj	661,91	599,00	62,91	- 0,70	62,21	69,01	- 6,80	6,57
3. Vj	680,06	608,99	71,07	- 0,90	70,17	88,94	- 18,77	- 3,90
4. Vj	713,09	678,52	34,57	- 1,11	33,46	41,95	- 8,49	8,93
1994 1. Vj	665,76	607,79	57,97	- 0,10	57,87	68,15	- 10,28	5,85
2. Vj	691,94	618,06	73,88	- 0,83	73,05	77,61	- 4,56	11,76
3. Vj	709,54	628,59	80,95	- 0,39	80,56	101,16	- 20,60	- 4,60
4. Vj	750,06	698,66	51,40	- 1,27	50,13	63,01	- 12,88	1,07
1995 1. Vj	696,82	624,53	72,29	- 0,56	71,73	83,33	- 11,60	4,78
2. Vj	725,26	648,38	76,88	- 3,30	73,58	82,96	- 9,38	8,33
3. Vj	740,93	655,23	85,70	- 0,87	84,83	101,57	- 16,74	- 1,01
4. Vj	772,01	721,89	50,12	- 0,12	50,00	57,54	- 7,54	4,30
1996 1. Vj	707,68	650,25	57,43	0,15	57,58	70,89	- 13,31	3,86
2. Vj	735,82	671,61	64,21	- 0,10	64,11	69,97	- 5,86	10,53

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Deutschland

Jahr Vierteljahr 1)	Verfügbares Einkommen 2)		Privater Verbrauch	Ersparnis	Sparquote (Sp. 4 in % von Sp. 1)	Nachrichtlich : Sparquote (Ersparnis der Deutschen Bundesbank) 3)
	insgesamt	darunter empfangene laufende Übertragungen				
	1	2					3	4	5	6
	Mrd. DM				%	
1991	1 871,28	474,99	1 630,33	240,95	12,9	13,8
1992	2 013,43	525,57	1 754,67	258,76	12,9	13,9
1993	2 084,81	566,08	1 829,80	255,01	12,2	12,9
1994	2 154,77	587,72	1 902,86	251,91	11,7	12,3
1995	2 233,24	620,36	1 974,68	258,56	11,6	12,3
1993 1. Vj	504,44	139,02	432,81	71,63	14,2	14,9
2. Vj	501,87	136,87	449,09	52,78	10,5	11,3
3. Vj	507,20	142,58	455,30	51,90	10,2	11,0
4. Vj	571,30	147,61	492,60	78,70	13,8	14,5
1994 1. Vj	529,16	146,04	458,32	70,84	13,4	13,9
2. Vj	519,60	144,41	465,98	53,62	10,3	10,9
3. Vj	522,17	148,03	471,89	50,28	9,6	10,3
4. Vj	583,84	149,24	506,67	77,17	13,2	13,8
1995 1. Vj	543,67	155,26	472,91	70,76	13,0	13,7
2. Vj	544,02	151,65	490,21	53,81	9,9	10,7
3. Vj	542,49	155,23	489,24	53,25	9,8	10,6
4. Vj	603,06	158,22	522,32	80,74	13,4	14,1
1996 1. Vj	566,58	159,74	490,24	76,34	13,5	14,2
2. Vj	562,35	156,62	506,34	56,01	10,0	10,8

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit - 3) Im Unterschied zu Spalte 6 werden die Nettozuführungen zu Rückstellungen für Betriebsrenten u. ä. sowie die private Haushalte betreffenden Kursgewinne bzw. -verluste der Versicherungen als Teil des verfügbaren Einkommens und der Ersparnis der privaten Haushalte angesehen.